





LIBRARY OF  
THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN

*Special Book Fund*

1910

September 1899

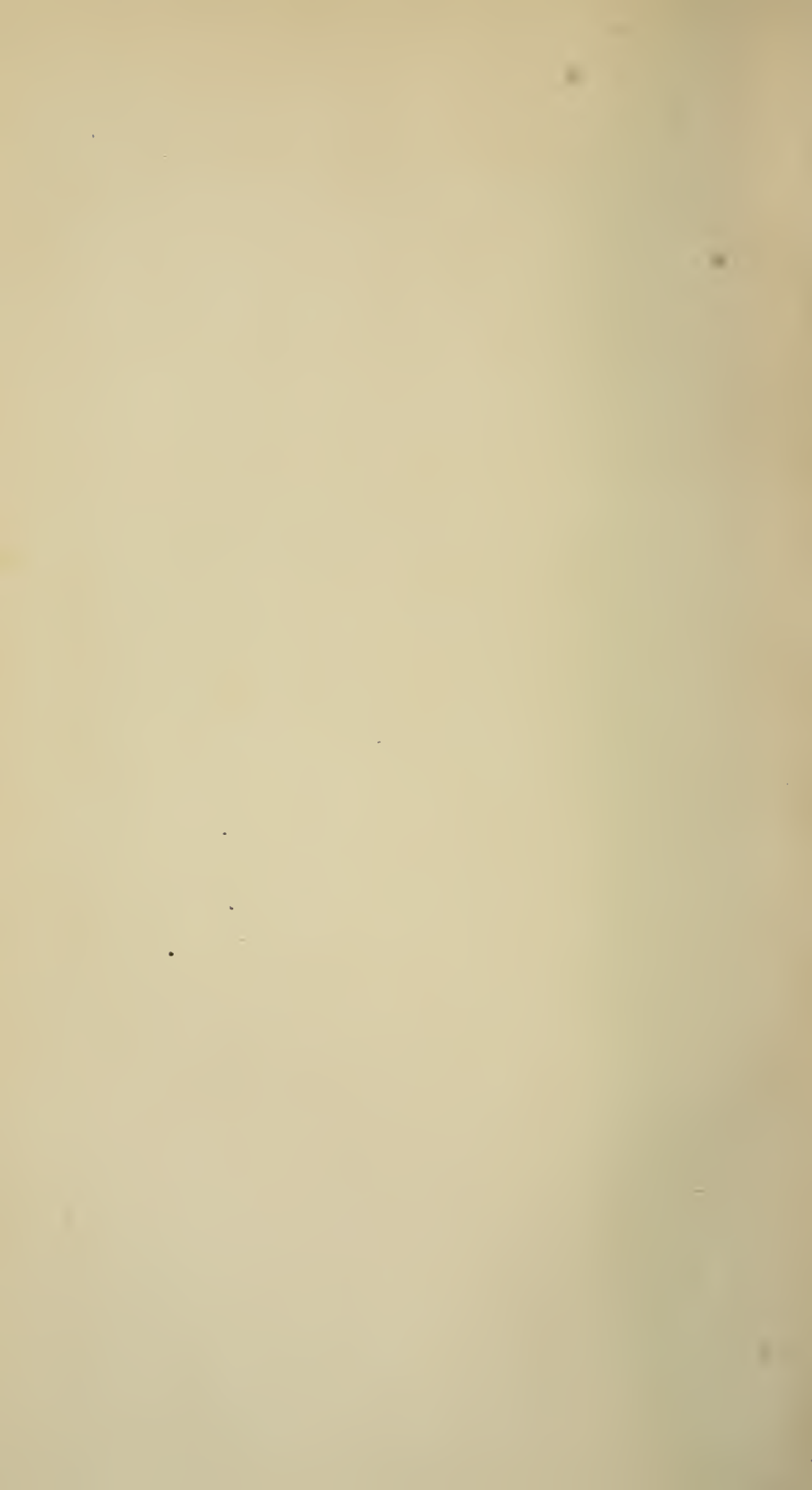
R. W. Gibson. Inv.











SYSTEMATISCHE BESCHREIBUNG  
DER IN ÖSTERREICH  
WILDWACHSENDEN UND KULTIVIRTEN  
MEDICINAL - PFLANZEN.

---

FÜR ÄRZTE UND APOTHEKER

VON

Dr. JOSEF KARL MALY

MITGLIEDE DER MEDICINISCHEN FACULTÄT VON PRAG UND VIELER MEDICINISCHEN UND  
BOTANISCHEN GESELLSCHAFTEN DES IN- UND AUSLANDES.

---

WIEN 1863.

WILHELM BRAUMÜLLER

K. K. HOFBUCHHÄNDLER.

Im Verlage von **Wilhelm Braumüller**, k. k. Hofbuchhändler in Wien  
sind erschienen:

---

Von demselben Verfasser:

## Flora von Deutschland.

Nach der analytischen Methode bearbeitet.

1860. Preis: 4 fl. — 2 Thlr. 20 Ngr.

---

Von demselben Verfasser:

## ANLEITUNG zur Bestimmung der Gattungen der in Deutschland wildwachsenden und allgemein kultivirten phanerogamischen Pflanzen

nach der sehr leichten und sichern analytischen Methode.

Zum Gebrauche für die Besitzer von Koch's Synopsis und von Kittel's Taschen-  
buch der deutschen Flora bearbeitet.

Zweite verbesserte Auflage.

1850. Preis: 1 fl. — 20 Ngr.

---

## Physiographie der Medicinal-Pflanzen

nebst einem Clavis zur Bestimmung der Pflanzen mit besonderer  
Berücksichtigung der Nervation der Blätter

von

**Const. Ritter von Ettingshausen,**

Doctor der Medicin, Professor der Naturgeschichte an der k. k. med.-chir. Josefs-Akademie.

Mit 294 Abbildungen im Naturfestsdruck.

1862. Preis: 6 fl. — 4 Thlr.

---

Von demselben Verfasser:

## Fotografisches Album der Flora Oesterreich's.

Eine Sammlung von geätzten und in den Text gedruckten Fotografien  
der wichtigsten im Kaiserthum Oesterreich wildwachsenden Pflanzen aus  
allen Familien, mit besonderer Berücksichtigung der Nutz-, Arznei- und  
Giftpflanzen

(Unter der Presse.)

SYSTEMATISCHE BESCHREIBUNG  
DER IN ÖSTERREICH  
WILDWACHSENDEN UND KULTIVIRTEN  
MEDICINAL - PFLANZEN.

---

FÜR ÄRZTE UND APOTHEKER

VON

Dr. JOSEF KARL MALY

MITGLIEDE DER MEDICINISCHEN FACULTÄT VON PRAG UND VIELER MEDICINISCHEN UND  
BOTANISCHEN GESELLSCHAFTEN DES IN- UND AUSLANDES.

LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL  
GARDEN

---

WIEN 1863.  
WILHELM BRAUMÜLLER  
K. K. HOFBUCHHÄNDLER.

25 11  
.M315



LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL  
GARDEN

DEM HOCHGELEHRTEN

HERRN HERRN

# CARL DAMIAN SCHROFF

DOCTOR DER MEDICIN, K. K. REGIERUNGSRATHE U. PROFESSOR DER ALLGEMEINEN  
PATHOLOGIE UND PHARMAKOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT ZU WIEN, MITGLIEDE  
DER MEDICINISCHEN FACULTÄT ZU PRAG UND WIEN UND VIELER GELEHRTEN  
GESELLSCHAFTEN ETC.

EHRFURCHTSVOLL GEWIDMET

VOM VERFASSER.

OCT 15 1910



## Vorwort.

---

Dieses Werk enthält die systematische Beschreibung der in der österreichischen Pharmakopöe enthaltenen, in Oesterreich wildwachsenden und kultivirten Arzneipflanzen, welche jeder Studierende im frischen Zustande in der freien Natur oder in botanischen Gärten untersuchen kann, mit Zugabe derjenigen, welche von den homöopathischen Ärzten bereits geprüft worden sind und angewendet werden.

Bei jeder Pflanze sind nach der botanischen Beschreibung diejenigen Theile angegeben, welche in der Medicin angewendet werden, so wie die Präparate, welche aus denselben in den Apotheken vorräthig sind.

Die homöopathischen Aerzte wenden von allen ihren Arzneimitteln nur die weingeistigen Tinkturen an, (die im Werke mit einem Sternehen \* bezeichnet sind), in welcher Form die Arzneimittel am kräftigsten wirken, und ihre Kräfte, in gut verstopften Gläsern an einem dunklen Orte aufbewahrt, jahrelang erhalten.

Dagegen findet man oft besonders unwirksam die in den Apotheken mit Wärme bereiteten Extrakte solcher Pflanzen, deren wirksame Bestandtheile flüchtig sind. So hatte ein Collega von mir in einer Apotheke

zwei Drächmen von extractum Aconiti eingenommen, ohne dass er die geringste Wirkung davon empfand, während ein bis zwei Tropfen der Tinktur bei einem gesunden Menschen schon bedeutende Wirkungen hervorbringen, und bei Kranken, wo die Arznei angezeigt ist, ein Tropfen der ersten Verdünnung (d. h. ein Tropfen der Tinktur mit hundert Tropfen Weingeist gemischt), schon mehr als hinreichend heilkräftig wirkt.

Die exotischen Arzneimittel, von denen nur die einzelnen in der Medicin gebräuchlichen Theile zu uns gelangen, sind hier nicht beschrieben und werden in der pharmazeutischen Warenkunde abgehandelt.

Gratz im Februar 1863.

Der Verfasser.

## Erklärung

einiger neuerer terminologischen Ausdrücke\*) und der Zeichen der Dauer und Grösse.

**Fruchtblüten**, welche von den wesentlichen Blütentheilen nur Fruchtknoten enthalten.

**Staubblüten**, welche von den wesentlichen Blütentheilen nur Staubgefässe besitzen.

**Vollkommene Blüten** heissen solche, die zugleich Staubgefässe und Fruchtknoten,

**Unvollkommene Blüten**, welche nur Staubgefässe oder Fruchtknoten beherbergen.

**Vollständige Blüten** sind solche, die zugleich Kelch und Blumenkrone besitzen.

**Unvollständige Blüten**, welche nur eine Blütendecke, die man **Perigon** nennt, enthalten.

- 
- ⊙. Bedeutet eine **einjährige** Pflanze;
  - ⊕. Bedeutet eine **zweijährige** Pflanze;
  - ℥. Bedeutet eine **mehrfährige** krautige Pflanze;
  - ♣. Bedeutet einen **Strauch** oder **Baum**.

---

1<sup>'''</sup> Bedeutet eine **Linie**, 1<sup>''</sup> einen **Zoll** und 1<sup>'</sup> einen **Fuss** Länge oder Breite.

---

\*) Siehe: Grundriss der Botanik von Dr. Johann Georg Bill, Professor der Botanik und Zoologie am Joanneum zu Gratz Dritte Auflage. Wien bei Karl Gerold's Sohn. 1860.

---

## Erklärung

der abgekürzt vorkommenden Autornamen.

Achar.	=	<b>Acharius.</b>	Lindl.	=	<b>Lindley.</b>
Adans.	=	<b>Adanson.</b>	Mill.	=	<b>Miller.</b>
All.	=	<b>Allioni.</b>	Mirb.	=	<b>Mirbel.</b>
Bartl.	=	<b>Bartling.</b>	Murr.	=	<b>Murray.</b>
Bisch.	=	<b>Bischoff.</b>	Pers.	=	<b>Persoon.</b>
Bull.	=	<b>Bulliard.</b>	R. Br	=	<b>Robert Brown.</b>
Coult.	=	<b>Coulter.</b>	Rich.	=	<b>Richard.</b>
DC.	=	<b>De Candolle.</b>	Salisb.	=	<b>Salisbury.</b>
Desr.	=	<b>Desrousseaux.</b>	Schrad.	=	<b>Schrader.</b>
Dill.	=	<b>Dillenius.</b>	Scop.	=	<b>Scopoli.</b>
Ehrh.	=	<b>Ehrhart.</b>	Sm.	=	<b>Smith.</b>
Endl.	=	<b>Endlicher.</b>	Sw.	=	<b>Swartz.</b>
Fl. d. Wett.	=	<b>Flora der Wett- terau.</b>	Tournef.	=	<b>Tournefort.</b>
Fr.	=	<b>Fries.</b>	Vaill.	=	<b>Vaillant.</b>
Gärtn.	=	<b>Gärtner.</b>	Vent.	=	<b>Ventenat.</b>
Hall.	=	<b>Haller.</b>	Vill.	=	<b>Villars.</b>
Hoffm.	=	<b>Hoffmann.</b>	Wallr.	=	<b>Wallroth.</b>
Jacq.	=	<b>Jacquin.</b>	Wigg.	=	<b>Wiggers.</b>
Juss.	=	<b>Jussieu.</b>	Willd.	=	<b>Willdenow.</b>
L.	=	<b>Linné.</b>	Wimm. et Grab.	=	<b>Wimmer et Grabowsky.</b>
Lam.	=	<b>Lamarck.</b>			



# Systematische Uebersicht der Medicinalpflanzen.

Die beigegeführten Zahlen beziehen sich auf die Seiten.

## I. ABTHEILUNG.

### Sporenpflanzen.

#### Cryptogamen.

1. Fam. **Funginae** Bisch.
1. Sclerotium Clavus DC. 1.
2. Lycoperdon Bovista L. 2.  
— — caelatum Bull. 3.
3. Polyporus fomentarius Fries. 3.  
— — officinalis Fries. 3.
4. Agaricus muscarius L. 3.
2. Fam. **Lichenes** Hoffm.
1. Cetraria islandica Achar. 4.
3. Fam. **Filicinae** Bisch.
1. Polypodium vulgare L. 5.
2. Nephrodium Filix mas Sw. 6.
3. Scolopendrium officinale L. 6.
4. Adiantum Capillus Veneris L. 7.
4. Fam. **Equisetaceen** DC.
1. Equisetum arvense L. 7.
5. Fam. **Lycopodiaceen** DC.
1. Lycopodium clavatum L. 8.

## II. ABTHEILUNG.

### Samenpflanzen.

#### Phanerogamen.

- |  |  |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>A. Monocotyledoneen Juss.</li> <li>6. Fam. <b>Gramineen</b> Juss.</li> <li>1. Triticum vulgare Vill. 11.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>Triticum repens L. 11.</li> <li>2. Secale cereale L. 12.</li> <li>3. Hordeum vulgare L. 13.<br/>— — distichum L. 13.</li> <li>4. Lolium temulentum L. 13.</li> <li>7. Fam. <b>Cyperaceen</b> DC.</li> <li>1. Carex arenaria L. 14.</li> <li>8. Fam. <b>Junaceen</b> Ag.</li> <li>1. Luzula pilosa Willd. 15.</li> <li>2. Juncus communis Meyer. 16</li> <li>9. Fam. <b>Melanthaceen</b> R. Br.</li> <li>1. Veratrum album L. 16.</li> <li>2. Colchicum autumnale L. 17.</li> <li>10. Fam. <b>Liliaceen</b> Lindl.</li> <li>1. Liliium candidum L. 18.</li> <li>2. Scilla maritima L. 18.</li> <li>3. Allium sativum L. 19.<br/>— Ceba L. 20.</li> <li>11. Fam. <b>Asparageen</b> Juss.</li> <li>1. Asparagus officinalis L. 20.</li> <li>2. Paris quadrifolia L. 21.</li> <li>12. Fam. <b>Irideen</b> R. Br.</li> <li>1. Crocus sativus L. 21.</li> <li>2. Iris florentina L. 22.</li> <li>13. Fam. <b>Orchideen</b> L.</li> <li>1. Orchis Morio L. 23.<br/>— mascula L. 23.</li> <li>14. Fam. <b>Aroideen</b> Juss.</li> <li>1. Arum maculatum L. 24.</li> <li>2. Acorus Calamus L. 25.</li> </ol> |
|--|--|

## B. Dicotyledoneen Juss.

a. **Apetalen** Endl.15. Fam. **Coniferen** L.

1. Pinus Picea L. 26.
- sylvestris L. 26.
- Larix L. 27.
2. Thuja occidentalis L. 28.
3. Juniperus communis L. 28.
- — Sabina L. 29.
4. Taxus baccata L. 29.

16. Fam. **Cupuliferen** Rich.

1. Quercus sessiliflora Sm. 30.
- pedunculata Ehrh. 30.
2. Fagus sylvatica L. 31.

17. Fam. **Betulaceen** Bartl.

1. Betula alba L. 32.

18. Fam. **Salicineen** Rich.

1. Salix alba L. 33.
- fragilis L. 33.
2. Populus nigra L. 34.

19. Fam. **Juglandeen** D.

1. Juglans regia L. 35.

20. Fam. **Ulmaceen** Mirb.

2. Ulmus campestris L. 35.
- effusa L. 35.

21. Fam. **Moreen** Endl.

1. Morus nigra L. 36.
2. Ficus Carica L. 37.

22. Fam. **Cannabineen** Endl.

1. Cannabis sativa L. 38.
2. Humulus Lupulus L. 38.

23. Fam. **Urticaceen** Endl.

1. Urtica urens L. 39.
- dioica L. 39.

24. Fam. **Euphorbiaceen** Br.

1. Euphorbia Lathyris L. 40.
2. Ricinus communis L. 41.
3. Mercurialis perennis L. 31.
4. Buxus sempervirens L. 42.

25. Fam. **Chenopodeen** Vent

1. Chenopod. ambrosioides L. 43.
- — Botrys L. 43.
- — glaucum L. 44.
- — Vulvaria L. 44.

26. Fam. **Phytolaceen** DC.

1. Phytolacca decandra L. 44.

27. Fam. **Polygonaceen** Juss.

1. Polygonum Bistorta L. 45.
2. Rumex obtusifolius L. 46.
- nemorosus Schr. 46.
- conglomeratus Murr. 46.
- crispus L. 47.
3. Rheum palmatum L. 47.
- Emodi Wallr. 47.

28. Fam. **Aristolochieen** Juss.

1. Aristolochia Clematitis L. 48.
2. Asarum europaeum L. 49.

29. Fam. **Daphnoideen** Vent.

1. Daphne Mezereum L. 49.
- Laureola L. 50.

30. Fam. **Laurineen** DC.

1. Laurus nobilis L. 50.

b. **Gamopetalen** Endl.31. Fam. **Valerianeen** DC.

1. Valeriana officinalis L. 51.
- — celtica L. 52.

32. Fam. **Dipsaceen** DC.

1. Knautia arvensis Coult. 52.

33. Fam. **Compositen** Vaill.

1. Cnicus benedictus L. 53.
2. Lappa communis Coss. 54.
3. Centaurea Cyanus L. 55.
4. Tanacetum vulgare L. 55.
5. Artemisia Absinthium L. 56.
- — vulgaris L. 56.
- — Abrotanum L. 57.
6. Spilanthes oleracea Jacq. 57.
7. Petasites officinalis Mönch. 58.
8. Tussilago Tarfara L. 59.

9. *Inula Helenium* L. 60.  
 — *squarrosa* L. 60.
10. *Anthemis nobilis* L. 61.
11. *Anacyclus Pyrethrum* DC. 61.
12. *Achillea Millefolium* L. 62.
13. *Matricaria Chamomilla* L. 63.
14. *Arnica montana* L. 63.
15. *Helianthus annuus* L. 64.
16. *Calendula officinalis* L. 64.
17. *Taraxacum officin.* Wigg. 65.
18. *Lactuca virosa* L. 66.  
 — *Scariola* L. 66.  
 — *sativa* L. 67.
19. *Cichorium Intybus* L. 67.  
 34. Fam. **Rubiaceen** Juss.
1. *Rubia tinctorum* L. 68.
2. *Asperula odorata* L. 68.  
 35. Fam. **Lonicereen** Endl.
1. *Sambucus nigra* L. 69.  
 — — *Ebulus* L. 70.
36. Fam. **Oleaceen** Lindl.
1. *Olea europaea* L. 70.
2. *Fraxinus Ornus* L. 71.
37. Fam. **Apocynen** R. Br.
1. *Vinea minor* L. 71.
2. *Nerium Oleander* L. 72.
38. Fam. **Asclepiadeen** R. Br.
1. *Vincetoxicum officinale* Mönch. 72.
39. Fam. **Gentiaeeen** Lindl.
1. *Gentiana lutea* L. 73.  
 — — *pannonica* Scop. 74.  
 — — *cruciata* L. 74.
2. *Erythraea Centaurium* Pers. 75.
3. *Menyanthes trifoliata* L. 75.  
 40. Fam. **Labiaten** Juss.
1. *Salvia officinalis* L. 76.
2. *Rosmarinus officinalis* L. 77.
3. *Mentha piperita* L. 78.  
 — *crispa* L. 78.
- Mentha Pulegium* L. 79.
4. *Lavandula vera* DC. 79.
5. *Origanum vulgare* L. 80.  
 — — *Majorana* L. 81.
6. *Thymus Serpyllum* L. 81.
7. *Satureja hortensis* L. 82.
8. *Hyssopus officinalis* L. 82.
9. *Melissa officinalis* L. 83.
10. *Lamium album* L. 83.
11. *Galeopsis ochroleuca* Lam. 84.
12. *Marrubium vulgare* L. 85.
13. *Teucrium Scordium* L. 85.  
 — — *Marum* L. 86.
41. Fam. **Verbenaceen** Juss.
1. *Vitex Agnus castus* L. 86.
2. *Verbena officinalis* L. 87.  
 42. Fam. **Asperifolien** L.
1. *Heliotropium peruvianum* L. 87.
2. *Symphytum officinale* L. 88.
3. *Borago officinalis* L. 89.
4. *Pulmonaria officinalis* L. 89.
43. Fam. **Convolvulaceen** Vent.
1. *Convolvulus arvensis* L. 90.
44. Fam. **Solanaceen** Bartl.
1. *Hyoseyanus niger* L. 90.
2. *Datura Stramonium* L. 91.
3. *Nicotiana Tabacum* L. 92.
4. *Atropa Belladonna* L. 93.
5. *Solanum Dulcamara* L. 94.  
 — — *nigrum* L. 94.  
 — — *tuberosum* L. 94.
6. *Lycopersicum esculentum* Mill. 95.
7. *Capsicum annum* L. 95.  
 45. Fam. **Scrophulariineen**  
 R. Br.
1. *Verbascum phlomoides* L. 96.  
 — — *Thapsus* L. 97.
2. *Scrophularia nodosa* L. 98.
3. *Linaria vulgaris* Mill. 98.

4. *Digitalis purpurea* L. 99.  
 5. *Gratiola officinalis* L. 100.  
 6. *Euphrasia officinalis* L. 100.  
 46. Fam. **Primulaceen** Vent.  
 1. *Cyclamen europaeum* L. 101.  
 2. *Anagallis arvensis* L. 101.  
 47. Fam. **Ericaceen** Adans.  
 1. *Arctostaphylos officinalis* W.  
 et Gr. 102.  
 2. *Rhododendron ferrugineum* L.  
 103.  
 3. *Ledum palustre* L. 103.  
 c. *Dialypetalen* Endl.  
 48. Fam. **Umbelliferen** Juss.  
 1. *Carum Carvi* L. 105.  
 2. *Pimpinella Anisum* L. 106.  
 — — *Saxifraga* L. 106.  
 3. *Petroselinum sativum* Hoffm.  
 107.  
 4. *Cicuta virosa* L. 108.  
 5. *Phellandrium aquaticum* L. 108.  
 6. *Aethusa Cynapium* L. 109.  
 7. *Foeniculum officinale* All. 110.  
 8. *Archangelica officinalis* Hoffm.  
 111.  
 9. *Levisticum officinale* Koch. 112.  
 10. *Imperatoria Ostruthium* L. 112.  
 11. *Peucedanum Oreoselinum*  
 Mönch. 113.  
 12. *Heraclenum Sphondilium* L. 114.  
 13. *Conium maculatum* L. 114.  
 14. *Coriandrum sativum* L. 115.  
 49. Fam. **Crassulaceen** DC.  
 1. *Sedum aere* L. 116.  
 50. Fam. **Ribesiaceen** Juss.  
 1. *Ribes rubrum* L. 117.  
 51. Fam. **Ranunculaceen** Juss.  
 1. *Clematis erecta* L. 117.  
 2. *Anemone pratensis* L. 118.  
 3. *Hepatica triloba* L. 119.  
 4. *Ranunculus Flammula* L. 119.  
 — — *acris* L. 120.  
 — — *repens* L. 120.  
 — — *bulbosus* L. 120.  
 — — *sceleratus* L. 121.  
 5. *Caltha palustris* L. 121.  
 6. *Helleborus niger* L. 122.  
 7. *Nigella sativa* L. 123.  
 8. *Aconitum Napellus* L. 124.  
 — — *Lycocotonum* L. 124.  
 9. *Delphinium Staphysagria* L. 125.  
 10. *Paeonia officinalis* L. 125  
 11. *Actaea spicata* L. 126.  
 52. Fam. **Berberideen** Vent.  
 1. *Berberis vulgaris* L. 127.  
 53. Fam. **Papaveraceen** Juss.  
 1. *Papaver somniferum* L. 128.  
 — *Rhoeas* L. 128.  
 2. *Chelidonium majus* L. 129.  
 54. Fam. **Fumariaceen** Endl.  
 1. *Fumaria officinalis* L. 130.  
 55. Fam. **Cruciferen** Juss.  
 1. *Cochlearia officinalis* L. 130.  
 2. *Armoracia rusticana* Fl. d. W.  
 131.  
 3. *Brassica nigra* Koch. 132.  
 4. *Sinapis alba* L. 133.  
 5. *Raphanus sativus* L. 133.  
 56. Fam. **Nymphaeaceen** Salisb.  
 1. *Nuphar luteum* Sm. 134.  
 57. Fam. **Cistineen** DC.  
 1. *Helianthemum vulgare* Gärtn.  
 135.  
 58. Fam. **Droseraceen** DC.  
 1. *Drosera rotundifolia* L. 136.  
 59. Fam. **Violaceen** DC.  
 1. *Viola odorata* L. 136.  
 — *tricolor* L. 137.  
 60. Fam. **Cucurbitaceen** Juss.  
 1. *Bryonia dioica* Jacq. 138.

- Bryonia alba L. 138.  
 2. Cucurbita Pepo L. 139.  
 3. Cucumis Melo L. 140.  
 4. Ecbalium agreste Reich. 140.  
 61. Fam. **Caryophyllaceen**  
     Fenzl.  
 1. Saponaria officinalis L. 141.  
 62. Fam. **Malvaceen** Juss.  
 1. Althaea officinalis L. 142.  
 2. Malva sylvestris L. 143.  
     — rotundifolia L. 143.  
 63. Fam. **Tiliaceen** Juss.  
 1. Tilia parvifolia Ehrh. 144.  
     — grandifolia Ehrh. 144.  
 64. Fam. **Hypericineen** DC.  
 1. Hypericum perforatum L. 145.  
 65. Fam. **Aurantiaceen** Correa.  
 1. Citrus Aurantium L. 145.  
     — medica L. 146.  
 66. Fam. **Polygaleen** Juss.  
 1. Poligala amara L. 147.  
 67. Fam. **Celastrineen** R. Br.  
 1. Evonymus europaeus L. 147.  
 68. Fam. **Ampelideen** Kunth.  
 1. Vitis vinifera L. 148.  
 69. Fam. **Rhamnaceen** R. Br.  
 1. Rhamnus cathartica L. 149.  
 70. Fam. **Terebinthinaceen** DC.  
 1. Rhus Toxicodendron L. 150.  
 71. Fam. **Rutaceen** Bartl.  
 1. Ruta graveolens L. 150.  
 2. Dictamnus albus L. 151.  
 72. Fam. **Lineen** DC.  
 1. Linum usitatissimum L. 152.  
 73. Fam. **Oxalideen** DC.  
 1. Oxalis Acetosella L. 152.  
 74. Fam. **Myrtaceen** R. Br.  
 1. Myrtus communis L. 153.  
 75. Fam. **Granateen** Endl.  
 1. Punica Granatum L. 154.  
 76. Fam. **Pomaceen** Juss.  
 1. Cydonia vulgaris L. 154.  
 2. Pyrus Malus L. 155.  
 77. Fam. **Rosaceen** Juss.  
 1. Rosa centifolia L. 156.  
     — gallica L. 156.  
 2. Rubus idaeus L. 157.  
 3. Fragaria vesca L. 158.  
 4. Tormentilla erecta L. 158.  
 5. Geum urbanum L. 159.  
 78. Fam. **Amygdaleen** Juss.  
 1. Amygdalus communis L. 160.  
 2. Persica vulgaris Mill. 161.  
 3. Prunus spinosa L. 161.  
     — domestica L. 162.  
     — avium L. 162.  
     — Padus L. 162.  
     — Laurocerasus L. 163.  
 79. Fam. **Papilionaceen** L.  
 1. Ononis spinosa L. 164.  
 2. Trigonella foenum graecum L.  
     164.  
 3. Melilotus officinalis L. 165.  
 4. Glycyrrhiza glabra L. 166.  
 5. Phaseolus vulgaris L. 166.  
 80. Fam. **Caesalpiniaaceen**  
     R. Br.  
 1. Ceratonia Siliqua L. 167.







## ERSTE ABTHEILUNG.

Acotyledonische oder blütenlose Pflanzen. Sporenpflanzen.  
Sporophyta. Cryptogamen.

Fortpflanzung durch Sporen, das ist, durch Reproduktionsorgane, die keinen Keim in sich einschliessen, sondern sobald sie ihre Bildungsstätte verlassen haben, den Keim aus sich selbst entwickeln.

*A. Zellenkryptogamen, bloss aus Zellen gebildet.*

1. Familie. **Fungi.** Pilze. Schwämme.

Gewächse von verschiedenen Formen, von fleischiger, korkartiger oder schwammiger Konsistenz, welche selten grün gefärbt sind, und sich von allen andern Pflanzen durch ihr eigenthümliches Vorkommen unterscheiden, indem sie immer auf kränkelnden, absterbenden oder todten organischen Körpern, sowohl Thieren als Pflanzen, erscheinen. Die Pilze unterscheiden sich von allen andern Gewächsen noch dadurch, dass sie keinen Sauerstoff aushauchen und unter allen Pflanzen die meisten stickstoffhaltigen Bestandtheile enthalten.

1. **Sclerotium Tode.** Hartpilz.

Längliche oder rundliche Pilze von knorplig-fleischiger Substanz ohne wahrnehmbare Sporen (Keimkörner), mit einem zarten Häutchen, das sich ablösen lässt, umgeben.

1. **Sclerotium Clavus DC.** Mutterkorn. Entwickelt sich in den Aehren des Roggens (*Secale cereale*) am Grunde des Fruchtknotens, wodurch dieser abstirbt. Er ist walzenförmig, verlängert, 6—10''' lang, schwachgefurcht, mehr oder weniger gekrümmt, an der Spitze manchmal unregel-

mässig gespalten, äusserlich purpurschwarz oder dunkelroth, innerlich weisslich oder blasseröthlich. Geruch, besonders im frischen Zustande, widrig, der Geschmack etwas bitterlich. — *Spermoedia Clavus* Fries.

*Officinell.* Der ganze Pilz noch vor der Reife des Roggens gesammelt, **Secale cornutum**, Mutterkorn.

*Präparate.* \* **Tinctura** und **Extractum Secalis cornuti**.

## 2. *Lycoperdon* Tournef. Stäubling. Staupilz.

Rundliche Pilze mit einem lederigen, schuppigen oder warzigen Ueberzug, welche anfangs eine fleischige, dann saftige, zuletzt staubartige Masse enthalten, die zwischen dem Haargeflechtnetz liegt.

1. **Lycoperdon Bovista** L. Gemeiner Stäubling. Kuglig oder niedergedrückt, bis kopfgross und grösser, 2'' bis 1' im Durchmesser, stiellos, nach oben sehr zerbrechlich, felderweise aufspringend, endlich oben verschwindend, anfangs weiss oder gelblich, zuletzt blassrostbraun. Rinde flockig. Haarnetz locker, mit den grünlich-braunen staubförmigen Sporen verschwindend. — *Auf Triften, Wiesen, grasigen Hügeln, besonders in Gebirgsgegenden, im Sommer und Herbst.*

*Officinell.* Der Inhalt des Pilzes, der **Staub** (Sporen), **Bovista**, **Fungus Chirurgorum**, **Bovist**, **Wolfsrauch**, **Wundschwamm**, **Staubschwamm**, **Rauchpilz**.

2. **Lycoperdon caelatum** Bull. Gefädelter Stäubling. Hasenbovist. Verkehrt-eiförmig, 2—6'' im Durchmesser, oben flachgedrückt, anfangs milchweiss mit einer kleinfeldig zerrissenen Rinde, mit grossen Schuppen bedeckt, später häutig, schlaff, zusammenfallend, olivenbraun, endlich kelchartig geöffnet, umbrabraun, schwachglänzend. Haarnetz olivengrünlichgelb, Sporen gleichfarbig. — *Auf Grasplätzen, magern Weiden, trocknen Wiesen, vom Frühjahr bis Herbst, häufiger als der vorhergehende.* — L. **Bovista** Pers.

*Benützung* wie bei dem vorigen.

### 3. Polyporus Fries. Löcherschwamm.

Pilze von fester, leder- oder korkartiger Substanz, die Unterfläche mit dicht gedrängten feinen Poren (Mündungen von Röhrchen) versehen, die unter sich und mit der Hutschubstanz verwachsen sind.

1. *Polyporus officinalis* Fries. Lärchenschwamm. Hut sitzend, stiellos, fleischig-korkartig, eckig, bis 6'' breit, konzentrisch-gefurcht, glatt, gelblichweiss, mit gelblichen oder bräunlichen Zonen, innerlich gleichfarbig, endlich zerreiblich. Poren kurz, dünn, gelblich. — *An alten Lärchenstämmen.* — *Boletus Laricis* Jacq.

*Officinell.* Der ganze entrindete Fruchtkörper, *Agaricus albus.*

2. *Polyporus fomentarius* Fries. Feuer- oder Zunderschwamm. Hut sitzend, stiellos, von trockner Substanz, horizontal, fast 3eckig, bis gegen 1' breit und 1/2'' dick, glatt, mit entfernt stehenden Zonen, glanzlos, rauchgrau, innerlich weich, gelbbraun, der Rand und die sehr feinen Poren blassgraugrün, endlich rothbraun. — *An alten Buchen- und Eichenstämmen.* — *Boletus fomentarius* L.

*Officinell.* Der ganze entrindete und weichgeklopfte aber ungebeizte Fruchtkörper, *Agaricus Chirurgorum.*

### 4. Agaricus L. Blätterpilz.

Hut gestielt, auf der Unterseite mit senkrechten Blättern versehen, die vom Strunke in strahlenförmiger Richtung gegen den Hutrand laufen.

1. *Agaricus muscarius* L. Fliegenschwamm. Hut flachgewölbt, im Alter konkav, nicht selten trichterig, 3—6'' im Durchmesser, pomeranzenfarbig oder feuerroth, später erblässend, nackt oder mit weissen oder gelblichen schuppenartigen Warzen besetzt, trocken und glänzend, bei feuchter Witterung klebrig, am Rande gestreift oder eben, mit weissem unter der Oberhaut gelblichem Fleische. Blätter weiss, ungleichlang. Stiel in der Mitte des Hutes, 3—6'' hoch, 1/2—1''

dick, walzlich, weiss, mit einem schlaffen weissen Ringe, am Grunde knollig. — *In lichten Laubwäldern. Mai bis September.* — Einer der giftigsten Schwämme.

*Officinell.* Der ganze frische Schwamm, **Agaricus muscarius.**

*Präparat.* \* **Tinctura Agarici muscarii.**

## 2. Familie. **Lichenes.** Flechten.

Die Flechten sind ausdauernde, verschiedenartig gestaltete, meist anders als grün gefärbte lederige Luftgewächse, die auf Steinen, Felsen, Baumrinden, altem Holze und auf der Erde leben, meist unregelmässig excentrisch wachsen und besonders bei feuchter Witterung gedeihen, da sie ihre Nahrung grösstentheils aus der Luft einsaugen. Die Keimkörner (Sporen) erscheinen auf der Oberfläche des Lagers in eigenen verschieden gestalteten Behältern. Die Flechten bestehen aus Zellgewebe und enthalten sehr viel Stärkmehl, werden durch das Trocknen spröde, zerbrechlich, durch Anfeuchtung aber wieder weich und biegsam.

### 1. **Cetraria Achar.** Schildflechte.

Laub (Lager) buschig, aufsteigend oder aufrecht, knorplig-häutig, unregelmässig zerschlitzt oder ästig. Keimschildchen schüsselförmig, schief am Rande des Laubes angewachsen.

1. **Cetraria islandica Achar.** Isländische Schildflechte. Laub aufrecht,  $1\frac{1}{2}$ —4'' hoch, Rasen bildend, grünlichweiss, gegen die Spitze olivengrün oder kastanienbraun, am Grunde oft blutroth, rinnenförmig-zusammengerollt, in unregelmässige Lappen zerschlitzt, die unfruchtbaren Lappen schmal, am Rande gezähnt und schwarzgewimpert, die fruchttragenden nach vorn verbreitert. Fruchtschildchen rund oder eirund, flach, gegen die Spitze des Laubes am Rande der Lappen sitzend, dunkelbraun, glänzend, der Rand etwas verdickt und einwärts gerollt. — *Auf höhern trocken*



und sonnigen Bergen, in Nadelholzwäldern von Mittel- und Nordeuropa.

*Officinell.* Die ganze Pflanze, **Lichen islandicus**, Isländisches Moos, Kramperlthee, Lungenmoos.

*Präparat.* **Gelatina Lichenis islandici.**

*B. Gefässkryptogamen, aus Gefässen und Zellen zusammengesetzt.*

### 3. Familie. **Filices.** Farne.

Krautige Pflanzen, deren einfache oder verschieden getheilte Blätter (Wedeln, Laub) vor ihrer Entwicklung meist schneckenförmig von der Spitze nach dem Grunde eingerollt, aus einem unterirdischen ausdauernden Wurzelstocke entspringen. Die Keimfrüchte, auf den Adern der untern Blattfläche oder am Rande hervortretend, bilden runde, längliche oder linienförmige Häufchen, die gewöhnlich von einem dünnen Häutchen, dem Schleierchen, bedeckt oder umgeben sind.

#### 1. **Polypodium L** Tüpfelfarn.

Fruchthäufchen rundlich, 2 reihig, dem Mittelnerven oder dem Rande der Blattabschnitte genähert. Schleierchen fehlend.

1. **Polypodium vulgare L.** Gemeiner Tüpfelfarn. Wurzelstock walzlich, schuppig, wagrecht, oberflächlich, rothbraun, einzelne überwinternde Blätter treibend. Blätter aufrecht, sammt dem Stiele 3"—1' hoch, im Umriss länglich oder länglich-lanzettlich, kahl, fiedertheilig, Fiedern ungetheilt, länglich oder lineal-lanzettlich, stumpf oder spitz, ganzrandig oder schwachgesägt, gegen die Spitze an Grösse abnehmend. Blattstiele kürzer als das Blatt, kahl. Häufchen längs des Mittelnervens der Fiedern oder zerstreut, gross, bis 1''' im Durchmesser, anfangs gelb, später rostbraun. 2. *An Baumstämmen, bemoosten Felsen, schattigen Waldstellen der Berge. Mai bis September.*

*Officinell.* Der getrocknete Wurzelstock, **Radix Polypodii**, Engelsüsswurz.

## 2. Nephrodium Rich. Nierenfarn.

Fruchthäufchen rundlich, 2reihig, dem Mittelnerven oder dem Rande der Blattabschnitte genähert, beschleiert, Schleierchen nierenförmig, in der Bucht des Einschnittes angeheftet.

1. **Nephrodium Filix mas** Rich. Gemeiner Nierenfarn. Wurzelstock unterirdisch, verkehrt-kegelförmig, dick, schief oder wagrecht, mit braunen Schuppen dicht bedeckt, einen Büschel von Blättern treibend. Blätter aufrecht, grasgrün, schlaff, im Umriss elliptisch oder eilänglich, sammt dem Stiele  $1\frac{1}{2}$ —3' hoch, in der grössten Breite 6—12'' breit, doppelt-gefiedert, Fiederchen länglich, stumpf, vorn schwach-sägezählig. Blattstiele vielmal kürzer als das Blatt, so wie die Blattspindel zerstreut-schuppig, Schuppen rothgelb, glänzend. Häufchen rostbraun, längs des Mittelnervens der Fiederchen. 2. *An feuchten schattigen Waldstellen. Juli bis September.* — *Aspidium Filix mas* Swartz. — *Polystichum Filix mas* Roth.

*Officinell.* Der frische und getrocknete Wurzelstock, **Radix Filicis maris**, Wurmfarne.

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Filicis maris**.

## 3. Scolopendrium L. Hirschzunge.

Häufchen lineal-länglich, paarweise vom Mittelnerven der Blätter schief gegen den Rand hinlaufende Streifen bildend, in der Jugend beschleiert, Schleierchen lineal, an beiden Seiten des Streifens befestigt und über demselben zusammenneigend, nach innen frei.

1. **Scolopendrium officinarum** Sw. Gemeine Hirschzunge. Wurzelstock verkehrt-kegelförmig, dick, schief, beschuppt, einen Büschel von überwinternden Blättern treibend. Blätter aufrecht, lederig, hellgrün,  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang, 1—3'' breit, kahl, aus herzförmigem Grunde verlängert-zungen-



förmig, ungetheilt, ganzrandig, etwas wellig, spitz. Blattstiel spreuschuppig, vielmal kürzer als das Blatt. Häufchen rostbraun, bis 1'' lang. 24. *In waldigen steinigen schattigen Berggegenden. August, September.*

*Officinell.* Die getrockneten Blätter, **Folia Scolopendrii** oder **Linguae cervinae**, Zungenfarn.

#### 4. Adiantum L. Krullfarn.

Fruchthäufchen endständig, auf dem Schleierchen selbst, nicht auf der Blattfläche gelagert. Schleierchen häutig, aus dem Rande des Blattes entspringend, schlaff, rundlich oder oval, nach innen geöffnet.

1. **Adiantum Capillus Veneris** L. Frauenhaar. Wurzelstock wagrecht-kriechend, faserig, zahlreiche Blätter treibend. Blätter aufrecht, sammt dem Stiele  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, 2—3fach-gefiedert, Fiederchen wechselständig, gestielt, aus keilförmigem Grunde verkehrt-eiförmig, zart, lichtgrün, die fruchttragenden ganzrandig, die unfruchtbaren gezähnt. Blattstiele kürzer als das Blatt, so wie die Verästelungen schwarzpurpurroth, glatt, glänzend. Schleierchen blassgelb, später schwarz. 24. *Auf Felsen im südlichen Europa, in Glashäusern kultivirt. Juni bis September.*

*Officinell.* Die getrockneten Blätter, **Herba Capillorum Veneris**.

*Präparat.* **Syrupus Capillorum Veneris**.

#### 4. Familie. Equisetaceen DC,

##### 1. Equisetum L. Schafthalm, Schachtelhalm.

Fruchtstand an der Spitze des Stengels oder der Aeste in Gestalt einer zapfenförmigen Aehre, die aus zahlreichen quirligstehenden, gestielten, schildförmigen Schuppen gebildet ist, welche auf der innern Seite 4—7 Sporenbehälter tragen. Diese sind häutig, einfächerig, vielsporig, nach innen mit einer Längsspalte aufspringend. Sporen kuglig, am Grunde

mit 2 elastischen an ihren beiden Enden spatlig verbreiterten Springfäden versehen.

**Equisetum arvense** L. Acker-Schafthalm. Wurzelstock kriechend, stielrund, ästig, stellenweise knotig-verdickt, an den Gelenken bescheidet und quirlig-faserig. Stengel walzlich, kahl, röhrig, gegliedert, an den Gelenken bescheidet, verschiedenförmig. — Die zuerst kommenden Stengel fruchttragend, aufrecht, einfach, 3—10" hoch, 1—3" im Durchmesser, schwach gestreift, röthlichweiss, mit einer einzigen endständigen Aehre. Scheiden häutig, von einander entfernt, 5—11spaltig, mit lanzettlichen zugespitzten schwärzlich-braunen Zipfeln. Aehre gestielt, länglich-walzlich,  $\frac{1}{2}$ —1' lang, steif, gelblich. — Unfruchtbare Stengel später hervorbrechend, aufrecht oder liegend, bis 1' hoch, dünner, quirlig-ästig, gefurcht mit 9—12 Furchen, sammt den Aesten grün und etwas rauh. Aeste 3—5furchig, einfach oder wieder quirlig-ästig, aufsteigend oder absteigend. Scheiden grün, die des Stengels 9—12zählig, der Aeste 3—5zählig, Zähne lanzett-pfriemlich, gegen die Spitze braun oder schwarz, mit oder ohne weissen Hautrand. 4. An Bächen, Rainen, auf feuchten Wiesen, Aeckern. April, Mai.

*Officinell.* Die getrockneten unfruchtbaren Stengel, **Herba Equiseti**, Zinnkraut.

## 5. Familie. Lycopodiaceen DC.

### 1. Lycopodium L. Bärlapp.

Moosartige, kriechende, kahle, immergrüne Gewächse mit ästigem dichtbeblättertem Stengel. Blätter klein, trocken, sitzend, ungetheilt. Sporenbehälter zu einer endständigen von Deckblättchen gestützten Aehre vereinigt oder in den Blattwinkeln sitzend, nierenförmig, durch eine Querspalte zweiklappig-aufspringend, einfächerig, mit zahlreichen staubförmigen Sporen angefüllt.

1. **Lycopodium clavatum** L. Kolben-Bärlapp. Stengel weitumherkriechend, sehr ästig, Aeste aufsteigend,

bis 6'' lang, unregelmässig-gabelspaltig, eckig-stielrund, sammt den Blättern hellgrün. Blätter des Stengels und der Aeste lineal-lanzettlich, granzrandig oder wimperig-gezähnel, in ein langes weisses Haar auslaufend, sich dachig-deckend. Aehren strohgelb, walzlich, 1—3'' lang, auf verlängerten 2 bis 6'' langen, dünnen, kleinbeschuppten, einfachen oder an der Spitze 2—4spaltigen gelblichen Stielen. Schuppen der Aehrenstiele pfriemlich, fast häutig, bleich, entfernt. Deckblättchen der Aehren eiförmig, haardünn-zugespitzt, gezähnel.

4. *In schattigen oder sandigen Gebirgswäldern. Juli bis September.*

*Officinell.* Die Keimkörner (Sporen), **Semen Lycopodii**, Hexenmehl, Blitzpulver, Wurmstopp.

*Präparat.* \* **Tinctura Lycopodii.**



## ZWEITE ABTHEILUNG.

Kotyledonische oder blüentragende Gefässpflanzen.  
Samenpflanzen. Spermatophyta. Phanerogamen.

Fortpflanzung durch Samen, die den Keim einer neuen Pflanze  
in sich einschliessen.

### I. Monocotyledoneen.

Keim mit einem einzigen Keimlappen.

#### 6. Familie. Gramineen Juss.

Krautige Gewächse. Wurzel faserig oder kriechend. Halme walzenrund, knotig, von einem Knoten zum andern hohl. Blätter wechselständig, meist lineal, mit langen, vorne gespaltenen, den Halm umfassenden Scheiden an den Knoten sitzend, die Scheiden an der Spitze mit einem häutigen vorgezogenen Züangelchen, Blatthäutchen versehen. *Blüten* in Aehrchen, an der Spitze der Halme oder der Aeste, *Aehren*, *Trauben* oder *Rispen* bildend. Die Aehrchen bestehen aus 2 untern (selten einer) leeren *Hüllspelzen* (Balg, Kelchspelzen), welche eine oder mehrere Blüten einschliessen. Die einzelnen Blüten meist aus 2 *Blütenspelzen* (Bälglein), einer untern und einer obern, gebildet, welche die Befruchtungstheile einschliessen. Hüllspelzen und die untere Blütenspelze häufig begrannt. *Staubgefässe* meist 3, selten 1 oder 2. *Fruchtknoten* einer, oberständig. *Griffel* 2, seltner 1 oder 3, mit einfachen Narben. *Schalfrucht* (Kornfrucht) frei oder mit den Blütenspelzen allmählig verwachsend. Keim an das mehliges Eiweiss unten und vorn von aussen angewachsen.



1. *Triticum* L. Weizen. Quecke.

Aehrchen in eine endständige Aehre gereiht, aus 2 Hüllspelzen und 3 bis vielen vollkommenen Blüten bestehend, einzeln auf den Ausschnitten der Aehrenspindel sitzend, mit der breiten Seite gegen die Spindel gerichtet. Hüllspelzen gegenständig, eiförmig oder lanzettlich, begrannt oder unbegrannt, so lang als die nächsten Blütenspelzen oder kürzer. Blütenspelzen 2, unbegrannt oder die untere aus der Spitze begrannt. Staubgefäße 3. Griffel 2, kurz, am Grunde der Blütenspelzen hervortretend.

1. *Triticum vulgare* Vill. Gemeiner Weizen. Wurzel faserig. Halme aufrecht, kahl, 2—3' hoch. Blätter lineal, sammt den Scheiden kahl. Aehre 4seitig, dachig, 2—6'' lang. Aehrchen eiförmig, bauchig, kahl oder behaart. Hüllspelzen eiförmig, abgestutzt-stachelspitzig, auf dem Rücken gewölbt. Untere Blütenspelze bei dem Sommerweizen meist langbegrannt, bei dem Winterweizen meist wehrlos oder kurz-begrannt, oft aber wehrlose, kurz- und langbegrannete Spelzen in derselben Aehre. Frucht frei, zuletzt aus den Blütenspelzen herausfallend. ☉. ☉. *Unbekanntes Vaterlandes, allgemein im Grossen gebaut. Juni, Juli.* — *T. aestivum* et *hybernium* L. — Die von den Samenkörnern abgetrennte Fruchthaut gibt die bekannte Weizenkleie.

*Officinell.* Die aus dem Mehle bereitete Weizenstärke, *Amylum Tritici.*

2. *Triticum repens* L. Quecke. Wurzelstock wagrecht-kriechend, stielrund, ästig. Halme aufrecht, 1—2' hoch, sammt den Scheiden kahl, und sowie die Blätter gras- oder seegrün. Blätter lineal, flach oder eingerollt, rauh, dabei kahl oder behaart. Aehre lineal, zweizeilig, aufrecht, 2—6'' lang. Aehrchen länglich, kahl oder behaart, meist 5blütig, 3—8''' lang. Hüllspelzen 5—7 nervig, sowie die Blütenspelzen länglich oder lanzettlich, zugespitzt, spitz, stumpf oder abgestutzt, wehrlos, stachelspitzig oder begrannt, Grannen

gerade, die der Hüllspelzen kürzer, jene der Blütenspelzen höchstens so lang als die Spelze, selten etwas länger. 2. *An Wegen, Rainen, auf Aeckern und in Gärten ein lästiges Unkraut. Juni bis Herbst.*

*Officinell.* Der getrocknete unterirdische Wurzelstock, **Graswurzel, Radix Graminis.**

*Präparate. Extractum und Mellago Graminis.*

## 2. Secale L. Roggen, Korn.

Aehrchen in einer endständigen Aehre aus 2 Hüllspelzen, 2 gegenständigen vollkommenen Blüten und einem stielförmigen Ansatz zu einer dritten Blüte bestehend, einzeln auf den Ausschnitten der Aehrenspindel sitzend, mit der breiteren Seite gegen die Spindel gerichtet. Hüllspelzen gegenständig, pfriemlich, zugespitzt oder kurzbegrannt, kürzer als die Blütenspelzen. Blütenspelzen 2, die untere aus der Spitze begrannt. Staubgefäße 3. Griffel 2, kurz, am Grunde des Aehrchens hervortretend.

1. **Secale cereale** L. Gemeiner Roggen. Wurzel faserig. Halme aufrecht, 3—7' hoch, unter der Aehre flaumig, sonst kahl. Blätter lineal, sammt den Scheiden kahl. Aehre länglich-walzlich, gedrunge, 3—6" lang. Aehrchen länglich. Grannen zweimal länger als die Blütenspelzen. ☉. ☉.

*Wird als Sommer- und Winterfrucht gebaut. Juni, Juli.*  
— In den Aehren des Roggens bildet sich das **Mutterkorn.**

*Officinell.* Das Mehl, Roggen- oder Kornmehl, **Farina secalina.**

## 3. Hordeum L. Gerste.

Aehrchen in einer endständigen Aehre aus 2 Hüllspelzen, einer Blüte und einem borstenförmigen Blütenansatz bestehend, zu dreien auf den Ausschnitten der Aehrenspindel sitzend, alle 3 vollkommen oder die 2 seitenständigen bloss mit Staubgefäßen versehen. Hüllspelzen lanzettlich oder borstlich, begrannt, so lang als die Blütenspelzen,

beide vor das Aehrchen gestellt. Blütenspelzen 2, die untere wehrlos oder aus der Spitze begrannt. Staubgefäße 3. Griffel 2, am Grunde des Aehrchens hervortretend. — Wurzel faserig. Halme aufrecht, 2—4' hoch, sowie die linealen Blätter kahl. Aehren 3—6'', Grannen der Blütenspelzen bis 8'' lang.

1. **Hordeum vulgare** L. Gemeine Gerste. Aehre 6zeilig, gedrunken. Alle Aehrchen vollkommen und begrannt. Hüllspelzen lineal-lanzettlich, gewimpert, kurz begrannt, ungefähr so lang als die Granne. Untere Blütenspelze langbegrannt, vielmal kürzer als die aufrechte Granne. ☉. ☉. *Als Sommer- und Winterfrucht gebaut. Juni, Juli.*

2. **Hordeum distichum** L. Zweizeilige Gerste. Aehre 2zeilig, gedrunken. Das mittlere Aehrchen vollkommen, begrannt, die 2 seitenständigen bloss mit Staubgefäßen versehen, wehrlos. Hüllspelzen lineal, schwachgewimpert, kurz begrannt, ungefähr so lang als die Granne. Untere Spelze der vollkommenen Blüte langbegrannt, vielmal kürzer als die aufrechte Granne. ☉. *Als Sommerfrucht gebaut. Juni, Juli.*

*Officinell* von beiden: 1. Die reifen Früchte, Rohe Gerste, **Hordeum crudum**. 2. Die enthülsten Früchte, gerollte Gerste, **Hordeum perlatum**. 3. Die durch Befechten in gelinder Wärme zum Keimen gebrachte und dann durch Hitze getödtete Gerste, Gerstenmalz, **Maltum Hordei**.

#### 4. **Lolium** L. Lolch.

Aehrchen in einer endständigen Aehre gereiht, aus einer Hüllspelze und 3 bis vielen vollkommenen Blüten bestehend, einzeln auf den Ausschnitten der Aehrenspindel sitzend, mit der schmalen Seite gegen die Spindel gerichtet. Hüllspelze lanzettlich, unbegrannt, bald länger, bald kürzer als das Aehrchen, vor dasselbe gestellt. Hülle des obersten endständigen Aehrchens 2spelzig. Blütenspelzen 2, unbegrannt oder die untere unter der Spitze begrannt. Staubgefäße 3. Griffel 2, kurz, am Grunde der Blütenspelzen hervortretend.

**Lolium temulentum** L. Taumellolch. Wurzel faserig. Halme aufrecht, 1—2' hoch, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter lineal. Aehre lineal, 4—10" lang, zweizeilig, gerade oder gekrümmt, einfach. Aehrchen länglich, 5—7" lang, 5—8blütig: Hüllspelze so lang als das Aehrchen oder länger. Untere Blütenspelze begrannt, Granne steif, gerade, meist länger als die Spelze, bei den obern Blüten oft fehlend. ☉. *Auf Getreidefeldern, besonders zwischen Hafer und Roggen. Juni bis August.*

Unter allen in Deutschland wildwachsenden Gräsern das einzige von entschieden narkotisch-giftiger Wirkung.

*Officinell.* Die Aehren mit reifen Samen, **Spicae Lolii temulentii**, Taumelkorn, Tollkorn.

*Präparat.* \* **Tinctura Lolii temulentii.**

## 7. Familie. Cyperaceen DC.

### 1. Carex L. Segge. Riedgras.

Blüten einhäusig, sehr selten zweihäusig. Blütenstand bald eine bis mehrere von einander getrennte Aehren, bald aus mehreren bis vielen Aehrchen zusammengesetzt. Aehren und Aehrchen aus mehreren bis vielen ziegeldachigen Bälgen gebildet, nur Staub- oder Fruchtblüten oder Staub- und Fruchtblüten zugleich enthaltend. Staubblüte: Staubgefäße 2—3 in der Achsel des schuppenförmigen Balges. Fruchtblüte: ein krugförmiger ebenfalls achselständiger Schlauch. Griffel 2—3spaltig. Schalfrucht zusammengedrückt oder 3seitig, im vergrößerten Schlauche eingeschlossen. Schlauch an der Spitze in einen längern oder kürzern, ungetheilten oder 2zähligen Schnabel zusammengezogen.

1. **Carex arenaria** L. Sandsegge. Wurzelstock stielrund, weit kriechend, gegliedert, beschuppt, 2—3" dick, einzelne Halme treibend. Halme gebogen, 3kantig, 1/2—1' hoch, oben nackt und an den Kanten rau. Blätter lineal, flach, spitz, von der Länge des Halmes. Aehrchen viele,



eiförmig, in eine längliche, gedrungene oder unterwärts unterbrochene Aehre zusammengestellt, mit länglichen, langzugespitzten Deckblättern gestützt, die obern mit Staubgefäßen, die untern mit Fruchtknoten, die mittlern an der Spitze mit Staubgefäßen versehen. Bälge eiförmig, zugespitzt, braun, so lang als die Frucht. Narben 2. Früchte eiförmig, flachkonvex, 7—9nervig, von der Mitte an mit einem verbreiterten, feingesägt-rauhen, an den 2spaltigen Schnabel hinaufziehenden Flügel eingefasst. 2. *An sandigen Meeresküsten und Flussufern im nördlichen Deutschland. Mai, Juni.* — Die Wurzel riecht nach Terpentin.

*Officinell.* Der getrocknete Wurzelstock, **Radix Caricis arenariae**, deutsche Sassaparille.

## 8. Familie. **Juncaceen** Agardh.

### 1. *Luzula* DC. Hainsimse.

Blüten vollkommen. Perigon trockenhäutig, unterständig, 6blättrig, bleibend. Staubgefäße 6, dem Perigon eingefügt. Fruchtknoten 1, oberständig. Griffel 1, Narben 3, fädig. Kapsel 3klappig, einfächerig, 3samig.

1. *Luzula pilosa* Willd. Langhaarige Hainsimse. Wurzelstock schief, faserig, rasig. Stengel aufrecht oder bei der Fruchtreife liegend,  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, kahl. Blätter flach, lineal-lanzettlich, 2—4''' breit, gegen den Grund verschmälert, spitz, am Rande langhaarig, mit einer Scheide den Stengel umfassend. Blüten in einer endständigen doldenförmigen oder zusammengesetzten Spirre, Spirrenäste 1—3- oder auch mehrblütig, aufrecht, die obern kürzer, nach dem Verblühen herabgebogen. Perigonblätter klein, dunkelbraun mit einem weisslichen Hautrande. 2. *In Wäldern an schattigen feuchten Stellen, in Holzschlägen. April, Mai.* — *Luzula vernalis* DC. — *Juncus pilosus* L.

*Officinell.* Die Wurzel, zur Blütezeit gesammelt, **Radix Luzulae** oder **Junci pilosi**.

*Präparat.* \* **Tinctura Luzulae.**

2. *Juncus* L. Simse.

Blüten vollkommen. Perigon trockenhäutig, unterständig, 6blättrig, bleibend. Staubgefäße 6 oder 3, dem Perigon eingefügt. Fruchtknoten 1, oberständig. Griffel 1, Narben 3. Kapsel 3klappig, 3fächerig, Klappen in der Mitte scheidewandtragend. Samen zahlreich, mit Anhängseln.

1. *Juncus communis* Meyer. Gemeine Simse. Wurzelstock walzlich, ästig, kriechend, meist dichtrasig. Stengel kahl, wie die ganze Pflanze, aufrecht, sammt dem Hüllblatte  $1\frac{1}{2}$ —3' hoch, blattlos, stielrund, feingestreift, grasgrün, am Grunde bescheidet, Scheiden gelb oder rothbraun. Spirre seitenständig, zusammengesetzt, vielblütig, ausgebreitet (*J. effusus* L.), oder kuglig-zusammengeballt. (*J. conglomeratus* L.). Das grosse, der Fortsetzung des Stengels gleichende Hüllblatt, viel kürzer als der Stengel. Blüten mit 3 Staubgefässen. Perigonblätter sehr spitz, grünlich oder braun. Kapseln verkehrt-eiförmig, gestutzt, hellbraun, glänzend. 2. In Sümpfen, Gräben, an Bächen, Ufern. Juni, Juli.

*Officinell.* Der Wurzelstock zur Blütezeit gesammelt, **Radix Junci**, Simsenwurzel.

*Präparat.* \* **Tinctura Junci.**

9. Familie. **Melanthaceen** R. Brown.1. *Veratrum* L. Germer.

Blüten in einer rispig-ästigen Traube, vollkommene und Staubblüten auf einer Pflanze. Perigon blumenkronartig, 6blättrig, abstehend. Staubgefäße 6, dem Perigon eingefügt. Fruchtknoten 3, oberständig. Griffel 3, sehr kurz, bei den Staubblüten verkümmert. Balgkapseln 3, unten etwas zusammenhängend, der Länge nach einwärts aufspringend, vielsamig.

1. *Veratrum album* L. Weisser Germer. Wurzelstock länglich, kurz, senkrecht, mit dicken Fasern büschelig besetzt. Stengel aufrecht, stielrund, 2—4' hoch, unten mit

zerstreut-flaumigen Blattscheiden bedeckt, am Grunde zwiebelförmig verdickt, schuppig, in den traubig-rispigen Blütenstand übergehend und sammt den Blütenstielen dicht-flaumig. Blätter gross, ganzrandig, gefaltet, nervig, auf langen Scheiden sitzend, oberseits grasgrün, kahl, rückwärts graugrün, flaumig, die untern oval oder oval-länglich, stumpf, die obersten lanzettlich, spitz. Perigonblätter gezähnt, länger als die Blütenstiele, inwendig weiss mit grünen Nerven durchzogen, auswendig grünlich, selten beiderseits grünlich oder grün. 2. *Auf sumpfigen Wiesen niedriger, gebirgiger und subalpiner Gegenden bis auf die Alpen. Juni bis August.*

*Officinell.* Der frische und getrocknete Wurzelstock, **Radix Veratri albi** oder **Hellebori albi**, Weisse Nieswurz.

*Präparat.* \* **Tinctura Veratri.**

## 2. Colchicum L. Zeitlose.

Blüten grundständig, einzeln, vollkommen. Perigon blumenkronartig, trichterig, Röhre verlängert, schafftförmig, Saum 6theilig. Staubgefässe 6, dem Perigon eingefügt. Fruchtknoten unterirdisch, unter den Schalen der Zwiebel verborgen. Griffel 3, sehr lang. Balgkapseln 3, aufgeblasen, bis über die Mitte zusammengewachsen, an der Spitze einwärts aufspringend, vielsamig.

1. **Colchicum autumnale** L. Herbst-Zeitlose. Zwiebel eiförmig, 1—3blütig, an einer Seite abgeplattet, mit einer braunen Scheide bekleidet, inwendig weiss. Blüten grundständig, ohne Blätter im Herbste hervorbrechend. Perigonröhre weiss, 5—6mal länger als der Saum, Saum lila oder rosenfarben, 1" lang. Blätter erst im folgenden Frühjahr sich entwickelnd, grundständig, breitlanzettlich, spitz oder stumpflich, aufrecht, die Frucht einschliessend. Kapsel über 1" lang, braun. Samen klein, rundlich, schwärzlich-braun. 2. *Auf nassen Wiesen gemein. August bis Oktober.*

*Officinell.* 1. Die frische Zwiebel, **Bulbus Colchici**.  
2. Die reifen Samen, **Semina Colchici**.

*Präparate.* 1. Aus der Zwiebel: **Acetum**, **Oxymel** und  
\* **Tinctura Colchici bulborum**. 2. Aus den Samen: **Tinctura**,  
**Vinum** und \* **Tinctura Colchici seminum**.

## 10. Familie. **Liliaceen** Lindl.

### 1. **Lilium** L. Lilie.

Blüten vollkommen, in Trauben. Perigon unterständig, blumenblattartig, glockig oder zurückgerollt, 6blättrig, die Blätter am Grunde mit einer honigführenden Längsfurche. Staubgefässe 6, am Grunde des Perigons eingefügt. Fruchtknoten oberständig, länglich, 6furchig. Griffel 1, fast keulenförmig. Kapsel 3klappig, 3fächerig, Fächer vielsamig.

1. **Lilium candidum** L. Weisse Lilie. Zwiebel rundlich, schuppig. Stengel aufrecht, einfach, 2—3' hoch, sammt den Blättern kahl. Blätter zerstreut, sitzend, lanzettlich, ganzrandig, spitz, die obersten kleiner und schmaler. Blüten in endständiger Traube, gross, glockig, schneeweiss, stark riechend. 2. *Aus dem Oriente stammend, in Gärten allgemein kultivirt. Juni, Juli.*

*Officinell.* Die Blüten, **Flores Lillii albi**.

*Präparat.* **Oleum Liliorum**, durch Kochen oder Einweichen der Blumenblätter im Olivenöl.

### 2. **Scilla** L. Meerzwiebel.

Blüten vollkommen, in Trauben. Perigon unterständig, blumenkronartig, 6blättrig, Blätter radförmig ausgebreitet ohne Honigfurchen. Staubgefässe 6, am Grunde des Perigons eingefügt. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, fadenförmig. Kapsel 3klappig, 3fächerig, Fächer 4—6samig.

1. **Scilla maritima** L. Gebräuchliche Meerzwiebel. Zwiebel eiförmig-rundlich, faust- bis kopfgross, aus zahlreichen konzentrischen Schalen gebildet, von denen die



äussern dünnhäutig, trocken und rothbraun, die innern dick, weisslich und saftig sind. Blütenschaft vor den Blättern erscheinend, aufrecht, 2—3' hoch, kahl, in eine lange dichte pyramidenförmige Traube endigend. Blütenstiele von der Länge der linienförmigen Deckblättchen. Perigon klein, weiss, Abschnitte länglich, stumpf. Blätter zur Zeit der Fruchtreife aus der Spitze der Zwiebel hervorkommend, lanzettförmig, spitz, kahl,  $\frac{1}{2}$ —1' lang, 2—3'' breit. 2. *An Küsten des mittelländischen Meeres, in Glashäusern kultivirt.*

*Officinell.* Die frische Zwiebel oder die getrockneten Zwiebelschalen, **Bulbus Scillae**, oder **Squillae marinae**. Besitzt einen beissenden Geruch und bittern scharfen Geschmack.

*Präparate.* **Acetum, Extractum, Oxy-mel, Syrupus** und \* **Tinctura Scillae.**

### 3. *Allium* L. Lauch.

Blüten vollkommen, in endständigen Dolden, vor dem Aufblühen von einer 1—2blättrigen trockenhäutigen Hülle (Blütenscheide) eingeschlossen. Perigon unterständig, blumenkronartig, 6blättrig oder 6theilig, ausgebreitet oder glockenförmig. Staubgefässe 6, am Grunde des Perigons eingefügt. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1. Kapsel 3klappig, 3fächerig, Fächer 1—2samig.

1. ***Allium sativum* L.** Knoblauch. Zwiebel eiförmig, aus einigen eilänglichen von häutigen Schalen eingeschlossenen Theilzwiebeln gebildet. Stengel stielrund, bis zur Mitte beblättert, oben nackt, 2—3' hoch, vor dem Aufblühen oben oft ringförmig gebogen mit abwärts gerichtetem Kopfe. Blätter flach, lineal-lanzettlich, langscheidig, grasgrün. Dolde aus einem dichten Kopfe von Zwiebelchen und gestielten Blüten gebildet. Perigone weisslich oder röthlich, klein, die wenigsten ganz ausgebildet. Staubfäden kürzer als das Perigon, abwechselnd 3theilig. Blütenscheide länger als die Dolde, plötzlich in eine lange schnabelförmige Spitze zu-

sammengezogen. 24. *Unbekannten Ursprungs, seit walter Zeit allgemein kultivirt. Juli, August.*

*Officinell.* Die frische Zwiebel, **Bulbus Allii**, besitzt einen durchdringend stechenden Geruch und einen süßlich-scharfen Geschmack.

*Präparat.* \* **Tinctura Allii.**

2. **Allium Cepa** L. Gartenzwiebel. Zwiebel plattkugelig, einfach, aus fleischigen Schalen gebildet, weiss oder röthlich. Stengel aufrecht, stielrund, hohl, unter der Mitte bauchig-aufgeblasen, am Grunde beblättert, oben nackt, bis 2' hoch, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter stielrund, hohl, bauchig, viel kürzer als der Stengel. Dolde kuglig, reichblütig, ohne Zwiebelchen. Staubfäden länger als das weisse Perigon, abwechselnd am Grunde beiderseits kurz-einzählig. Blütenscheide kürzer als die entwickelte Dolde. ☉. *Vaterland unbekannt, allgemein kultivirt. Juni bis August.*

*Officinell.* Die frische Zwiebel, **Bulbus Cepae vulgaris**.

*Präparat.* \* **Tinctura Cepae vulgaris.**

## 11. Familie. **Asparageen** Juss.

### 1. **Asparagus** L. Spargel.

Blüten 2häusig. Perigon unterständig, blumenkronartig, glockig, 6theilig. Staubblüten: Staubgefässe 6, fruchtbar, Griffel verkümmert. Fruchtblüten: Fruchtknoten oberständig, Griffel 3theilig, Staubgefässe ohne oder mit leeren Kölbchen. Beere 3fächerig, Fächer 2samig.

1. **Asparagus officinalis** L. Gemeiner Spargel. Wurzelstock walzlich, knotig, schief oder wagrecht, mit stielrunden langen Fasern büschelig besetzt. Stengel aufrecht, 2—3' hoch, ästig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter gebüschelt, borstlich, weich, die Blattbüschel am Grunde mit häutigen, spitzigen Deckblättchen gestützt. Blüten gestielt, einzeln oder paarweise am Grunde der Aeste, zuletzt überhängend. Peri-

gon klein, gelblichweiss. Beeren roth, erbsengross. 2. *In Gärten allgemein gebaut. Juni, Juli.*

*Officinell.* Die frischen Stocksprossen, **Turiones Asparagi.**

*Präparat.* \* **Tinctura Asparagi.**

## 2. Paris L. Einbeere.

Blüten vollkommen. Perigon unterständig, wagrecht-abstehend oder zurückgebogen, tief-8theilig, die 4 äussern Zipfel kelchartig, die 4 innern viel schmaler, blumenblattartig. Staubgefässe 8. Fruchtknoten oberständig. Griffel 4. Beere 4fächerig, Fächer 6—8samig.

1. **Paris quadrifolia** L. Vierblättrige Einbeere. Wurzelstock stielrund, gegliedert, ästig, kriechend. Stengel aufrecht, einfach, 1' hoch, an der Spitze 4-, selten 5- oder 6blättrig. Blätter quirlig, eiförmig oder elliptisch, fast sitzend, ganzrandig, zugespitzt. Blütenstiel einzeln, endständig, aufrecht, einblütig. Aeussere Perigonzipfel lanzettlich, grün, die innern borstlich, kürzer, gelblich. Fruchtknoten und Narben dunkelviolett. Beere schwarzblau. 2. *In Auen, Hainen, Wäldern. Mai, Juni.*

*Officinell.* Das frische Kraut vor Entfaltung der Blüte, **Herba Paridis.**

*Präparat.* \* **Tinctura Paridis.**

## 12. Familie. Irideen R. Brown.

### 1. Crocus L. Safran.

Blüten vollkommen, grundständig. Perigon blumenkronartig, Röhre schaftförmig, Saum trichterig, 6theilig, mit aufrecht-abstehenden Zipfeln. Staubgefässe 3. Fruchtknoten grundständig, Griffel 1, fädlich, Narbe 3theilig, Zipfel nach oben verbreitert, eingerollt. Kapsel 3klappig, 3fächerig, viel-samig.

1. **Crocus sativus** L. Echter Safran. Wurzelstock

2 kuchenförmige, übereinander liegende Knollen, von einer eiförmigen längsfaserigen Decke eingeschlossen. Blüten grundständig, mit den Blättern hervorbrechend. Perigonröhre schaftförmig, 3"—1' hoch, weisslich, sammt den Blättern von häutigen Scheiden eingeschlossen. Saum violett und dunkler geädert. Narben frisch scharlachroth, so lang als der Perigonsaum. Blätter grundständig, lineal, spitz, am Rande umgerollt. 4. *Aus Kleinasien stammend, in Oesterreich auf Feldern kultivirt. September.*

*Officinell.* Die getrockneten Narben, **Stigmata Croci**, Safran.

*Präparat.* **Tinctura Croci.**

## 2. Iris L. Schwertlilie.

Blüten vollkommen, stengelständig. Perigon blumenkronartig, Röhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, 6theilig, die 3 äussern Zipfel zurückgerollt, die 3 innern aufrecht, zusammenneigend. Staubgefässe 3. Griffel am Grunde 3kantig, nach oben in 3 blumenblattartige über die Staubgefässe gebogene Lappen getheilt, Lappen an der Spitze 2lippig, die obere Lippe grösser, 2spaltig, die untere kleinere die Narbe bildend. Kapsel 3klappig, 3fächerig, vielsamig.

1. **Iris florentina** L. Florentinische Schwertlilie. Wurzelstock wagrecht, dick, gegliedert, knotig, mit starken Fasern besetzt, auswendig braun, inwendig gelblichweiss. Stengel aufrecht, mehrblütig, bis 2' hoch, länger als die Blätter, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter grund- und stengelständig, steif, vielnervig, schwertförmig, sichelförmig gekrümmt, die grundständigen reitend, d. i. zweizeilig, genähert, mit dem scheidigen Grunde sich umfassend. Blüten-scheiden grün, nur an der Spitze und am Rande trocken, bräunlich. Blüten gross, weiss, wohlriechend, die 3 äussern Zipfel inwendig am Grunde von einem Längsstreifen dicht-



gestellter gelber Haare gebärtet. 2. *Wächst im südlichen Europa, in Gärten kultivirt. Mai, Juni.*

*Officinell.* Der getrocknete, nach Veilchen riechende Wurzelstock, **Radix Iridis florentinae**, Veilchenwurz.

### 13. Familie. Orchideen L.

#### 1. Orchis L. Knabenkraut.

Blüten vollkommen. Perigon oberständig, blumenkronartig, unregelmässig, 6theilig, die 5 obern Zipfel mehr oder weniger helmartig zusammenschliessend, der sechste, die Honiglippe, abwärts gerichtet, 3theilig, 3spaltig, oder 3lappig, hinten gespornt. Staubkölbchen 1, aufrecht, an die Befruchtungssäule angewachsen, 2fächerig, Fächer parallel. Blütenstaubmassen 2, gestielt, jedes Stielchen auf eine besondere Klebdrüse angeheftet, und beide Drüsen in eine gemeinschaftliche sackförmige Vertiefung des Narbenrandes eingeschlossen. Fruchtknoten unterständig, zusammengedreht. Kapsel 3klappig.

1. **Orchis Morio** L. Triften Knabenkraut. Knollen 2, kuglig oder länglich, ungetheilt. Stengel aufrecht, 3—10'' hoch, beblättert. Blätter länglich-lanzettlich oder lanzettlich, grasgrün, die obersten sehr klein, scheidenförmig. Blüten in endständiger, ziemlich lockerer länglicher Aehre. Deckblätter ungefähr so lang als der Fruchtknoten. Perigon gross, Zipfel stumpf, grünlich-purpurn, manchmal fleischfarben oder weiss, alle 5 in einen eiförmigen Helm zusammenschliessend. Honiglippe purpurroth, mit dunklern sammtartigen Flecken, schwach 3lappig, Lappen breit, fast gleichgross, Seitenlappen abgerundet, Mittellappen abgeschnitten - ausgerandet. Sporn walzlich, ungefähr so lang als der Fruchtknoten. 2. *Auf Wiesen. April, Mai.*

2. **Orchis mascula** L. Rothgesprengeltes Knabenkraut. Knollen länglich, ungetheilt. Stengel aufrecht, 8''—11½' hoch, beblättert. Blätter länglich oder lanzettlich,

gegen den Grund blutroth gesprengelt, die obern sehr klein, scheidenförmig. Blüten in endständiger länglicher, ziemlich gedrungener, später verlängerter lockerer Aehre. Deckblätter so lang als der Fruchtknoten und länger. Perigon gross, hellpurpurn, selten lila, Zipfel spitz oder zugespitzt, die 2 seitlichen abstehend oder zurückgeschlagen, die 3 obern helmartig-zusammenschliessend. Honiglippe 3lappig, Seitenlappen abgerundet, Mittellappen etwas grösser, ausgerandet. Sporn walzlich, ungefähr so lang als der Fruchtknoten. 2. *Auf Wiesen gebirgiger Gegenden. Mai, Juni.*

*Officinell.* Die getrockneten jungen Knollen von fruchttragenden Pflanzen dieser zwei beschriebenen, so wie mehrerer anderer Arten, **Radix Salep**, Salepwurzel.

#### 14. Familie. **Aroideen** Juss.

##### 1. **Arum** L. Aron.

Blüten einhäusig, in einem Kolben, Kolben von einer dütenförmigen Blumenscheide umgeben, an der Spitze nackt, keulenförmig, in der Mitte mit Staubblüten, am Grunde mit Fruchtblüten besetzt. Perigon fehlend. Staubblüten: Staubkölbchen zahlreich, fast sitzend. Fruchtblüten: Fruchtknoten zahlreich, sitzend, vielfächerig. Beeren saftig, ein- oder wenigsamig.

1. **Arum maculatum** L. Gefleckter Aron. Wurzelstock aus rundlichen oder länglichen, weissen, milchenden Knollen gebildet. Schaft aufrecht, 1' hoch, an der Spitze den Kolben tragend, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter grundständig, langgestielt, spiess-pfeilförmig, spitz, ganzrandig, glänzend, braungefleckt oder ungefleckt. Blütenscheide aussen grün, innen weiss. Kolben lichtpurpurn, kürzer als die Scheide und von derselben eingehüllt. Staubblüten purpurn, Fruchtblüten gelb. Beeren scharlachroth. 2. *In schattigen Hainen der Ebene und niedriger Gebirge. Mai.* — In allen Theilen von einer giftig-ätzenden aber flüchtigen Schärfe.

*Officinell.* Der frische Wurzelstock, **Radix Ari.**  
*Präparat.* \* **Tinctura Ari.**

## 2. *Acorus* L. Kalmus.

Blüten vollkommen, in einem scheidenlosen Kolben, der bis an die Spitze mit Blüten besetzt ist. Perigon 6blättrig, sitzend. Staubgefäße 6. Fruchtknoten 1, oberständig, 2—3fächerig. Beere trocken, vom bleibenden Perigon eingeschlossen, 1—3samig.

1. **Acorus Calamus** L. Gemeiner Kalmus. Wurzelstock walzlich, dick, geringelt, wagrecht kriechend, mit starken Fasern besetzt, so wie die ganze Pflanze von einem durchdringend aromatischen Geruche und Geschmacke. Schaft aufrecht, bis 4' hoch, sammt den Blättern freudig grün und kahl, auf der innern Seite rinnig, auf der äussern geschärft, in eine lange blattartige Spitze auslaufend. Blätter grundständig, lineal-schwertförmig, ganzrandig, zugespitzt, am Grunde zweizeilig reitend. Kolben walzlich-kegelförmig, ungefähr in der Mitte des Schaftes schief hervorbrechend, 2 bis 3'' lang, gelbgrün, ganz nackt. 2. *In stehenden Wässern und Flüssen. Juni, Juli.*

*Officinell.* Der getrocknete Wurzelstock, **Radix Acori** oder **Calami aromatici**, Kalmuswurzel.

*Präparat.* **Extractum Acori.**

## II. Dicotyledoneen.

Keim mit zwei Keimlappen.

### A. Apetalen.

Blütendecke (Perigon) einfach oder fehlend.

## 15. Familie. Coniferen L.

### 1. *Pinus* L. Föhre, Tanne.

Blüten einhäusig. Staubblüten in länglichen Kätzchen, aus zahlreichen nackten Staubgefäßen gebildet. Staub-

fäden kurz, am Grunde verwachsen. Staubkölbchen einfache-  
rig, zu 2 neben einander auf der äussern Seite der ver-  
längerten Schuppen angewachsen. Fruchtblüten zapfen-  
förmig, aus zahlreichen an einer gemeinsamen Spindel dach-  
ziegelförmig über einander liegenden, mit einer Deckschuppe  
versehenen Fruchtblättern gebildet, am Grunde eines jeden  
Fruchtblattes 2 umgekehrte Samenknospen nebeneinander.  
Griffel und Narbe fehlend. Fruchtblätter auswachsend, bei  
der Fruchtreife holzig, einen Zapfen bildend, 2samig, Samen-  
schale am Grunde in einen häutigen Flügel ausgebreitet,  
Flügel bleibend oder abfallend.

1. **Pinus Picea** L. Weisstanne. Baum bis über 100'  
hoch. Blätter einzeln, lineal, flach, steif, an der Spitze aus-  
gerandet, oberwärts dunkelgrün, glänzend, unterseits mit 2  
weissen Linien durchzogen, kammförmig-2reihig, bleibend.  
Kätzchen länglich, die der Staubblüten blattwinkelständig,  
gegen die Spitze der Aestchen gehäuft, bis 1" lang, gelblich  
oder purpurröthlich; die der Fruchtblüten einzeln, grösser,  
end- und seitenständig, grünlichweiss, sowie die Zapfen auf-  
recht. Deckschuppen lineal-keilig, grannenförmig-zugespitzt,  
auch bei der Fruchtreife über die Zapfenschuppen hinaus-  
ragend. Zapfen länglich-walzlich, 6—8" lang, braunroth, im  
ersten Jahre reifend, Schuppen sehr stumpf, gegen die Spitze  
verdünnt. ♀. *Auf höheren Bergen und Voralpen. Mai,  
Juni.* — *Abies alba* Mill.

*Officinell.* Der aus der Rinde herausfliessende soge-  
nannte Strassburger Terpentin, **Terebinthina argen-  
toratensis.**

2. **Pinus sylvestris** L. Föhre. Kiefer. Baum 30  
bis 40' hoch. Blätter paarweise in einer kurzen Scheide,  
schmallineal, steif, oberseits flach oder rinnig, rückwärts  
konvex, stachelspitzig, stechend, 1½—2" lang, im ersten  
Jahre seegrün, später dunkelgrün, an den Kanten rauh, blei-  
bend. Staubkätzchen länglich, am Ende der heurigen Triebe  
quirilig-ährenförmig-gehäuft, schwefelgelb, 3—4" lang. Frucht-



kätzchen oval oder länglich, einzeln oder 2—6 beisammen, purpurroth, 2—3'' lang, während der Blüte aufrecht, nach der Blüte und bei der Fruchtreife abwärts gerichtet. Deckschuppen auch zur Zeit der Blüte 2—3mal kürzer als die Fruchtblätter und von denselben mehr oder weniger bedeckt. Zapfen eikegelförmig, 1½—2'' lang, im ersten Jahre grün, erst im Oktober des zweiten Jahres reifend, rötlichbraun. Zapfenschuppen länglich, mit einem verschoben-4eckigen genabelten Schilde. †. *Auf Flächen und niedrigen Gebirgen Wälder bildend. Mai, Juni.*

*Officinell.* 1. Der aus dem verwundeten Stamme ausfließende Balsam, **Terebinthina communis**, Gemeiner Terpent in. 2. Das bei der Destillation des Terpent inöls zurückbleibende Harz, **Terebinthina cocta** oder **Resina Pini**, Fichtenharz. 3. Die Holzkohle, **Carbo Ligni**.

*Präparate.* 1. **Oleum Terebinthinae commune**. 2. **Oleum Terebinthinae rectificatum**. 3. \* **Tinctura Terebinthinae**, aus Oleum Terebinthinae bereitet.

3. **Pinus Larix** L. Lärchenbaum. Baum 20—100' hoch. Blätter zu 15—20 in einem Büschel, an den heurigen Trieben einzeln, lineal, fein, weich, hellgrün, 1'' lang, im Winter abfallend. Staub- und Fruchtkätzchen seitenständig, eiförmig, einzeln. Staubkätzchen gelb, Fruchtkätzchen purpurn. Zapfen aufrecht, graubraun, 1'' lang. Deckschuppen länglich, zugespitzt-stachelspitzig, anfangs länger als die Fruchtblätter, später von den Zapfenschuppen verdeckt. Zapfenschuppen sehr stumpf, gegen die Spitze verdünnt. †. *Auf Voralpen. April, Mai.* — *Larix europaea* DC.

*Officinell.* Der aus dem verwundeten Stamme herausfließende Balsam, **Terebinthina veneta**, Venetianischer Terpent in.

## 2. Thuja L. Lebensbaum.

Blüten einhäusig. Staubblüten an der Spitze der jungen Zweige in kleinen schuppigen aufrechten Kätzchen,

jede Schuppe auf der innern Seite 3—4 Staubkölbchen tragend. Fruchtblüten in kleinen schuppigen Zapfen an der Seite der Zweige, Schuppen 2—3, an der Spitze verdickt, jede 2 Samenknospen deckend. Narbe 2theilig. Fruchtzapfen holzig, eiförmig, Samen geflügelt oder ungeflügelt.

1. **Thuja occidentalis** L. Abendländischer Lebensbaum. Baum oder Strauch immergrün, die jungen Zweige platt zusammengedrückt. Blätter klein, in 4 Reihen dachziegelförmig über einander liegend, eirautenförmig, angedrückt, zugespitzt, auf dem Rücken eine Drüse tragend, die eine stark riechende balsamische Flüssigkeit enthält. Staubkätzchen gelb, 1''' lang. Fruchtzapfen kurzgestielt, herabhängend, braun, 4—5''' lang. Samen geflügelt.  $\text{♁}$ . Aus Nordamerika stammend, in Parkanlagen kultivirt. April, Mai.

*Officinell.* Die frischen Spitzen der Zweige, **Fronde Thujae occidentalis.**

*Präparat.* \* **Tinctura Thujae occidentalis.**

### 3. Juniperus L. Wachholder.

Blüten zweihäusig. Staubblüten in fast kugligen Kätzchen. Staubkölbchen 3—6 an dem äussern untern Rande der schildförmigen Schuppen eingefügt, einfächerig. Fruchtblüten knospenförmig, aus schuppigen Deckblättchen gebildet, an der Spitze mit 3 Griffeln versehen. Frucht beerenartig, mit 1—3 beinharten Samen.

1. **Juniperus communis** L. Gemeiner Wachholder. Strauch, seltener baumartig. Blätter lineal-lanzettlich oder lineal pfriemlich, stachelspitzig, stechend, zu 3 quirlig, bleibend, oberseits seicht rinnig, mehr oder weniger seegrün bereift, unterseits stumpfgekielt. Staubkätzchen und Fruchtblüten blattwinkelständig, sehr klein, gelblichgrün. Früchte kuglig-eiförmig, schwarz, hechtblau bereift, erst im zweiten Jahre reifend, daher oft Blüten, grüne und blaue Früchte

auf demselben Strauche. ♣. *Auf Hügeln, trocknen Heiden, in Wäldern. April, Mai.*

*Officinell.* 1. Das Holz, **lignum Juniperi**. 2. Die reifen Früchte, **Baccae Juniperi**.

*Präparate.* **Aqua, Oleum, Roob, Spiritus und Uguentum baccarum Juniperi.**

**2. Juniperus Sabina L.** Sadebaum. Sevenbaum. Strauch. Blätter dunkelgrün, rautenförmig, spitz, gegenständig, 4reihig-dachig und auf dem Rücken mit einer Drüse eingedrückt, oder lanzettlich, zugespitzt, etwas abstehend, herablaufend und mehr oder minder entfernt. Staubkätzchen und Fruchtblüten an der Spitze kleiner Zweige, sehr klein. Beeren schwarz, blaubereift, mit dem zurückgebogenen Blütenstiel hängend. ♣. *Auf Alpen Deutschlands, in Gärten kultivirt. April, Mai.*

*Officinell.* Die jungen Zweige, **Frondes Sabinae**.

*Präparate.* **Oleum und \* Tinctura Sabinae.**

#### 4. **Taxus L.** Eibenbaum.

Blüten zweihäusig. Staub- und Fruchtblüten blattwinkelständig. Staubblüten in fast kugligen Kätzchen, aus nackten Staubgefäßen gebildet, am Grunde mit schuppigen Deckblättchen umgeben. Staubgefäße schildförmig, auf der untern Seite 3—8 Staubkölbchen tragend. Fruchtblüten einzeln, in einer aus schuppigen dachziegelförmigen Deckblättchen gebildeten Hülle verborgen, die sich bei der Frucht reife in einen fleischigen, eine falsche Beere darstellenden offenen Becher verwandelt. Same beinhart.

**1. Taxus baccata L.** Gemeiner Eibenbaum. Baum oder Strauch. Blätter lineal, flach, spitz, einzeln, kammförmig-2reihig, bleibend, lederig, dunkelgrün, rückwärts blässer. Staubkätzchen gelblich, zahlreich. Fruchtblüten einzeln, grünlich. Früchte scharlachroth. ♣. *In Berg- und Voralpenwäldern. April, Mai.*



*Officinell.* Die frischen und getrockneten jungen Zweige,  
**Frones Taxi, Taxbaum.**

*Präparat.* \* **Tinctura Taxi.**

## 16. Familie. **Cupuliferen** C. Rich.

### 1. **Quercus** L. Eiche.

Blüten einhäusig. Staubblüten in seitenständigen, walzlichen, unterbrochenen, hängenden Kätzchen. Perigon kelchartig, 6—8theilig. Staubgefäße 6—8. Fruchtblüten knospenförmig, end- und blattwinkelständig, 3—4narbig, von einer aus kleinen dachig übereinander liegenden Schuppen gebildeten Hülle umgeben, die sich später vergrößert und die Nuss (Eichel) in Gestalt eines schuppigen, halbkugligen, lederartigen Bechers zum Theil umgibt.

1. **Quercus sessiliflora** Smith. Stein- oder Winter-  
 eiche. Baum. Blätter gestielt, in der Jugend rückwärts flau-  
 mig, später kahl, länglich-verkehrteiförmig, am Grunde aus-  
 gerandet oder in den Blattstiel verschmälert, buchtig-gelappt,  
 Lappen stumpf oder stumpflich, ganzrandig oder manchmal  
 winklig-gezähnt, in der Jugend weich, gelbgrün, im Alter  
 ledrig, dunkelgrün. Blattstiele ungefähr  $\frac{1}{2}$ —1" lang, so  
 wie die heurigen Aestchen kahl. Staubkätzchen gelb. Frucht-  
 blüten so wie die Früchte an den heurigen Zweigen ein-  
 zeln oder zu 2—5 dicht beisammen sitzend oder sehr kurz-  
 gestielt, Stiele auch bei der Fruchtreife höchstens 3''' lang.  
 Narben purpurn. Früchte eilänglich, grünlichbraun, 10—12'''  
 lang, Hülschuppen eiförmig, stumpf, angedrückt. ♀. *An ge-  
 birgigen Orten Wälder bildend. Mai.*

2. **Quercus pedunculata** Ehrh. Stiel- oder Sommer-  
 eiche. Baum. Blätter sehr kurzgestielt oder beinahe sitzend,  
 auch in der Jugend kahl, länglich-verkehrteiförmig, am  
 Grunde ausgerandet oder in den Blattstiel verschmälert,  
 buchtig gelappt, Lappen stumpf oder stumpflich, ganzrandig  
 oder manchmal winklig-gezähnt. Blattstiele ungefähr 1—3'''

lang, so wie die heurigen Aestchen kahl. Staubkätzchen gelb. Fruchtblüten so wie die Früchte an den heurigen Aestchen auf anfangs kurzen, zuletzt 2—3" langen Stielen in lockern unterbrochenen Achren. Narben purpurn. Früchte walzlich-eiförmig, grünlich-braun, 1" lang oder länger. Hülschuppen eiförmig, stumpf, angedrückt. ♀. *Auf Bergen und Ebenen wärmerer Gegenden Deutschlands. Mai.*

*Officinell von beiden:* 1. Die Rinde der jüngeren Stämme und Aeste, **Cortex Quercus**, Eichenrinde. 2. Die reifen von der Fruchtschale befreiten Samenkerne, **Glandes Quercus**, Eicheln.

## 2. Fagus L. Buche.

Blüten einhäusig. Staubblüten in fast kugligen, langgestielten, hängenden, seitenständigen Kätzchen. Perigon kelchartig, 5—6spaltig. Staubgefäße 8—12. Fruchtblüten zu 2 von einer gemeinschaftlichen, in lineale Deckblättchen eingewickelten Hülle umgeben. Narben 3. Früchte nussartig, zu 2 von der vergrößerten erhärteten 4lappigen, eine Kapsel darstellenden Hülle ganz eingeschlossen.

1. **Fagus sylvatica** L. Gemeine Buche. Rothbuche. Baum. Blätter gestielt, eiförmig, spitz, wellig, randschweifig oder undeutlich gezähnt, am Rande und auf den Nerven sammt den Blatt- und Blütenstielen, Deckblättern und Perigonon seidig-zottig, sonst kahl, im Frühlinge freudig grün, später dunkler. Blüten mit den Blättern hervorbrechend. Staubkätzchen gelb. Fruchtblüten einzeln, end- und seitenständig, kurzgestielt, aufrecht, röthlich. Narben gelb. Fruchthülle eiförmig-4kantig, weichstachlich, braun. Früchte 3kantig. ♀. *In Wäldern der Berge und Vor-alpen. Mai.*

*Officinell.* Das Holz der Rothbuche, **Lignum Fagi**.

*Präparate.* **Acidum pyrolignosum**, **Kreosotum**, \* **Tinctura Kreosoti**.

17. Familie. **Betulaceen** Bartl.1. *Betula* L. Birke.

Blüten einhäusig, in Kätzchen. Staubkätzchen aus gestielten schuppenförmigen Deckblättern gebildet, unter jedem Deckblatte 2 Nebenschüppchen und 3 blütentragende Schuppen, jede dieser mit 4 Staubgefässen versehen. Fruchtkätzchen aus sitzenden schuppenförmigen Deckblättern gebildet, unter jedem Deckblatte 2—3 Fruchtknoten sitzend. Deckblätter am Grunde mit 2 Nebenschuppen versehen, bei der Fruchtreife vergrössert, durch Verwachsung mit den Nebenschuppen 3lappig, papierartig, am Grunde verdickt, einen walzlichen Zapfen bildend. Narben 2, fädlich. Nüsschen einsamig, geflügelt.

1. *Betula alba* L. Weisse Birke. Baum oder Strauch. Rinde grau, rissig, an den jüngern Stämmen mit glatter weisser leicht ablösbarer Oberhaut. Zweige dünn, biegsam, oft herabhängend, glatt oder von harzigen Punkten warzig. Blätter gestielt, dreieckig, am Grunde am breitesten, meistens in den Blattstiel zugespitzt und dadurch rautenförmig-3eckig, spitz oder zugespitzt, von spitzen Zähnen ungleich- oder doppelt-gesägt, kahl oder unterwärts behaart, in der ersten Jugend meist klebrig, später steif, glänzend. Kätzchen walzlich, die der Staubblüten endständig, überhängend, meistens paarweise sitzend, gelb, 1½—3" lang. Fruchtkätzchen einzeln, seitenständig, grün mit purpurrothen Narben, anfangs aufrecht, zuletzt hängend, nur 4—6" lang, sehr dünn. Zapfen länglich-walzlich, braun, 1—1½" lang, dick. ♀. *In Wäldern, vorzüglich auf Sandboden, auf Ebenen, Gebirgen und Voralpen. April, Mai.*

*Officinell.* Der im Frühjahre durch das Anbohren des Stammes herausfliessende süssliche Saft, Birkensaft, **Sucus Betulae.**

18. Familie. **Salicineen** C. Rich.1. **Salix** L. Weide.

Blüten zweihäusig in Kätzchen. Kätzchen aus schuppenförmigen ungetheilten Deckblättchen gebildet; anstatt des Perigons 1—2 Honigdrüsen. Staubblüten: Staubgefäße meistens 2, seltener 3—5, in der Achsel der Deckblättchen. Staubfäden frei oder paarweise bis zur Mitte oder der ganzen Länge nach verwachsen. Fruchtblüten: Fruchtknoten einfächerig. Griffel 1 oder fehlend, Narben 2, ganz oder 2theilig. Kapsel 2klappig, vielsamig, Samen haarschopfig.

1. **Salix alba** L. Weisse Weide. Baum. Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, zugespitzt, gesägt, oberseits dunkelgrün, rückwärts weissgrau, beiderseits oder doch rückwärts seidenhaarig. Kätzchen mit den Blättern zugleich hervorbrechend, walzlich, 1—3" lang, 2—3''' breit, Schuppen seidenhaarig-wollig, die der Staubkätzchen hellgelb, der Fruchtkätzchen grün. Staubgefäße 2. Fruchtknoten eiförmig, sitzend oder kurzgestielt, Narben fast sitzend, abstehtend. *♣*. In Auen, an Bächen, auf Weiden. April, Mai.

2. **Salix fragilis** L. Bruchweide. Baum. Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, zugespitzt, gesägt, oberseits freudig- oder dunkelgrün, rückwärts blasser oder bläulichbereift, beiderseits kahl oder in der Jugend rückwärts seidenhaarig. Kätzchen mit den Blättern zugleich hervorbrechend, walzlich, 1—2" lang, 2—4''' breit, Schuppen seidenhaarig-wollig, die der Staubkätzchen gelb, der Fruchtkätzchen grün. Staubgefäße 2, manchmal 3—5. Fruchtknoten eikegelförmig, kahl, gestielt. Griffel kurz, Narben abstehtend. *♣*. Auf Weiden, an Bächen, in Auen. April, Mai.

*Officinell von beiden und andern verwandten Arten die getrocknete Rinde der 2—3jährigen Aeste, Cortex Salicis, Weidenrinde.*

*Präparat. Salicinum.*



## 2. Populus L. Pappel.

Blüten zweihäusig in Kätzchen. Kätzchen aus schuppenförmigen geschlitzten Deckblättern gebildet. Perigon ein fleischiger schiefabgeschnittener Becher. Staubkätzchen: Staubgefäße 8—30. Fruchtkätzchen: Fruchtknoten einfächerig, Griffel 2, sehr kurz, Narben ganz oder 2—4theilig. Kapsel 2klappig, vielsamig, Samen haarschopfig.

1. *Populus nigra* L. Schwarz-Pappel. Baum mit ausgebreiteten Aesten. Knospen kahl, klebrig. Blätter rauten- oder 3eckig-eiförmig, lang zugespitzt, gesägt, dunkelgrün, rückwärts blasser, sammt den Blattstielen kahl oder in der Jugend etwas kurzhaarig, anfangs klebrig. Kätzchen vor den Blättern hervorbrechend, an der Spitze der Aestchen gehäuft, Schuppen vorn handförmig-geschlitzt, kahl. Staubkätzchen anfangs kegelförmig, gekrümmt, purpurroth, dann walzlich, 1—2" lang, gelb. Staubgefäße 12—30, die Staubkölbchen zuletzt schwärzlich. Fruchtkätzchen gelbgrün, lineal, locker, kaum 1" lang, bei der Fruchtreife bis 5" lang. Kapseln kuglig. ♀. *An Strassen, Wegen, auf Weiden, in Gärten kultivirt. April.*

*Officinell.* Die ein balsamisches Harz ausschwitzenden Blattknospen, **Gemmae Populi**, Pappelknospen.

*Präparat.* **Unguentum populeum.**

## 19. Familie. Juglandeen DC.

### 1. Juglans L. Wallnussbaum.

Blüten einhäusig. Staubblüten in Kätzchen mit einblütigen schuppenförmigen Deckblättern. Perigon 5—6theilig. Staubgefäße zahlreich. Fruchtblüten knospenförmig, einzeln oder 2—3 beisammen, hüllenlos. Kelchsaum 4zählig, abfällig. Blumenblätter 4, sehr klein, am Grunde zusammenhängend. Narben 2. Steinfrucht mit unregelmässig abspringendem Fruchtfleische und 2klappigem Steinkerne.

1. **Juglans regia** L. Gemeiner Wallnussbaum. Baum. Blätter ungepaart-gefiedert, Blättchen 5—9, sitzend, elliptisch, kurz zugespitzt, randschweifig, kahl, stark aromatisch riechend. Kätzchen der Staubblüten seitenständig, walzlich, hängend, gelb, 2—3" lang. Fruchtblüten endständig, aufrecht, grün. Früchte kuglig, glatt, kahl. ♀. *Aus Persien stammend, allgemein kultivirt. April, Mai.*

*Officinell.* 1. Die vom gemeinsamen Blattstiele getrennten frischen Blättchen, **Folia Juglandis**, Nussblätter. — 2. Die frischen unreifen Früchte, **Nuces Juglandis immaturae**, Unreifen Nüsse. — 3. Die frische und getrocknete äussere grüne Fruchtschale der reifen Früchte, **Cortex nucum Juglandis viridis exterior**, Grüne Nusschale. — 4. Die innere beinharte Fruchtschale der reifen Früchte, **Putamen nucum Juglandis**, Harte Nusschale. — 5. Der Same, **Semen Juglandis**. Nusskern.

*Präparate.* 1. **Extractum Juglandis foliorum**, aus den frischen Blättern bereitet. — 2. **Extractum Juglandis nucum**, aus den frischen unreifen Früchten bereitet. — 3. \* **Tinctura Juglandis**, aus den frischen Schalen bereitet. — 4. **Oleum Juglandis nucum**, aus den Samen bereitet.

## 20. Familie. **Ulmaceen** Mirbel.

### 1. **Ulmus** L. Rüster.

Blüten vollkommen, seitlich an den Aesten in Büscheln, vor den Blättern hervorbrechend. Perigon glockig, 4—5- oder 8spaltig. Staubgefässe so viele als Perigonzipfel. Fruchtknoten 1, frei, oberständig, einfächerig. Griffel 2. Flügelfrucht einsamig, häutig, zusammengedrückt.

1. **Ulmus campestris** L. Feld-Rüster. Baum, seltner Strauch, Aeste oft korkartig-geflügelt. Blätter gestielt, eiförmig oder eilänglich, am Grunde ungleich, schiefherzförmig, abgerundet oder fast keilig, spitz oder zugespitzt, doppelt-gesägt, kahl oder von kurzen Haaren mehr oder weniger



rauh, dunkelgrün, rückwärts in den Winkeln der Seitenner-  
ven weisslich-gebärtet. Blütenbüschel seitenständig, fast  
sitzend, rundlich, aufrecht. Perigone röthlich, seltner grün-  
lich. Staubkölbchen purpurn. Früchte verkehrt-eirund oder  
oval, kahl. ♀. *In Auen, Wäldern. März, April.*

2. *Ulmus effusa* L. Langstieliger Rüster. Baum.  
Blätter gestielt, eiförmig oder eilänglich, am Grunde ungleich,  
schieferzförmig, abgerundet oder fast keilig, spitz oder zuge-  
spitzt, doppelt-gesägt, oberseits kahl oder von kurzen Haaren  
rauh, rückwärts flaumig. Blütenbüschel seitenständig, gestielt,  
herabhängend. Perigon und Blütenstiele röthlich oder grün.  
Staubkölbchen purpurn. Früchte rundlich oder oval, am  
Rande zottig-gewimpert, sonst kahl. ♀. *Mit dem vorigen,  
aber seltner. März, April.*

*Officinell von beiden* der Bast der mehrjährigen Aeste,  
**Cortex Ulmi interior.**

## 21. Familie. **Moreen** Endl.

### 1. *Morus* L. Maulbeerbaum.

Blüten ein- oder zweihäusig in dichten Aehren. Staub-  
blüten: Perigon 4theilig, Staubgefässe 4, im Grunde des  
Perigons eingefügt und dessen Zipfeln gegenständig. Frucht-  
blüten: Perigon 4blättrig, Fruchtknoten 1, oberständig,  
Narben 2. Früchte einsamig, von dem beerenartig-ange-  
geschwollenen saftigen Perigone eingeschlossen, in eine falsche  
zusammengesetzte Beere verwachsen.

1. *Morus nigra* L. Schwarzer Maulbeerbaum.  
Baum. Blätter gestielt, eiförmig oder eilänglich, spitz oder  
zugespitzt, am Grunde meistens herzförmig, ungetheilt oder  
unregelmässig-ausgeschnitten und gelappt, grob- und un-  
gleich-gesägt, oberwärts etwas rauh, unterseits weichhaarig.  
Blüten mit den Blättern hervorbrechend, gelbgrün, meist  
2häusig. Aehren der Staubblüten walzlich-länglich. Frucht-  
ähren eilänglich, länger als der Aehrenstiel, bei der Frucht-

reife fast sitzend. Perigone am Rande behaart. Narben rauhhaarig. Früchte purpur-schwarz, säuerlich-süss. ♀. *Stammt aus Persien, in Obstgärten kultivirt. Mai.*

*Officinell.* Die frischen reifen Früchte, **Baccae Mori**, Maulbeeren.

*Präparate.* **Roob** und **Syrupus Mororum**.

## 2. *Ficus* L. Feigenbaum.

Blüten ein- oder zweihäusig, auf der innern Höhlenfläche einer birnförmigen Blütenhülle eingeschlossen, Hülle oben mit einer kleinen von Schuppen umgebenen Oeffnung versehen. Staubblüten: Perigon 3theilig, Staubgefäße 3. Fruchtblüten: Perigon 5theilig, Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, fädlich, mit 2 Narben. Fruchthülle fleischig, die kleinen Kornfrüchte einschliessend.

1. *Ficus Carica* L. Gemeiner Feigenbaum. Baum oder Strauch, ausgebreitet-ästig, in allen Theilen milchend. Blätter abwechselnd, gestielt, handförmig-5lappig, 5rippig, oberhalb dunkelgrün, rauh, unterseits weichhaarig, Lappen länglich, stumpf, eckig-gezähnt. Blütenhüllen blattwinkelständig, einzeln, kahl, zuerst grün, zur Zeit der Fruchtreife braun, weich. ♀. *In Südeuropa einheimisch, bei uns kultivirt. März bis Mai.*

*Officinell.* Die getrockneten Früchte, **Caricae**, Feigen.

## 22. Familie. **Cannabineen** Endl.

### 1. *Cannabis* L. Hanf.

Blüten zweihäusig. Staubblüten in Trauben. Perigon 5blättrig. Staubgefäße 5. Fruchtblüten paarweise in den Blattachsen junger Zweige sitzend, scheinbar kurze beblätterte Aehren bildend, jede von einem scheidenförmigen zugespitzten Deckblättchen eingeschlossen. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 2. Nüsschen von dem bleibenden Deckblättchen eingeschlossen.

1. **Cannabis sativa** L. Gebauter Hanf. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, einfach oder ästig, 2—5' hoch, angedrückt-behaart. Blätter gegenständig, gestielt, trübgrün, zu 3—9 gefingert, die obersten ungetheilt, Blättchen und Blätter lanzettlich, spitz, tief- und scharfgesägt, rauhhaarig, drüsig-punktirt. Trauben der Staubblüten end- und seitenständig, eine endständige beblätterte Rispe bildend. Staubkölbchen gelb. Scheinähren der grünen Fruchtblüten zusammen eine endständige unterbrochene beblätterte Aehre darstellend. ☉. *Aus Ostindien stammend, auf Feldern im Grossen gebaut. Juli, August.* — Die ganze Pflanze von einem betäubenden Geruche.

*Officinell.* 1. Die blühenden Spitzen der Fruchtpflanzen, **Herba Cannabis.** — 2. Die Samen, **Semina Cannabis.**

*Präparat.* \* **Tinctura Cannabis.**

## 2. **Humulus** L. Hopfen.

Blüten zweihäusig. Staubblüten in Rispen. Perigon 5blättrig. Staubgefässe 5. Fruchtblüten in Kätzchen. Kätzchen aus dachig-übereinander liegenden 2blütigen Deckblättern gebildet, bei der Reife einen krautigen Fruchtzapfen darstellend. Jede Blüte am Grunde von einem schuppenförmigen Deckblättchen umfasst. Perigon dünnhäutig, durchsichtig, gezähnt. Fruchtknoten 1, oberständig. Griffel 2. Nüsschen vom Perigon und dem Deckblättchen eingeschlossen.

1. **Humulus Lupulus** L. Gemeiner Hopfen. Wurzel kriechend. Stengel 4—8' hoch kletternd, sich windend, von zerstreuten kurzen Weichstacheln rauh. Blätter gegenständig, gestielt, meist handförmig- 3—5lappig, mitunter auch ungetheilt, am Grunde herzförmig, grobgesägt, dunkelgrün, oberseits strieglig-rauh, rückwärts drüsig-punktirt. Rispen der gelblichen Staubblüten end- und seitenständig. Fruchtkätzchen eiförmig, überhängend, blassgrün, einzeln, langgestielt oder in lockern Trauben. Die innere Seite der Schuppen, der Deckblättchen und der Fruchtknoten mit gelben glänzen-

den Drüsen (Hopfenmehl) besetzt. **2.** *An Gebüschchen, Hecken, und in eigenen Hopfengärten kultivirt. Juni bis August.*

*Officinell.* Die frischen und getrockneten Fruchtkätzchen kultivirter Pflanzen, **Strobuli Lupuli.**

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Lupuli.**

### 23. Familie. **Urticaceen** Endl.

#### 1. **Urtica** L. Brenn-Nessel.

Blüten ein- oder zweihäusig in geknäuelten Rispen, grünlich. Staubblüten: Perigon 4theilig. Staubgefäße 4, bei dem Aufblühen elastisch zurückspringend. Fruchtblüten: Perigon kreuzförmig-4blättrig, die 2 äussern Blättchen klein oder fehlend, die 2 innern blattartig, bei der Frucht reife grösser, das einsamige Nüsschen einschliessend. Fruchtknoten 1, oberständig. Narbe sitzend, köpfig-pinselförmig.

1. **Urtica urens** L. Kleine Brenn-Nessel. Wurzel spindlig-ästig, jährig. Stengel aufrecht,  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, einfach oder ästig, sammt den Blättern mit Brennborsten besetzt, sonst kahl. Blätter gegenständig, gestielt, oval, spitz, eingeschnitten-gesägt, bis 1" lang, 6—9" breit, hellgrün. Blüten einhäusig, geknäuel, in Rispen, Rispen blattwinkelständig, aufrecht, kürzer als der Blattstiel. ☉. *Auf wüstem und bebautem Lande. Juni bis September.*

2. **Urtica dioica** L. Grosse Brenn-Nessel. Wurzel kriechend, ausdauernd. Stengel aufrecht, einfach, 2—3' hoch, sammt den Blättern kurzhaarig mit eingemischten Brennborsten. Blätter gegenständig, gestielt, herzeiförmig oder eiförmig länglich, zugespitzt, grobgesägt, 3—4" lang, 2" breit, trübgrün. Blüten zweihäusig, geknäuel, in Rispen, Rispen blattwinkelständig, hängend, länger als der Blattstiel. **2.** *An Zäunen, auf Schutt, wüsten Plätzen. Juli bis September.*

*Officinell* von beiden das frische Kraut, welches bei Berührung ein Brennen in der Haut verursacht, **Herba Urticae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Urticae.**



24. Familie. **Euphorbiaceen** R. Br.1. **Euphorbia** L. Wolfsmilch.

Blüten einhäusig, 10 bis viele Staubgefäße und ein gestielter Fruchtknoten in der Mitte, von einer gemeinschaftlichen Hülle (Kelch der alten Botaniker) umgeben, eine falsche Zwitterblüte darstellend. Blütenhülle glockig, 8—10zählig, 4—5 Zähne krautig, aufrecht oder einwärts gerichtet, 4—5 mit ihnen abwechselnd, nach aussen gewendet und mit einer fleischigen honigabsondernden Oberfläche (Drüsen der neuern, Blumenblätter der alten Botaniker) versehen. Drüsen queroval, halbmondförmig oder zweihörnig. Blumenkrone fehlend. Fruchtknoten 3fächerig, gestielt. Griffel 3, jeder 2spaltig. Kapsel 3knotig, in 3 einsamige Theilfrüchte zerfallend, Theilfrüchte 2klappig, elastisch aufspringend, einsamig. — Alle Theile der Arten enthalten einen ätzend-scharfen Milchsafte, der bei Verwundung reichlich herausquillt.

1. **Euphorbia lathyris** L. Kreuzblättrige Wolfsmilch. Wurzel spindlig, Stengel aufrecht, einfach, 2—3' hoch, sowie die ganze Pflanze kahl und graugrün. Blätter gegenständig, ins Kreuz gestellt, sitzend, lineal-lanzettlich, spitz, ganzrandig, die obern am Grunde herzförmig. Dolden endständig, 4strahlig, Strahlen wiederholt-2spaltig. Blüten gestielt, einzeln in den Gabeln. Blätter der Hülle wie die obersten Stengelblätter, die der Hüllchen aus eiförmigem Grunde zugespitzt, fast 3eckig. Drüsen 2hörig, blassgelb. Kapsel von der Grösse einer Kirsche, glatt. Samen gelblich. ©. *Im südlichen Europa, in Gärten kultivirt und verwildert. Juni, Juli.*

*Officinell.* Die Samen, **Semina Cataputiae minoris**. Fast gleiche Wirkung besitzen die übrigen in Deutschland wildwachsenden Arten: *E. cyparissias* L., Cypressen-W.; *E. palustris* L., Wasser-W.; *E. helioscopia* L., Garten-W.  
u. a. m.



## 2. Ricinus L. Wunderbaum.

Blüten einhäusig in endständigen länglichen Trauben, die untern staubblütig, die obern fruchtblütig. Staubblüten: Perigon 3—5theilig, Staubgefäße zahlreich, Staubfäden vielästig. Fruchtblüten: Perigon 3—5theilig, Fruchtknoten oberständig, kuglig, weichstachlich. Griffel 3, tief-2theilig. Kapsel rundlich, weichstachlig, 3knotig, 3fächerig, Fächer einsamig.

1. **Ricinus communis** L. Gemeiner Wunderbaum. Stengel 6—8' hoch, ästig, röthlich-gefärbt, so wie die ganze Pflanze kahl und blau bereift. Blätter langgestielt, schildförmig, handförmig-7—10lappig, Lappen lanzettlich, zugespitzt, ungleich-drüsig-gesägt, die obern länger. Staubblüten in entfernt-stehenden Büscheln. Staubgefäße gelb. Fruchtknoten grün, Griffel roth. Früchte von der Grösse einer Nuss. Samen elliptisch, plattgedrückt, 3—4''' lang, Schale hart, zerbrechlich, glänzend, buntgefleckt. Kern weiss. ☉. *Aus dem Oriente stammend, bei uns in Gärten kultivirt. — Juli bis September.*

*Officinell.* Die Samen, **Semina Ricini** oder **Cataputiae majoris**, Purgierkörner.

*Präparat.* **Oleum Ricini.**

## 3. Mercurialis L. Bingelkraut.

Blüten zweihäusig. Perigon 3theilig, grün. Staubblüten: Staubgefäße 8—12. Fruchtblüten: Fruchtknoten oberständig, Griffel 2. Spaltfrucht 2knotig, in 2 einsamige Theilfrüchte zerfallend, Theilfrüchte 2klappig, elastisch-aufspringend, einsamig.

1. **Mercurialis perennis** L. Ausdauerndes Bingelkraut. Wurzelstock stielrund, ästig, kriechend, stellenweise knotig-verdickt, reichfaserig. Stengel aufsteigend, einfach, 6—12'' hoch, gegliedert, an den Gelenken mit häutigen Schuppen besetzt, unten nackt, oben beblättert, sammt den

Blättern kahl oder flaumig. Blätter gegenständig, gestielt, eilänglich oder länglich-lanzettlich, spitz oder zugespitzt, gesägt, dunkelgrün. Blütenstiele blattwinkelständig, die der Staubblüten meist länger als das Blatt, eine geknäuelte unterbrochene Aehre tragend; die der Fruchtblüten auch bei der Fruchtreife kürzer als das Blatt, 1—3blütig. Früchte borstlich. ♀. *An Waldrändern, in Hainen gebirgiger Gegenden. April, Mai.* — Ganze Pflanze geruchlos, enthält scharfe giftige Stoffe.

*Officinell.* Die blühende Pflanze sammt der Wurzel, **Herba Mercurialis montanae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Mercurialis.**

#### 4. *Buxus* L. **Buxbaum.**

Blüten einhäusig. Blumenkrone fehlend. Staubblüten mit einem Deckblatte gestützt. Kelch 3—4blättrig. Staubgefäße 3—4, unter dem Ansatz zu einem Fruchtknoten eingefügt. Fruchtblüten mit 3 Deckblättchen gestützt. Kelch 3blättrig. Fruchtknoten oberständig, 3fächerig. Griffel 3. Kapsel 3schnablig, 3klappig, die Griffel spaltend, Klappen daher 2schnablig, einsamig.

1. *Buxus sempervirens* L. **Immergrüner Buxbaum.** Strauch, bis 10' hoch, dicht-ästig. Zweige und Blattstiele in der Jugend etwas behaart, später kahl wie die ganze Pflanze. Blätter gegenständig, eiförmig oder eilänglich, stumpf oder ausgerandet, lederig, glänzend, immergrün. Blüten in blattwinkelständigen Knäueln, gelblichgrün, Endblüte des Knäuels fruchtblütig, die übrigen staubblütig. ♀. *An gebirgigen Orten wärmerer Gegenden, als Zwergform zu Einfassungen der Blumenbeete allgemein verwendet. März, April.* — Die Blätter, besonders gerieben, von widerlichem etwas betäubendem Geruche.

*Officinell.* Die frischen Blätter, **Folia Buxi.**

*Präparat.* \* **Tinctura Buxi.**

25. Familie. **Chenopodeen** Vent.1. **Chenopodium** L. Gänsefuss.

Blüten vollkommen. Perigon 5spaltig oder 5theilig, deckblattlos, ohne Anhängsel. Staubgefäße meist 5, dem Grunde des Perigons eingefügt. Fruchtknoten 1, einfächerig, einsamig. Griffel 2. Schlauchfrucht von oben oder von der Seite zusammengedrückt, vom unveränderten Perigone eingeschlossen. Same mit krustiger Schale, wagrecht oder senkrecht.

1. **Chenopodium ambrosioides** L. Wohlriechender Gänsefuss. Stengel aufrecht, 1–2' hoch, ästig, so wie die ganze Pflanze kahl. Blätter kurzgestielt, länglich-lanzettlich, spitz, am Grunde keilförmig-verschmälert, entfernt-gezähnt, hellgrün, oberseits glatt, rückwärts drüsig-bestreut. Blüten sehr klein, grün, in Knäueln, blattwinkelständige Aehren bildend. Aehren kürzer als das Blatt, die Knäuelchen mit lineal-lanzettlichen ganzrandigen Deckblättern gestützt. ☉. *Aus Mexiko stammend, in Deutschland kultivirt und hier und da verwildert. Juni, Juli.* — Ganze Pflanze von starkem aromatischem Geruche.

*Officinell.* Das getrocknete Kraut, **Herba Chenopodii ambrosioidis**, Mexikanisches Traubenkraut.

2. **Chenopodium Botrys** L. Flaumiger Gänsefuss. Stengel aufrecht, ästig, klebrig-flaumig wie die ganze Pflanze,  $\frac{1}{2}$ —1' hoch. Blätter gestielt, gleichfarbig, im Umriss länglich, stumpf, buchtig-fiederspaltig, oberwärts in lanzettliche ganzrandige blütenständige Blätter übergehend. Blüten geknäueln, grün, in verlängerten zusammengesetzten fast blattlosen Trauben. ☉. *Auf sandigen Stellen. Juni bis August.*

*Officinell.* Das blühende Kraut, **Herba Chenopodii Botrytis**.

*Präparat.* \* **Tinctura Chenopodii Botrytis.**

3. **Chenopodium glaucum** L. Seegrüner Gänsefuss. Stengel liegend, aufsteigend oder aufrecht, bis 6'' lang oder 1—3' hoch, einfach oder ästig, sammt den Perigonen in der Jugend etwas mehlig, später glatt. Blätter gestielt, dick, länglich oder eilänglich, stumpf, entfernt-buchtig-gezähnt oder ausgeschweift, matt, 2farbig, oberseits glatt, sattgrün, rückwärts mehlig-bläulichgrau. Blüten geknäuel, gelbgrün, in end- und seitenständigen zusammengesetzten fast blattlosen Aehren. ☉. *An feuchten Orten, wüsten Plätzen. Juli bis September.* — Ganze Pflanze geruchlos.

*Officinell.* Das Kraut der blühenden Pflanze, **Herba Chenopodii glauci.**

*Präparat.* \* **Tinctura Chenopodii glauci.**

4. **Chenopodium Vulvaria** L. Stinkender Gänsefuss. Stengel liegend, ausgebreitet-ästig, graumehlig wie die ganze Pflanze. Blätter gestielt, eirautenförmig, spitz, ganzrandig, zuletzt oberseits kahl und dann zweifarbig. Blüten geknäuel in end- und seitenständigen kurzen zusammengesetzten, fast blattlosen Knäueln. ☉. *Auf wüsten Plätzen, an Häusern. Juli bis August.* — Ch. olidum Curtis. — Die graugrüne Pflanze verräth sich schon von weitem durch den eckelhaften Gestank.

*Officinell.* Das blühende Kraut, **Herba Chenopodii Vulvariae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Chenopodii Vulvariae.**

## 26. Familie. **Phytolacceen** Endl.

### 1. **Phytolacca** L. Schminkbeere.

Blüten vollkommen. Perigon unterständig, 5blättrig, gefärbt. Staubgefäße 10, am Grunde des Fruchtknotens eingefügt. Fruchtknoten 10riefig. Griffel 10. Beere 10fächerig, Fächer einsamig.

1. **Phytolacca decandra** L. Gemeine Schminkbeere. Wurzel holzig. Stengel aufrecht, oben ästig, 4—8'



hoch, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter wechselständig, gestielt, eilanzettlich, spitz oder stumpf mit einer Stachelspitze, ganzrandig. Blüten klein in langgestielten Trauben, diese den Blättern gegenständig oder seitlich. Perigonblätter röthlich, eiförmig, hohl. Beeren glänzend, schwarzroth. 2. Aus Nordamerika stammend, in Gärten kultivirt. Juli, August.

*Officinell.* Die frischen Beeren, **Baccæ Phytolaccae**, Kermesbeeren.

*Präparat.* **Syrupus Phytolaccae.**

## 27. Familie. **Polygoneen** Juss.

### 1. **Polygonum** L. Knöterich.

Blüten vollkommen. Perigon 5theilig, meistens gefärbt, Zipfel ungleich. Staubgefässe 5—8, vor den Perigonzipfeln eingefügt. Fruchtknoten 1, frei, oberständig. Narben 2—3. Frucht nussartig, 3seitig oder zusammengedrückt, von dem wenig vergrösserten Perigon umgeben.

1. **Polygonum Bistorta** L. Nattern-Knöterich. Wurzelstock wagrecht, dickwalzlich, verschiedenartig gekrümmt, rothbraun. Stengel aufrecht, einfach, 1—3' hoch, kahl. Blätter aus herzförmigem oder gerundetem Grunde eilänglich, eilanzettlich oder länglich-lanzettlich, undentlich kleingekerbt, wellig, rückwärts seegrün, oberseits kahl, die untern stumpflich oder spitz, in den halbgeflügelten Blattstiel zugeschweift, die obern spitz oder zugezpitzt, sitzend. Blüten in einer endständigen länglich-walzlischen gedrunenen aufrechten Aehre. Perigone rosenroth. 2. Auf feuchten Wiesen in Gebirgsgegenden. Juni bis August.

*Officinell.* Die Wurzel, **Radix Bistortæ**, Natterwurz.

### 2. **Rumex** L. Ampfer.

Blüten vollkommen oder zweihäusig. Perigon 6theilig, die 3 äussern Zipfel kleiner, krautig, die 3 innern grösser,



häutig, fortwachsend, aufrecht, mit oder ohne Schwiele auf dem Rücken. Staubgefäße 6, paarweise am Grunde der 3 innern Perigonzipfel eingefügt. Fruchtknoten frei, oberständig. Narben 3. Frucht nussartig, 3eckig, von den 3 vergrößerten Perigonzipfeln eingeschlossen.

Unter dem Namen *Lapathum acutum* kommen in den Apotheken die Wurzeln mehrerer Arten von *Rumex* vor, die im Folgenden übereinstimmen:

Die Wurzel ausdauernd, spindlig-ästig, auswendig braun, inwendig gelb, im ältern Zustande rothgelb, selbst roth. Stengel aufrecht, ästig, beblättert, 1—4' hoch, kahl wie die ganze im Alter oft blutroth überlaufene Pflanze. Blätter wechselständig, die untern lang, die obern kürzer gestielt, kleiner. Blüten vollkommen in endständigen scheinquirlichen Trauben.

1. *Rumex obtusifolius* L. Stumpfblättriger Ampfer. Blätter wellig- oder ausgebissen-gekerbt, die untern eiförmig oder länglich, stumpf oder spitz, am Grunde herzförmig oder abgerundet, die obern lanzettlich, spitz. Blütentrauben oberwärts gedrungen, blattlos. Die 3 innern Zipfel des Fruchtperigons 3eckig oder 3eckig-länglich, netzaderig, beiderseits gezähnt, in eine längliche stumpfe ganzrandige Spitze vorgezogen, alle 3 schwielentragend. 2. *Auf Wiesen, Triften, in Dörfern, an Bächen gemein. Juli, August.*

2. *Rumex nemorosus* Schrad. Hain-Ampfer. Blätter wellig-gekerbt oder ganzrandig, die untern herzförmig oder eilänglich, stumpf oder spitz, die obern lanzettlich, spitz. Blütentrauben unterbrochen, blattlos. Die 3 innern Zipfel des Fruchtperigons lineal-länglich, stumpf, ganzrandig, nur einer eine Schwiele tragend. 2. *In Auen, Hainen. Juli, August.*  
— *R. Nemolapathum* Ehrh.

3. *Rumex conglomeratus* Murr. Geknäuelter Ampfer. Blätter wellig-gekerbt oder ganzrandig, die untern herzförmig oder eilänglich, stumpf oder spitz, die obern lanzettlich, spitz. Blütentrauben unterbrochen, beblättert. Die 3 innern Zipfel des Fruchtperigons lineal-länglich, stumpf, ganz-

randig, jeder eine Schwiele tragend. 2. *An Gräben, Ufern, Sümpfen. Juli, August.*

*Officinell von allen 3 Arten die Wurzel, Radix Lappathi acuti, Grindwurz.*

4. **Rumex crispus** L. Krauser Ampfer. Blätter wellig-gekraust, die untern länglich oder länglich-lanzettlich, stumpf oder spitz, am Grunde manchmal etwas herzförmig, die obern lanzettlich, spitz. Blütentrauben blattlos, oberwärts gedrungen. Die 3 innern Zipfel des Fruchtperigons rundlich-eiförmig oder fast herzförmig, über 2''' lang und fast so breit, netzaderig, stumpf, ganzrandig, jeder eine Schwiele tragend. 2. *Auf Wiesen, an Rainen, Wegen, Ufern. Juli, August.*

*Officinell. Die Wurzel, Radix Rumicis crispi.*

*Präparat. \* Tinctura Rumicis crispi.*

### 3. Rheum L. Rhabarber.

Blüten vollkommen. Perigon 6theilig, Zipfel krautig, die 3 äussern kleiner. Staubgefässe 9, vor den 3 äussern Zipfeln paarweise, vor den 3 innern einzeln. Fruchtknoten oberständig, 3kantig. Narben 3, fast sitzend. Frucht nussartig, 3kantig, 3flügelig, von dem welken Perigon umgeben.

Wurzelstock senkrecht, dick, nach unten in mehrere Aeste getheilt, auswendig braun, inwendig gelb mit rothbraunen Flecken.

1. **Rheum palmatum** L. Handförmige Rhabarber. Stengel aufrecht, walzenrund, 4—6' hoch, glatt, kahl. Blätter gestielt, handförmig-getheilt, am Grunde herzförmig, 5—7nervig, beiderseits fein weichhaarig, die grundständigen viel grösser, ohne Stiel 1—1½' lang. Blüten klein, gelblichweiss, in endständigen beblätterten Rispen, aus zahlreichen büschelblütigen Trauben zusammengesetzt. 2. *In der chinesischen Tartarei, in botanischen Gärten kultivirt. Juni, Juli.*

2. **Rheum Emodi** Wallr. Chinesische Rhabarber. Stengel aufrecht, 4—5' hoch, walzenrund, gefurcht, so wie

die Blätter kurzhaarig. Blätter gestielt, ungetheilt, rundlich- oder länglich-herzförmig, 5—7nervig, stumpf, ganzrandig, die grundständigen viel grösser, ohne Stiel 1—1½' lang, länger gestielt. Blüten weisslich in endständiger beblätterter Rispe, aus zahlreichen büschelblütigen Trauben zusammengesetzt. 21. *In der chinesischen Tartarei, in botanischen Gärten kultivirt. Juni, Juli.*

*Officinell* von beiden die Wurzel, **Radix Rhei** oder **Rhabbari**, Rhabarberwurzel.

*Präparate.* Extractum und \* **Tinctura Rhei.**

## 28. Familie. **Aristolochieen** Juss.

### 1. **Aristolochia** L. Osterluzei.

Blüten vollkommen. Perigon gefärbt, röhrig, Röhre am Grunde mit dem Fruchtknoten verwachsen, oberhalb desselben bauchig, sammt dem schief in eine Zunge verbreiterten Saume abfällig. Staubkölbchen 6, mit dem Rücken an die Griffelsäule angewachsen, unter der Narbe sitzend. Griffel 1, kurz, säulenförmig, Narbe 6strahlig. Kapsel lederig, 6fächerig, 6klappig.

1. **Aristolochia Clematitis** L. Gemeine Osterluzei. Wurzelstock stielrund, ästig, kriechend, äusserlich grüngelb, inwendig weisslich. Stengel aufrecht, einfach, 1½—3' hoch, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter wechselständig, gestielt, rundlich-3eckig, am Grunde herzförmig ausgeschnitten, stumpf oder ausgerandet, ganzrandig, lederig, oberseits grasgrün, rückwärts bläulich. Blüten zu 2—6, gestielt, in blattwinkelständigen Büscheln. Perigon ohne Stiel 1" lang, lichtgelb. 21. *An Ackerrändern, in Weingärten. Mai, Juni.* — Ganze Pflanze von einem eigenthümlichen widerlichen starken Geruche.

*Officinell.* Das Kraut und die Wurzel, **Herba et radix Aristolochiae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Aristolochiae.**

## 2. *Asarum* L. Haselwurz.

Blüten vollkommen. Perigon glockig, bleibend, am Grunde mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum 3—4spaltig, Zipfel gleich, spitz. Staubgefäße 12, auf dem Fruchtknoten sitzend. Staubkölbchen an die Mitte der pfriemlichen Staubfäden angewachsen. Griffel 1, kurz, säulenförmig, Narbe 6strahlig. Kapsel lederig, 6fächerig, unregelmässig aufspringend, vom Perigon eingeschlossen.

1. *Asarum europaeum* L. Europäische Haselwurz. Wurzelstock stengelartig, ästig, kriechend. Stengel aufsteigend, nur 1—2" hoch, sammt den Blättern und Blütenstielen und dem Perigone langhaarig, am Grunde beschuppt, an der Spitze 2blättrig, einblütig. Blätter langgestielt, nierenförmig, ganzrandig, lederig, dunkelgrün, glänzend, zerstreut-behaart. Perigon zwischen den 2 Blattstielen, viel kürzer als diese, herabgebogen, auswendig braungrün, inwendig schmutzig-blutroth. 21. *An schattigen feuchten Waldstellen. April, Mai.* — Ganze Pflanze von widerlichem Geruche.

*Officinell.* Die Wurzel und die Blätter, **Radix et herba Asari.**

*Präparat.* \* **Tinctura Asari.**

## 29. Familie. *Daphnoideen* Vent.

### 1. *Daphne* L. Kellerhals.

Blüten vollkommen. Perigon trichterig, meistens gefärbt, Saum 4spaltig. Staubgefäße 8, dem Schlunde oder der Röhre des Perigons eingefügt. Fruchtknoten 1, frei, oberständig. Griffel 1, Narbe einfach. Steinfrucht einsamig, mit weichem oder lederigem Fleische.

1. *Daphne Mezereum* L. Gemeiner Kellerhals. Strauch, 2—4' hoch, Zweige kahl, nackt, zähe, weisslich-braun, gegen die Spitze zu beblättert. Blätter keilig-lanzett-



lich, in den Blattstiel verlaufend, spitz, ganzrandig, kahl, weich, abfällig. Blüten vor den Blättern hervorbrechend, meist zu 3 seitenständig sitzend, eine unterbrochene scheinbar endständige Aehre bildend. Perigone pfirsichblütenfarbig, betäubend wohlriechend. Perigonröhre behaart. Steinfrüchte rundlich, saftig, scharlachroth, unter den Blättern stehend. ♀. *In Wäldern, Vorhölzern. März, April.* — Die Rinde und Früchte dieser und der folgenden Art enthalten ein harziges, ätzendes Gift, die Rinde ist blasenziehend.

*Officinell.* Die frische und getrocknete Rinde des Stammes und der ältern Aeste, **Cortex Mezerei**, Seidelbast.

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Mezerei**.

2. **Daphne Laureola** L. Lorbeerblättriger Kellershals. Strauch, 1—2' hoch, Zweige kahl, nackt, biegsam, gelbbraun, gegen die Spitze zu beblättert. Blätter keilig-lanzettlich oder keilig-länglich, in den Blattstiel verlaufend, spitz, ganzrandig, kahl, lederig, immergrün, glänzend. Blüten in blattwinkelständigen meist 5blütigen überhängenden Trauben. Perigone gelblichgrün, geruchlos. Steinfrüchte eiförmig, saftig, blattwinkelständig, schwarz. ♀. *In steinigem trocknen Wäldern, Vorhölzern. März, April.*

*Officinell.* Die blühende Pflanze, **Herba Laureolae**.

*Präparat.* \* **Tinctura Laureolae**.

### 30. Familie. Laurineen DC.

#### 1. **Laurus** L. Lorbeer.

Blüten zweihäusig. Perigon unterständig, 4theilig. Staubblüten: Staubgefäße 9—12, am Grunde des Perigons eingefügt, Staubfäden in der Mitte 2drüsig. Fruchtblüten: Staubgefäße 4, unfruchtbar, spießförmig. Fruchtknoten eiförmig. Griffel 1, Narbe einfach. Beere einsamig.

1. **Laurus nobilis** L. Edler Lorbeer. Baum oder Strauch. Blätter wechselständig, gestielt, länglich-lanzettlich,



an beiden Enden zugespitzt, ganzrandig, wellig, lederig, immergrün, 3—4" lang, kahl wie die ganze Pflanze. Blüten dolden gestielt, gepaart, blattwinkelständig, kürzer als die Blattstiele. Blüten klein, gelb. Beeren schwarzbraun. ♀. *In Südeuropa einheimisch, in Glashäusern kultivirt. April, Mai.*

*Officinell.* Die getrockneten Beeren, **Baccae Lauri.**

*Präparat.* **Oleum Lauri.**

## B. Gamopetalen oder Monopetalen.

Blütendecke doppelt, aus einem Kelche und einer einblättrigen Blumenkrone bestehend.

### 31. Familie. **Valerianeen DC.**

#### 1. *Valeriana* L. Baldrian.

Blüten vollkommen oder zweihäusig. Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Kelchsaum oberständig, anfangs eingerollt, bei der Fruchtreife in eine federige Haarkrone umgewandelt, abfällig. Blumenkrone trichterig, 5spaltig. Staubgefäße 3. Griffel 1. Frucht einsamig.

1. *Valeriana officinalis* L. Officineller Baldrian. Wurzelstock schief oder senkrecht, abgebrochen, mit dicklichen Fasern büschelförmig besetzt. Stengel aufrecht, 2—5' hoch, einfach, gefurcht, kahl oder am Grunde sammt den untern Blättern rauhaarig. Blätter gegenständig, gefiedert, 6—10paarig, Blättchen lanzettlich, grobgesägt oder die der obern Blätter auch ganzrandig. Blüten in endständiger doldentraubiger Trugdolde. Blumen weiss oder röthlich. ♀. *Auf feuchten Wiesen, in Auen, an Bächen. Juni bis August.* — Wurzel, besonders getrocknet, von einem eigenthümlichen durchdringenden unangenehmen Geruche.

*Officinell.* Der getrocknete Wurzelstock, **Radix Valerianae**, Baldrianwurzel.

*Präparate.* Aqua, Extractum, Oleum, Elaeosaccharum und \* Tinctura Valerianae.

2. *Valeriana celtica* L. Celtischer Baldrian. Wurzelstock walzlich, schief oder senkrecht, mehrköpfig, Köpfe mit schuppenförmigen Blattresten bedeckt. Stengel aufrecht, 1—6'' hoch, einfach, gefurcht, kahl wie die ganze Pflanze, mit 1 oder 2 Blattpaaren besetzt. Blätter sämtlich ungeheilt und ganzrandig, stumpf oder spitzlich, die grundständigen länglich-verkehrteiförmig oder keilig, in den Blattstiel verlaufend, die stengelständigen kleiner, keilig-lineal, sitzend. Blüten in einer endständigen Traube. Blumen röthlichgelb.

4. *Auf Felsen hoher Alpengipfel. Juli, August.* — Die ganze Pflanze, besonders aber die Wurzel von einem durchdringend aromatischen Geruche.

*Officinell.* Die ganze getrocknete Pflanze sammt dem Wurzelstocke, *Herba Valerianae celticae* oder *Nardus celtica*, Speik.

### 32. Familie. **Dispaceen** DC.

#### 1. *Knautia* Coult. Knautie.

Blüten vollkommen, auf einem gemeinschaftlichen rauhaarigen Blütenlager in ein halbkugliges Köpfehen gehäuft und von einer vielblättrigen sternförmig-ausgebreiteten Hülle umgeben. Jede Blüte mit einem doppelten oberständigen Kelche, der äussere Kelch 4—mehrzählig, Saum des innern Kelches beckenförmig, in 8 bis viele pfriemlich-borstliche Zähne auslaufend. Blumenkrone trichterig, 4—5spaltig. Staubgefässe 4. Fruchtknoten unterständig, einknospig. Griffel 1. Frucht häutig, mit dem Kelchsaume gekrönt.

1. *Knautia arvensis* Coult. Acker-Knautie. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 1—3' hoch, einfach oder ästig, sammt den Blättern behaart. Blätter gegenständig, bald sämtlich leierförmig-fiederspaltig oder fiedertheilig, bald die untern ungetheilt, elliptisch oder lanzettlich, ganzrandig, ge-

sägt oder eingeschnitten. Blüten in endständigen langgestielten flachgewölbten Köpfchen. Blumenkronen violett, 4spaltig, die randständigen strahlend, länger als die Hülle. 4. *Auf Wiesen, an Rainen, gemein. — Juni bis Herbst. — Scabiosa arvensis L.*

*Officinell.* Die getrockneten Blätter, **Folia Scabiosae**, Ackerskabiose, Grindkraut.

### 33. Familie. **Compositen** Vaill.

Blüten 5 bis viele auf einem gemeinschaftlichen Blütenboden sitzend, in ein Köpfchen gehäuft und von einer gemeinschaftlichen vielblättrigen Hülle umgeben. Blüten alle vollkommen oder die vollkommenen mit Fruchtblüten, Staubblüten oder ganz unfruchtbaren gemischt. Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, so lang als dieser oder über ihn hinausragend und einen oberständigen Saum (Pappus) bildend. Pappus bald trockenhäutig, haarig oder federig, bald sehr kurz oder fehlend. Blumenkrone oberständig, röhrig und gezähnt oder zungenförmig. Staubgefäße 5, der Röhre der Blumenkrone eingefügt, Staubkölbchen lineal, in eine von dem Griffel durchbohrte Röhre zusammengewachsen. Fruchtknoten 1, unterständig. Griffel 1, Narben 2. Frucht eine Achene (Schliessfrucht), trocken, einsamig, mit dem Pappus gekrönt.

#### A. Tubulifloren DC. Röhrenblütler.

Alle Blüten röhrig, oder die der Scheibe röhrig, jene des Strahles zungenförmig.

##### a. *Alle Blüten röhrig, 3—5spaltig.*

#### 1. **Cnicus L.** Heildistel.

Köpfchen eiförmig, vielblütig, von blattähnlichen Deckblättern eingeschlossen. Hüllblättchen des Köpfchens eiförmig, ziegeldachig, an der Spitze in einen ästigen Dorn en-

digend. Blüten alle röhrig, 5spaltig. Achenen länglich. Pappus 3fach, der äussere ein kurzer knorpliger Rand, der mittlere 10borstig, Borsten länger als die Achene, der innere kurzborstig. Blütenboden borstig.

1. **Oniscus benedictus** L. Gemeine Heildistel. Stengel aufrecht oder aufsteigend, spinnwebig-zottig,  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' hoch, einfach und einköpfig, oder ästig und mehrköpfig. Blätter zerstreut-behaart, länglich-lanzettlich, die untern in den Blattstiel verschmälert, ungetheilt, die obern fiederspaltig mit herzförmigem Grunde stengelumfassend-sitzend. Köpfchen 1" im Durchmesser. Hüllblättchen wollig. Blüten gelb. ☉. Wird auf Feldern gebaut. Juli, August. — Blätter bitter schmeckend.

*Officinell.* Die getrockneten Blätter vor dem Aufbrechen der Blüten, **Folia Cardui benedicti**, Benedikten-distel, Kardubenedikt.

*Präparat.* **Extractum Cardui benedicti.**

## 2. Lappa Tournef. Klette.

Köpfchen fast kuglig, vielblütig. Hüllblättchen dachig, lanzett-pfriemlich mit einer hackig-umgebogenen Stachelspitze. Blüten alle röhrig-glockig, 5spaltig. Achenen länglich-verkehrteiförmig, zusammengedrückt. Pappus spreuborstlich, vielreihig, Reihen gleichlang. Blütenboden spreuborstlich.

1. **Lappa communis** Coss. et Germ. Gemeine Klette. Wurzel walzlich, dick, fleischig, senkrecht, auswendig dunkelbraun, inwendig weiss. Stengel aufrecht, ästig, wollig-flaumig, 2—6' hoch. Blätter gestielt, eiförmig oder herzförmig, bald mehr rundlich, bald mehr länglich, fast ganzrandig oder ungleich-gezähnelte, spitz oder stumpf, oberseits feinflaumig oder kahl, unterseits dünner oder dichter grau-filzig, die grundständigen sehr gross, bis 3' lang und 1' breit. Köpfchen  $\frac{1}{2}$ —1" im Durchmesser, an der Spitze der Aeste in Doldentrauben oder Trauben. Hüllblättchen der Köpfchen kahl oder spinnwebig-wollig. Blumen hellpurpurn.



☉. *An Wegen, Hecken, auf wüsten Plätzen. Juli, August.* — *Aretium Lappa L. — Aretium Bardana Willd.*

*Officinell.* Die getrocknete Wurzel, **Radix Bardanae**, Klettenwurzel.

### 3. *Centaurea L.* Flockenblume.

Köpfchen eiförmig, vielblütig. Hüllblättchen dachig, wehrlos oder dornig. Blüten röhrig, 5spaltig, alle vollkommen oder die randständigen grösser, trichterig-erweitert, strahlend, leer. Achenen länglich, zusammengedrückt. Pappus fehlend oder borstlich, vielreihig. Blütenboden spreu-  
borstlich.

1. *Centaurea Cyanus L.* Kornblume. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, sammt den Blättern spinnwebig-wollig, ästig, mehrköpfig. Blätter etwas graugrün, die untern zur Zeit der Blüte meist fehlenden Blätter in den Blattstiel verlaufend, fiedertheilig oder 3theilig mit linealen Seitenzipfeln und lanzettlichem Endzipfel, obere Stengelblätter sitzend, lineal-lanzettlich oder lineal, ganzrandig. Hüllblättchen der Köpfchen länglich, angedrückt, gegen die Spitze zu trockenhäutig-eingefasst und kämmig-gesägt, grünlich, am Rande sammt den Fransen lichtbraun. Blumen azurblau, die randständigen strahlend. ☉. *Auf Getreidefeldern gemein. Mai bis Juli.*

*Officinell.* Die getrockneten unfruchtbaren Strahlblüten, **Flores Cyani.**

### 4. *Tanacetum L.* Rainfarn.

Köpfchen halbkuglig, vielblütig. Hüllblättchen dachig, angedrückt, wehrlos. Blüten röhrig, 5zählig, die des Mittel-feldes vollkommen, des Randes einreihig, bloss mit Stempeln versehen. Achenen kantig. Pappus ein kurzer häutiger Rand. Blütenboden gewölbt, nackt.

1. *Tanacetum vulgare L.* Gemeiner Rainfarn. Stengel aufrecht, 2—4' hoch, sammt den Blättern kahl oder



etwas flaumig-wollig, oben doldentraubigästig, vielköpfig. Blätter fiedertheilig, Fieder lanzettlich oder lineal-lanzettlich, eingeschnitten-gesägt oder fiederspaltig. Köpfchen niedergedrückt, fast scheibenförmig, 4—5''' im Durchmesser. Blumen gelb. 2. In Auen, feuchten Gebüsch. Juli, August. — Ganze Pflanze von starkem Geruche.

*Officinell.* Das frische und getrocknete blühende Kraut, **Herba Tanacetii**, Wurmkraut.

*Präparat.* \* **Tinctura Tanacetii**.

### 5. *Artemisia* L. Beifuss.

Köpfchen eiförmig oder kuglig, vielblütig. Hüllblättchen dachig, angedrückt. Blüten alle röhrig, 5zählig, vollkommen oder die des Randes fruchtblütig. Achenen verkehrt-eiförmig. Pappus fehlend. Blütenboden nackt oder behaart.

1. *Artemisia Absinthium* L. Wermuth. Wurzel ästig. Stengel fast halbstrauchig, aufrecht, 2—5' hoch, oben rispig-ästig, dünngraufilzig. Blätter seidenhaarig-grau oder oberseits ziemlich kahl, die untern gestielt, 3fach-fiedertheilig, die obern sitzend, 1—2fach-fiedertheilig oder nur 3theilig, Zipfel lanzettlich oder lineal-lanzettlich, ungefähr 1''' breit, ganzrandig, spitz oder stumpf. Blütenäste aufrecht-abstehend, traubig, reichköpfig. Köpfchen fast kuglig, überhängend, kaum 2''' im Durchmesser, die äussern Hüllblättchen graufilzig. Blumen schwefelgelb. Blütenboden kurzbehaart. 2. Auf steinig-buschigen Plätzen, in Vorhölzern, Holzschlägen. Juli, August. — Die ganze Pflanze von eigenthümlich aromatischem Geruche und sehr bitterem Geschmacke.

*Officinell.* Das frische und getrocknete Kraut, **Herba Absinthii**, Wermuth.

*Präparate.* **Extractum** und **Tinctura Absinthii**.

2. *Artemisia vulgaris* L. Gemeiner Beifuss. Wurzel ästig, äusserlich braun, inwendig weiss. Stengel krautig, aufrecht, 2—5' hoch, unten kahl, oben wollig-flaumig, traubig- oder rispig-ästig. Blätter fiederspaltig, 2farbig, ober-

seits kahl, trübgrün, rückwärts weissfilzig, die untern gestielt, die obern sitzend, weniger getheilt, Zipfel länglich oder lanzettlich, bis 1'' lang, 3—4''' breit, zugespitzt, eingeschnitten- oder grobgesägt oder ganzrandig. Blütenäste aufrecht-abstehend, traubig, reichköpfig. Köpfchen eiförmig oder länglich, aufrecht oder überhängend, klein, 2''' lang, filzig-weisswollig oder kahl. Blumen röthlich. Blütenboden kahl. 2. *An unbebauten Orten, auf Schutt, unter Gebüsch. August, September.* — Die Wurzel besitzt einen widerlichen Geruch, das Kraut ist weniger bitter als das von Wermuth.

*Officinell.* Die Wurzel, **Radix Artemisiae**, Beifusswurzel.

3. **Artemisia Abrotanum** L. Stabwurz-Beifuss. Wurzel büschelig-ästig. Stengel fast halbstrauchig, aufrecht, bis 2' hoch, traubig- oder rispig-ästig, sammt den Blättern graufaumig. Blätter sämmtlich gestielt, die untern doppeltfiedertheilig mit sehr schmalen linealen Zipfeln, die obern und blütenständigen 3spaltig oder ungetheilt, verlängert-lineal. Blütenäste aufrecht, traubig, reichköpfig. Köpfchen graufaumig, fast kuglig, überhängend, nur 1''' im Durchmesser. Blumen gelb. Blütenboden kahl. 2. *Aus dem südlichen Europa, in Gärten kultivirt. September, Oktober.* — Ganze Pflanze aromatisch riechend.

*Officinell.* Das Kraut, **Herba Abrotani**, Brotan.

## 6. **Spilanthus** Jacq. Parakresse.

Köpfchen eiförmig oder rundlich, vielblütig. Hüllblättchen 2reihig, angedrückt, wehrlos, gleich, viel kürzer als das Köpfchen. Blüten röhrig, 5zählig, alle vollkommen. Achenen länglich, zusammengedrückt. Pappus 2grannig. Blütenboden eiförmig, spreublättrig.

1. **Spilanthus oleracea** Jacq. Officinelle Parakresse. Wurzel spindlig. Stengel aufsteigend, ästig, bis 1' hoch. Blätter gegenständig, gestielt, breiteiförmig, am Grunde abgestutzt oder fast herzförmig, gezähnt, etwas rauh, grün

oder schmutzig-röthlich. Blütenstiele einzeln, end- und blattwinkelständig, einköpfig, Köpfchen eirundlich, 9''' lang, 6''' breit. Hüllblättchen klein, eilänglich. Blumen zuerst gelb, später braunroth. ☉. *Aus Südamerika, in Gärten kultivirt. Juli, August.* — Das Kraut von brennend-scharfem Geschmacke.

*Officinell.* Das frische blühende Kraut, **Herba Splanthis.**

### 7. Petasites Tournef. Pestwurzel.

Köpfchen vielblütig. Hüllblättchen einreihig, kürzer als die Blüten, am Grunde öfter mit Nebenblättchen umgeben. Köpfchen verschiedenblütig und unvollständig 2häusig. Köpfchen der vorherrschend staubblütigen Pflanze: Blüten des Mittelfeldes vollkommen, zahlreich, fehlschlagend, des Randes fruchtblütig, nur 1–5, fruchtbar. Köpfchen der vorherrschend fruchtblütigen Pflanze: randständige Blüten fruchtblütig, fruchtbar, des Mittelfeldes vollkommen, nur 1–5, fehlschlagend. Blumenkrone der vollkommenen oder staubblütigen Blüten röhrig-trichterig, 5spaltig, Pappus haarig, einreihig. Blumenkronen der Fruchtblüten fädlich, schiefabgeschnitten oder 3–5zählig. Achenen walzlich. Pappus haarig, vielreihig. Blütenboden flach, nackt.

1. **Petasites officinalis** Mönch. Gemeine Pestwurzel. Wurzelstock walzlich, fleischig, dick, manchmal fast rübenförmig, schief oder senkrecht, äusserlich braun, inwendig fleischfarbig. Stengel aufrecht, einfach, dick, weisslich,  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, blattlos, mit lanzettlichen schlaffen purpurröthlichen Schuppen bedeckt, sammt den Schuppen und Blattstielen wollig. Köpfchen in einem endständigen eiförmigen oder länglichen Strausse. Strauss der Staubblüten gleich nach dem Verstäuben sammt dem Stengel verwelkend. Strauss der Fruchtblüten fortwachsend, bei der Fruchtreife verlängert, lockerblütig. Blumen fleischroth, der Fruchtblüten viel bleicher. Köpfchen der Staubblüten 4—6''' , der Frucht-

blüten 2—3<sup>'''</sup> lang. Blätter grundständig, erst nach der Blüte sich entwickelnd, sehr gross, gestielt, rundlich oder 3eckig-nierenförmig, am Grunde ausgeschweift-herzförmig, ungleich-spitzgezähnt, oberseits zerstreut-behaart oder kahl, rückwärts dünngraufilzig, Ueberzug im Alter mehr oder weniger schwindend. ♀. *An Flüssen, Bächen, Sümpfen. März, April.* — Petasites vulgaris Reich. — Tussilago Petasites L.

*Officinell.* Der Wurzelstock, zur Blütezeit gesammelt, **Radix Petasitidis.**

*Präparat.* \* **Tinctura Petasitidis.**

*b. Randständige Blüten zungenförmig, strahlend, Scheibenblüten röhrig.*

### 8. Tussilago L. Huflattig.

Köpfchen vielblütig. Hüllblättchen einreihig, lineal-länglich, am Grunde öfter mit einigen Nebenblättchen umgeben. Köpfchen verschiedenblütig-einhäusig. Blüten des Mittelfeldes röhrig-trichterig, 5zählig, vollkommen, fehlschlagend, Pappus haarig, einreihig. Blüten des Randes zungenförmig, strahlend, mehrreihig, mit Fruchtknoten versehen, fruchtbar. Achenen länglich-walzlich, Pappus haarig, vielreihig. Blütenboden gewölbt, nackt.

1. **Tussilago Farfara** L. Gemeiner Huflattig. Wurzelstock stielrund, ästig, kriechend. Stengel einfach, aufrecht, 3—6<sup>''</sup> hoch, blattlos, beschuppt, spinnwebig-wollig, einköpfig. Köpfchen 8—10<sup>'''</sup> im Durchmesser. Blumen goldgelb. Blätter grundständig, erst nach der Blüte sich entwickelnd, gestielt, herzförmig-rundlich, winklig-gezähnt, oberseits kahl, rückwärts graufilzig. Filz im Alter mehr oder weniger schwindend. ♀. *An feuchten Stellen, Bächen, in Gräben, gemein.*

*Officinell.* Die frischen und getrockneten Blätter, **Folia Farfarae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Tussilaginis.**



9. *Inula* L. Alant.

Köpfchen vielblütig. Hüllblättchen dachig. Blüten des Mittelfeldes röhrig-trichterig, 5zählig, vollkommen, des Randes zungenförmig, strahlend, einreihig, fruchtblütig. Achenen stielrundlich. Pappus haarig, einreihig. Blütenboden flach oder gewölbt, nackt.

1. *Inula Helenium* L. Echter Alant. Wurzelstock knollig-ästig, mit wenigen Fasern besetzt, äusserlich braun, inwendig weiss. Stengel aufrecht, 3—5' hoch, dick, geürcht, weichhaarig, oben filzig und in mehrere einköpfige Aeste getheilt bis doldentraubig-ästig. Blätter ungleich-gezähnt, oberseits runzlig, kurzhaarig oder ziemlich kahl, rückwärts filzig, die grundständigen länglich, stumpf oder spitz, in einen langen Blattstiel verlaufend, sammt diesem bis 2' lang, über  $\frac{1}{2}$ ' breit; die stengelständigen eilänglich oder eiförmig, spitz oder zugespitzt, die untern kurzgestielt, die obern mit herzförmigem Grunde sitzend. Köpfchen gross, 2—3" im Durchmesser. Aeussere Hüllblättchen blattartig, eiförmig, filzig, stumpf, die innern trockenhäutig, kahl, lineal, gegen die Spitze spaltig-verbreitert, abgerundet. Blüten gelb. Achenen kahl. 24. *Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Ufern, in Bauerngärten häufig gebaut. Juli, August.* — Die Wurzel besitzt einen starken etwas gewürzhaften Geruch und bitteren Geschmack.

*Officinell.* Die getrocknete Wurzel, **Radix Enulae** oder **Helenii**, Alantwurzel.

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Enulae**.

2. *Inula squarrosa* L. Sparriger Alant. Wurzel ästig. Stengel aufrecht, steif, bis 2' hoch, stielrund, etwas rauhaarig, dichtbeblättert, oben doldentraubig-ästig, mehrköpfig. Grundständige Blätter fehlend, die stengelständigen oval oder lanzettlich, spitz, gezähnt, adrig, am Rande gewimpert, sonst kahl, mit abgerundetem Grunde sitzend. Köpfchen 1" im Durchmesser, Hüllblättchen blassgrün, lan-



zettlich, spitz, feingewimpert, sonst kahl, die äussern allmählig kürzer, an der Spitze zurückgebogen. 2. *Auf Hügeln und Bergen in Südösterreich. Juli, August.*

*Officinell.* Das Kraut, **Herba Asteris montani.**

#### 10. Anthemis L. Anthemis.

Köpfchen vielblütig. Hüllblättchen dachig. Blüten des Mittelfeldes röhrig, 5zählig, vollkommen; des Randes zungenförmig, strahlend, fruchtblütig. Achenen zusammengedrückt-4-kantig. Pappus fehlend oder ein kurzer häutiger Rand. Blütenboden halbkuglig oder kegelförmig, spreublättrig.

1. **Anthemis nobilis** L. Edle oder römische Kamille. Stengel aufsteigend, 8—12" hoch, ästig, wie die ganze Pflanze fein weichhaarig. Blätter grasgrün, im Umkreise länglich, doppelt-fiederspaltig, Fiederblättchen 3—mehrtheilig, Zipfel lineal-borstlich, feinzugespitzt. Blütenzweige blattlos, einköpfig. Köpfchen 6" im Durchmesser. Blättchen der halbkugligen Hülle am Rande durchscheinend-häutig. Strahl weiss, Scheibe gelb. 2. *Aus dem südlichen Europa, in Gärten meist mit gefüllten Blüten kultivirt, indem sich alle oder die meisten Scheibenblüten in weisse Strahlblüten umwandeln. Juni, Juli.* — Die ganze Pflanze von stark aromatischem Geruche und bitterem Geschmacke.

*Officinell.* Die getrockneten gefüllten Köpfchen, **Flores Chamomillae romanae**, Römische Kamillen.

#### 11. Anacyclus L. Bertramwurz.

Köpfchen vielblütig. Hüllblättchen dachig. Blüten des Mittelfeldes röhrig, 5zählig, vollkommen, des Randes zungenförmig, strahlend, länglich, fruchtblütig. Achenen zusammengedrückt, beiderseits geflügelt, verkehrtherzförmig, Flügel verbreitert, an der Spitze in ein Läppchen vorgezogen. Pappus fehlend. Blütenboden gewölbt, spreublättrig.

1. **Anacyclus Pyrethrum** DC. **A. officinarum** Hayne. Gebräuchliche Bertramwurz. Wurzel stielrund, Feder-

kiel dick und dicker, senkrecht, fleischig, äusserlich braun, inwendig graulich-weiss. Stengel aufrecht oder aufsteigend, einfach oder wenig ästig,  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, zerstreut-weichhaarig wie die ganze Pflanze. Aeste einfach, aufsteigend, beblättert, kürzer als der Stengel, so wie dieser einköpfig. Blätter doppelt-fiedertheilig mit linealen ungetheilten oder 2—3spaltigen Zipfeln. Köpfchen 2—3" im Durchmesser. Strahl weiss, unterseits purpurroth gestreift, Scheibe gelb. Hüllblättchen lanzettlich, häutig berandet. ☉. *Aus dem Oriente stammend, in Deutschland, namentlich in Thüringen und bei Magdeburg gebaut. Juni, Juli.* — Wurzel von beissend-brennendem Geschmacke, speichelerregend.

*Officinell.* Die getrocknete Wurzel, **Radix Pyrethri**, Bertram- oder Speichelwurzel, Zahnwurzel.

*Präparat.* **Tinctura Pyrethri.**

## 12. Achillea L. Schafgarbe.

Köpfchen vielblütig. Hüllblättchen dachig. Blüten des Mittelfeldes röhrig-trichterig, 5zählig, vollkommen, des Randes zungenförmig, rundlich, fruchtblütig. Achenen länglich oder verkehrteiförmig. Pappus fehlend oder ein kurzer häutiger Rand. Blütenboden spreublättrig.

1. **Achillea Millefolium** L. Gemeine Schafgarbe. Wurzelstock kriechend. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, sammt den Blättern zerstreut-wollig oder ziemlich kahl, an der Spitze doldentraubig-ästig, vielköpfig. Blätter dunkelgrün, im Umriss länglich, 3fach-fiedertheilig, Zipfel lanzettlich oder lineal, ganzrandig oder gezähnt, stachelspitzig. Köpfchen klein, 2" im Durchmesser. Strahlblüten 5, halb so lang als die Hülle. Blumen weiss, schmutziggelblich oder pfirsichblütenfarben. 2. *Auf trockenen Wiesen, Hügeln, Rainen. Juni bis Herbst.* — Ganze Pflanze aromatisch riechend.

*Officinell.* Die Spitzen der blühenden Pflanze, **Summitates Millefolii.**

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Millefolii.**

13. *Matricaria* L. Kamille.

Köpfchen vielblütig. Hüllblättchen dachig. Blüten des Mittelfeldes röhrig-trichterig, 5zählig, vollkommen, des Randes zungenförmig, länglich, strahlend, fruchtblütig. Achenen stielrundlich. Pappus fehlend oder ein unmerklicher Rand. Blütenboden verlängert-kegelförmig, hohl, nackt.

1. *Matricaria Chamomilla* L. Gemeine Kamille. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht oder aufsteigend, bis 1' hoch, kahl wie die ganze Pflanze, meist ästig, Aeste einköpfig. Blätter grasgrün, 2—3fach-fiedertheilig, Zipfel lineal oder lineal-länglich, stachelspitzig. Köpfchen 6—10''' im Durchmesser, Strahl weiss, Scheibe gelb. ☉. *Auf sonnigen Wiesen, Feldern. Mai bis Herbst.*

*Officinell.* Die frische blühende Pflanze und die getrockneten Köpfchen, **Herba und flores Chamomillae vulgaris**, Gemeine oder kleine Kamille.

*Präparate.* **Aqua, Extractum, Oleum, Syrupus** und \* **Tinctura Chamomillae.**

14. *Arnica* L. Wohlverlei.

Köpfchen vielblütig. Hüllblättchen zweireihig. Blüten des Mittelfeldes röhrig, 5zählig, vollkommen, des Randes zungenförmig, länglich, strahlend, einreihig, fruchtblütig. Achenen stielrundlich. Pappus haarig. Blütenboden gewölbt, nackt.

1. *Arnica montana* L. Berg-Wohlverlei. Wurzelstock walzlich, schief, mit langen Fasern besetzt, äusserlich braun, inwendig weiss. Stengel aufrecht, einfach, 1—1½' hoch, 1—3köpfig, drüsig-flaumig, mit 1—2 Blattpaaren besetzt, oben nackt. Blätter fast ganzrandig, spitz, flaumig oder kahl, die grundständigen rosettig, länglich-verkehrteiförmig, in einen unmerklichen Blattstiel zusammengezogen, die stengelständigen länglich-lanzettlich, sitzend, gegenständig, viel kleiner. Köpfchen 2—3'' im Durchmesser. Blumen gelb.

24. *Auf Wiesen und Triften gebirgiger Gegenden. Juni, Juli.* — Ganze Pflanze von scharfem aromatischem Geruche und Geschmacke.

*Officinell.* 1. Der getrocknete Wurzelstock, **Radix Arnicae**. 2. Die getrockneten Blätter, **Folia Arnicae**. 3. Das frische blühende Kraut sammt dem Wurzelstocke. 4. Die getrockneten von der Hülle befreiten Köpfchen, **Flores Arnicae**.

*Präparate.* **Extractum Arnicae radiceis**; **Extractum Arnicae florum**; \* **Tinctura Arnicae plantae totius**; **Tinctura Arnicae florum**.

### 15. Helianthus L. Sonnenblume.

Köpfchen vielblütig. Hülle dachig. Blüten des Mittelfeldes röhrig, 5zählig, vollkommen, des Randes zungenförmig, länglich, strahlend, einreihig, unfruchtbar. Achenen eiförmig, zusammengedrückt-4kantig. Pappus aus 2 Spreublättchen bestehend, abfällig. Blütenboden flach-konvex, spreuig.

1. **Helianthus annuus** L. Einjährige Sonnenblume. Stengel steifaufrecht, 2—8' hoch, dick, einköpfig oder oben in mehrere einköpfige Aeste getheilt. Blätter gestielt, alle herzförmig, 3nervig, zugespitzt, grobgesägt. Köpfchen nickend, scheibenförmig, sehr gross, 4—10" im Durchmesser. Blütenstiele verdickt. Scheibenblüten braungelb. Strahl goldgelb. ☉. *Aus Mexiko stammend, in Gärten allgemein kultivirt. Juli, August.*

*Officinell.* Die Blütenköpfchen, **Flores Helianthi**.

*Präparat.* \* **Tinctura Helianthi**.

### 16. Calendula L. Ringelblume.

Köpfchen vielblütig. Hüllblättchen 2reihig. Blüten des Mittelfeldes röhrig, 5zählig, mit Staubgefässen versehen, Blüten des Randes zungenförmig, 2reihig, länglich, strahlend, mit Fruchtknoten versehen. Achenen des Randes nach-



förmig, am Rücken dornig, wenige der innersten lineal Pappus fehlend. Blütenboden nackt.

1. *Calendula officinalis* L. Garten-Ringelblume. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, ästig, so wie die ganze Pflanze drüsig-flaumig, klebrig. Blätter ganzrandig oder gezähnt, die untern verkehrteiförmig, gestielt, die obern länglich mit verschmälertem Grunde sitzend. Aeste einköpfig. Köpfchen 1½—2" im Durchmesser. Strahl- und Scheibenblüten dottergelb. ☉. *Südeuropa, in Gärten kultivirt. Juni bis September.* — Ganze Pflanze von widerlichem Geruche.

*Officinell.* Das frische und getrocknete blühende Kraut, *Herba Calendulae* und die getrockneten blühenden Köpfchen, *Flores Calendulae*.

*Präparate.* *Extractum, Unguentum* und \* *Tinctura Calendulae*.

## B. Ligulifloren DC. Zungenblütler.

Blüten alle zungenförmig und vollkommen.

### 17. *Taraxacum* Hall. Löwenzahn.

Köpfchen vielblütig. Hüllblättchen mehrreihig, die äussern zurückgebogen, die innern einreihig, aufrecht, viel länger. Blumenkronen zungenförmig, an der Spitze 5zählig, vielreihig. Achenen zusammengedrückt-4kantig, an der Spitze weichstachelig, in einen haarförmigen Schnabel auslaufend. Pappus haarig. Blütenboden nackt.

1. *Taraxacum officinale* Wigg. Gemeiner Löwenzahn. Wurzel walzlich-spindlig, fleischig, äusserlich braun, inwendig weiss. Stengel 1"—1' hoch, liegend, aufsteigend oder aufrecht, blattlos, stielrund, röhrig, einköpfig, sammt den Blättern kahl oder nur etwas wollig. Blätter grundständig, rosettig, gras- oder bläulichgrün, schrotsägeförmig, gezähnt. Köpfchen 1—2" im Durchmesser. Blumen sattgelb. Pappus weiss. 2. *Allenthalben gemein. April bis Mai und*



im *Herbste*. — *Leontodon Taraxacum* L. — Die Wurzel enthält eine bitter schmeckende Milch.

*Officinell.* Die Blätter und die Wurzel, **Folia et radix Taraxaci.**

*Präparate aus beiden.* **Extractum** und \* **Tinctura Taraxaci.**

### 18. *Lactuca* L. Lattich.

Köpfchen meist 16-blütig. Hülle keglig-walzlich, Blättchen 2—4reihig-dachig. Blumenkronen zungenförmig, 2—3reihig. Achenen länglich, flachgedrückt, in einen fädlichen oder haarförmigen Schnabel zugespitzt, Schnabel so lang als die graubraune Achene. Pappus haarig, weiss. Blütenboden nackt. — Pflanzen in allen Theilen milchend. Stengel aufrecht, 2—5' hoch, weisslich. Köpfchen klein. Blumen blassgelb.

1. ***Lactuca virosa*** L. Gift-Lattich. Stengel am Grunde stachlig, oben ästig, blüthentragende Aeste vor dem Aufblühen überhängend, die obern fast ihrer ganzen Länge nach mit zahlreichen Köpfchen traubig-besetzt, eine verlängerte oder pyramidenförmige Rispe bildend. Blätter etwas starr, eirund-länglich, dornig-gezähnt, am Rückennerven stachlig, die untersten stengelständigen in den Blattstiel verschmälert, alle übrigen mit pfeilförmigem Grunde sitzend. ☉. *Hie und da auf Gebirgen Deutschlands. Juni bis August.* — In allen Theilen von narkotischer Wirkung.

*Officinell.* Das frische Kraut vor der Blüthezeit, **Herba Lactucae virosae.**

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Lactucae virosae.**

2. ***Lactuca Scariola*** L. Wilder Lattich. Unterscheidet sich von der vorhergehenden Art durch fiederspaltige Blätter mit länglichen oder lanzettlichen, dornig-gezähnten Zipfeln. ☉. *Häufiger als die vorige Art, auf wüsten Plätzen, Schutt, an Wegen. Juli bis September.* — Ganze

Pflanze von schwächerer narkotischer Wirkung, oft statt der vorigen verwendet.

3. **Lactuca sativa** L. Garten-Lattich. Salat. Stengel am Grunde nicht stachlig, oben ästig, Aeste aufrecht, die obern nur gegen die Spitze zu mit Köpfchen traubig- oder büschelig-besetzt, eine flache Doldentraube bildend. Blätter weich, ungetheilt oder verschiedenartig geschlitzt, grün oder rothgesprenkelt, gezähnel, am Rücken nicht stachlig, die stengelständigen mit pfeilförmigem Grunde sitzend. ☉. Wird in vielen Varietäten, als Schnitt-, Häuptel- und Bundsalat in Gärten kultivirt. Juni bis September.

*Officinell.* Der zur Blütezeit aus dem verwundeten obern Theile des Stengels hervorquellende Milchsaft, der an der Luft zu einer bräunlichen Masse erhärtet und unter dem Namen **Lactucarium** als gelindes narkotisches Mittel bekannt ist.

## 19. **Cichorium** L. Cichorie. Wegwart.

Hüllblättchen 2reihig, die äussern kürzer, die innern aufrecht. Blumenkronen zungenförmig, zahlreich, mehrreihig. Achenen prismatisch. Pappus aus vielen schuppenförmigen stumpfen Spreublättchen bestehend, fast unmerklich, vielmal kürzer als die Achene. Blütenboden nackt.

1. **Cichorium Intybus** L. Gemeine Cichorie. Wurzel walzlich-spindlig, daum dick, fleischig, äusserlich braun, innerlich weiss, milchend. Stengel aufrecht, 1—3' hoch, sammt den Blättern kahl oder kurzhaarig, ausgesperret-ästig, vielköpfig. Grundständige und unterste Stengelblätter schrotsägeförmig, in den Blattstiel herablaufend, die folgenden gleichgestaltet, aber so wie die lanzettlichen ganzrandigen viel kleineren blütenständigen Blätter mit pfeilförmigem oder abgestutztem Grunde sitzend. Köpfchen gross, end- und seitenständig, sitzend oder gestielt, einzeln oder zu 2 bis mehreren beisammen. Hüllen drüsig-borstlich. Blumen blassazur-

blau, selten weiss oder rosenfarben. 2. *An Wegen, Rainen, gemein, und häufig kultivirt. Juli bis Herbst.*

*Officinell.* Die Wurzel und die Wurzelblätter vor der Blütezeit, **Radix et folia Cichorii.**

*Präparat aus beiden. Extractum Cichorii.*

### 34. Familie. **Rubiaceen** Juss.

#### 1. *Rubia* L. Röhthe.

Blüten vollkommen. Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, verwischt, bei der Fruchtreife verschwindend. Blumenkrone radförmig, 4—5spaltig. Staubgefässe 4—5. Griffel 1, 2spaltig. Beere saftig, kuglig-2knotig und 2samig, oder durch Verkümmern kuglig und einsamig.

1. ***Rubia tinctorum*** L. Färber-Röhthe. Wurzelstock ästig, lang, kriechend, hellblutroth. Stengel aufrecht oder liegend, 2—4' hoch, ästig, 4kantig, kahl, an den Kanten so wie der Rand und der Rückenlinie der Blätter von abwärts gerichteten Stachelchen rau. Blätter zu 4—6 quirlig, elliptisch oder lanzettlich, zugespitzt, kahl, starr, bis 4" lang und bis 1" breit. Blüten in rispenförmigen Trugdolden. Blumenkrone grünlichgelb, meist 5spaltig mit 5 Staubgefässen. Beeren kahl, anfangs röthlich, später schwarz. 2. *Aus dem südlichen Europa, im Mittelddeutschland gebaut. Juni bis August.*

*Officinell.* Die Wurzel, **Radix Rubiae tinctorum,** Krapp, Färberwurzel.

#### 2. *Asperula* L. Waldmeister.

Blüten vollkommen. Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, verwischt, bei der Fruchtreife verschwindend. Blumenkrone glockig oder trichterig, 4spaltig. Staubgefässe 4. Griffel 1, 2spaltig. Spaltfrucht

trocken, 2knotig, zuletzt in 2 Theilfrüchtchen sich trennend, Theilfrüchtchen halbkugelig, einsamig.

1. **Asperula odorata** L. Wohlriechender Waldmeister. Wurzelstock ästig, kriechend. Stengel aufrecht, einfach,  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, 4kantig, kahl, glatt. Blätter zu 6—8 quirlig, ganzrandig, stachelspitzig, kahl, am Rande rauh, ziemlich gleich, die untern länglich-verkehrteiförmig, die obern länglich-lanzettlich. Blüten in einer endständigen lockern Trugdolde. Deckblätter borstlich, fast unmerklich. Blumenkronen weiss, wohlriechend, glockig, Röhre so lang als der Saum. Früchte mit hackigen Borsten dichtbesetzt.

2. *In schattigen Wäldern. Ende April, Mai.*

*Officinell.* Die blühende Pflanze, **Herba Asperulae**, die den bekannten **Maitrauk** gibt.

### 35. Familie. **Lonicereen** Endl.

#### 1. **Sambucus** L. Hollunder.

Blüten vollkommen. Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, klein-5zählig, bleibend. Blumenkrone radförmig, 5spaltig. Staubgefässe 5. Griffel fehlend, Narben 3, sitzend. Beere saftig, 3—5samig.

1. **Sambucus nigra** L. Schwarzer Hollunder. Baum oder Strauch, 10—20' hoch. Stamm holzig, so wie die Aeste mit weissem Marke angefüllt, stielrund. Blätter gegenständig, gefiedert, Blättchen meist 5, länglich oder lanzettlich, zugespitzt, gesägt, kahl oder rückwärts flaumig. Nebenblätter verkümmert. Blüten in flachen reichblütigen Trugdolden, Hauptäste der Trugdolde 5zählig. Blumen gelblichweiss, wohlriechend. Staubkölbchen gelb. Beeren schwarz.  $\frac{1}{2}$ . *An Zäunen, in Wäldern, Dörfern, immer den menschlichen Wohnungen folgend. Juni, Juli.*

*Officinell.* 1. Die frischen und getrockneten Blumenkronen, **Flores Sambuci**, Hollunderblüten. 2. Die frischen reifen Beeren, **Baccae Sambuci**, Schwarzer Holler.



3. Die innere Rinde, **Cortex Sambuci**, vor der Entwicklung der Blätter gesammelt.

*Präparate.* 1. **Aqua Sambuci**, aus den Blumen bereitet. 2. **Roob Sambuci** und **Syrupus Sambuci**, aus den reifen Beeren bereitet. 3. \* **Tinctura florum** und \* **Tinctura corticis Sambuci**.

2. **Sambucus Ebulus** L. Zwerg-Hollunder. Attich. Stengel aufrecht, 2—5' hoch, jährlich absterbend, krautig, mit weissem Marke angefüllt, gefurcht, kahl oder zerstreut-behaart. Blätter gegenständig, gefiedert, Blättchen 7—9, länglich oder lanzettlich, zugespitzt, gesägt, kahl oder rückwärts flaumig. Nebenblätter blattartig, eiförmig, gesägt. Blüten in flachen reichblütigen Trugdolden, Hauptäste der Trugdolde 3zählig. Blumen weiss oder röthlich, stinkend. Staubkölbchen purpurn, verblüht schwärzlich. Beeren schwarz. 2. *An Wald- und Ackerrändern. Juli, August.* — In allen Theilen scharf und bitter.

*Officinell.* 1. Die frischen reifen Beeren, **Baccae Ebuli**, Attichbeeren. 2. Die innere Rinde, **Cortex Ebuli**.

*Präparat.* **Roob Ebuli**, aus den Beeren bereitet.

### 36. Familie. **Oleaceen** Lindl.

#### 1. **Olea** L. Oelbaum.

Blüten vollkommen. Kelch kurzröhrig, 4zählig. Blumenkrone kurzglockenförmig, 4spaltig. Staubgefässe 2. Griffel 1, sehr kurz, Narbe 2spaltig. Steinfrucht 1—2samig mit knöcherner Schale.

1. **Olea europaea** L. Gemeiner Oelbaum. Baum oder Strauch, wild dornig. Blätter gegenständig, kurzgestielt, lanzettlich oder breitlanzettlich, stumpf oder spitz, ganzrandig, kahl, oberseits grün, rückwärts weiss-schilferig, immergrün, lederig. Blüten klein, in achselständigen Trauben, Trauben kürzer als die Blätter. Blumen weiss. Steinfrucht rundlich, schwarzblau, von der Grösse einer Kirsche. 5. *In*



der Region des mittelländischen Meeres und im südlichen Tyrol gebaut. Mai, Juni.

*Officinell.* Das verkäufliche aus den Früchten gepresste Oel, **Oleum olivarium**, Olivenöl.

## 2. Fraxinus L. Esche.

Blüten vollkommen oder unvollkommen bloss mit Staubgefässen oder Stempeln. Kelch 4spaltig oder fehlend. Blumenkrone bis auf den Grund viertheilig oder fehlend. Staubgefässe 2. Fruchtknoten 2fächerig, Fächer eineiig. Narbe fast sitzend, 2spaltig. Frucht trocken, länglich, flachzusammengedrückt, nach oben in einen häutigen Flügel ausgehend.

1. **Fraxinus Ornus** L. Blühende Esche. Manna-Esche. Baum. Blätter gegenständig, ungepaart-gefiedert, Blättchen 7—9, kurzgestielt, eirund oder eilänglich, zugespitzt, gezähnt, kahl oder rückwärts etwas haarig. Blüten in Rispen an der Spitze der Zweige und in den Blattachseln. Blumenblätter 4, lineal, weiss. Frucht schmallänglich, grün, 1" lang. ♀. In Südeuropa, in Gärten kultivirt. April, Mai.

*Officinell.* Der aus dem Stamme ausfliessende süsse Saft, der an der Luft zu einer gelben Masse erhärtet, **Manna calabrina**, Manna.

## 37. Familie. Apocyneen R. Brown.

### 1. Vinca L. Sinngrün.

Blüten vollkommen. Kelch 5theilig. Blumenkrone stiel-tellerförmig, Saum flach, 5theilig. Schlund 5eckig, nackt. Staubgefässe 5, eingeknickt-aufsteigend, in der Mitte der Blumenkronröhre eingefügt. Fruchtknoten 2, oberständig. Griffel 1, Narbe köpfig. Frucht 2 walzliche Balgkapseln. Samen ohne Haarschopf.

1. **Vinca minor** L. Kleines Sinngrün. Wurzel faserig. Stengel halbstrauchig, kriechend, ästig, die blühen-

den Aeste aufrecht, 3''—1' hoch, die unfruchtbaren liegend oder aufsteigend, später verlängert, wurzelnd. Blätter immergrün, lederig, glänzend, kahl wie die ganze Pflanze, elliptisch-lanzettlich, stumpf, ganzrandig, gegenständig oder die obersten zu 3—4 quirlig. Blütenstiele blattwinkelständig, einblütig. Blumenkrone lichtviolett, Zipfel schief-abgestutzt. Balgkapseln walzlich, zugespitzt. 2. *An schattigen steinigen Stellen hügeliger und gebirgiger Gegenden. April, Mai.*

*Officinell.* Die getrockneten Blätter, **Folia Vincae Perlucae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Vincae.**

## 2. Nerium L. Oleander.

Blüten vollkommen. Kelch 5theilig. Blumenkrone stiel-tellerförmig, Saum flach, 5theilig, Schlund mit einem geschlitzten Kranze versehen. Staubgefässe 5, aufrecht, Staubkölbchen in lange, behaarte, aus der Blumenkrone hervorragende Fäden auslaufend. Fruchtknoten 2, oberständig. Griffel 1. Frucht 2 walzliche Balgkapseln. Samen haar-schopfig.

1. **Nerium Oleander** L. Gemeiner Oleander. Rosenlorbeer. Strauch, 6—8' hoch. Blätter zu 3 quirlig, kurzgestielt, lanzettlich, spitz, ganzrandig, lederig, immergrün. Blüten in endständigen Doldentrauben. Blumenkrone gross, rosenfarben, selten weiss, Zipfel schief. Balgkapseln 6' lang. 2. *Südeuropa, in Glashäusern allgemein kultivirt. Juli, August.*

*Officinell.* Die frischen Blätter, **Folia Oleandri.**

*Präparat.* \* **Tinctura Oleandri.**

## 38. Familie. Asclepiadeen R. Brown.

### 1. Vincetoxicum Mönch. Schwalbenwurz.

Blüten vollkommen. Kelch 5theilig. Blumenkrone fast radförmig, 5spaltig, Nebenkrone einfach, 5lappig, kleiner

als die Blumenkrone. Staubgefäße 5, in eine oben 5klappige von der Narbe geschlossene Röhre verwachsen. Blütenstaubmassen 10, keulig, vom Narbenrande herabhängend. Fruchtknoten 2, oberständig, Narbe beiden Griffeln gemeinschaftlich, 5kantig. Frucht 2 Balgkapseln. Samen haarschopfig.

1. **Vincetoxicum officinale** Mönch. Gemeine Schwalbenwurz. Wurzelstock walzlich, knotig, weiss, mit langen Fasern büschelförmig besetzt. Stengel aufrecht, 1—1½' hoch, stielrund, 2reihig flaumig. Blätter gegenständig, kurzgestielt, herzeiförmig oder eilanzettlich, ganzrandig, langzugespitzt, kahl oder etwas flaumig. Blüten klein, weiss, in end- und seitenständigen Trugdolden. Balgkapseln walzlich-lanzettlich. 2. *Auf steinigcn buschigen Hügeln. Mai, Juni.* — *Asclepias Vincetoxicum* L. — Wurzelstock bitter.

*Officinell.* Der Wurzelstock, **Radix Vincetoxici.**

*Präparat.* \* **Tinctura Vincetoxici.**

### 39. Familie. **Gentianeen** Endl.

#### 1. **Gentiana** L. Enzian.

Blüten vollkommen. Kelch frei, 4—10spaltig oder 4 bis 10theilig, seltner halbirt. Blumenkrone keulenförmig-glockig, glockig, stieltellerförmig oder radförmig. Saum 4 bis 7spaltig oder 10spaltig und dann 5 Zipfel abwechselnd sehr klein. Schlund nackt oder gebärtet. Staubgefäße 4—7. Staubkölbchen nach dem Verblühen nicht schraubenförmig gedreht. Fruchtknoten 1, oberständig. Griffel 1, kurz, Narbe 2spaltig. Kapsel einfächerig, 2klappig, Samen an die Klappenränder angeheftet.

1. **Gentiana lutea** L. Gelber Enzian. Wurzel dick, walzlich, einfach oder ästig, senkrecht, 2—4' lang, braun, inwendig gelb. Stengel aufrecht, 2—4' hoch, einfach, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter gegenständig, ganzrandig, die grundständigen elliptisch, zugespitzt, am Grunde in den Blatt-

stiel verschmälert, 5—7nervig, die obern sitzend, eiförmig, stumpf, die obersten am Grunde herzförmig, länger als die in ihren Achseln befindlichen Blütenbüschel. Kelch halbirt, scheidenförmig, an der Spitze 2—3zählig. Blumenkrone gelb, radförmig, tief-5spaltig, Zipfel lanzettlich, spitz, 3mal so lang als die Röhre, oft braunpunktirt. 2. *Auf Alpen und Voralpen Deutschlands. Juli, August.* — Die Wurzel so wie der folgenden sehr bitter.

2. **Gentiana pannonica** Scop. Ungarischer Enzian. Wurzel dick, walzlich, senkrecht, einfach oder ästig, braun, inwendig gelb. Stengel aufrecht, 1—1½' hoch, einfach, armblättrig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter gegenständig, ganzrandig, die untern oval oder elliptisch, spitz, 5—7nervig, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, die obern eilanzettlich oder lanzettlich, zugespitzt, sitzend. Blüten einzeln oder zu 2—5 in den obern Blattwinkeln gegenständig, Scheinquirle bildend, die obersten in einen endständigen Kopf zusammenfliessend. Kelch 5—7spaltig. Blumenkronen keulenförmig-glockig, 5—7spaltig, 1—1½" lang, trübpurpurn, schwärzlich punktirt und gestrichelt, Schlund nackt. 2. *Auf Wiesen höherer Voralpen. Juli, August.*

*Officinell von beiden, die Wurzel, Radix Gentianae luteae et rubrae, Enzianwurzel.*

*Präparate. Extractum und Tinctura Gentianae.*

3. **Gentiana cruciata** L. Kreuz-Enzian. Wurzel walzlich-4kantig, senkrecht, mehrköpfig, weisslich. Stengel aufsteigend, einfach, ½—1½' hoch, reichblättrig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter gegenständig, länglich-lanzettlich oder lanzettlich, spitz, 3nervig, ganzrandig, die der unfruchtbaren Seitenbüschel in den Blattstiel verlaufend, die stengelständigen mit scheidigem Grunde sitzend. Blüten einzeln oder zu 2—5 gebüschelt in den obern Blattwinkeln gegenständig, Scheinquirle bildend, die obersten in einen endständigen Kopf zusammenfliessend. Kelch 4spaltig. Blumenkrone keulenförmig-glockig, 8—10" lang, auswendig grün-



lich-violett, Saum 4spaltig, inwendig azurblau, Schlund nackt.

4. *Auf Wiesen gebirgiger Gegenden. Juli, August.*

*Officinell.* Die frische Wurzel vor der Entfaltung der Blüten, **Radix Gentianae cruciatae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Gentianae cruciatae.**

## 2. *Erythraea Pers.* Tausendguldenkraut.

Blüten vollkommen. Kelch 5spaltig. Blumenkrone trichterig, Saum 5spaltig, Schlund nackt. Staubgefäße 5, Staubkölbchen länglich, nach dem Verblühen schraubenförmig gedreht. Fruchtknoten 1, oberständig. Griffel mit 2 Narben. Kapsel einfächerig oder unvollständig-2fächerig, Samen an die Klappenränder angeheftet.

1. ***Erythraea Centaurium Pers.*** Gemeines Tausendguldenkraut. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 4kantig,  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, kahl wie die ganze Pflanze, oben trugdoldig-ästig, Trugdolden gebüschelt, meist gedrunge, ziemlich flach. Blätter ganzrandig, grasgrün, am Rande glatt, spitz oder stumpf, die grundständigen rosettig, länglich-verkehrteiförmig, die stengelständigen gegenständig, sitzend, eilänglich, oval oder lanzettlich. Blumenkronen klein, sattrosenroth, Zipfel elliptisch, spitz oder stumpf. ☉. *Auf sonnigen Wiesen, in Holzschlägen, gemein. Juli, August.* — Ganze Pflanze von einem sehr bitteren Geschmacke.

*Officinell.* Das getrocknete blühende Kraut, **Herba Centaurii minoris.**

*Präparat.* **Extractum Centaurii minoris.**

## 3. *Menyanthes L.* Zottenblume.

Blüten vollkommen. Kelch 5theilig. Blumenkrone trichterig, 5theilig, Zipfel inwendig der Länge nach von langen saftigen Haaren gebärtet. Staubgefäße 5. Fruchtknoten 1, oberständig. Griffel 1, Narbe 2lappig. Kapsel einfächerig, an den Nähten in 2 Klappen aufspringend. Samen in der Mitte der Klappen angeheftet.



1. *Menyanthes trifoliata* L. Dreiblättrige Zottenblume. Wurzelstock walzlich, hohl, gegliedert, schief oder wagrecht, in einen sehr kurzen aufsteigenden Stengel übergehend. Blätter 3zählig, langgestielt, kahl wie die ganze Pflanze, Blattstiele am Grunde scheidig, den Stengel umfassend; Blättchen verkehrteirund oder länglich, ganzrandig, stumpf oder spitz. Blütentraube langgestielt, Stiel mit der Traube 4—10'' lang. Blumen ansehnlich, weiss, röthlich angeflogen. 21. Auf Sumpfwiesen, in Wassergräben. April, Mai. — Die Blätter sehr bitter.

*Officinell.* Die frischen und getrockneten Wurzelblätter, **Folia Trifolii fibrini**, Bitterklee, Fieberklee.

*Präparate.* Extractum und \* Tinctura Trifolii fibrini.

#### 40. Familie. Labiaten Juss.

Stengel meist 4 kantig. Blätter gegenständig, ohne Nebenblätter. Blüten vollkommen, seltner bloss staub- oder fruchtblütig. Kelch röhrig oder glockig, regelmässig, 5- seltner 10zählig oder unregelmässig, 2lippig. Blumenkrone unterständig, einblättrig, meist 2lippig, rachenförmig. Staubgefässe 4, davon 2 länger oder bloss 2, in der Röhre der Blumenkrone eingefügt. Fruchtknoten tief-4theilig. Griffel 1, zweispaltig, zwischen den 4 Fruchtknoten. Nüsschen 4, im Kelche eingeschlossen.

##### A. Staubgefässe 2.

##### 1. *Salvia* L. Salbei.

Blüten vollkommen, Kelch röhrig, 2lippig, Oberlippe 3zählig oder ungetheilt, Unterlippe 2spaltig. Blumenkrone 2lippig, Oberlippe gewölbt, Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel grösser, ausgerandet. Staubgefässe 2, Staubfäden an ein Querstielchen eingelenkt.

1. *Salvia officinalis* L. Garten-Salbei. Stengel strauchartig, 1' hoch, ästig, Aeste weissfilzig. Blätter gegen-

ständig, gestielt, eilanzettlich, feingekerbt, oberseits runzlig, unterseits netzförmig-geadert, am Grunde oft mit 2 kleinen ovalen Blättchen geöhrt, in der Jugend beiderseits weissgrau-filzig, später auf der Oberfläche fast kahl, grünlich, rückwärts graulich. Blüten in endständiger quirliger Traube. Quirlen 6—8blütig, mit Deckblättern gestützt. Deckblätter eiförmig, zugespitzt, kürzer als die Kelche. Oberlippe des Kelches 3zählig. Blumen violett, selten weiss. 24. *Aus dem südlichen Europa, in Gärten allgemein kultivirt. Juni, Juli.* — Blätter von durchdringend aromatischem Geruche.

*Officinell.* Die getrockneten Blätter, **Folia Salviae.**

*Präparate.* Aqua und Extractum Salviae.

## 2. Rosmarinus L. Rosmarin.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig, 2lippig, Oberlippe ungetheilt, Unterlippe 2spaltig. Blumenkrone 2lippig, Lippen fast gleichlang, die obere aufrecht, ausgerandet, die untere 3spaltig, der mittlere Zipfel grösser, ausgehöhlt, herabhängend. Staubgefässe 2. Staubfäden am Grunde mit einem Zahne.

1. **Rosmarinus officinalis** L. Gemeiner Rosmarin. Strauch 3—6' hoch, Aeste vierkantig, die jüngern aschgrau oder weissfilzig. Blätter gegenständig, immergrün, sitzend, lineal, stumpf, am Rande umgerollt, oberseits dunkelgrün, kahl, runzlig, rückwärts netzförmig-geadert, weissfilzig. Blüten in blattwinkelständigen Trauben. Deckblätter weissfilzig, kürzer als die Blütenstielchen. Kelch röthlich-angelaufen. Blumenkrone weiss, hellblau oder röthlich. 25. *Aus dem südlichen Europa, in Gärten allgemein kultivirt. April, Mai.* — Die Blätter von durchdringend-aromatischem kampherartigem Geruche.

*Officinell.* Die Blätter, **Folia Rosmarini** oder **Folia Anthos.**

*Präparate.* Aqua, Oleum und Spiritus Rosmarini.

*B. Staubgefäße 4, zweimächtig.*

3. *Mentha* L. Minze.

Blüten vollkommen oder bloss staubblütig oder fruchtblütig. Kelch glockig oder röhrig, 5zählig oder fast 2lippig. Blumenkrone trichterig, 4spaltig, Zipfel aufrecht, fast gleich, der obere etwas breiter, meist ausgerandet. Staubgefäße 4, von einander entfernt, oberwärts auseinandertretend, bei vollkommenen und Staubblüten alle 4 aus dem Schlunde hervorragend, bei den Fruchtblüten verkümmert, nur der Griffel hervorgestreckt.

1. *Mentha piperita* L. Pfeffer-Minze. Wurzelstock kriechend. Stengel aufrecht, bis 2' hoch, ästig, kahl oder ziemlich kahl wie die ganze Pflanze, oft purpurfarben angelaufen, die untern Aeste unfruchtbar, die obern sowie der Stengel in eine walzliche Aehre endigend. Blätter gestielt, eilanzettlich, spitz, scharfgesägt, flach, dunkelgrün, beiderseits, so wie die Kelche mit kleinen Harzpünktchen besetzt. Aehren länglich-walzlich, quirlig, die unteren Quirle entfernt, die obern genähert. Deckblätter lanzettlich, zugespitzt, die untern von der Länge der Quirle, die obern kürzer. Blütenstiele fädlich. Kelch röhrig, 5zählig, Zähne lanzettlich, feinzugespitzt, gewimpert. Kelchschlund ohne Haarring. Blumen blassviolett. 24. *In Gärten häufig gebaut. Juli, August.* — Die ganze Pflanze besitzt einen starken durchdringend aromatischen Geruch, und kampferartigen gewürzhaften, auf der Zunge ein Gefühl von Kühlung hinterlassenden Geschmack.

*Officinell.* Die getrockneten Blätter, **Folia Menthae piperitae**, Pfefferminzkraut.

*Präparate.* **Aqua, Oleum, Rotulae und Elaeosaccharum Menthae piperitae.**

2. *Mentha crispa* L. Krauseminze. Blätter fast sitzend, rundlich-herzförmig, spitz, eingeschnitten-gesägt, ge-

kraust-wellig, blasig-runzlig, fast kahl. Aehren kopfförmig, am Grunde unterbrochen. Das übrige wie bei der vorhergehenden Art. 2. *In Gärten kultivirt. Juli, August.* — Ganze Pflanze von gewürzhaftem Geruche.

*Officinell.* Die getrockneten Blätter, **Folia Menthae crispae**, Krauseminze.

*Präparate.* **Aqua, Oleum, Spiritus und Syrupus Menthae crispae.**

3. **Mentha Pulegium** L. Polei. Wurzel faserig. Stengel am Grunde wurzelnd, aufsteigend, einfach oder ästig,  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, sammt den Blättern kahl oder zerstreut-behaart. Blätter gegenständig, gestielt, elliptisch oder länglich, stumpf oder spitz, schwachgesägt, in Deckblätter übergehend. Scheinquirle zahlreich, kuglig, entfernt, die untern blattwinkelständig, die obern von kleinen Deckblättern gestützt, gegen die Spitze des Stengels zu allmähig abnehmend und scheinbar eine Aehre bildend. Kelch fast 2lippig, Schlund mit einem Haarkranze geschlossen. Blumen violett. 2. *Auf feuchten Weiden, in Gräben, Sümpfen. Juli bis September.* — *Pulegium vulgare* Miller. — In allen Theilen von durchdringend aromatischem Geruche.

*Officinell.* Das getrocknete Kraut, **Herba Polegii.**

#### 4. **Lavandula** L. Lavendel.

Blüten vollkommen. Kelch eilänglich, nervig, 5zählig, die 4 untern Zähne sehr kurz, stumpf, fast gleich, der oberste mit einem eiförmigen Anhängsel. Blumenkrone 2lippig, Röhre länger als der Kelch, Oberlippe grösser, 2spaltig, Unterlippe 3spaltig, Zipfel fast gleich, abgerundet. Staubgefässe 4, sammt dem Griffel in der Röhre der Blumenkrone eingeschlossen, die 2 äussern länger.

1. **Lavandula vera** DC. Garten-Lavendel. Stengel halbstrauchig,  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, unten dicht ästig, Aeste aufrecht in eine gestielte unterbrochene quirlige Aehre endigend. Blätter gegenständig, sitzend, lineal-lanzettlich, spitz,



ganzrandig, die jüngern am Rande umgerollt, graufilzig, die ältern flacher, kahler. Blütenquirle 6—10blütig, die untern von einander entfernt, die obern genähert. Deckblätter der Quirle eirautenförmig, zugespitzt, häutig, bräunlich, die obern kürzer als die Kelche. Kelche bläulich-violett, filzig. Blumenkrone veilchenblau, doppelt länger als der Kelch. 2. *Aus Südeuropa, in Gärten allgemein kultivirt. Juni bis August.* — Blätter und Blüten von angenehm aromatischem Geruche.

*Officinell.* Die noch nicht ganz aufgebrochenen abgepfückten Blüten, **Flores Lavandulae**, Lavendelblüten.

*Präparate.* **Aqua, Oleum und Spiritus Lavandulae.**

### 5. Origanum L. Dosten.

Blüten vollkommen oder bloss staubblütig oder fruchtblütig. Kelch röhrig, 5zählig oder bis auf den Grund gespalten, ein ovales Blättchen darstellend. Blumenkrone 2lippig, Oberlippe flach, ausgerandet, Unterlippe 3spaltig mit fast gleichen Zipfeln. Staubgefäße 4, von einander entfernt, oberwärts auseinander tretend, die 2 innern etwas kürzer. Griffel aus der Röhre der Blumenkrone hervorragend.

1. **Origanum vulgare** L. Gemeiner Dosten. Wurzelstock schief. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, ästig, flaumig oder kurzhaarig, sammt den Blättern oft purpurn überlaufen. Blätter gegenständig, gestielt, zerstreut-behaart, eiförmig oder eilänglich, 1—1½" lang, stumpf oder spitz, ganzrandig. Blüten in kurzen gedrunghenen 4zeiligen deckblättrigen Aehren, Aehren trugdoldig-rispig zusammengestellt. Deckblätter eiförmig, auswachsend, den Fruchtkelch verdeckend. Kelch 5zählig. Blumenkrone dunkelrosenroth, selten weiss. 2. *Auf steinigcn buschigen Stellen hügeliger und gebirgiger Gegenden. Juni bis August.* — Ganze Pflanze von starkem gewürzhaftem Geruche.

*Officinell.* Das getrocknete blühende Kraut, **Herba Origani**, Wohl gemuth.



2. **Origanum Majorana** L. Majoran. Wurzel ästig. Stengel aufrecht, vom Grunde aus ästig, buschig, bis 1' hoch, fein grauhaarig wie die ganze Pflanze. Blätter gegenständig, gestielt, oval, 6''' lang, stumpf, ganzrandig. Blüten in gedrungeenen 4zeiligen ovalen deckblättrigen Aehren, Aehren meistens zu 3 an der Spitze des Stengels und der Aeste. Deckblätter verkehrteiförmig, stumpf. Kelch nervenlos, bis auf den Grund gespalten, ein ovales Blättchen bildend, und mit dem Deckblatte einen 2blättrigen Kelch darstellend. Blumenkrone klein, weiss. ☉. *In Gärten gebaut. Juli, August.* — Ganze Pflanze von angenehm aromatischem Geruche.

*Officinell.* Das getrocknete blühende Kraut, **Herba Majoranae.**

*Präparate.* **Oleum und Unguentum Majoranae.**

## 6. **Thymus** L. Quendel.

Blüten vollkommen oder bloss staubblütig oder fruchtblütig. Kelch eiförmig, 2lippig, Oberlippe 3zählig, Unterlippe 2spaltig. Blumenkrone 2lippig, Oberlippe flach, meist ausgerandet, Unterlippe 3spaltig mit fast gleichen Zipfeln. Staubgefässe 4, von einander entfernt, oberwärts auseinander tretend, die 2 innern etwas kürzer.

1. **Thymus Serpyllum** L. Feld-Quendel. Wurzel ästig. Stengel halbstrauchig, kriechend, oft rasig, Aeste aufrecht oder aufsteigend, 1"—1' hoch, rundum oder nur an den Kanten behaart. Blätter gegenständig, kurzgestielt oder fast sitzend, rundlich-eiförmig, elliptisch, verkehrteiförmig, lineal bis lineal-länglich, 3—6''' lang, 1—4''' breit, stumpf, ganzrandig, kahl oder spärlich behaart und nur gegen den Grund gewimpert oder wie die ganze Pflanze von weissen Haaren zottig. Blüten gebüschelt in köpfig-zusammengesetzten oder von einander entfernten blattwinkelständigen Scheinquirlen. Blumen klein, rosenroth oder lila, sehr selten weiss. 24. *An trocknen sonnigen Stellen gemein. Juni bis Au-*

*gust.* — Ganze Pflanze von angenehm aromatischem Geruche.

*Officinell.* Das getrocknete blühende Kraut, **Herba Serpylli**, Quendel, Kuttelkraut.

*Präparate.* **Spiritus** und **Tinctura Serpylli**.

### 7. *Satureja* L. *Saturei*.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig, 5zählig. Blumenkrone 2lippig, Oberlippe flach, aufrecht, ganz oder ausgerandet, Unterlippe 3spaltig, Zipfel fast gleich. Staubgefäße 4, so lang als die Blumenkrone, unten von einander entfernt, unter der Oberlippe zusammenneigend, die 2 äussern länger.

1. *Satureja hortensis* L. Garten-Saturei. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht,  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, von unten an ästig, angedrückt-behaart. Blätter gegenständig, dunkelgrün, lineal-lanzettlich, spitz, ganzrandig, kahl oder gegen den Grund gewimpert, beiderseits drüsig-punktirt. Blüten in blattwinkelständigen Doldentrauben, diese viel kürzer als die Blätter, 4—6blütig. Blumen klein, lila. ☉. *In Gärten allgemein kultivirt und verwildert. Juli bis September.* — Ganze Pflanze von angenehm aromatischem Geruche.

*Officinell.* Das getrocknete Kraut, **Herba Saturejae**, Pfefferkraut.

### 8. *Hyssopus* L. *Isop*.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig, 5zählig. Blumenkrone 2lippig, Oberlippe flach, ausgerandet oder 2spaltig, Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel grösser, verkehrtherzförmig. Staubgefäße 4, länger als die Blumenkrone, oberwärts auseinander tretend, die 2 innern etwas kürzer.

1. *Hyssopus officinalis* L. Gemeiner Isop. Wurzel ästig. Stengel halbstrauchig, am Grunde holzig, oberwärts krautig, 1' hoch, flaumig. Blätter gegenständig, lanzettlich oder lineal-lanzettlich, spitz, ganzrandig, kahl, drüsig-punk-

tirt. Blüten gebüschelt, in einseitwendigen scheinquirlichen Aehren. Blumen dunkelviolet, selten weiss. 2. *Aus Südeuropa, in Gärten kultivirt. Juni bis August.* — Ganze Pflanze von aromatischem Geruche.

*Officinell.* Das getrocknete Kraut, **Herba Hyssopi.**

### 9. Melissa L. Melisse.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig, 2lippig, Oberlippe 3zählig, Unterlippe 2spaltig. Blumenkrone 2lippig, Oberlippe etwas gewölbt, meist ausgerandet, Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel doppelt-grösser. Staubgefässe 4, von einander entfernt, unter der Oberlippe zusammenneigend, die 2 innern kürzer.

1. **Melissa officinalis** L. Gemeine Melisse. Wurzel mehrköpfig, Stengel aufrecht, ästig, 1—2' hoch, unten kahl, oben flaumig, die blütenständigen Aeste, so wie die Kelche zottig. Blätter gegenständig, gestielt, eiförmig oder die untern herzförmig, stumpf, gekerbt-gesägt, zerstreut-behaart. Blüten gebüschelt, in beblätterten armblütigen einseitwendigen Scheinquirlen. Blumen vor dem Aufblühen gelblich, dann weiss oder röthlich. 2. *Aus Südeuropa stammend, in Gärten allgemein kultivirt. Juli, August.* — Die Blätter aromatisch, etwas nach Citronen riechend.

*Officinell.* Die getrockneten Blätter vor der Blütezeit, **Folia Melissa.**

*Präparat.* **Aqua Melissa.**

### 10. Lamium L. Taubnessel.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig, 5zählig. Blumenkrone 2lippig, Oberlippe gewölbt, ganz oder gezähnel. Unterlippe nur aus dem verkehrtherzförmigen Mittellappen gebildet, Seitenzipfel unmerklich oder fehlend. Staubgefässe 4, genähert, unter der Oberlippe parallel laufend, die 2 innern kürzer.

1. **Lanium album** L. Weisse Taubnessel. Wurzel

spindlig-faserig, rasig. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, einfach oder ästig, kurzsteifhaarig oder fast kabl. Blätter gegenständig, gestielt, herzförmig oder herzförmig-länglich, zugespitzt, grobgesägt, mehr oder weniger behaart. Blüten gebüschelt in blattwinkelständigen oberwärts genäherten Scheinquirlen. Blumen weiss, 10—12''' lang, Röhre gekrümmt-aufsteigend, über dem Grunde in einen abwärts gerichteten Kerbzahn erweitert, inwendig mit einem Haarkranze versehen. 4. *Auf unbebauten Orten, wüsten Plätzen. Mai bis Juli.* — Pflanze geruchlos. Die schleimig-süssen Blüten, Bienensaug, dienen als Thee.

*Officinell.* Das frische blühende Kraut, **Herba Lamii albi.**

*Präparat.* \* **Tinctura Lamii albi.**

#### 11. Galeopsis L. Hohlzahn. Daun.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig-glockig, 5zählig. Blumenkrone 2lippig, Oberlippe gewölbt, ganz oder ausgerandet, Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel grösser, verkehrt-herzförmig, am Grunde beiderseits mit einem hohlen Zahne versehen. Staubgefässe 4, genähert, unter der Oberlippe parallel laufend, die 2 innern kürzer.

1. **Galeopsis ochroleuca** Lam. Gelblichweisser Hohlzahn. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, einfach oder ästig, bis 1' hoch, von abwärts gerichteten Haaren flaumig, unter den Gelenken nicht verdickt. Blätter gegenständig, gestielt, spitz, gesägt, beiderseits grauflaumig, die stengelständigen eiförmig, die astständigen eilanzettlich. Blüten gebüschelt in blattwinkelständigen Scheinquirlen. Kelchzähne in eine stechende Spitze auslaufend, dreimal kürzer als die Röhre der Blumenkrone. Blumen gelblichweiss, 1—1½'' lang, Oberlippe eingeschnitten-gesägt. ☉. *Unter Saaten, auf Sandfeldern. Juli, August.* — *G. grandiflora* Roth. — Ganze Pflanze balsamisch riechend.

*Officinell.* Die blühende Pflanze ohne Wurzel, **Herba Galeopsidis grandiflorae**, unter dem Namen Blanken-



heimer Thee, *Thea blankenheimensis* oder Liber'schen Kräuter, *Herbae Liberianae*, bekannt.

## 12. Marrubium L. Andorn.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig, 5—10zählig. Blumenkrone 2lippig, Oberlippe flach, ganz oder 2spaltig, Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel grösser, rundlich. Staubgefässe 4, sammt dem Griffel in der Röhre der Blumenkrone eingeschlossen, die 2 innern kürzer.

1. *Marrubium vulgare* L. Gemeiner Andorn. Wurzel spindlig-ästig. Stengel sammt den Kelchen weissfilzig, 1—1½' hoch, am Grunde ästig, Aeste aufsteigend. Blätter gegenständig, gestielt, ungleich-gekerbt, oberseits flaumig, rückwärts graufilzig, die untern herzförmig-länglich, stumpf, die obern eiförmig, spitzlich. Blüten in blattwinkelständigen entfernten Scheinquirlen. Kelche 10zählig, Zähne pfriemlich, hackig-umgebogen, 5 abwechselnd kleiner. Blumen klein, weiss. 2. *An Wegen, auf Schutthaufen, sandigen Feldern. Juli bis September.* — Das ganze Kraut aromatisch-bitter.

*Officinell.* Das getrocknete blühende Kraut, **Herba Marrubii albi**, Weisses Andornkraut.

## 13. Teucrium L. Gamander.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig oder glockig, 5zählig. Blumenkrone einlippig, Oberlippe nämlich tief-2spaltig, aber die Zipfel auf die 3spaltige Unterlippe hinabgeschoben, diese dadurch 5spaltig, Mittelzipfel grösser, rundlich oder länglich. Staubgefässe 4, genähert, parallel laufend, die 2 äussern länger.

1. *Teucrium scordium* L. Knoblauchduftender Gamander. Wurzelstock ästig, kriechend, beblätterte Ausläufer treibend. Stengel krautig, aufrecht oder aufsteigend, ½—1½' hoch, ästig, sammt den Ausläufern zottig. Blätter gegenständig, sitzend, länglich-lanzettlich, stumpf, grobge-



zähnt, flaumig, nach oben an Grösse allmählig abnehmend, trübgrün. Blüten zu 1—3 in den Blattwinkeln gegenständig. Blumen hellpurpurroth. 4. *Auf Moorwiesen, an sumpfigen Stellen. Juli, August.* — Die ganze Pflanze schwach nach Knoblauch riechend.

*Officinell.* Die getrockneten blühenden Spitzen, **Herba Scordii**, Knoblauchkraut.

2. **Teucrium Marum** L. Mastixkraut. Stengel strauhig, 6—12" hoch, sammt den Blättern grauflaumig. Blätter gegenständig, sitzend, eiförmig, spitz, ganzrandig, klein, 2—4" lang. Blüten in endständigen quirligen Trauben, Quirle 2—4blütig. Kelche rauhaarig. Blumen roth, behaart. 5. *Südeuropa, in Glashäusern kultivirt. Juni bis August.* — Die stark riechende Pflanze, als **Marum verum** bekannt, wird von den Katzen geliebt, und daher Katzenkraut genannt.

*Officinell.* Das frische blühende Kraut, **Herba Mari.**

*Präparat.* \* **Tinctura Mari.**

#### 41. Familie. **Verbenaceen** Juss.

##### 1. **Vitex** L. Keuschlambbaum.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig, 5zählig. Blumenkrone einblättrig, Röhre walzlich, Saum 2lippig, Oberlippe 2—3spaltig, Unterlippe 3spaltig, der mittlere Zipfel grösser, verkehrt-eiförmig. Staubgefässe 4, in der Röhre der Blumenkrone eingefügt, 2 länger. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe 2spaltig. Steinfrucht trocken, 4samig.

1. **Vitex Agnus castus** L. Gewöhnlicher Keuschlambbaum. Strauch, 4—6' hoch, Zweige nebst der Unterseite der Blätter und den Kelchen grauflaumig. Blätter gegenständig, langgestielt, fingerig 5—7zählig, Blättchen lanzettlich, spitz, ganzrandig, das mittlere am grössten, die seitenständigen kleiner. Blüten in endständigen unterbrochenen quirligen Aehren. Blumen violett. Steinfrucht braun, erbsen-

gross. ♀. In Südeuropa, in Gärten kultivirt. Juli, August. — Blätter von angenehmem Geruche.

*Officinell.* Die Früchte oder die blühenden Zweige, **Baccae** oder **Herba Agni casti**, Keuschbeeren.

*Präparat.* \* **Tinctura Agni casti.**

## 2. Verbena L. Eisenkraut.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig, 4—5spaltig. Blumenkrone trichterig oder fast stieltellerförmig, Saum schief, 5lappig oder fast 2lippig. Staubgefäße 4, in der Röhre der Blumenkrone eingefügt, 2 länger. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1. Steinfrucht trocken, in 4 einsamige Steinkerne sich spaltend.

1. **Verbena officinalis** L. Gemeines Eisenkraut. Wurzel spindlig-ästig. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, 4kantig, kahl oder von kleinen Zäckchen rauh, oben rispig ästig. Blätter gegenständig, borstlich, mattgrün, im Umriss eilänglich, in den Blattstiel herablaufend, 3spaltig oder fiederlappig, Zipfel grobeingeschnitten-gesägt. Blüten in endständigen nackten ruthenförmigen fast fädlichen Aehren. Blumen sehr klein, lila. ☉. *An Wegen, Zäunen, auf wüsten und bebauten Plätzen gemein. Juni bis September.*

*Officinell.* Die blühende Pflanze ohne Wurzel, **Herba Verbenae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Verbenae.**

## 42. Familie. Asperifolien L.

### 1. Heliotropium L. Sonnenwende.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig, 5spaltig. Blumenkrone stieltellerförmig, Saum 5spaltig, Zipfel stumpf, Schlund ohne Deckklappen. Staubgefäße 5, in der Röhre der Blumenkrone eingefügt und eingeschlossen. Griffel sehr kurz, an der Spitze des Fruchtknotens, dieser bei der Reife in 4 Spaltfrüchte zerfallend.

1. **Heliotropium peruvianum** L. Vanillenkraut. Stengel strauchig, aufrecht, 1' hoch, sammt den Blättern grau-rauhhaarig. Blätter wechselständig, kurzgestielt, eilanzettlich, ganzrandig, runzlig. Blüten in einseitigen deckblattlosen ährenförmigen Trauben. Blumen bläulich, nach Vanille duftend. ♀. *Aus Peru stammend, in Gärten allgemein kultivirt. Mai bis Herbst.*

*Officinell.* Die blühenden Zweige, **Herba Heliotropii.**  
*Präparat.* \* **Tinctura Heliotropii.**

## 2. **Symphytum** L. Schwarzwurz.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig, 5theilig. Blumenkrone walzlich-glockig, 5zählig, Schlund durch 5 pfriemliche in einen Kegel zusammenneigende Deckklappen geschlossen. Staubgefässe 5, in der Röhre der Blumenkrone eingefügt, mit den Deckklappen abwechselnd. Fruchtknoten oberständig, 4theilig, Griffel 1, Narbe einfach. Nüsschen 4, am ausgehöhlten Grunde mit einem gedunsenen Ringe umgeben, an den Fruchtboden angewachsen.

1. **Symphytum officinale** L. Gemeine Schwarzwurz. Wurzelstock rübenförmig-ästig, dick, senkrecht, auswendig schwarz, innerlich weiss, geruchlos. Stengel aufrecht, 1—3' hoch, von den herablaufenden Blättern geflügelt, steifhaarig wie die ganze Pflanze. Blätter eilanzettlich oder lanzettlich, ganzrandig, zugespitzt, die untern in den Blattstiel verlaufend, die obern sitzend, langherablaufend. Blüten überhängend in einseitigen deckblattlosen traubenförmigen Wickeln. Blumenkrone 6—8''' lang, schmutzigrosenroth, seltner rosenroth oder gelblichweiss, die Zähne zurückgekrümmt. ♀. *In Auen, an Bächen, auf nassen Wiesen. Mai bis Juli.*

*Officinell.* Die frische und getrocknete Wurzel, **Radix Symphyti** oder **Consolidae majoris.**

*Präparat.* \* **Tinctura Symphyti.**

### 3. Borago L. Boretsch.

Blüten vollkommen. Kelch 5theilig, wagrecht ausgebreitet, bei der Fruchtreife glockig-zusammenschliessend. Blumenkrone radförmig, 5spaltig, Zipfel eiförmig, spitz. Schlund mit 5 Deckklappen besetzt. Staubgefässe 5, Staubfäden 2spaltig, der innere Schenkel das Staubkölbchen tragend. Fruchtknoten 4, oberständig. Griffel 1, Narbe einfach. Nüsschen 4, am ausgehöhlten Grunde mit einem gedunsenen Ringe umgeben, an den Fruchtboden angewachsen.

1. **Borago officinalis** L. Gebräuchlicher Boretsch. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, ästig, 1—2' hoch, steifhaarig-stechend wie die ganze Pflanze. Blätter eiförmig, elliptisch oder länglich, wellig-gezähnt, spitz, die untern in den Blattstiel verlaufend, die obern halbstengelumfassend, am Grunde oft herzförmig. Blüten überhängend, in einseitigen deckblättrigen traubenförmigen Wickeln. Deckblätter eilanzettlich. Blumen 1" im Durchmesser, azurblau mit schwärzlichen zusammenschliessenden Staubkölbchen. ☉. *Aus dem Oriente stammend, in Gärten gebaut und verwildert. Juni bis August.* — Die frischen Blätter haben einen gurkenartigen Geruch und Geschmack.

*Officinell.* Die getrockneten Blüten, **Flores Boraginis.**

### 4. Pulmonaria L. Lungenkraut.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig-glockig, prismatisch-5kantig, 5zählig, bei der Fruchtreife aufgeblasen. Blumenkrone trichterig, 5lappig, Lappen stumpf, Schlund gebärtet ohne Deckklappen. Staubgefässe 5. Fruchtknoten 4, oberständig. Griffel 1, Narbe einfach. Nüsschen 4, mit dem flachen Grunde auf dem Fruchtboden angewachsen.

1. **Pulmonaria officinalis** L Gebräuchliches Lungenkraut. Wurzelstock mehrköpfig. Stengel aufrecht, 6 bis 12" hoch, steifhaarig wie die ganze Pflanze mit eingemischten drüsentragenden Haaren, oben ästig. Blätter ganzrandig, spitz, trübgrün, weich, öfter weissgefleckt, die der unfrucht-



baren Seitenbüschel gestielt, theils herzförmig, theils eiförmig, die untern stengelständigen spatlig-eiförmig, in den breitgefügten Blattstiel herablaufend, die obern länglich, sitzend, etwas herablaufend. Blüten aufrecht, in einseitigen deckblattlosen traubenförmigen Wickeln. Blumen bei dem Aufblühen rosenroth, dann lichtviolettblau. 2. *In Laubwäldern, an Büchen, Hecken. März bis Mai.*

*Officinell.* Die getrockneten Blätter, **Folia Pulmonariae.**

### 43. Familie. **Convolvulaceen** Vent.

#### 1. **Convolvulus** L. Winde.

Blüten vollkommen. Kelch 5blättrig. Blumenkrone trichterig-glockig, Saum eckig-5lappig, 5faltig. Staubgefäße 5, am Grunde der Blumenkrone eingefügt. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1, 2narbig. Kapsel 1—2fächerig, 2klappig oder unregelmässig aufspringend, 2—4samig.

1. **Convolvulus arvensis** L. Acker-Winde. Wurzelstock ästig, kriechend. Stengel sich windend, niedergestreckt oder klimmend, 1—3' lang, sammt den Blättern kahl oder kurzhaarig, am Grunde ästig. Blätter wechselständig, gestielt, eiförmig oder länglich, stumpf, ganzrandig, am Grunde pfeilförmig oder fast abgestutzt. Blütenstiele einzeln, blattwinkelständig, meist einblütig, ungefähr in der Mitte mit 2 kleinen Deckblättchen. Blumenkrone 1" lang, weiss oder rosenroth, wohlriechend. 2. *Auf grasigen Plätzen, an Rainen. Mai bis September.*

*Officinell.* Die blühende Pflanze, **Herba Convolvuli.**

*Präparat.* \* **Tinctura Convolvuli.**

### 44. Familie. **Solanaceen** Bartl.

#### A. *Frucht eine vielsamige Kapsel.*

#### 1. **Hyoscyamus** L. Bilsenkraut.

Blüten vollkommen. Kelch krugförmig, 5zählig, bleibend. Blumenkrone trichterig, Saum schief-5lappig, Lappen



stumpf, etwas ungleich. Staubgefäße 5, im Grunde der Blumenkrone eingefügt. Fruchtknoten oberständig, Griffel fädlich, Narbe köpfig. Kapsel 2fächerig, vielsamig, vom vergrößerten Kelche eingeschlossen, unten bauchig, oberwärts in einen Hals zusammengezogen, an der Spitze mit einem 2fächerigen Deckel rundum aufspringend.

1. **Hyoscyamus niger** L. Schwarzes Bilsenkraut. Wurzel möhrenförmig. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, einfach oder ästig, klebrig-wollig wie die ganze Pflanze. Blätter wechselständig, eilänglich, buchtig-gezähnt oder buchtig-fiederspaltig, nur die blütenständigen grobgezähnt, die untern in den Blattstiel verlaufend, die obern mit halbumbfassendem Grunde sitzend, Zipfel spitz oder zugespitzt. Blüten in beblätterten anfangs verkürzten nach dem Verblühen verlängerten einseitigen Aehren. Blumen 1" im Durchmesser, bleischmutziggelb mit violetter Schlunde und violetten Staubkölbchen mit einem violettbraunen Adernetze durchzogen. Fruchtkelch zottig, netzaderig. ☉. ☉. *Auf Schutt, wüsten Plätzen, an Wegen, gemein. Juli bis August.* — Ganze Pflanze widerlich stinkend, narkotisch.

*Officinell.* 1. Die vor der Blütezeit gesammelten Blätter, **Folia Hyoscyami**. 2. Das blühende Kraut. 3. Die Samen, **Semina Hyoscyami**.

*Präparate.* **Extractum Hyoscyami foliorum; Extractum Hyoscyami seminum; Oleum Hyoscyami pressum und coctum; \* Tinctura Hyoscyami.**

## 2. **Datura** L. Stechapfel.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig, 5kantig, 5zählig, die Röhre nach dem Verblühen von dem bleibenden kreisrunden Grunde rundum abspringend. Blumenkrone trichterig, Saum 5lappig, Lappen spitz. Staubgefäße 5, in der Röhre der Blumenkrone eingefügt. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe 2lappig. Kapsel auf dem Kelchgrunde sitzend, eiförmig-kuglig, unvollständig-4fächerig, unvollständig-4klappig, vielsamig.

1. **Datura Stramonium** L. Gemeiner Stechapfel. Wurzel spindlig-ästig. Stengel aufrecht, 1—3' hoch, buschig-ästig, sammt den Blättern flaumhaarig oder kahl. Blätter wechselständig, gestielt, eiförmig oder eilänglich, zugespitzt-buchtig-gezähnt. Blüten einzeln, blattwinkelständig, gestielt. Kelche 1—2" lang. Blumen weiss, 3—4" lang, der Länge nach gefaltet mit haarspitzigen Zipfeln. Kapsel apfelgross, dornig, aufrecht. Samen klein, nierenförmig, braun oder schwarz. ☉. *Aus Ostindien stammend, längst eingebürgert, auf wüstem und bebautem Lande, auf Schutt, in der Nähe der Dörfer, gemein. Juli, August.* — Widerlich stinkende Giftpflanze.

*Officinell.* 1. Die frischen und getrockneten Blätter, **Folia Stramonii**. 2. Die blühende Pflanze, **Herba Stramonii**. 3. Die Samen, **Semina Stramonii**.

*Präparat.* **Tinctura Stramonii**.

### 3. **Nicotiana** L. Tabak.

Blüten vollkommen. Kelch röhrig-glockig, 5spaltig, bleibend. Blumenkrone trichter- oder stieltellerförmig, Saum 5spaltig. Staubgefässe 5, in der Röhre der Blumenkrone eingefügt. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe köpfig. Kapsel im Kelche sitzend, 2—4fächerig, an der Spitze 4klappig, vielsamig.

1. **Nicotiana Tabacum** L. Gemeiner Tabak. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 3—5' hoch, oben ästig, so wie die ganze Pflanze mit drüsig-klebrigen Haaren dicht besetzt. Blätter wechselständig, sitzend, länglich-lanzettlich, zugespitzt, ganzrandig, die untern am Stengel herablaufend, 1' lang. Blüten in end- und seitenständigen armbblütigen Rispen mit lanzettlichen Deckblättern gestützt. Blumenkrone trichterig, mehrmal länger als der Kelch, über 1" lang, am Schlunde aufgeblasen, Saum flach, rosenroth mit 5 zugespitzten Zipfeln. ☉. *Aus Amerika stammend, seit 1508 in Europa bekannt und im Grossen gebaut. Juli bis September.*

*Officinell.* Die frischen und getrockneten (ungebeitzten) Blätter, **Folia Nicotianae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Nicotianae.**

*B. Frucht eine vielsamige Beere.*

4. **Atropa L. Tollkirsche.**

Blüten vollkommen. Kelch 5spaltig, bleibend, bei der Fruchtreife vergrössert, sternförmig-ausgebreitet. Blumenkrone walzlich-glockig, 5lappig. Staubgefässe 5, am Grunde der Blumenkrone eingefügt, Staubkölbchen auseinander tretend, der Länge nach aufspringend. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe köpfig. Beere auf dem fast flachen Kelche sitzend, saftig, 2fächerig, vielsamig.

1. **Atropa Belladonna L. Gemeine Tollkirsche.** Wurzel walzlich-ästig, schmutzigweiss. Stengel aufrecht, 3 bis 5' hoch, ästig, purpurbraun, sammt den Kelchen, Blatt- und Blütenstielen drüsig-flaumig. Blätter gestielt, eiförmig oder elliptisch, ganzrandig, zugespitzt, kahl oder flaumig, paarweise nebeneinander, das eine kleiner. Blüten einzeln, achselständig, gestielt, überhängend. Blumen gross, 1" lang, schmutzig-violett. Beeren niedergedrückt-kuglig, kirschengross, glänzenschwarz, von einem rosenrothen Saft erfüllt. 2. *In Wäldern, Holzschlägen, Schluchten. Juni, Juli.* — In allen Theilen ein tödtlich narkotisches Gift enthaltend.

*Officinell.* 1. Die Wurzel, **Radix Belladonnae.** 2. Das frische blühende Kraut, **Herba Belladonnae florida.** 3. Die frischen und getrockneten Blätter, **Folia Belladonnae.**

*Präparate.* **Extractum, Pulvis** und \* **Tinctura Belladonnae.**

5. **Solanum L. Nachtschatten.**

Blüten vollkommen. Kelch 5spaltig, bleibend, bei der Fruchtreife unverändert. Blumenkrone radförmig, 5spaltig oder 5lappig, Lappen spitz. Staubgefässe 5, Staubkölbchen

zusammenschliessend, an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Beere im offenen Kelche sitzend, saftig, 2—4fächerig, vielsamig.

1. **Solanum Dulcamara** L. Bittersüsser Nachtschatten. Stamm strauchig, holzig, ästig, Aeste krautig, grün, bis 10' hoch kletternd, sammt den Blättern angedrückt-behaart. Blätter wechselständig, gestielt, eiförmig oder eilänglich, zugespitzt, ganzrandig, am Grunde oft herzförmig, oder die obern spießförmig- oder halbspießförmig-geöhrelt. Blüten in end- und seitenständigen Trugdolden. Blumen violett, Zipfel zurückgeschlagen. Beeren elliptisch, glänzenscharlachroth. ♀. *In feuchten Gebüschen, an Flüssen, Bächen. Juli bis September.*

*Officinell.* 1. Die einjährigen Stengel, **Stipites Dulcamarae**, Bittersüss. 2. Das frische blühende Kraut.

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Dulcamarae**.

2. **Solanum nigrum** L. Gemeiner Nachtschatten. Wurzel spindlig. Stengel krautig, aufrecht, 1—2' hoch, ästig, kurzhaarig bis zottig, an den Kanten oft höckerig oder weichstachlig. Blätter wechselständig, gestielt, eiförmig, spitz, randschweifig oder buchtig-gezähnt, zerstreut-behaart oder ziemlich kahl. Blüten in seitenständigen überhängenden Trugdolden. Blumen weiss oder hellviolett. Beeren kuglig, erbsengross, meist schwarz, seltner grün, gelb oder roth. ☉. *Auf wüsten und bebauten Plätzen, an Wegen, gemein. Juli bis Oktober.*

*Officinell.* Das frische blühende Kraut, **Herba Solani nigri**.

*Präparat.* \* **Tinctura Solani nigri**.

3. **Solanum tuberosum** L. Kartoffel. Wurzel ästig, knollentragend. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, ästig, angedrückt-behaart wie die ganze Pflanze. Blätter wechselständig, unterbrochen-gefiedert, Blättchen eiförmig, zugespitzt, ganzrandig, die wechselständigen sehr klein. Blüten in end-



ständigen aufrechten Trugdolden, blassviolett oder weiss. Beeren gross, kuglig, grün. 4. *Allgemein im Grossen gebaut. Juli, August.*

*Officinell.* Die kranken Knollen, **Tubera Solani tuberosi aegrotantia**, Kranke Erdäpfel.

*Präparat.* \* **Tinctura Solani tuberosi.**

## 6. *Lycopersicum* Miller. Liebesapfel.

Blüten vollkommen. Kelch 5—7spaltig, bleibend, bei der Fruchtreife vergrössert. Blumenkrone radförmig, 5—7lappig, Lappen spitz. Staubgefässe 5—7, Staubkölbchen durch ein an der Spitze verlängertes Häutchen verwachsen, inwendig der Länge nach aufspringend. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Beere im offenen Kelche sitzend, 2fächerig, vielsamig.

1. *Lycopersicum esculentum* Miller. Essbarer Liebesapfel. Paradeisapfel. Stengel krautig, liegend oder aufsteigend, ästig, 2—4' lang, sammt den Blütenstielen behaart. Blätter wechselständig, unterbrochen-fiedertheilig, Blättchen mehr oder weniger fiederspaltig, zerstreut-behaart, die wechselständigen klein, eiförmig. Blüten in seitenständigen Trugdolden, gelb. Beeren hängend, auf dem Kelche sitzend, glatt, roth oder gelb, gross, plattkugelig, 1—2" im Durchmesser. ☉. *Aus Südamerika stammend, in Gärten kultivirt. Juli, August.* — *Solanum Lycopersicum* L.

*Officinell.* Das blühende Kraut, **Herba Lycopersici.**

*Präparat.* \* **Tinctura Lycopersici.**

## 7. *Capsicum* L. Beissbeere.

Blüten vollkommen. Kelch kurzbecherförmig, 5zählig, bleibend. Blumenkrone radförmig, 5spaltig, Zipfel spitz. Staubgefässe 5, frei, abstehend. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Beere auf dem Kelche sitzend, lederig, wenig saftig, 2fächerig, vielsamig.

1. *Capsicum annum* L. Jährige Beissbeere. Wur-

zel spindlig. Stengel aufrecht, einfach oder ästig, 1—2' hoch, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter wechselständig, gestielt, eiförmig oder elliptisch, spitz, ganzrandig, die untern einzeln, die obern zu 2 beisammen, das eine kleiner. Blütenstiele einzeln oder zu 2, seiten- und blattwinkelständig, niedergebogen. Blumen weiss oder gelblichweiss. Beeren hängend, auf dem Kelche sitzend, keilförmig-länglich, hochroth, saftlos, bis 2" lang. ☉. *Aus Südamerika stammend, in Gärten kultivirt. Juni, Juli.* — Die Früchte besitzen einen anhaltend scharfen brennenden Geschmack.

*Officinell.* Die getrockneten reifen Früchte, **Fructus Capsici annui**, Paprika, Türkischer oder spanischer Pfeffer.

*Präparat.* \* **Tinctura Capsici.**

#### 45. Familie. **Scrophularineen** R. Brown.

##### 1. **Verbascum** L. Königskerze. Wollkraut.

Blüten vollkommen. Kelch 5theilig. Röhre der Blumenkrone sehr kurz, Saum radförmig oder trichterig, 5lappig, Lappen abgerundet, der vordere grösser. Staubgefässe 5, der Röhre der Blumenkrone eingefügt, die 2 vordern länger, Staubfäden alle 5 oder nur die 3 kürzern dichtwollig. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Kapsel 2fächerig, 2klappig, vielsamig.

1. **Verbascum phlomoides** L. Grossblütige Königskerze. Stengel aufrecht, 2—5' hoch, dicht-gelblichfilzig wie die ganze Pflanze. Blätter wechselständig, gekerbt, die untern länglich-verkehrteiförmig, in den Blattstiel verschmälert, stumpf oder spitz, die obern eiförmig, elliptisch oder länglich-lanzettlich, spitz oder zugespitzt, bald mit halbumfassendem Grunde sitzend, bald mehr oder weniger von einem Blatte zum andern herablaufend. Blüten einzeln oder gebüschelt in einer endständigen Traube, Traube verlängert, 1—2' lang, locker oder gedrängt, einfach oder am Grunde

ästig. Blumenkrone radförmig, flach, citronengelb,  $1\frac{1}{2}$ —2'' im Durchmesser, wohlriechend. Die 2 längern Staubfäden kahl, höchstens 2mal länger als das auf der einen Seite herablaufende Staubkölbchen, die 3 kürzern weisswollig. Narbe keulenförmig. ☺. *Auf trockenem sonnigem Boden, in Auen. Juli, August.*

*Officinell.* 1. Die getrockneten Blumenkronen, **Flores Verbasci**, **Himmelbrand**. 2. Die getrockneten Blätter, **Folia Verbasci**, 3. Die blühende Pflanze.

*Präparat* aus dem blühenden Kraute, \* **Tinctura Verbasci**.

2. **Verbascum Thapsus** L. Gemeine Königskerze. Stengel aufrecht, 1—4' hoch, dicht-gelblichfilzig wie die ganze Pflanze. Blätter wechselständig, kleingekerbt, die untern länglich-keilig, in den Blattstiel verschmälert, stumpf, die obern länglich-lanzettlich, spitz, von einem Blatte zum andern herablaufend. Blüten einzeln oder gebüschelt, in einer endständigen Traube. Traube verlängert, 1'' lang, gedrungen, einfach oder am Grunde etwas ästig. Blumenkrone trichterig, lichtgelb, nur 6—10''' im Durchmesser, wohlriechend. Die 2 längern Staubfäden kahl, 4mal länger als das auf einer Seite herablaufende Staubkölbchen, die 3 kürzern weisswollig. Narbe kopfförmig. ☺. *An Ufern, auf Sandfeldern, Mauern. Juli, August.*

*Benützung* wie bei dem vorigen.

## 2. **Scrophularia** L. **Braunwurz**.

Blüten vollkommen. Kelch frei, 5theilig oder 5spaltig. Blumenkrone spornlos, Röhre fast kuglig-aufgeblasen, Saum kurz, 2lippig, Oberlippe 2spaltig, Unterlippe 3lappig, Schlund offen. Staubgefäße 4, zweimächtig, unter der Oberlippe ein Ansatz zu einem fünften Staubgefäße. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe stumpf. Kapsel 2fächerig, 2klappig, vielsamig.

1. **Scrophularia nodosa** L. Knotige Braunwurz. Wurzelstock walzlich, ästig, kriechend, an der Spitze der Aeste knollenförmig-verdickt, braun. Stengel aufrecht, einfach oder ästig, 2—4' hoch, geschärft-4kantig, kahl, nur oben sammt den Blütenstielen drüsig-flaumig. Blätter gegenständig, gestielt, kahl, eiförmig oder eilänglich, mit abgesehenem oder herzförmigem Grunde, spitz, scharfgesägt, dunkelgrün. Blüten in endständiger länglicher Rispe. Kelchzipfel stumpf, schmalrandhäutig. Blumen klein, gelbgrün oder rothbraun überlaufen. 2. In Auen, an Bächen, in Vorhölzern. Juni, Juli. — Wurzel von widrigem bitterem Geschmacke.

*Officinell.* Die Wurzel, **Radix Scrophulariae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Scrophulariae.**

### 3. **Linaria** Tournef. Leinkraut.

Blüten vollkommen. Kelch frei, 5theilig. Blumenkrone 2lippig, am Grunde gespornt, Oberlippe 2spaltig, Unterlippe 3spaltig mit aufgeblasenem Gaumen hervortretend, den Schlund ganz oder theilweise schliessend. Staubgefässe 4, zweimächtig. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe stumpf. Kapsel 2fächerig, mit 2 meistens 3spaltigen Klappen aufspringend, vielsamig.

1. **Linaria vulgaris** L. Gemeines Leinkraut. Wurzelstock stielrund, ästig, kriechend. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, einfach oder oben ästig, so wie die Blätter kahl, nur die Spitze oder doch die Traubenspindel sammt den Blütenstielchen mehr oder minder drüsig-behaart. Blätter wechselständig, meist gedrungen, sitzend, lineal oder lineal-lanzettlich, spitz, ganzrandig, 3nervig, oberseits grasgrün, unterseits bläulich. Blüten in endständigen dichtgedrungenen Trauben. Blumen mit dem Sporne 10—15''' lang, bleischwefelgelb mit dunklerer Unterlippe und orangefarbenem Gaumen. 2. An Wegen, Rainen, auf sandigen Plätzen, gemein. Juli bis Oktober. — Antirrhinum *Linaria* L.



*Officinell.* Das frische und getrocknete blühende Kraut,  
**Herba Linariae.**

*Präparate.* Unguentum und \* Tinctura Linariae.

#### 4. Digitalis L. Fingerhut.

Blüten vollkommen. Kelch frei, 5theilig. Blumenkrone spornlos, glockig, mit schiefer 2lippigem Saume, Oberlippe ungetheilt, ausgerandet oder 2zählig, Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel grösser. Staubgefässe 4, zweimächtig, der Blumenkrone eingefügt. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe köpfig. Kapsel 2fächerig, 2klappig, vielsamig.

1. **Digitalis purpurea** L. Rother Fingerhut. Wurzel faserig. Stengel aufrecht, 2—3' hoch, einfach oder etwas ästig, so wie die ganze Pflanze dicht weichhaarig. Blätter wechselständig, eilanzettförmig, gekerbt, die untern in den Blattstiel verlaufend, die obern kleiner, sitzend, in Deckblätter übergehend. Blüten herabhängend in einer endständigen einseitwendigen Traube. Kelchzipfel eirund, stumpfgespitzt, ungleich. Blumen 1½—2" lang, purpurroth, äusserlich kahl, inwendig behaart und mit dunklern weissberandeten Flecken besetzt, Saum 4lappig, wollig-gewimpert, Lappen kurz, abgerundet, der unterste länger, inwendig bärtig. ☉ und ♀. *In Gebirgswäldern, in Gärten allgemein als Zierpflanze kultivirt. Juni bis August.*

*Officinell.* Die frischen und getrockneten Blätter, **Folia Digitalis purpureae.**

*Präparate.* \* Tinctura, Extractum und Unguentum Digitalis.

#### 5. Gratiola L. Gnadenkraut.

Blüten vollkommen. Kelch 5theilig mit 2 gleichen linealen Deckblättchen gestützt. Blumenkrone spornlos, trichterig, Saum 4spaltig, fast 2lippig, der breitere ausgerandete Zipfel die Oberlippe, die 3 andern die Unterlippe vorstellend, Schlund offen. Staubgefässe 4, die 2 kürzern frucht-

bar, die 2 längern verkümmert. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Kapsel 2fächerig, 2klappig, vielsamig.

1. *Gratiola officinalis* L. Gemeines Gnadenkraut. Wurzelstock stielrund, gegliedert, ästig, kriechend, weiss. Stengel aufrecht, bis 1' hoch, einfach oder ästig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter gegenständig, sitzend, lanzettlich, spitz, an der untern Hälfte ganzrandig, an der obern gesägt. Blütenstiele einzeln, blattwinkelständig, einblütig, kürzer als das Blatt. Blumen 8—10''' lang, weiss oder röthlich.

2. *Auf sumpfigen Wiesen. Juni bis August.* — Geschmack der Wurzel und der Blätter ekelhaft bitter.

*Officinell.* 1. Die Wurzel, *Radix Gratiolae*. 2. Das frische und getrocknete Kraut, *Herba Gratiolae*.

*Präparat.* \* *Tinctura Gratiolae*.

## 6. *Euphrasia* L. Augentrost.

Blüten vollkommen. Kelch frei, röhrig oder glockig, 4zählig oder 4spaltig. Blumenkrone spornlos, rachenförmig, Oberlippe helmartig-gewölbt, 4zählig, Unterlippe grösser, 3spaltig, die Zipfel tief ausgerandet. Staubgefässe 4, zwei länger. Staubkölbchen am Grunde doppelt-stachelspitzig. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Kapsel 2fächerig, 2klappig, vielsamig.

1. *Euphrasia officinalis* L. Gemeiner Augentrost. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 3—8'' hoch, einfach oder ästig, sammt den Blättern und Kelchen behaart oder kahl. Blätter wechselständig, sitzend, eiförmig, spitz, scharfgezähnt, Zähne der obern Blätter feiner und länger als die der untern. Blüten einzeln in den obern Blattwinkeln. Blumen 4—6''' lang, weiss oder hellviolett, auf beiden Lippen dunkelviolett gestreift, im Schlunde gelb und meistens ein gelber Flecken auf der Unterlippe. ☉. *Auf Wiesen, Grasplätzen gemein. Juli bis Herbst.*

*Officinell.* Die blühende Pflanze, *Herba Euphrasiae*.

*Präparat.* \* *Tinctura Euphrasiae*.

46. Familie. **Primulaceen** Vent.1. **Cyclamen** L. Erdscheibe.

Blüten vollkommen. Kelch frei, 5theilig. Blumenkrone kurzglockig, Saum tief-5spaltig, plötzlich zurückgebrochen, Zipfel spitz. Staubgefäße 5, Staubkölbchen spitz, gegen den Griffel zusammengeneigt. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Kapsel einfächerig, 5klappig, vielsamig.

1. **Cyclamen europaeum** L. Europäische Erdscheibe. Wurzelstock ein dicker plattkugeliger Knollen, äusserlich braun, inwendig weiss. Blätter grundständig, gestielt, herzförmig-rundlich, wellig-gezähnt, oberseits dunkelgrün und weissgefleckt, rückwärts purpurn, kahl wie die ganze Pflanze. Blütenstiele grundständig, aufrecht, einblütig, bei der Fruchtreife liegend und schraubenförmig-gewunden. Blüten überhängend. Blumen rosenroth, angenehm aber betäubend riechend. 4. *In Berg- und Voralpenwäldern. Juli bis September.* — Die frischen Knollen enthalten eine flüchtige Schärfe.

*Officinell.* Die unterirdischen Knollen, **Radix Cyclaminis** oder **Arthanitae**, Saubrod.

*Präparat.* \* **Tinctura Cyclaminis.**

2. **Anagallis** L. Gauchheil.

Blüten vollkommen. Kelch frei, 5theilig. Blumenkrone radförmig, Röhre sehr kurz oder fast fehlend. Saum 5theilig, flach, Zipfel abgerundet. Staubgefäße 5, abstehend. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Kapsel einfächerig, mit einem Deckel aufspringend, vielsamig.

1. **Anagallis arvensis** L. Acker-Gauchheil. Wurzel spindlig. Stengel 4kantig, vom Grunde an ausgebreitet-ästig, aufsteigend oder liegend, 3"—1' hoch, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter gegenständig oder zu 3 quirlig, sitzend, ei-

förmig oder eilänglich, spitz, ganzrandig, unterseits schwarz punktirt. Blütenstiele einzeln, blattwinkelständig, einblütig, länger als das Blatt, bei der Fruchtreife herabgebogen. Kelchzipfel lineal-lanzettlich, so lang als die Blumenkrone. Blumen 4''' im Durchmesser, scharlachroth, seltner violett. ☉. *Auf Brachen, bebauten Plätzen. Juni bis Herbst.*

*Officinell.* Die blühende Pflanze, **Herba Anagallidis.**

*Präparat.* \* **Tinctura Anagallidis.**

#### 47. Familie. **Ericaceen** Endl.

##### 1. **Arctostaphylos** Adans. **Bärentraube.**

Blüten vollkommen. Kelch frei, 5theilig. Blumenkrone eikrugförmig mit 5zähigem zurückgebogenem Saume. Staubgefässe 10, auf dem Blütenboden eingefügt. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe stumpf. Steinfrucht mit 5 einsamigen Steinkernen.

1. **Arctostaphylos officinalis** Wimm. et Grab. Gebräuchliche Bärentraube. Strauchig, Stämme kriechend mit aufsteigenden Aesten, dichtrasig. Blätter dicht, wechselständig, länglich-verkehrteiförmig, 6—10''' lang, ganzrandig, stumpf, in den Blattstiel verlaufend, kahl, netzaderig, immergrün, starr, glänzend. Blüten in endständigen kurzen überhängenden 3—7blütigen Trauben. Blumen klein, 3—4''' lang, wachsartig, weiss oder rosenfarben. Steinfrüchte kuglig, erbsengross, scharlachroth. ♀. *An Waldrändern, buschigen steinigen Stellen der Voralpen. Mai bis Juli.* — *Arbutus Uva ursi* L.

Wird oft mit dem sehr ähnlichen **Vaccinium Vitis idaea**, Rothe Heidelbeere, Preuselbeere, verwechselt, unterscheidet sich aber durch die adernetzigen rückwärts nicht punktirt und am Rande nicht umgerollten Blätter und den aus der Blumenkrone nicht herausragenden Griffel.

*Officinell.* Die getrockneten Blätter, **Folia Uvae ursi.**



## 2. Rhododendron L. Alpenrose.

Blüten vollkommen. Kelch frei, 5theilig. Blumenkrone trichterig, 5spaltig. Staubgefäße 10, auf dem Blütenboden eingefügt. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe köpfig. Kapsel 5fächerig, mit 5 Klappen aufspringend, Samen auf den 5 an die Mittelsäule angewachsenen Samenträgern.

1. **Rhododendron ferrugineum** L. Rostfarbene Alpenrose. Strauch, aufrecht, buschig-ästig, bis 2' hoch. Blätter wechselständig, länglich-lanzettlich oder elliptisch, stumpflich, ganzrandig oder klein-gekerbt, am Rande etwas umgerollt, kahl, lederig, immergrün, oberseits dunkelgrün, glänzend, unterseits in der Jugend von gedrungenen harzigen gelblichen zusammenfließenden Drüsen dicht getüpfelt, im Alter auf der ganzen Unterfläche rostbraun. Blüten in endständigen Doldentrauben auf aufrechten Blütenstielen nickend. Kelche sehr klein, Zipfel kurzeiförmig, stumpf. Blumen sattrosenroth, auswendig sammt den Blütenstielen, Kelchen und Fruchtknoten drüsig-harzig-punktirt. *♣. Auf sonnigen buschigen Stellen der Alpen. Juni, Juli.*

*Officinell.* Die getrockneten Blätter, **Folia Rhododendri**, welche oft statt denen des im nördlichen Asien wachsenden **Rhododendron chrysanthum** L. gebraucht werden.

## 3. Ledum L. Porst.

Blüten vollkommen. Kelch frei, 5theilig. Blumenkrone 5blättrig. Staubgefäße 10, auf dem Blütenboden eingefügt. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Kapsel 5fächerig, 5klappig, Scheidewände durch die eingeschlagenen Klappenränder gebildet, daher gedoppelt. Samen auf 5 von der Spitze der Mittelsäule herabhängenden Samenträgern.

1. **Ledum palustre** L. Sumpf-Porst. Strauch 2—4' hoch, aufrecht, ästig. Blätter wechselständig, starr, immergrün, lineal-lanzettlich, stumpf, ganzrandig, am Rande stark umgerollt, oberseits dunkelgrün, glänzend, anfangs zerstreut-

behaart, später kahl, rückwärts so wie die jungen Zweige rostfarben-wolligfilzig. Blüten langgestielt in endständigen Doldentrauben. Blütenstiele drüsig-klebrig, aufrecht. Blumenblätter länglich-eiförmig, weiss. ♀. *Auf Torfboden. Juni, Juli.* — Die ganze Pflanze von einem durchdringend scharfen dem Senfmehle ähnlichen Geruche.

*Officinell.* Die frischen und getrockneten Blätter, **Folia Ledi palustris** oder **Rosmarini sylvestris**.

*Präparat.* \* **Tinctura Ledi.**

### C. Dialypetalen oder Polypetalen.

Blütendecke doppelt, aus einem Kelche und einer mehrblättrigen Blumenkrone gebildet.

#### 48. Familie. **Umbelliferen** Juss. Doldengewächse.

Blütenstand eine zusammengesetzte Dolde (Dolde und Döldchen) mit allgemeiner und besonderer Hülle (Hülle und Hüllchen), oder die eine oder die andere oder beide Hüllen fehlend. Blüten vollkommen oder mit Staubblüten gemischt, selten 2häusig. Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, 5zählig oder verwischt. Blumenblätter 5. Staubgefässe 5, mit den Blumenblättern eingefügt und mit ihnen abwechselnd. Fruchtknoten 1, unterständig, 2fächerig, Fächer einknospig. Frucht eine Spaltfrucht, aus 2 Früchtchen zusammengesetzt, die sich bei der Reife vom Grunde gegen die Spitze ablösen und von der Spitze eines fädlichen meistens 2theiligen Fruchthalters herabhängen, seltner sind die Früchtchen mit dem Fruchthalter und unter sich verwachsen. Die innere Seite der Früchtchen (Berührungsfläche) mehr oder weniger flach, die äussere oder die Rückenseite flach oder konvex, von 5 erhabenen selten verwischten Längsrippen (Hauptriefen) durchzogen, von denen 3 auf dem Rücken und 2 vor oder am

Rande des Früchtchens liegen oder über den Rand auf die Berührungsfläche hinausgeschoben sind. Die 4 Räume zwischen den 5 Hauptrippen (Thälchen) flach, rinnig oder konvex, manchmal ein jedes Thälchen von einer Längsrippe (Nebenriefe) durchzogen, das Früchtchen dann 9riefig. Zwischen der Fruchthaut und der angewachsenen Kelchröhre schlauchförmige auf der Oberfläche des Früchtchens als dunkle Streifen erscheinende Oelgänge (Striemen) zu 1, 2 bis vielen in den Thälchen oder auf der Berührungsfläche oder auf beiden vorhanden, manchmal von den Nebenriefen bedeckt, selten ganz fehlend. Eiweiss gross, fast hornartig, auf der äussern Seite mehr oder weniger gewölbt, auf der innern flach, eingerollt oder halbkuglig ausgehöhlt.

#### 1. *Carum L.* Kümmel.

Hülle und Hüllchen fehlend oder 1—3 borstliche Blättchen. Kelchrand verwischt. Blumenblätter durch das eingeschlagene Endläppchen verkehrt-herzförmig, gleich. Frucht eilänglich, von der Seite zusammengedrückt. Früchtchen am Rücken halbrund-gewölbt, 5rippig, Rippen fädlich, gleich, die seitenständigen randend. Thälchen einstriemig, Berührungsfläche flach, 2striemig. Fruchthälter frei, 2theilig.

1. *Carum Carvi L.* Feldkümmel. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 1—3' hoch, kantig, ästig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter doppelt-fiedertheilig, Abschnitte fieder-spaltig oder fiedertheilig mit linealen spitzen Zipfeln, die untersten Paare an den Blattstiel kreuzweise gestellt. Dol-den 8—16 strahlig, die Strahlen der allgemeinen Dolde und die der Döldchen ungleich, die äussersten länger. Blumenblätter weiss, manchmal rosenroth. Früchte 2''' lang, braun mit weisslichen Rippen. ☉. Auf Wiesen, an Rainen, Wegen, gemein. Mai, Juni. — Früchte gewürzhaft.

*Officinell.* Die Früchte, *Semina Carvi.*

*Präparate.* *Aqua, Oleum und Spiritus Carvi.*

2. *Pimpinella* L. Biebernell.

Hüllen beide fehlend. Kelchrand verwischt. Blumenblätter durch das eingeschlagene Endläppchen verkehrtherzförmig, gleich. Frucht eiförmig, an den Seiten zusammengezogen, fast 2knotig. Früchtchen 5rippig, Rippen fädlich, gleich, die seitenständigen randend. Thälchen vielstriemig, Berührungsfläche flach, 2striemig. Fruchthalter frei, 2theilig.

1. *Pimpinella Anisum* L. Anis. Wurzel dünnspindlig. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, stielrund, feingerillt, graulich-flaumig, ästig. Blätter kahl, die untersten langgestielt, rundlich-herzförmig, eingeschnitten-gesägt, die übrigen 3zählig oder fiedertheilig, Abschnitte der mittlern Blätter keilförmig, gelappt oder gezähnt, die der obersten Blätter 3theilig oder 3spaltig mit linealen Zipfeln. Dolden 9—15strahlig. Blumenblätter weiss. Früchte 2''' lang, graugrün, flaumig. ☉. *Aus dem Oriente stammend, in Deutschland häufig gebaut. Juli, August.* — *Anisum vulgare* Gärtn. — Samen angenehm gewürzhaft.

*Officinell.* Die Früchte, *Semina Anisi.*

*Präparat.* Aqua, Oleum, Spiritus und Elaeosaccharum Anisi.

2. *Pimpinella Saxifraga* L. Gemeiner Biebernell. Wurzel spindlig, mehrköpfig, mattgelb oder bräunlich. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, stielrund, feingerillt, einfach oder ästig, sammt den Blättern kahl oder flaumig, oberwärts fast blattlos. Blätter einfach-gefiedert, Blättchen der Wurzelblätter oval, eiförmig oder eilänglich, seichter oder tiefer gesägt oder etwas gelappt; Blättchen der Stengelblätter fiederspaltig oder 2—3spaltig mit lanzettlichen Zipfeln. Dolden vielstrahlig. Blumenblätter weiss. Früchte 2''' lang, kahl. 2. *Auf steinigten buschigen Stellen, trockenen Wiesen, Hügeln, an Rainen, gemein. Juli bis September.* — Geruch der Wurzel widerlich gewürzhaft.



*Officinell.* Die Wurzel, **Radix Pimpinellae albae**, Biebernellwurzel, Steinbrechwurzel.

*Präparat.* \* **Tinctura Pimpinellae.**

### 3. Petroselinum Hoffm. Petersilie.

Hülle fehlend oder 1—2blättrig, Hüllchen 6—8blättrig. Kelchrand verwischt. Blumenblätter eirund, durch das eingeschlagene Endläppchen mehr oder weniger ausgerandet, gleich. Frucht eiförmig, an den Seiten zusammengezogen, fast 2knotig. Früchtchen 5rippig, Rippen fädlich, gleich, die seitenständigen randend. Thälchen einstriemig, Berührungsfläche flach, 2striemig. Fruchthälter frei, 2theilig.

1. **Petroselinum sativum** Hoffm. Gemeine Petersilie. Wurzel spindlig, weisslich. Stengel aufrecht, 2—3' hoch, stielrund, feingerillt, ästig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter dunkelgrün, glänzend, die untern 2—3fach-fiedertheilig, Abschnitte 3spaltig, oder fiederspaltig mit ungleich-eingeschnittenen Zipfeln; obere Blätter 1—2fach-fiedertheilig, die obersten 3theilig, Abschnitte lineal-lanzettlich oder lineal, ganzrandig. Dolden 10—20strahlig. Blättchen der Hüllchen klein, pfriemlich. Blumenblätter grünlichweiss. Früchte graubraun, 1''' lang. ☉. *Aus Südeuropa, bei uns in Gärten und auf Feldern gebaut. Juni, Juli.* — Ganze Pflanze von gewürzhaftem Geruche.

*Officinell.* 1. Die Wurzel, **Radix Petroselini.** 2. Das frische Kraut, **Herba Petroselini.**

*Präparate.* **Aqua** und \* **Tinctura Petroselini.**

### 4. Cicuta L. Wasserschierling.

Hülle fehlend oder 1—2blättrig, Hüllchen vielblättrig. Kelchrand 5zählig. Blumenblätter eirund, durch das eingeschlagene Endläppchen mehr oder weniger ausgerandet, gleich. Frucht kuglig-eiförmig, an den Seiten zusammengezogen, fast 2knotig, breiter als lang. Früchtchen am Rücken gewölbt, 5rippig, Rippen dicklich, gleich, die seitenständigen

randend. Thälchen einstriemig, Berührungsfläche 2striemig. Fruchthalter frei, 2theilig.

1. *Cicuta virosa* L. Giftiger Wasserschierling. Wütherich. Wurzelstock walzlich oder eiförmig, 2—3'' dick, inwendig hohl, von markigen Querwänden fächerig, auswendig hellbraun, geringelt, quirlig-faserig. Stengel aufrecht, 2—5' hoch, sammt den untern Blattstielen stielrund, röhrig, feingerillt, kahl wie die ganze Pflanze, oben ästig. Blätter 2—3 fach-fiedertheilig, Abschnitte 2—3 theilig, mit lineal-lanzettlichen gesägten spitzen Zipfeln. Enddolde gross, vielstrahlig, konvex, seitenständige Dolden kleiner, höher stehend. Blumenblätter weiss. Früchte kaum 1''' lang, braun-gelb. 2. In Sümpfen, Teichen. Juli, August. — In allen Theilen von einem scharfen Geruche, eine der gefährlichsten Giftpflanzen. Die Wurzel gibt beim Zerschneiden einen weissen Saft, der an der Luft gelb wird. — Darf nicht mit der *Cicuta officinarum* verwechselt werden, die *Conium maculatum* ist.

*Officinell.* Der frische Wurzelstock, **Radix Cicutae virosae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Cicutae.**

### 5. *Phellandrium* L. Wasserfenchel.

Hülle fehlend oder einige hinfällige Blättchen, Hüllchen vielblättrig. Kelch 5zähmig. Blumenblätter durch das eingeschlagene Endläppchen verkehrtherzförmig, die äussern am Rande der Döldchen grösser. Frucht eirund-länglich, auf dem Querdurchschnitte fast kreisrund. Früchtchen 5rippig, Rippen stumpf, die seitenständigen randend. Thälchen einstriemig, Berührungsfläche flach, 2striemig. Fruchthalter mit der Berührungsfläche verwachsen, unmerklich.

1. *Phellandrium aquaticum* L. Gemeiner Wasserfenchel. Rossfenchel. Wurzel spindlig. Stengel dick, mit dem Grunde kriechend, an den Gelenken quirlig-faserig, mit dem obern Theile aufsteigend, 2—3' hoch, ausgesperrt-ästig,

stielrund, gerillt, sammt den untern Blattstielen röhrig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter grasgrün, ausgesperrt-2 bis mehrfach fiedertheilig; Abschnitte der aufgetauchten Blätter im Umriss eiförmig, fiederspaltig oder tiefeingeschnitten; Abschnitte der untergetauchten Blätter in fädliche Zipfel vielfach-getheilt. Dolden end- und seitenständig, vielstrahlig. Blättchen der Hüllchen pfriemlich. Blumenblätter weiss. Früchte braun, 2''' lang. 2. *In stehenden und langsam fliessenden Wässern. Juni, Juli.* — *Oenanthe Phellandrium* Lam. — Die Früchte besitzen einen widrig aromatischen Geruch und etwas brennenden Geschmack.

*Officinell.* Die Früchte, **Semina Phellandrii.**

*Prüparat.* \* **Tinctura Phellandrii.**

## 6. *Aethusa* L. Gleisse.

Hülle fehlend, Hüllchen einseitig, aus 3 linealen herabhängenden Blättchen gebildet. Kelchrand verwischt. Blumenblätter durch das eingeschlagene Endläppchen verkehrt-herzförmig, ungleich, die äussern am Rande der Döldchen grösser. Frucht kuglig-eirund, auf dem Querschnitte kreisrund. Früchtchen halbkuglig, 5rippig, Rippen erhaben, dick, scharfgekielt, die seitenständigen randend, etwas breiter. Thälchen einstriemig, Berührungsfläche flach, 2striemig. Fruchthälter frei, 2theilig.

1. *Aethusa Cynapium* L. Garten-Gleisse. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, ästig, stielrund, feingerillt, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter 2—3fach-fiedertheilig, Abschnitte im Umkreise eiförmig, fiederspaltig mit lanzettlichen oder lineal-lanzettlichen Zipfeln. Dolden 10—20strahlig, Strahlen ungleichlang. Hüllchen länger als die Döldchen. Blumenblätter weiss. Früchte 1''' lang, gelb. ☉. *Auf wüstem und bebautem Lande, in Gärten. Juni bis September.* — Eine narkotische Giftpflanze, die unter dem Namen Hundspetersilie bekannt ist, und öfter mit der wahren Petersilie vermischt wächst, mit ihr auch in den Wurzel-

blättern, nicht aber in der Tracht noch weniger in den Blüten ähnlich ist, und einen widerlichen Geruch besitzt, schon im ersten Jahre Stengel treibt und blüht, während die Petersilie erst im zweiten Jahre blüht.

*Officinell.* Das frische Kraut, **Herba Aethusae**, Gartenschierling, Hundspetersilie.

*Präparat.* \* **Tinctura Aethusae.**

### 7. *Foeniculum* Tournef. Fenchel.

Hülle und Hüllchen fehlend. Kelchrand verwischt. Blumenblätter rundlich, abgestutzt, eingerollt, gleich. Frucht länglich, auf dem Querschnitte fast kreisrund. Früchtchen 5rippig, Rippen hervortretend, stumpfgekielt, die seitenständigen randend, breiter. Thälchen einstriemig, Berührungsfäche flach, 2striemig. Fruchthalter frei, 2theilig.

1. ***Foeniculum officinale*** All. Gemeiner Fenchel. Wurzel spindlig-ästig. Stengel aufrecht, 3—6' hoch, ästig, stielrund, feingerillt, sammt den Blättern bläulich-bereift, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter 3 bis vielfach-fiedertheilig, Zipfel lineal-pfriemlich oder borstlich, die der obern Blätter länger. Dolden vielstrahlig, gross, bis 6" im Durchmesser. Blumenblätter sattgelb. Früchte 3''' lang, gelblich-braun. ☉. *Aus Südeuropa, in Gärten und Bauernhöfen kultivirt. Juli bis August.* — *Anethum Foeniculum* L. — Alle Theile der Pflanze von angenehm aromatischem Geruche und Geschmacke.

*Officinell.* Die Früchte, **Semina Foeniculi vulgaris.**

*Präparate.* **Aqua, Oleum, Syrupus** und **Elaeosaccharum Foeniculi.**

### 8. *Archangelica* Hoffm. Erzengelewurz.

Hülle fehlend oder einige borstliche Blättchen, Hüllchen vielblättrig. Kelch undeutlich-5zählig. Blumenblätter elliptisch, zugespitzt, mit eingebogener Spitze, gleich. Frucht oval, vom Rücken her zusammengedrückt, 2flügelig. Die 3



Rückenrippen der Früchtchen fädlich, gekielt, die 2 seitenständigen schmal geflügelt, Flügel kaum so breit als das halbe Früchtchen. Thälchen und Berührungsfläche striemenlos. Fruchthalter frei, 2theilig. Eiweiss reichstriemig, flach, frei in der Höhlung der Fruchtschale liegend.

1. **Archangelica officinalis** Hoffm. Gebräuchliche Erzenge(w)urz. Wurzel spindlig-ästig, fast rübenförmig, 1—1½" dick, hellbraun, innerlich weiss. Stengel aufrecht, 2—5' hoch, stielrund, markig-röhrig, gefurcht, oben ästig, Aeste unter der Dolde sammt den Doldenstrahlen feinflaumig, sonst kahl wie die ganze Pflanze. Blätter grasgrün, 2—3-fach-fiedertheilig, Abschnitte eiförmig oder eilanzettlich, spitz, ungleich- oder eingeschnitten-gesägt, der endständige ganz oder 3spaltig, die seitenständigen am Grunde schief, manchmal 1—2lappig. Wurzelblätter gestielt, Stengelblätter auf häutigen schlaffen bauchig-aufgeblasenen Scheiden sitzend. Dolden gross, fast kuglig, vielstrahlig. Blättchen der Hüllchen lineal-borstlich, zurückgeschlagen, nach dem Verblühen abfallend. Blumenblätter grünlich-weiss. Früchte 3—4" lang, schmutzigweiss. ☉. *In Gebirgsgegenden, in Gärten häufig kultivirt. Juli, August.* — *Angelica Archangelica* L. — Wurzel von bitter aromatischem Geschmacke.

*Officinell.* Der frische und getrocknete Wurzelstock, **Radix Angelicae**, Engelwurz.

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Angelicae.**

## 9. **Levisticum** Koch. Liebstöckel.

Hülle und Hüllchen mehrblättrig. Kelchrand verwischt. Blumenblätter kreisrund, einwärts gekrümmt, mit einem kurzen eingeschlagenen Läppchen, gleich. Frucht oval, vom Rücken her zusammengedrückt, durch das Klaffen der Früchtchen am Rande beiderseits 2flügelig. Früchtchen 5rippig, Rippen alle geflügelt, die seitlichen doppelt breiter. Thälchen einstriemig, Berührungsfläche flach, 2—4striemig. Fruchthalter frei, 2theilig.

1. **Levisticum officinale** Koch. Gebräuchliches Liebstöckel. Wurzel spindlig-ästig, dick, mehrköpfig, äusserlich braungelb, inwendig weiss. Stengel aufrecht, 4—6' hoch, stielrund, röhrig, zartgefurcht, oberwärts ästig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter etwas fleischig, dunkelgrün, glänzend, die grundständigen bis 1' lang, doppelt-fiedertheilig, Abschnitte rhombisch-keilförmig, 3spaltig, ungleich-eingeschnitten-gesägt; Stengelblätter kürzer gestielt, einfach-fiedertheilig, mit länglichen kurz-2—3spaltigen, bisweilen auch ganzen Abschnitten, die obersten 3spaltig oder ungetheilt. Dolden 8—12strahlig, gedrängt, ein wenig gewölbt. Blättchen der Hülle lineal-lanzettlich, spitz, zurückgeschlagen, die der Hüllchen kleiner. Blumenblätter gelb. Früchte 2—3''' lang, bräunlichgelb. 2. *Auf Gebirgen im südlichen Europa, in Gärten häufig kultivirt. Juni, Juli.* — *Ligusticum Levisticum* L. — Die Wurzel besitzt, sowie die ganze Pflanze einen durchdringend aromatischen Geruch.

*Officinell.* Die getrocknete Wurzel, **Radix Levistici.**

#### 10. **Imperatoria** L. Meisterwurz.

Hülle fehlend, Hüllchen aus einigen borstlichen Blättchen gebildet. Kelchrand verwischt. Blumenblätter verkehrt-eirund, durch das eingeschlagene Endlappchen mehr oder weniger ausgerandet, gleich. Frucht oval, vom Rücken her zusammengedrückt, Rand geflügelt, Flügel so breit als die Frucht. Früchtchen 5rippig, Rippen fädlich, stumpf, die 2 seitenständigen schwächer. Thälchen 1—3striemig, Berührungsfläche flach, 2—4striemig. Fruchthalter frei, 2theilig.

1. **Imperatoria Ostruthium** L. Gemeine Meisterwurz. Wurzel spindlig-ästig, dick, walzliche geringelte unterirdische Ausläufer treibend, äusserlich braun, inwendig weisslich. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, stielrund, feingerillt, röhrig, kahl oder unter der Dolde flaumig, einfach oder ästig. Blätter grasgrün, kahl oder rückwärts flaumig, die grundständigen gestielt, doppelt-3zählig, Blättchen schiefei-

förmig oder eilänglich, spitz, eingeschnitten-gesägt, das endständige 3lappig, die seitlichen ungetheilt oder 2spaltig. Stengelblätter einfach-3zählig, auf grossen bauchigen Scheiden sitzend. Dolden vielstrahlig, flach. Blumenblätter weiss oder röthlich. Früchte strohgelb, in der Mitte braun, 2—3''' lang. 2. Auf feuchten Stellen höherer Gebirge und Vor-alpen. Juni, Juli. — Peucedanum Ostruthium Koch. — In allen Theilen von starkem aromatischem Geruche.

*Officinell.* Die getrocknete Wurzel, **Radix Imperatoriae.**

### 11. Peucedanum L. Haarstrang.

Hülle und Hüllchen vielblättrig. Kelchrand 5zählig. Blumenblätter verkehrteirund, durch das eingeschlagene Endlappchen mehr oder weniger ausgerandet, gleich. Frucht rundlich-oval, vom Rücken her zusammengedrückt, geflügelt, Flügel schmal, halb so breit als die halbe Frucht. Früchtchen 5rippig, Rippen fädlich, stumpf, die 2 seitenständigen schwächer. Thälchen 1—3striemig, Berührungsfläche flach, 2—6striemig. Fruchthalter frei, 2theilig.

1. **Peucedanum Oreoselinum** Mönch. Berg-Haarstrang. Wurzel walzlich-spindlig, dick, schopfig. Stengel aufrecht, 1—3' hoch, ausgebreitet-ästig, stielrund, feingerillt, kahl wie die ganze Pflanze, oberwärts fast blattlos. Blätter 3fach-gefiedert, Verästelungen des Blattstieles zurückgeschlagen-spreizend, Blättchen glänzend, eiförmig, eingeschnitten- oder fiederspaltig-gezähnt, Zähne kurzgespitzt-stachelspitzig. Hüllblättchen pfriemlich, zurückgeschlagen. Dolden gross, vielstrahlig. Blumenblätter weiss. Früchte fast 3''' lang und fast so breit. 2. Auf trocknen Wiesen, Hügeln, Bergen. Juli, August. — Athamanta Oreoselinum L. — Ganze Pflanze von angenehm aromatischem Geruche.

*Officinell.* Die im Mai gesammelten Wurzelblätter, **Folia Oreoselini.**

*Präparat.* \* **Tinctura Oreoselini.**

12. *Heracleum* L. Heilkraut.

Hülle fehlend oder 1—6blättrig, Hüllchen vielblättrig. Kelchrand 5zählig. Blumenblätter durch das eingeschlagene Endlappchen verkehrtherzförmig, die äussern am Rande der Döldchen grösser, tief-2spaltig, strahlend. Frucht oval, vom Rücken her zusammengedrückt, mit einem breiten abgeflachten glatten Rande umzogen. Früchtchen 5rippig, Rippen wenig erhaben, die 2 seitenständigen von dem verbreiterten Rande durch eine Furche geschieden. Thälchen einstriemig, Berührungsfläche 2striemig, Striemen keilig, verkürzt. Fruchthalter frei, 2theilig.

1. *Heracleum Sphondylium* L. Gemeines Heilkraut. Wurzel spindlig-ästig, dick, äusserlich gelbbraun, einen scharfen gelben Saft enthaltend. Stengel aufrecht, 2—5' hoch, röhrig, gefurcht, rauhaarig wie die ganze Pflanze. Blätter 3theilig oder 2—3paarig-fiedertheilig, Abschnitte gelappt oder fiederspaltig, der endständige oft handförmig, Lappen ungleich-gekerbt oder gesägt, stumpf, spitz oder zugespitzt. Blattscheiden bauchig-aufgeblasen. Dolden gross, vielstrahlig. Blättchen der Hüllchen lanzettlich-pfriemlich. Fruchtknoten weichhaarig oder fast kahl. Blumenblätter weiss, seltner röthlich. Früchte kahl, 2—3''' lang. ☉. *An Bächen, Rainen, auf Wiesen, in Auen. Juli bis Herbst.*

*Officinell.* Das Kraut und die Wurzel, **Herba** und **radix Heraclei** oder **Brancae ursinae**, Bärenklau.

*Präparat.* \* **Tinctura Heraclei.**

13. *Conium* L. Schierling.

Hülle vielblättrig, zurückgeschlagen, Hüllchen halbirt, 3—4blättrig, Blättchen eilanzettlich, die der Hüllchen am Grunde zusammengewachsen. Kelchrand verwischt. Blumenblätter verkehrteirund, durch das eingeschlagene Endlappchen mehr oder weniger ausgerandet, ziemlich gleich. Frucht kuglig-eiförmig, von der Seite etwas zusammengedrückt.



Früchtchen 5rippig, Rippen erhaben, zusammengedrückt, etwas wellig-gekerbt, die seitenständigen randend. Thälchen striemenlos. Fruchthalter frei, 2theilig. Eiweiss auf der Berührungsfläche mit einer schmalen tiefen Furche durchzogen.

1. **Conium maculatum** L. Gefleckter Schierling. Wurzel spindlig, zuletzt ästig. Stengel aufrecht, 3—6' hoch, stielrund, sehr ästig, bläulich-bereift, unten roth gefleckt, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter trübgrün, 2—3fach-fiedertheilig, Abschnitte einfach- oder doppelt-fiederspaltig mit lanzettlichen Zipfeln. Dolden 10—20strahlig. Blumenblätter weiss. Früchte 1''' lang, fast so breit, graubraun. ☉. *An Wegen, Hecken, auf wüsten Plätzen. Juli, August.* — Ganze Pflanze von einem betäubenden widerlichen Geruche.

*Officinell.* Das frische und getrocknete Kraut, **Herba Conii maculati** oder **Cicutae officinarum**.

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Conii maculati**.

#### 14. **Coriandrum** L. Koriander.

Hülle fehlend oder einblättrig, Hüllchen halbirt, 3blättrig, Blättchen lineal. Kelch 5zählig. Blumenblätter durch das eingeschlagene Endläppchen verkehrtherzförmig, die äussern am Rande der Döldchen grösser, tief-2spaltig, strahlend. Frucht kuglig. Früchtchen mit 5 Haupt- und 4 Nebenrippen, Hauptrippen flach, schlänglich, die 2 seitenständigen vor den Rand gestellt; Nebenrippen stärker hervortretend, gekielt. Thälchen striemenlos. Fruchthalter mit der 2striemigen Berührungsfläche verwachsen. Eiweiss halbkuglig, ausgehöhlt.

1. **Coriandrum sativum** L. Gemeiner Koriander. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, ästig, stielrund, feingerillt, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter hellgrün, die untern einfach-fiedertheilig, Abschnitte rundlich oder länglich, lappig- oder eingeschnitten-gesägt bis fiederspaltig; obere Blätter 2—3fach-fiedertheilig, Abschnitte lineal

oder fädlich. Dolde 3—5strahlig. Blumenblätter weiss oder röthlich. Früchte 2''' lang, braun. ☉. *Stammt aus dem Oriente, in Gemüsegärten gebaut. Juli, August.* — Die frische Pflanze stinkt nach Wanzen. Früchte gewürzhaft.

*Officinell.* Die Früchte, **Semina Coriandri.**

#### 49. Familie. **Crassulaceen** DC.

##### 1. **Sedum** L. **Fetthenne.**

Blüten vollkommen. Kelch frei, 5theilig. Blumenblätter 5, am Grunde des Kelches eingefügt. Staubgefässe 10, 5 vor den Blumenblättern und 5 vor den Kelchzipfeln. Fruchtknoten 5, spitz. Balgkapseln 5.

1. **Sedum acre** L. **Scharfe Fetthenne.** Wurzel faserig, ästige kriechende Stämmchen treibend. Stengel aufrecht oder aufsteigend, einfach, kahl wie die ganze Pflanze, die blühenden 1½—4'' hoch, die unfruchtbaren kürzer, meistens einen dichten polsterförmigen Rasen bildend. Blätter grasgrün, oft röthlich, kurzeiförmig oder stumpf-3kantig, fleischig, mit stumpfem Ende sitzend, auf dem Rücken oft bucklig, an den blühenden Stengeln zerstreut, an den unfruchtbaren mehr oder weniger dachig. Blüten in endständigen armlütigen Trugdolden. Blumenblätter gelb, länglich, spitz. 2. *Auf Mauern, Felsen, sandigen steinigen Plätzen. Juni, Juli.* — Blätter von scharfem beissendem Geschmacke.

*Officinell.* Die Blätter, **Herba Sedi acris.**

*Präparat.* \* **Tinctura Sedi acris.**

#### 50. Familie. **Ribesiaceen** Endl.

##### 1. **Ribes** L. **Johannisbeere.**

Blüten vollkommen oder zweihäusig. Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, 5theilig. Blumenblätter 5, am Rande des Kelchschlundes eingefügt, kürzer als die Kelchzipfel. Staubgefässe 5, zwischen den

Blumenblättern eingefügt. Griffel 2—4spaltig. Frucht eine saftige armsamige Beere, vom vertrockneten Kelchsaume gekrönt.

1. **Ribes rubrum** L. Gemeine Johannisbeere. Strauch wehrlos. Blätter gestielt, handförmig-3—5lappig, ungleich-doppelt-gesägt, mehr oder weniger behaart, später fast kahl, Lappen meist stumpf. Trauben seitenständig, reichblütig, anfangs ziemlich aufrecht, nach dem Verblühen herabhängend, Spindel sammt den Blütenstielchen kahl. Deckblättchen eiförmig, viel kürzer als die Blütenstielchen. Kelche beckenförmig, kahl, Zipfel so wie die kleinen gelblichen Blumenblätter spatlig, stumpf. Beeren scharlachroth, selten weisslich. ♀. *In Gärten allgemein kultivirt. April, Mai.*

*Officinell.* Die frischen reifen Beeren, **Baccae Ribis**, **Ribesia**, **Ribisel**.

*Präparat.* **Syrupus Ribium.**

## 51. Familie. **Ranunculaceen** Juss.

### 1. **Clematis** L. Waldrebe.

Blüten vollkommen. Kelch blumenblattartig, 4—5blättrig, abfällig. Blumenkrone fehlend. Staubgefässe zahlreich. Früchtchen einsamig, in unbestimmter Anzahl einem kleinen halbkugeligen Fruchtboden eingefügt.

1. **Clematis recta** L. Steife Waldrebe. Wurzelstock walzlich, knotig, senkrecht. Stengel aufrecht, 2—4' hoch, unten kahl, oben flaumig, ästig. Blätter gegenständig, gefiedert, Blättchen 5—9, eiförmig bis lanzettlich, manchmal herzförmig, zugespitzt, ganzrandig, oberseits kahl, rückwärts zerstreut-flaumig. Blüten sternförmig, aufrecht, in einer endständigen doldentraubigen oder rispenförmigen Trugdolde. Kelchblätter weiss, keilig-länglich, stumpf, auswendig am Rande flaumig, sonst kahl. Früchtchen kahl, in einen langen zottigen Schweif auslaufend. ♀. *An steinigem buschigen*

*unfruchtbaren Stellen, Waldrändern. Juni, Juli.* — Ganze Pflanze enthält einen brennend-scharfen Stoff.

*Officinell.* Das blühende Kraut, **Herba Clematidis.**

*Präparat.* \* **Tinctura Clematidis.**

## 2. Anemone L. Windblume. Windröschen.

Blüten vollkommen. Kelch blumenblattartig, 6blättrig, glockig, abfällig. Blumenkrone fehlend. Staubgefäße zahlreich. Früchtchen einsamig, in unbestimmter Anzahl einem verdickten kegelförmigen Fruchtboden eingefügt, in einen langen zottigen Schweif auslaufend.

1. **Anemone pratensis** L. Wiesen-Windblume. Wurzelstock walzlich, senkrecht. Stengel aufrecht, einfach, einblütig, 3''—1' hoch, zottig wie die ganze Pflanze, blattlos, bloss mit einer von der Blüte entfernten Hülle versehen. Hüllblätter 3—4, sitzend, am Grunde in eine Scheide verwachsen, anders gestaltet als die Blätter, handförmig-getheilt, Zipfel lineal. Blätter grundständig, gestielt, 2—3fach-fiedertheilig, Zipfel lineal, ganzrandig, zugespitzt. Blüte überhängend, glockig, inwendig schwarzviolett, auswendig bleicher, der dichten Haare wegen grau violett. Fruchtköpfchen aufrecht, Früchtchen rauhaarig, vielmal kürzer als der zottige Schweif. 2. *Auf trocknen sonnigen Stellen hügeliger und gebirgiger Gegenden. April, Mai.* — *Pulsatilla pratensis* Miller. — Ganze Pflanze von narkotisch-scharfer Wirkung.

*Officinell.* Das blühende Kraut, **Herba Pulsatillae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Pulsatillae.**

## 3. Hepatica L. Leberkraut.

Blüten vollkommen. Kelch blumenkronartig, 6—mehrbältrig, sternförmig-ausgebreitet, abfällig. Blumenkrone fehlend. Staubgefäße zahlreich. Früchtchen einsamig, in unbestimmter Anzahl einem verdickten halbkugeligen Fruchtboden eingefügt, kurzgeschnäbelt, nicht geschwänzt.



1. **Hepatica triloba** Chaix. Dreilappiges Leberkraut. Wurzelstock walzlich, knotig, schief, mit starken Fasern besetzt. Blütenstiele grundständig, 3—6'' hoch, einfach, blattlos, zottig, einblütig. Blätter grundständig, gestielt, handförmig - 3lappig, ganzrandig, oberseits kahl, rückwärts zottig, im Alter lederig und unterseits braunroth. Blüten hellazurblau, seltner rosenroth oder weiss, von 3 grünen an die Blüte fast angedrückten (einen Kelch darstellenden) Hüllblättern umgeben. Hüllblätter sitzend, eiförmig, ganzrandig. Fruchtköpfchen aufrecht, Früchtchen behaart. 2. *In Wäldern, Hainen, schattigen Thälern. März, April.* — *Anemone Hepatica* L.

*Officinell.* Die Blätter, **Folia Hepaticae.**

#### 4. **Ranunculus** L. Hahnenfuss.

Blüten vollkommen. Kelch 5blättrig, abfällig. Blumenblätter 5, selten mehr, mehr oder minder benagelt, am Grunde mit einem Honiggrübchen versehen. Staubgefässe zahlreich. Fruchtknoten in unbestimmter Anzahl einem kugligen oder kegelförmigen Fruchtboden eingefügt. Früchtchen einsamig. — Alle Arten dieser Gattung besitzen scharfe flüchtige Stoffe.

1. **Ranunculus Flammula** L. Brennender Hahnenfuss. Wurzel büschelig-faserig. Stengel aufrecht oder aufsteigend,  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' hoch, meist ästig und mehrblütig, sammt den Blättern kahl oder angedrückt-behaart. Blätter grasgrün, ungetheilt, ganzrandig oder schwach gezähnt, die untern elliptisch oder länglich, stumpf oder spitz, langgestielt, die obern lanzettlich oder lineal, spitz, kürzer gestielt, die obersten sitzend. Blumen sattgelb, 5—8''' im Durchmesser. Fruchtköpfchen fast kuglig. Früchtchen kahl, stumpf und kurzbespitzt. 2. *In Gräben, auf Sumpfwiesen. Juni bis Herbst.*

*Officinell.* Das blühende Kraut, **Herba Ranunculi Flammulae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Ranunculi Flammulae.**

2. **Ranunculus acris** L. Scharfer Hahnenfuss. Wurzelstock abgebissen, reichfaserig, ohne Ausläufer. Stengel aufrecht, 1—3' hoch, ästig, vielblütig, sammt den Blättern von kurzen anliegenden Haaren flaumig. Blätter grasgrün, manchmal schwarzgefleckt, die grundständigen handförmig-5theilig, Zipfel 1—2fach-3spaltig und ungleich eingeschnitten-gesägt. Stengelblätter gleichgestaltet, die obern sitzend, weniger getheilt. Blütenstiele stielrund. Blumen goldgelb, 8 bis 12''' im Durchmesser. Früchtchen zusammengedrückt, kahl, wehrlos, sehr kurz geschnäbelt, Schnabel vielmal kürzer als das halbe Früchtchen. 2. *Auf Wiesen, gemein. Mai bis Herbst.*

*Officinell.* Die blühende Pflanze, **Herba Ranunculi acris.**

*Präparat.* \* **Tinctura Ranunculi acris.**

3. **Ranunculus repens** L. Kriechender Hahnenfuss. Wurzelstock abgebissen, reichfaserig, Ausläufer treibend. Ausläufer stengelartig, beblättert, manchmal an den Gelenken wurzelnd. Stengel aufsteigend oder aufrecht, 1/2 bis 2' hoch, meist ästig und vielblütig, sammt den Blättern kahl oder angedrückt- bis abstehend-behaart, am Grunde nicht verdickt. Blätter gras- oder schwärzlichgrün, die grundständigen gestielt, 1—2fach-3theilig, Abschnitte 3lappig oder 3spaltig, ungleich-eingeschnitten-gesägt; Stengelblätter gleichgestaltet, die obern sitzend, weniger getheilt oder nur 3spaltig. Blütenstiele gefurcht. Blumen goldgelb, 8—12''' im Durchmesser. Fruchtköpfchen fast kuglig. Früchtchen zusammengedrückt, kahl, wehrlos, langgeschnäbelt, Schnabel fast so lang als das halbe Früchtchen. 2. *An Bächen, in Sümpfen, auf überschwemmten Plätzen. Mai bis Juli.*

*Officinell.* Die blühende Pflanze, **Herba Ranunculi repentis.**

*Präparat.* \* **Tinctura Ranunculi repentis.**

4. **Ranunculus bulbosus** L. Knolliger Hahnenfuss. Wurzel büschelig-faserig, ohne Ausläufer. Stengel

aufrecht,  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' hoch, meist ästig und vielblütig, sammt den Blättern zottig, zerstreut-behaart oder fast kahl, am Grunde zwiebförmig-verdickt. Blätter grasgrün, die grundständigen gestielt, 1—2fach-3theilig, Abschnitte 3lappig oder 3spaltig, ungleich-ingeschnitten-gezähnt; Stengelblätter gleichgestaltet, die obern sitzend, nur 3spaltig. Blütenstiele gefurcht. Blumen goldgelb, 8—12''' im Durchmesser. Fruchtköpfchen fast kuglig. Früchtchen zusammengedrückt, kahl, wehrlos, kurzgeschnäbelt, Schnabel kürzer als das halbe Früchtchen. 4. *Auf Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden. Mai bis Juli.*

*Officinell.* Die blühende Pflanze, **Herba Ranunculi bulbosi.**

*Präparat.* \* **Tinctura Ranunculi bulbosi.**

5. **Ranunculus sceleratus** L. Giftiger Hahnenfuss. Wurzel faserig. Stengel aufrecht,  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' hoch, ästig, vielblütig, sammt den Blättern kahl oder oberwärts angedrückt-behaart, blassgrün wie die ganze Pflanze. Unterste Blätter langgestielt, handförmig-3—5lappig mit eingeschnitten-gekerbten Lappen, die folgenden kürzer gestielt, 3theilig, mit keilförmigen 2—3spaltigen Zipfeln, die obersten sitzend, 3theilig, mit lineal-lanzettlichen oder linealen ganzrandigen Zipfeln. Blumen bleichgelb, sehr klein, 2—3''' im Durchmesser. Fruchtköpfchen länglich-walzlich. Früchtchen sehr klein, kahl, kurzbespitzt. ☉. *An Ufern, überschwemmt gewesenen Stellen, in Sümpfen, abgelassenen Teichen. Juni bis Herbst.* — Von allen genannten der giftigste.

*Officinell.* Die blühende Pflanze, **Herba Ranunculi scelerati.**

*Präparat.* \* **Tinctura Ranunculi scelerati.**

### 5. **Caltha** L. Dotterblume.

Blüten vollkommen. Kelch blumenkronartig, regelmäßig, 5blättrig, abfällig. Blumenkrone fehlend. Staubgefäße

zahlreich, dem Fruchtboden eingefügt. Fruchtknoten 5 bis viele, frei. Kapseln mehrsamig.

1. **Caltha palustris** L. Sumpf-Dotterblume. Wurzel büschelig-faserig. Stengel liegend oder aufsteigend,  $1\frac{1}{2}$  bis  $1\frac{1}{2}'$  lang, röhrig, ästig, vielblütig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter herzförmig-rundlich, oder die obern nierenförmig, kleingekerbt, die untern gestielt, die obern sitzend. Blumen gross, dotter- oder orangegeb. Kapseln länglich, kahl, quer-runzlig. 2. *An Bächen, Sümpfen, gemein. April, Mai.* — Ganze Pflanze enthält flüchtig-scharfe Stoffe.

*Officinell.* Die blühende Pflanze, **Herba Calthae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Calthae.**

#### 6. Helleborus L. Niesswurz.

Blüten vollkommen. Kelch blumenkronartig oder krautig, regelmässig, 5blättrig, bleibend. Blumenblätter 5 bis viele, honigbehälterförmig, röhrig, 2lippig, kleiner als die Kelchblätter und Staubgefässe. Staubgefässe zahlreich, dem Fruchtboden eingefügt. Fruchtknoten 3—10, am Grunde etwas zusammenhängend, in einfache Griffel endigend. Balgkapseln lederig, vielsamig.

1. **Helleborus niger** L. Schwarze Niesswurz. Wurzelstock schwarz, dick, kurz, knorrig, mit zahlreichen starken Fasern besetzt. Stengel aufrecht oder aufsteigend, 3—6'' hoch, einfach, einblütig, blattlos, nur oberwärts mit 2—3 kleinen eiförmigen Deckblättern besetzt, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter grundständig, gestielt, lederig, fussförmig-7—9theilig, Abschnitte länglich-lanzettlich oder keilig, spitz, von der Mitte bis zur Spitze gesägt. Blüten 2'' im Durchmesser, nickend. Kelchblätter elliptisch, weiss oder rosenfarben überlaufen, bei der Fruchtreife grün. Blumenblätter sehr klein, sammt den Staubkölbchen gelb. 2. *In schattigen Wäldern. März bis Mai.* — Der Wurzelstock enthält ein narkotisch-scharfes Gift, gepulvert erregt er heftiges Niessen.



*Officinell.* Der frische und getrocknete Wurzelstock,  
**Radix Hellebori nigri.**

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Hellebori.**

### 7. *Nigella* L. Schwarzkümmel.

Blüten vollkommen. Kelch blumenblattartig, regelmässig, 5blättrig, abfällig. Blumenblätter 5—10, kleiner als die Kelchblätter, honigbehälterförmig, benagelt, eingeknickt-aufsteigend, Platte 2lippig, die untere Lippe grösser, 2spaltig. Staubgefässe zahlreich, dem Fruchtboden eingefügt. Fruchtknoten 5—10, mehr oder weniger zusammengewachsen, eingriffelig. Kapseln häutig, einfächerig, mehrsamig, mit dem verlängerten bleibenden Griffel gekrönt.

1. *Nigella sativa* L. Gemeiner Schwarzkümmel. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 1' hoch, einfach, einblütig oder kurz aufrecht-ästig, mehrblütig, sammt den Blättern flaumig. Blätter 3fach-fiedertheilig, Zipfel lineal, stumpflich, ganzrandig. Blütenhülle fehlend. Kelchblätter bläulichweiss mit grünlicher Spitze. Blumenblätter bunt. Kapseln 5,  $\frac{1}{2}$ " lang, drüsig-rauh, vom Grunde bis zur Spitze verwachsen. Samen schwarz, runzlig, aromatisch riechend. ☉. Wird in Deutschland auf Aeckern gebaut. Juni, Juli.

*Officinell.* Die Samen, **Semina Nigellae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Nigellae.**

### 8. *Aconitum* L. Eisenhut. Sturmhut.

Blüten vollkommen. Kelch blumenblattartig, unregelmässig, 5blättrig, abfällig, das obere Blatt (der Helm) viel grösser, helmförmig-gewölbt, die beiden seitlichen kreisrund, die 2 untersten länglich. Blumenblätter 2—5, kleiner als die Kelchblätter, die 2 obern honigbehälterförmig, unter dem Helm verborgen, gleichlaufend, langbenagelt, mit einer kapuzenförmigen an der Spitze gespornten Platte, die 3 untern klein, lineal oder fehlend. Staubgefässe zahlreich, dem

Fruchtboden eingefügt. Fruchtknoten 3—5, frei, in einfache Griffel endigend. Balgkapseln häutig, mehrsamig.

1. **Aconitum Napellus** L. Wahrer Eisenhut. Wurzelstock 2—3 rübenförmige mit Fasern besetzte Knollen. Stengel aufrecht, 1—4' hoch, starr, oben dichtbeblättert, gegen den Grund blattlos, unten so wie die Blätter kahl, oben sammt den Blütenstielen und Kelchen flaumig. Blätter steif, dunkelgrün, glänzend, fussförmig-5—7theilig, Abschnitte im Umkreise rautenförmig, ein- bis mehrmal 2—3spaltig mit linealen oder lanzettlichen Zipfeln. Blüten in einer endständigen verlängerten gedrungenen Traube, selten die Traube am Grunde ästig. Kelche dunkelviolett. Helm schief-halbkreisrund, querebreiter, 5—7''' hoch. Nägel der 2 obern Blumenblätter beinahe halbkreisrund-vorwärtsgebogen mit wagrechter oder abwärts geneigter Kaputze, Sporn kopfförmig, etwas zurückgekrümmt. Kapseln kahl, in der Jugend spreizend, später parallel. 2. *Auf hohen Gebirgen und Alpen. August, September.* — Die ganze Pflanze enthält ein narkotisch-scharfes Gift.

*Officinell.* Das frische Kraut, **Herba Aconiti Napelli.**

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Aconiti Napelli.**

2. **Aconitum Lycoctonum** L. Wolfs-Eisenhut. Gelber Sturmhut. Wurzelstock schief, abgebissen, mit dicken Fasern besetzt. Stengel aufrecht, 1—4' hoch, sammt den Blättern, Blattstielen und Kelchen rauhhaarig oder flaumig. Grund- und stengelständige Blätter handförmig-5—7spaltig, Lappen keilig-rautenförmig, ein- bis zweimal-3spaltig, mit breitlanzettlichen grobeingeschnittenen Zipfeln. Blüten in einer endständigen einfachen oder ästigen Traube. Kelche blassgelb, Haube verlängert-helmförmig, 6—10''' lang, in der Mitte 2—3''' breit, bald gerade, bald vorwärts gekrümmt, bald spitz zulaufend, bald nach oben erweitert. Kapseln rauhhaarig, flaumig oder kahl. 2. *In Wäldern, Holzschlägen, an felsigen buschigen Stellen. Juli, August.*

*Officinell.* Die blühende Pflanze, **Herba Aconiti Lycoctoni.**

*Präparat.* \* **Tinctura Aconiti Lycoctoni.**

### 9. Delphinium L. Rittersporn.

Blüten vollkommen. Kelch blumenblattartig, unregelmässig, 5blättrig, abfällig, das obere Blatt am Grunde in einen hohlen Sporn verlängert. Blumenblätter 4, honigbehälterförmig, kleiner als die Kelchblätter, entweder frei und die 2 obern gespornt, oder alle 4 in ein einziges einfachgesporntes verwachsen, die beiden oder der einfache Sporn im Sporne des Kelches eingeschlossen. Staubgefässe zahlreich, dem Fruchtboden eingefügt. Fruchtknoten 1—5, frei, in einfache Griffel endigend. Kapseln 1—5, mehrsamig.

1. **Delphinium Staphysagria** L. Scharfer Rittersporn. Wurzel spindlig-ästig. Stengel aufrecht, 1—3' hoch, einfach, sammt den Blatt- und Blütenstielen zottig. Blätter ziemlich kahl oder rückwärts flaumig, gestielt, handförmig-5—7spaltig, Zipfel ungetheilt oder 3lappig, spitz. Blüten in einer endständigen verlängerten reichblütigen lockern, einfachen oder am Grunde ästigen Traube, Blütenstiele am Grunde mit 3 Deckblättchen gestützt. Kelch dunkelblau, Sporn kaum 2''' lang. Blumenkrone 4blättrig, doppeltgespornt. Kapseln 3, eiförmig, zottig. Samen schwarz. ☉. *Am Littorale, in botanischen Gärten kultivirt. Juni, Juli.*

*Officinell.* Die Samen, **Semina Staphysagriae**, Stephanskörner, Läusekörner.

*Präparat.* \* **Tinctura Staphysagriae.**

### 10. Paeonia L. Pfingstrose. Gichtrose.

Blüten vollkommen. Kelch 5blättrig, blattartig, Blätter lederig, ungleich, bleibend. Blumenblätter 5—10, rundlich. Staubgefässe zahlreich, dem Fruchtboden eingefügt. Fruchtknoten 2—5, frei, von einer fleischigen Scheibe umgeben.

Narben sitzend, zurückgekrümmt, dick, gefärbt. Balgkapseln lederig, länglich, vielsamig.

1. **Paeonia officinalis** L. Gemeine Pfingstrose. Wurzelstock unförmlich-rundlich, mit starken Fasern besetzt, Fasern unter ihrem Ursprunge knollenartig-angeschwollen und dann wieder in eine Faser endigend. Stengel 1—2' hoch, einfach, aufrecht, kahl, einblütig. Blätter sehr gross, gestielt, 3zählig-doppelt-gefiedert, Blättchen länglich oder lanzettlich, ganzrandig, oberseits dunkelgrün, kahl, rückwärts graugrün, weichhaarig. Blüten einzeln, endständig, sehr gross, 3—5" im Durchmesser. Die 3 innern Kelchblätter rundlich, hohl, äusserlich sammthaarig, die 2 äussern blattartig, lanzettlich, kahl. Blumenblätter karminroth, ungleich-geschweift-gekerbt. Staubfäden purpurroth, Staubkölbchen gelb. Fruchtknoten weissfilzig mit purpurrother Narbe. Samen schwarz.

2. *In Gärten allgemein meist mit gefüllten Blüten kultivirt. Mai, Juni.*

*Officinell.* Die frischen knollig-verdickten Wurzelfasern, **Radix Paeoniae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Paeoniae.**

### 11. **Actaea** L. Christofskraut.

Blüten vollkommen. Kelch blumenblattartig, 4—5blättrig, hinfällig. Blumenblätter 4—5, langbenagelt, den Staubgefässen ähnlich. Staubgefässe zahlreich, dem Fruchtboden eingefügt. Fruchtknoten 1, oberständig, Narbe sitzend. Frucht eine mehrsamige Beere.

1. **Actaea spicata** L. Aehrenblütiges Christofskraut. Wurzelstock walzlich, knotig, schief, rothbraun, mit starken Fasern besetzt. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, ästig, unten kahl, oben flaumig. Blätter gestielt, unpaarig-doppelt-gefiedert, Blättchen fast sitzend, eiförmig oder herzförmig-länglich, zugespitzt, ungleich- und doppelt-eingeschnitten-gesägt, kahl, rückwärts etwas flaumig. Blüten klein, in endständigen Trauben. Kelch- und Blumenblätter weiss. Beeren



oval, schwarz. 24. *In schattigen steinigen Wäldern der Berge und Voralpen. Mai, Juni.* — Ganze Pflanze besitzt einen flüchtig-scharfen Stoff.

*Officinell.* Der Wurzelstock, **Radix Actaeae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Actaeae.**

## 52. Familie. **Berberideen** Vent.

### 1. **Berberis** L. Berberitzenstrauch. Sauerdorn.

Blüten vollkommen. Kelch 6blättrig, abfällig, mit 1—3 Nebenschüppchen. Blumenblätter 6, den Kelchblättern gegenüber, inwendig am Grunde doppelt-dritsig. Staubgefäße 6. Fruchtknoten 1, oberständig, Narbe sitzend. Frucht eine 2—3samige Beere.

1. **Berberis vulgaris** L. Gemeiner Berberitzenstrauch. Strauch 4—6' hoch, Zweige kahl wie die ganze Pflanze. Blätter länglich-verkehrteiförmig, stumpf oder ziemlich spitz, feinstachlig-gesägt, gebüschelt, unter jedem Blätterbüschel ein einfacher oder 3theiliger Dorn. Blüten in seitenständigen hängenden Trauben, unangenehm riechend. Kelch und Blumenblätter gelb. Beeren länglich, scharlachroth, sehr sauer. ♀. *In Auen, an Zäunen, Wegen. Mai, Juni.* — Wurzel gelb, bitter.

*Officinell.* Die Wurzelrinde, **Cortex radices Berberidis**, Berberitzenrinde.

*Präparat.* \* **Tinctura Berberidis.**

## 53. Familie. **Papaveraceen** Juss.

### 1. **Papaver** L. Mohn.

Blüten vollkommen. Kelch 2blättrig, hinfällig. Blumenblätter 4, rundlich. Staubgefäße zahlreich, auf dem Fruchtboden eingefügt. Fruchtknoten 1, oberständig, rundlich oder länglich. Narbe gross, sitzend, 8—16strahlig. Kapsel durch die gegen den Mittelpunkt vorspringenden halbscheidewän-

digen Samenträger unvollkommen 8—16fächerig, unter der Narbe mit eben so vielen kurzen Kläppchen aufspringend.

1. **Papaver somniferum** L. Garten-Mohn. Wurzel spindlig-ästig. Stengel aufrecht, 1—3' hoch, einfach oder ästig, sammt den Blättern kahl und bläulich-bereift, höchstens die Blütenstiele borstlich. Wurzel- und untere Stengelblätter, länglich, buchtig, in den Blattstiel herablaufend, obere Stengelblätter eirund, mit herzförmigem Grunde stengelumfassend, alle grob- und ungleich-gezähnt oder gekerbt. Blütenstiele einblütig. Blumen gross, 2—4" im Durchmesser. Blumenblätter blassviolett mit einem schwärzlichen Flecken am Grunde. Staubfäden nach oben verbreitert. Kapseln fast kuglig, kahl, glatt. Samen nierenförmig, runzlig, grau oder schwärzlich. ☉. *Aus dem Oriente stammend, auf Feldern allgemein gebaut. Juni, Juli.* — Die ganze Pflanze von weisser narkotischer Milch strotzend, die eingetrocknet das Opium liefert.

*Officinell.* 1. Der getrocknete Milchsafte von der im Oriente wachsenden Pflanze, **Opium purum**. 2. Das aus dem Opium bereitete Alkaloid, **Morphium**. 3. Die getrockneten nicht ganz reifen Kapseln, **Capita Papaveris**. 4. Die Samen, **Semina Papaveris albi**.

*Präparate.* 1. **Extractum Opii**. 2. **Tinctura Opii simplex**. 3. **Morphium aceticum**. 4. **Syrupus Diacodii** oder **Syrupus Papaveris albi**. 5. **Oleum Papaveris albi**.

2. **Papaver Rhoeas** L. Wilder Mohn. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, meist ästig und mehrblütig, sammt den Blättern steifhaarig, Haare absteheud oder die der Blütenstiele angedrückt. Blätter etwas grasgrün, die Wurzel- und die untern Stengelblätter in den Blattstiel verlaufend, 1—2 fach-fiederspaltig oder fiedertheilig mit länglichen ungleich-ingeschnitten-gezähnten Zipfeln; obere Stengelblätter sitzend, gleichgestaltet, minder getheilt oder 3theilig mit verlängertem Mittelzipfel. Blütenstiele einblütig. Blumen gross, 2—3" im Durchmesser. Blümenblätter scharlach-

roth mit oder ohne schwarzen Flecken am Grunde. Staubfäden pfriemlich. Kapseln verkehrteiförmig, kahl, glatt. ☉.  
*Unter Getreide. Juni, Juli.*

*Officinell.* Die frischen Blumenblätter, **Flores Papaveris Rhoeados**, Klatschrosen, Rothe Kornblumen.

*Präparat.* **Syrupus Papaveris Rhoeados.**

## 2. *Chelidonium* L. Schöllkraut.

Blüten vollkommen. Kelch 2blättrig, hinfällig. Blumenblätter 4, eilänglich. Staubgefässe zahlreich, auf dem Fruchtboden eingefügt. Fruchtknoten 1, oberständig, lineal, Narbe 2lappig. Kapsel schotenförmig, einfächerig, vom Grunde gegen die Spitze 2klappig-aufspringend, Samen an 2 fädliche gleichsam eine durchbrochene Scheidewand darstellende Samenträger angeheftet.

1. *Chelidonium majus* L. Gemeines Schöllkraut. Wurzel ästig. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, ästig, sammt den Blattstielen mehr oder weniger wollig-behaart. Blätter rückwärts seegrün, fiedertheilig, Abschnitte eiförmig, stumpf, doppelt- und ungleich-lappig-gekerbt oder fiederlappig, grösstentheils kahl. Blüten in seiten- und endständigen 4—7blütigen Dolden, klein, 8—12''' im Durchmesser. Blumenblätter gelb. Schoten lineal, 2'' lang, holperig, kahl. ♀. *Auf Schutt, Mauern, Felsen, an Zäunen gemein. Mai bis Herbst.* — Alle Theile der Pflanze sondern einen scharfen orangegelben Saft ab.

*Officinell.* Das frische Kraut vor der Blütezeit, **Herba Chelidonii majoris.**

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Chelidonii.**

## 54. Familie. **Fumariaceen** Endl.

### 1. *Fumaria* L. Erdrauch.

Blüten vollkommen. Kelch sehr klein, 2blättrig, abfällig. Blumenkrone unregelmässig, 4blättrig, zusammen-

schliessend, fast rachenförmig, das obere Blatt grösser, am Grunde gespornt, mit den beiden seitlichen am Grunde verwachsen. Staubgefässe 6, in 2 gegenüberstehende Bündel verwachsen, jeder Bündel 3 Staubkölbchen tragend. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1. Frucht rundlich, nussartig, einsamig, nicht aufspringend.

1. **Fumaria officinalis** L. Gemeiner Erdrauch. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht oder aufsteigend, bis 1' hoch, ausgesperret-ästig, kahl und bläulich-bereift wie die ganze Pflanze. Blätter doppelt-fiedertheilig, Abschnitte 3theilig, Zipfel 2—3spaltig, Läppchen lineal, keilig oder lanzettlich, stumpf oder spitzlich. Blüten klein, 2—4''' lang in end- und achselständigen Trauben. Kelchblätter häutig, eilanzettlich, zugespitzt, gezähnt, 3mal kürzer als die Blumenkrone, breiter als die Blütenstielchen. Blumenblätter rosenfarben an der Spitze mit einem schwarzpurpurnen Flecken. Früchte sehr klein, feinknotig-runzlig, plattkugelig, gestutzt-ausgerandet. ☉. *Auf Brachen, bebauten Plätzen. Mai bis Herbst.* — Ganze Pflanze widerlich riechend.

*Officinell.* Das frische und getrocknete Kraut, **Herba Fumariae**.

*Präparat.* **Extractum Fumariae.**

## 55. Familie. **Cruciferen** Juss.

### 1. *Siliculosen.* Frucht ein Schötchen.

#### 1. **Cochlearia** L. Löffelkraut.

Blüten vollkommen. Kelch 4blättrig. Blumenblätter 4, benagelt, kreuzförmig-gestellt. Staubgefässe 6, viermächtig. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1. Schötchen kuglig oder ellipsoidisch, 2klappig-aufspringend, 2fächerig, Klappen einnervig, Scheidewand den Griffel tragend.

1. **Cochlearia officinalis** L. Gebräuchliches Löffelkraut. Wurzel spindlig-ästig, reichfaserig, rasig. Stengel



aufrecht oder aufsteigend,  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, einfach oder ästig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter fleischig, glänzend, die wurzelständigen langgestielt, rundlich-eiförmig, stumpf, rand-schweifig, am Grunde seicht-herzförmig. Stengelblätter eiförmig, stumpf oder spitz, eckig-gezähnt, die untern kurzgestielt, die obern mit tiefherzförmigem Grunde stengelumfassend-sitzend. Blüten in endständiger Doldentraube ohne Deckblätter. Blütenstielehen mehrmal länger als der Kelch. Kelchblätter eiförmig, weissberandet. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, weiss. Schötchen kuglig-ellipsoidisch. 2. *Auf Moor-boden, im Mittel- und Nordeuropa, in Gärten gebaut. April, Mai.* — Ganze Pflanze geruchlos von scharfem Geschmacke, als eines der vorzüglichsten antiskorbutischen Mittel geschätzt.

*Officinell.* Die frischen von der Pflanze gepflückten Blätter, **Folia Cochleariae.**

*Präparate.* **Aqua und Spiritus Cochleariae.**

## 2. *Armoracia* Fl. d. Wetterau. Meerrettig.

Blüten vollkommen. Kelch 4blättrig. Blumenblätter 4, benagelt, kreuzförmig-gestellt. Staubgefässe 6, viermächtig. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1. Schötchen kuglig, 2klappig-aufspringend, 2fächerig, mehrsamig. Klappen nervenlos, Scheidewand griffeltragend.

1. *Armoracia rusticana* Fl. d. Wett. Gemeiner Meerrettig. Wurzel walzlich, dick, senkrecht, mehrköpfig, fleischig, weisslich. Stengel aufrecht, 2—4' hoch, gefurcht, kahl wie die ganze Pflanze, oberwärts rispig-ästig. Wurzelblätter langgestielt, herzförmig oder eilänglich, ungleich-gekerbt, ohne Stiel bis 1' lang; untere Stengelblätter kürzer gestielt, lappig-fiederspaltig oder kämmig-fiedertheilig, Zipfel ungleich, lineal, länglich oder keilig, ganzrandig und gezähnt; obere Stengelblätter mit verschmälertem Grunde sitzend, länglich oder lanzettlich, ungleich-gekerbt, die obersten auch lineal,

ganzrandig. Blütentrauben lang. Blumenblätter weiss. Blütenstielehen 3—4mal so lang als die Frucht. 2. *In Gärten und auf freiem Felde kultivirt. Mai, Juni.* — Cochlearia Armoracia L. — Die Wurzel, unter dem Namen **Kren** bekannt, von scharfem beissendem Geschmacke.

*Officinell.* Die frische Wurzel, **Radix Armoraciae**, Kren.

## 2. *Siliquosen. Frucht eine Schote.*

### 3. Brassica L. Kohl.

Blüten vollkommen. Kelch 4blättrig. Blumenblätter 4, benagelt, kreuzförmig-gestellt. Staubgefässe 6, viermächtig. Fruchtknoten 1, oberständig. Schoten lineal, ziemlich stielrund, in einen zusammengedrückten Schnabel auslaufend, 2klappig-aufspringend, 2fächerig, Klappen mit einem geraden Längsnerven, ohne oder mit 2 schwachen schlinglichen Seitennerven. Samen kuglig, in jedem Fache einreihig.

1. **Brassica nigra** Koch. Schwarzer Kohl. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 2—3' hoch, ästig, unten bläulich-bereift, kahl oder unten zerstreut-steifhaarig. Blätter gestielt, die untern grasgrün, zerstreut-steifhaarig oder kahl, leierförmig, mit ungleich-gezähnten Abschnitten, die obern bläulich-bereift, kahl, lanzettlich, eingeschnitten und gezähnt, die obersten lineal lanzettlich, ganzrandig, an der Spitze öfter 2—3spaltig. Blüten in Doldentrauben. Kelchblätter abstehend. Blumenblätter gelb, 3—4''' lang. Schoten 1'' lang, holperig, kahl, an die Spindel angedrückt, Schnabel länger als die Schote. Samen braun. ☉. *Auf Aeckern und unbebauten Stellen, auch kultivirt. Juni, Juli.* — Sinapis nigra L. — Die Samen, unter dem Namen Schwarzer Senf bekannt, haben einen brennend scharfen Geschmack.

*Officinell.* Die Samen, **Semina Sinapis**, Schwarzer Senf.

*Präparat.* **Farina seminum Sinapis**, Senfmehl.

4. *Sinapis* L. Senf.

Blüten vollkommen. Kelch 4blättrig. Blumenblätter 4, benagelt, kreuzförmig-gestellt. Staubgefäße 6, viermächtig. Fruchtknoten 1, oberständig. Schoten lineal, ziemlich stielrund, in einen zusammengedrückten Schnabel auslaufend, 2klappig-aufspringend, 2fächerig, Klappen mit 3 oder 5 geraden starken Längsnerven. Samen kuglig, in jedem Fache einreihig.

1. *Sinapis alba* L. Weisser Senf. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, ästig, so wie die Blätter kurzsteifhaarig oder oben kahl. Blätter grasgrün, fiedertheilig oder leierförmig-fiederlappig, gestielt, Zipfel eiförmig oder länglich, ungleich- oder lappig-gezähnt, die 3 obersten Zipfel in einen winkligen 2—3spaltigen Endlappen zusammenfließend. Blüten in Doldentrauben. Blumen gelb. Schoten länglich-walzlich, holperig, fast wagrecht-abstehend, in den Schnabel zugespitzt, sammt diesem 1" lang, 2—3''' breit, von weissen abstehenden Haaren borstig, Schnabel so lang oder länger als die Schote. Samen gelblichweiss. ☉. *Auf Aeckern, Feldern, wüsten und bebauten Plätzen und gebaut. Juni bis Herbst.* — Die Samen haben einen gelindern Geschmack als die des schwarzen Senfs, und werden wie dieser gebraucht.

5. *Raphanus* L. Rettig.

Blüten vollkommen. Kelch 4blättrig. Blumenblätter 4, benagelt, kreuzförmig-gestellt. Staubgefäße 6, viermächtig. Fruchtknoten 1, oberständig. Schoten länglich-walzlich, in einen pfriemlichen Schnabel zugespitzt, nicht aufspringend, untheilbar, 1—2fächerig, mehrsamig. Samen kuglig, einreihig.

1. *Raphanus sativus* L. Garten-Rettig. Wurzel rübenförmig, kuglig, eiförmig oder länglich, weisslich, bräunlich, röthlich oder schwarz. Stengel aufrecht, 1—3' hoch, ästig, sammt den Blättern steifhaarig oder ziemlich kahl.

Blätter grasgrün, die untern gestielt, leierförmig mit eiförmigen oder länglichen ungleich-gezähnten Zipfeln und einem rundlichen Endlappen; die obern Blätter weniger getheilt, die obersten auch ungetheilt, länglich, gezähnt, spitz. Blüten in Doldentrauben. Blumenblätter hellviolett. Schoten kahl, dick, mit dem Schnabel 1—2½" lang, 4—6" im Durchmesser. ☉. ☉. *Stammt aus dem Oriente, und wird in Gärten in vielen Varietäten als Küchengewächs kultivirt, von denen der schwarze Rettig mit grosser, derber scharfer Wurzel und der Monatrettig oder Radieschen mit kleiner zarter Wurzel die bekanntesten sind. Juni bis Herbst.*

*Officinell.* Die Wurzel des scharfen Rettigs, **Radix Raphani.**

*Präparat.* \* **Tinctura Raphani.**

## 56. Familie. **Nymphaeaceen** Salisb.

### 1. **Nuphar** Smith. Teichrose.

Blüten vollkommen. Kelch 5-, selten 6—7blättrig, bleibend. Blumenblätter zahlreich mit Honiggrübchen auf dem Rücken, 2—3mal kürzer als die Kelchblätter. Staubgefässe zahlreich, die äussern fehlschlagend, in Blumenblätter übergehend. Fruchtknoten 1, oberständig, Narbe schildförmig-vertieft, ganzrandig, geschweift oder sternförmig-gezähnt. Beere vielfächerig, markig.

1. **Nuphar luteum** Smith. Gelbe Teichrose. Wurzelstock stielrund, dick, knotig, kriechend, gelbbraun, fleischig-schwammig. Blatt- und Blütenstiele grundständig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter zur Zeit der Blüte theils untergetaucht, theils schwimmend, die untergetauchten herzeiförmig oder niereenförmig, wellig, durchscheinend, die schwimmenden lederig, oval, sehr stumpf, ganzrandig, bis ungefähr auf ⅓ ihrer Länge herzförmig-ausgeschnitten, Lappen genähert. Blüten einzeln, aufgetaucht, 1½—2" im Durchmesser, die innere Seite der Kelchblätter und die Blumenblätter satt-



gelb. Beere birnförmig. 2. *In stehenden Gewässern, Teichen. Juni bis Herbst.* — *Nymphaea lutea* L.

*Officinell.* Die Wurzel, **Radix Nupharis lutei** oder **Nymphaeae luteae**.

*Präparat.* \* **Tinctura Nupharis** oder **Nymphaeae**.

## 57. Familie. Cistineen DC.

### 1. *Helianthemum* Tournef. Sonnenröschen.

Blüten vollkommen. Kelch entweder 5blättrig und die 2 äussern Blätter kleiner oder 3blättrig. Blumenblätter 5, hinfällig, sammt den zahlreichen Staubgefässen dem Blumenboden eingefügt. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1. Kapsel 3klappig, einfächerig, vielsamig.

1. ***Helianthemum vulgare*** Gärtn. Gemeines Sonnenröschen. Wurzel spindlig-ästig, holzig. Stengel halbstrauichig, liegend, ästig, Aeste aufsteigend, krautig, flaumig oder kurzhaarig, 3''—1' hoch. Blätter gegenständig, kurzgestielt, oval oder länglich, ganzrandig, stumpf oder spitz, beiderseits angedrückt-behaart, oberseits grün, rückwärts oft grau. Nebenblätter lineal, länger als der Blattstiel. Blüten in endständigen Trauben, fruchttragende Blütenstiele gewundenherabgebogen. Blumen goldgelb, 1'' im Durchmesser. 2. *Auf Hügeln, steinigen sonnigen Plätzen, an Rainen. Juni bis August.* — *Cistus Helianthemum* L.

*Officinell.* Die ganze blühende Pflanze ohne Wurzel, **Herba Helianthemi**, Cistenröslein.

*Präparat.* \* **Tinctura Helianthemi**.

## 58. Familie. Droseraceen DC.

### 1. *Drosera* L. Sonnenthau.

Blüten vollkommen. Kelch 5theilig, bleibend. Blumenkrone 5blättrig, vertrocknend, bleibend, sammt den 5 Staubgefässen dem Fruchtboden eingefügt. Fruchtknoten 1, ober-

ständig, Griffel 3—5, 2theilig. Kapsel einfächerig, 3—5klappig, vielsamig.

1. **Drosera rotundifolia** L. Rundblättriger Sonnentau. Wurzel spindlig-faserig. Blätter grundständig, langgestielt, rosettig, saftig, roth überlaufen, fast kreisrund oder queroval, meist breiter als lang, bei 3—4''' Länge, 3 bis 5''' breit, unterseits kahl, oberseits mit kurzen drüsentragenden Borsten bestreut und von viel längern rothen in eine schleimige blutrothe Drüse ausgehenden Fransen gewimpert. Stengel einfach, aufrecht, blattlos, 3—8" hoch, viel länger als die Blätter, grün oder roth überlaufen, in eine einseitwendige, anfangs zurückgekrümmte, später aufrechte Achse übergehend. Blumen klein, weiss, nur bei Sonnenschein geöffnet. 2. *Auf Sumpfwiesen. Juli, August.* — Das Kraut hat einen säuerlich-bitteren Geschmack und die Drüsen der Blätter sondern einen scharfen Saft ab.

*Officinell.* Die Blätter vor der Blütezeit, **Folia Droserae**.  
*Präparat.* \* **Tinctura Droserae**.

## 59. Familie. **Violaceen** DC.

### 1. **Viola** L. Veilchen.

Blüten vollkommen. Kelch 5theilig, bleibend, Zipfel am Grunde in ein freies Anhängsel vorgezogen. Blumenkrone 5blättrig, unregelmässig, das untere Blumenblatt grösser, abwärts in einen hohlen Sporn verlängert. Staubgefässe 5, Staubfäden sehr kurz, Staubkölbchen zusammenneigend, öfter an einander klebend, an der Spitze mit einem häutigen Anhängsel versehen. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1. Kapsel 3klappig, einfächerig, vielsamig.

1. **Viola odorata** L. Märzveilchen. Wurzelstock walzlich, knotig, schief, beblätterte Ausläufer treibend. Stengel fehlend. Blätter grundständig, gestielt, nieren- oder rundlich-herzförmig, fast so breit als lang, gekerbt, stumpf oder kurz-bespißt, sammt den Blatt- und Blütenstielen kahl oder

kurzhaarig, im Alter viel grösser. Nebenblätter grundständig, eiförmig oder lanzettlich, spitz, ganzrandig oder drüsig-gefranst. Blütenstiele grundständig, von der Länge der Blätter, aufrecht, einblütig, bei der Fruchtreife niedergestreckt. Kelchzipfel stumpf. Blumen violett, wohlriechend, selten weiss. 2. *In Auen, Wäldern, an Zäunen, zwischen Gebüsch. Ende März bis Anfangs Mai.*

*Officinell.* 1. Das ganze blühende Kraut, **Herba Violae odoratae**. 2. Die frischen Blumenkronen, **Flores Violarum**.  
*Präparate.* \* **Tinctura** und **Syrupus Violarum**.

2. **Viola tricolor** L. Dreifarbiges Veilchen. Stiefmütterchen. Wurzel spindlig. Stengel aufsteigend oder aufrecht, 6—12" hoch, sammt den Blättern flaumig oder ziemlich kahl. Blätter gestielt, grobgekerbt, die untern rundlich bis eiförmig, stumpf, am Grunde öfter herzförmig, die obern länglich bis lanzettlich, stumpf oder spitz. Nebenblätter gross, leierförmig-fiederspaltig mit einem grössern meist gekerbten Endläppchen, die mittlern stengelständigen länger als der Blattstiel. Blütenstiele einzeln, blattwinkelständig, einblütig, länger als das Blatt. Kelchzipfel spitz. Blumen gross, 6—12" im Durchmesser, durchaus gelb oder gelb und violett gescheckt, oder die 3 untern Blumenblätter gelb und die 2 obern violett, selten alle Blumenblätter violett. Kapseln eiförmig, stumpf, kahl. ☉, ☺ und 2. *Auf Aeckern gemein, in Gärten kultivirt. April bis Herbst.*

*Officinell.* Das frische und blühende Kraut, **Herba Jaceae**, Dreifaltigkeitskraut:

*Präparat.* \* **Tinctura Jaceae**.

## 60. Familie. **Cucurbitaceen** Juss.

### 1. **Bryonia** L. Zaunrübe.

Blüten ein- oder zweihäusig. Staubblüten: Kelch und Blumenkrone glockig, 5theilig. Staubgefässe 5, dreibrüderig. Staubkölbchen frei, schlanglich. Fruchtblüten:

Kelchröhre kuglig, mit dem Fruchtknoten verwachsen, oberwärts in ein walzliches Stielchen zusammengezogen, Saum 5zählig, sammt dem Stielchen abfallend. Blumenkrone glockig, 5theilig. Griffel 3spaltig. Beere saftig, 2—6samig.

1. **Bryonia dioica** Jacq. Zweihäusige Zaunrübe. Wurzel rübenförmig, zuletzt ästig, bis 3'' im Durchmesser, fleischig, milchend, äusserlich graugelb, inwendig weiss, mehrere Stengel treibend. Stengel 3—6' hoch, kletternd, ästig, von spitzen Knötchen und kurzen Borsten rauh wie die ganze Pflanze. Blätter gestielt, aus herzförmigem Grunde handförmig-5lappig, Lappen eiförmig oder fast 3eckig, spitz oder zugespitzt, ungleich-eckig-gezähnt oder ausgeschweift. Wickelranken seitlich am Blattstiele, einfach, schraubenförmig-gewunden. Blüten 2häusig. Blütenstiele blattwinkelständig, 2—mehrbliätig, doldentraubig oder doldig, bei der staubblütigen Pflanze länger, bei der fruchtblütigen kürzer als der Blattstiel. Blumen grünlichweiss, die der Staubblüten 6''' im Durchmesser, die der Fruchtblüten kleiner. Kelchzähne der Fruchtblüten nur halb so lang als die Blumenkrone. Narben rauhhaarig. Beeren kuglig, erbsengross, scharlachroth. 2. *An Hecken, Zäunen, in Gebüsch.* Juni, Juli.

2. **Bryonia alba** L. Schwarzfrüchtige Zaunrübe. Zur Zeit der Blüte der vorhergehenden höchst ähnlich, nur die Lappen der Blätter mehr länglich oder eiförmig. Blüten einhäusig. Blütenstiele so lang oder länger als der Blattstiel. Untere Blüten staubblütig, die obern fruchtblütig. Kelchzähne der Fruchtblüten so lang als die Blumenkrone. Narben kahl. Beeren kuglig, erbsengross, schwarz. 2. *An Hecken, Zäunen, in Gebüsch.* Juni, Juli. — Die frische Wurzel von beiden Arten ekelhaft riechend, von scharfem bitterem Geschmacke.

*Officinell von beiden:* Die frische Wurzel, **Radix Bryoniae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Bryoniae.**



2. *Cucurbita* L. Kürbis.

Blüten einhäusig. Staubblüten: Kelch glockig, 5-spaltig. Blumenkrone im Grunde des Kelches angewachsen, glockig, Saum 5spaltig. Staubgefässe 5, Staubfäden 3brüderig, Staubkölbchen in eine Walze zusammengewachsen. Fruchtblüten: Kelchröhre eiförmig-länglich mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, 5zählig, abfällig. Blumenkrone glockig, 5spaltig. Griffel 3spaltig, Narben 2lappig. Kürbisfrucht rindig, breiig, vielsamig. Samen eirund, zusammengedrückt, am Rande wulstig-verdickt.

1. *Cucurbita Pepo* L. Gemeiner Kürbis. Wurzel ästig. Stengel liegend oder kletternd, sammt den Blattstielen narbig-steif-haarig. Blätter gestielt, im Umkreise rundlich-herzförmig oder fast 3eckig, handförmig-5—7lappig, Lappen stumpf, spitzgezähnt. Wickelranken seitlich am Blattstiele, vielspaltig, schraubenförmig-gewunden. Blütenstiele blattwinkelständig, einblütig, die der Fruchtblüten sehr kurz. Blumen gross, 3—4" im Durchmesser, dottergelb. Früchte gross, kuglig, glatt, gelb. ☉. *Aus Ostindien stammend, auf Feldern allgemein gebaut. Juli bis Herbst.*

*Officinell.* Die Samen, **Semina Peponum.**

3. *Cucumis* L. Melone und Gurke.

Blüten einhäusig. Staubblüten: Kelch glockig, 5zählig. Blumenkrone im Grunde des Kelches angewachsen, tief-5theilig, Zipfel eiförmig, spitz, ausgebreitet. Staubgefässe 5, Staubfäden 3brüderig, Staubkölbchen zusammenschliessend. Fruchtblüten: Kelchröhre kuglig oder walzlich, mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, 5zählig, abfällig. Blumenkrone wie bei den Staubblüten. Griffel kurz, mit 3 dicken 2spaltigen Narben. Kürbisfrucht fleischig, der Länge nach gefurcht, nicht aufspringend, vielsamig. Samen verkehrt-eirund, zusammengedrückt, mit einem flachen spitzen Rande.

1. **Cucumis Melo** L. Garten-Melone. Wurzel ästig. Stengel liegend, ästig, sammt den Blättern rauhhaarig. Blätter gestielt, im Umriss rundlich-herzförmig, schwach-5lappig, gezähnt. Wickelranken seitlich am Blattstiele, einfach, schraubenförmig-gewunden. Blütenstiele blattwinkelständig, einblütig, die der Fruchtblüten einzeln, der Staubblüten gehäuft. Blumen 2" im Durchmesser, dottergelb. Früchte 10 bis 12rippig, warzig, gegittert oder glatt, in Grösse, Gestalt und Farbe sehr verschieden. Samen gelblich. ☉. *Aus Ostindien stammend, in Gärten allgemein kultivirt. Juli bis September.*

*Officinell.* Die Samen, **Semina Melonum.**

#### 4. **Ecbalium** Reich. Spritzgurke.

Blüten einhäusig. Staubblüten: Kelch glockig, 5theilig. Blumenkrone im Grunde des Kelches angewachsen, 5theilig, Zipfel eiförmig, spitz. Staubgefässe 5, Staubfäden 3brüderig. Fruchtblüten: Kelchröhre länglich-oval, mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, 5zählig, abfällig. Blumenkrone wie bei den Staubblüten. Griffel mit 3 zweispaltigen Narben. Kürbisfrucht fleischig, nicht gefurcht, 3fächerig, die Samen bei der Reife mit dem innern Saft herausstritzend.

1. **Ecbalium agreste** Reich. Gemeine Spritzgurke. Wurzel spindlig-ästig. Stengel liegend oder aufsteigend, rankenlos, kurzrauhhaarig wie die ganze Pflanze. Blätter gestielt, herzförmig, gekerbt-gesägt, etwas wellig, unterseits graufilzig. Blütenstiele blattwinkelständig, die der Staubblüten länger, mehrblütig, die der Fruchtblüten einblütig. Blumen 1" im Durchmesser, gelb. Früchte länglich-oval, 1½" lang, gelblichgrün. ☉. *In Südeuropa einheimisch, in Gärten kultivirt. Juli bis Herbst.* — **Momordica Elaterium** L.

*Officinell.* Die frische Frucht vor der vollkommenen Reife, **Fructus Elaterii.**

*Präparat.* **Extractum Elaterii.**

61. Familie. **Caryophyllen** Fenzl.1. **Saponaria** L. Seifenkraut.

Blüten vollkommen. Kelch walzlich, 5zählig, deckblattlos. Blumenblätter 5, mit einem spitzgezähnten Krönchen am Grunde der Platte, in einen linealen Nagel zusammengezogen, mit den Staubfäden nicht zusammenhängend. Staubgefässe 10. Fruchtknoten oberständig, Griffel 2. Kapsel einfächerig, mit 4 Zähnen aufspringend, vielsamig.

1. **Saponaria officinalis** L. Gemeines Seifenkraut. Wurzel lang, kriechend, walzlich, ästig, federkiel dick, äusserlich braun, innerlich weiss oder gelblich. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, kahl oder feinflaumig, einfach oder ästig. Blätter gegenständig, elliptisch oder länglich-lanzettlich, spitz, ganzrandig, kahl, grasgrün. Blüten in end- und blattwinkelständigen gebüschelten Trugdolden. Blumen gross, 1" im Durchmesser, fleischfarben oder weiss. Platte der Blumenblätter verkehrteirund, ausgerandet, am Grunde mit 2 linienförmigen spitzen Zähnen. 2. *An Ufern, Sandstellen, in Auen. Juni bis August.* — Die Wurzel enthält einen kratzend-bittern im Wasser schäumenden Stoff, der als Seife verwendet werden kann.

*Officinell.* 1. Die getrocknete Wurzel, **Radix Saponariae**, Seifenwurzel. 2. Das getrocknete vor der Blütezeit gesammelte Kraut, **Herba Saponariae**.

*Präparat.* **Extractum Saponariae.**

62. Familie. **Malvaceen** Juss.1. **Althaea** L. Eibisch.

Blüten vollkommen. Kelch 5spaltig mit einer 6—9spaltigen Hülle umgeben. Blumenblätter 5, mit ihren Nägeln unter sich und mit der Staubfädenröhre verwachsen. Staubgefässe zahlreich, in eine am Grunde verbreiterte den Frucht-

knoten bedeckende Röhre verwachsen, einbrüderig. Griffel viele, von der Staubfadenröhre eingeschlossen und aus derselben hervorragend. Früchtchen zahlreich, um das scheibenförmige Mittelsäulchen quirlig-sitzend, einsamig, nicht aufspringend.

1. **Althaea officinalis** L. Gebräuchlicher Eibisch. Wurzel anfangs spindlig-ästig, später einen wagrechten walzlichen dicken Wurzelstock bildend, äusserlich blassgelb, innerlich weiss. Stengel aufrecht, 2—3' hoch, einfach oder ästig, graufilzig wie die ganze Pflanze. Blätter seidenhaarig-schillernd, wechselständig, gestielt, die untersten herzförmig-rundlich, schwach-3lappig, die übrigen eiförmig oder eilänglich, ungleich-3lappig, Lappen ungleich- oder doppelt-gekerbt. Blütenstiele blattwinkelständig, meistens ästig und mehrblütig, kürzer als das Blatt, eine zusammengesetzte beblätterte oder an der Spitze des Stengels auch nackte Traube bildend. Kelchhülle meist 9spaltig, Zipfel lanzettlich spitz. Kelchzipfel eiförmig, spitz. Blumen 1" im Durchmesser, weiss oder blassrosenroth mit dunkelpurpurnen Staubkölbchen. 21. *Auf feuchten Wiesen, an Gräben. Juli, August.*

*Officinell.* 1. Die getrocknete Wurzel, **Radix Althaeae**, Eibischwurzel. 2. Die getrockneten Blätter, **Folia Althaeae**.

*Präparat.* **Syrupus Althaeae.**

## 2. **Malva** L. Malve. Käsepappel.

Blüten vollkommen. Kelch 5spaltig mit einer 3blättrigen Hülle umgeben. Blumenblätter 5, mit ihren Nägeln unter sich und mit der Staubfadenröhre verwachsen. Staubgefässe zahlreich, in eine am Grunde verbreiterte den Fruchtknoten verdeckende Röhre verwachsen, einbrüderig. Griffel viele, in der Staubfadenröhre eingeschlossen und aus derselben hervorragend. Kapsel kreisrund, niedergedrückt, zuletzt in viele vom scheibenförmigen Mittelsäulchen losgelöste einsamige Früchtchen zerfallend.



1. **Malva sylvestris** L. Wilde Käsepappel. Wurzel spindlig-ästig. Stengel liegend, aufsteigend oder aufrecht, ästig,  $1\frac{1}{2}$ —3' hoch, zerstreut-behaart wie die ganze Pflanze. Blätter gestielt, nierenförmig oder herzförmig-rundlich, schwach-5—7lappig oder die obern handförmig-5—7spaltig, Lappen ungleich-gekerbt. Blüten zu 2—6 in den Blattwinkeln gehäuft, Blütenstiele auch bei der Fruchtreife aufrecht. Blätter der Kelchhülle länglich. Blumen gross,  $1\frac{1}{2}$ —2" im Durchmesser. Blumenblätter hellpurpurroth mit dunklern Streifen, tiefausgerandet, 3—4 mal länger als der Kelch. Früchtchen grubig-runzlig. ☉. *Auf wüsten und bebauten Plätzen, an Zäunen, Wegen. Juli bis Herbst.*

*Officinell.* 1. Die getrockneten Blätter, **Folia Malvae**.  
2. Die getrockneten Blüten, **Flores Malvae**.

2. **Malva rotundifolia** L. Rundblättrige Käsepappel. Wurzel spindlig-ästig. Stengel liegend, aufsteigend oder aufrecht, 1—2' hoch, ästig, zerstreut-behaart wie die ganze Pflanze. Blätter gestielt, herzförmig-rundlich, schwach-5—7lappig, Lappen ungleich-gekerbt. Blüten zu 2—6 in den Blattwinkeln gehäuft, Blütenstiele bei der Fruchtreife wagrecht-abstehend oder abwärts geneigt mit aufrechtem Kelche. Blätter der Kelchhülle lineal-lanzettlich. Blumenblätter blassrosenfarben, tiefausgerandet, 2—3mal länger als der Kelch. Früchtchen glatt. ☉. *Auf wüsten Plätzen, an Wegen, Zäunen, gemein. Juli bis August.*

*Officinell.* Die Blätter, **Folia Malvae**.

### 63. Familie. **Tiliaceen** Juss.

#### 1. **Tilia** L. Linde.

Blüten vollkommen. Kelch 5blättrig, abfällig. Blumenblätter 5, sammt den Staubgefässen dem Fruchtboden eingefügt, länger als die Kelchblätter. Staubgefässe zahlreich, frei. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1, Narbe 5zählig. Frucht nussartig, 1—2samig.

1. *Tilia parvifolia* Ehrh. Kleinblättrige Linde. Baum. Blätter gestielt, schiefherzförmig-rundlich, zugespitzt, gesägt, oberseits dunkelgrün, rückwärts seegrün, beiderseits kahl, nur in den Achseln der Rückenadern rothgelb gebärtet. Blüten in blattwinkelständigen 3—9blütigen Trugdolden. Deckblätter lineal-länglich, stumpf, steif, aderig, gelblichweiss, an den gemeinschaftlichen Blütenstiel bis zur Mitte angewachsen. Kelch- und Blumenblätter weisslich, wohlriechend. Früchte kuglig oder fast birnförmig, undeutlich-4—5kantig, filzig. ♀. *In Laubwäldern und kultivirt. Juni, Juli.*

2. *Tilia grandifolia* Ehrh. Grossblättrige Linde. Baum. Blätter gestielt, schiefherzförmig rundlich, zugespitzt, gesägt, oberseits dunkelgrün, rückwärts gleichfarbig, blässer, kurzhaarig und nebstbei in den Achseln der Adern weisslich-gebärtet oder auch mit Ausnahme des Bartes beiderseits kahl. Blüten in blattwinkelständigen 2—5blütigen Trugdolden. Deckblätter lineal-länglich, stumpf, steif, aderig, gelblichweiss, an den gemeinschaftlichen Blütenstiel bis zur Mitte angewachsen. Kelch- und Blumenblätter weisslich, wohlriechend. Früchte kuglig, erhaben 4—5rippig, filzig. ♀. *In Laubwäldern und kultivirt. Juni, Juli.*

*Officinell von beiden:* Die getrockneten blühenden Trugdolden sammt den angewachsenen Deckblättern, **Flores Tiliae.**

*Präparat.* Aqua und \* **Tinctura Tiliae.**

## 64. Familie. **Hypericineen** DC.

### 1. *Hypericum* L. Hartheu.

Blüten vollkommen. Kelch 5blättrig oder 5theilig, bleibend. Blumenblätter 5, sammt den Staubgefässen dem Fruchtboden eingefügt. Staubgefässe zahlreich, am Grunde in 3—5 Bündel zusammengewachsen. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 3—5. Kapsel 1—5fächerig, mit 3—5 Klappen aufspringend, Fächer vielsamig.

1. **Hypericum perforatum** L. Gemeines Hartheu. Wurzel spindlig-ästig, mehrköpfig. Stengel aufrecht, 1—1½' hoch, ästig, rundlich-2schneidig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter gegenständig, oval oder länglich, stumpf, ganzrandig, durchscheinend-punktirt, am Rande mit zerstreuten schwarzen Punkten besetzt. Blüten in reichblütigen rispenförmig-zusammengesetzten Trugdolden. Kelchzipfel schmal-lanzettlich, spitz, drüsenlos. Blumen 8—14''' im Durchmesser. Blumenblätter goldgelb, am Rande schwarz punktirt. 2. *Auf Wiesen, buschigen Plätzen. Juli, August.*

*Officinell.* Die blühende Pflanze, **Herba Hyperici**, Johanniskraut.

*Prüparat.* \* **Tinctura Hyperici.**

## 65. Familie. **Aurantiaceen** Correa.

### 1. **Citrus** L. Orangen- und Citronenbaum.

Blüten vollkommen. Kelch napfförmig, 3—5 spaltig, bleibend. Blumenblätter 5—8, länglich, fleischig. Staubgefäße 20—40, Staubfäden in mehrere Bündel verwachsen. Fruchtknoten oberständig, mit einem fleischigen Ringe umgeben. Griffel 1, Narbe köpfig. Frucht eine fleischige Beere mit lederiger drüsiger Schale, 6—12fächerig, Fächer 2—3 samig.

1. **Citrus Aurantium** L. Orangenbaum. Baum. Blätter gestielt, elliptisch oder eirund-länglich, zugespitzt, kleingesägt, lederig, immergrün, kahl, von wohlriechenden Oeldrüsen durchscheinend-punktirt. Blattstiele geflügelt. Blüten einzeln oder zu 2—3 in den Blattwinkeln. Blumenblätter weiss oder auswendig purpurröthlich. Früchte kuglig, ungenabelt, orangegeb, drüsig-punktirt, mit süßem Saft. 2. *Vaterland Südasien, in Südeuropa kultivirt, bei uns in Orangeriehüusern. Juli, August.*

*Officinell.* 1. Die getrockneten Blätter, **Folia Aurantium**, Orangenblätter. 2. Die frischen Blüten, **Flores**

**Aurantiorum** oder **Flores Naphae**, Orangenblüten. 3. Die getrockneten Fruchtschalen, **Cortex Aurantiorum**, Pomeranzenschale, und die äussere Schichte davon, **Flavedo Corticis Aurantiorum**. 4. Die ganze Frucht, **Fructus Aurantii**, Pomeranzen.

*Präparate.* 1. **Aqua florum Aurantiorum** oder **Aqua Naphae**. 2. **Oleum** und **Tinctura corticum Aurantiorum**. 3. **Elaeosaccharum Aurantiorum**. 4. **Syrupus corticum Aurantiorum**.

2. **Citrus medica** L. Citronenbaum. Baum. Blätter gestielt, eirund oder eirund-länglich, stumpf oder zugespitzt, kleingekerbt, lederig, immergrün, kahl, von wohlriechenden Oeldrüsen durchscheinend-punktirt. Blattstiele gerandet, nicht geflügelt. Blüten einzeln oder zu 2—3 in den obern Blattwinkeln. Blumenblätter weiss oder auswendig purpurröthlich. Früchte eiförmig, an der Spitze genabelt, gelb, drüsig-punktirt, mit saurem Saft. ♀. *Vaterland Südasiens, in Südeuropa gebaut, bei uns in Orangeriehäusern. Juli, August.*

*Officinell.* 1. Die reife Frucht, **Fructus Citri**, Citrone, Limonie. 2. Der frisch ausgepresste Saft, **Succus Citri**. 3. Die frische und getrocknete Fruchtschale, **Cortex Citri**, Limonieschale. 4. Das aus der Fruchtschale einer eigenen Spielart gewonnene käufliche Oel, **Oleum Bergamottae**, Bergamottöl.

*Präparate.* **Elaeosaccharum**, **Oleum** und **Syrupus Citri**.

## 66. Familie. **Polygaleen** Juss.

### 1. **Polygala** L. Kreuzblume.

Blüten vollkommen. Kelch 5blättrig, die 3 äussern Blätter kleiner, bleibend oder abfallend, die 2 innern sehr gross, so lang als die Blumenkrone, blumenblattartig, Flügel genannt, bleibend. Blumenkrone unregelmässig, 3—5blättrig, die Blätter unter sich und mit der Staubfädenröhre mehr oder minder verbunden, das untere Blumenblatt grösser,



kahnförmig, mit einem kämmig-vielspaltigen oder 4lappigen Anhängsel endigend. Staubgefässe 8, ein- oder zweibrütigerig. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1, Kapsel zusammengedrückt, 2fächerig, 2samig, 2klappig.

1. *Polygala amara* L. Bittere Kreuzblume. Wurzel dünn, spindlig, zahlreiche Stämmchen treibend. Stengel liegend oder aufsteigend, einfach, 2—6'' hoch, kahl oder feinflaumig. Blätter ganzrandig, die wurzelständigen rosettig, grösser, verkehrteiförmig oder spatlig, abgerundet-stumpf, die stengelständigen wechselständig, lineal-lanzettlich oder keilig-länglich, stumpf oder spitz. Blüten 3—4''' lang in endständigen Trauben. Blumenkrone mit einem kämmig-vielspaltigen Anhängsel, so lang oder kürzer als die Flügel, sammt diesen blau, selten purpurroth. Flügel eiförmig oder länglich, 3nervig. 2. Auf Gebirgswiesen. Mai bis Juli. — Blätter bitter.

*Officinell.* Das getrocknete blühende Kraut sammt der Wurzel, *Herba Polygalae amarae*.

## 67. Familie. *Celastrineen* R. Brown.

### 1. *Evonymus* L. Spindelbaum.

Blüten vollkommen. Kelch flach, 4—5spaltig, bleibend. Blumenblätter 4—5, dem Rande der oberständigen Scheibe eingefügt. Staubgefässe 4—5, auf der oberständigen Scheibe befestigt. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1. Kapsel 3—5fächerig, 3—5kantig, 3—5lappig, Fächer einsamig. Samen mit einem rothen fleischigen Mantel bedeckt.

1. *Evonymus europaeus* L. Gemeiner Spindelbaum. Strauch bis 10' hoch, Aeste glatt, kahl, die jüngern 4kantig, die ältern stielrundlich, Kanten etwas korkig. Blätter kurzgestielt, länglich-lanzettlich oder elliptisch, zugespitzt, kleingesägt, kahl. Blüten klein, 4blättrig, mit 4 Staubgefässen, in gestielten seitenständigen Trugdolden. Blumenblätter

länglich, grünlichweiss. Kapseln rosen- oder karminroth, 4-lappig, an den Kanten abgerundet. Samen weiss, von einem orangegelben Mantel ganz eingehüllt.  $\text{b}$ . In *Vorhölzern, Auen, Berg- und Waldgebüschcn. Mai, Juni.* — Früchte ekelhaft bitter.

*Officinell.* Die rothen Früchte, **Fructus Evonymi europaei**, Pfaffenkäppchen.

*Präparat.* \* **Tinctura Evonymi.**

## 68. Familie. **Ampelideen** Kunth.

### 1. *Vitis* L. Weinstock.

Blüten vollkommen. Kelch klein, schwach-5zählig, abfällig. Blumenblätter 5, an der Spitze kappenförmig-zusammenhängend, in Gestalt eines Mützens abfallend. Staubgefässe 5, den Blumenblättern gegenständig. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1. Beere 2fächerig, Fächer 1—2samig.

1. *Vitis vinifera* L. Edler Weinstock. Stamm holzig, Rinde faserig, sich lösend, Aeste biegsam, kletternd, kahl. Blätter wechselständig, gestielt, herzförmig-rundlich, 3—5lappig, grobgesägt, in der Jugend rückwärts wolligfilzig, zuletzt kahl. Wickelranken ästig, den Blättern gegenständig. Blüten klein, wohlriechend, gelblichgrün, in zusammengesetzten rispigen, den Blättern gegenständigen Trauben. Beeren saftig, kugelrund oder länglich, grün, gelblichweiss, roth, schwarzroth oder dunkelviolet.  $\text{b}$ . *Aus dem Kaukasus stammend, in wärmern Europa und anderen Welttheilen allgemein kultivirt und verwildert. Juni.*

*Officinell.* Die getrockneten Beeren einer samenlosen Spielart, **Passulae minores**, Rosinen.

*Präparate.* 1. Wein, **Vinum**. 2. Weinessig, **Accetum Vini**. 3. Weingeist, **Spiritus Vini rectificatus** und **Spiritus Vini rectificatissimus** oder Alkohol. 4. Weinstein, **Cremor tartari**.

69. Familie. **Rhamneen** R. Brown.1. **Rhamnus** L. Wegdorn.

Blüten vollkommen oder zweihäusig. Kelch 4—5spaltig, frei, rundum abspringend, nur der kreisrunde Grund bleibend. Blumenkrone 4—5blättrig oder fehlend. Staubgefäße 4—5, den Blumenblättern, wenn diese vorhanden sind, gegenständig. Fruchtknoten oberständig, Griffel 1—4, am Grunde verwachsen. Steinfrucht beerenartig, saftig oder fast trocken, 2—4samig.

1. **Rhamnus cathartica** L. Purgier-Wegdorn. Strauch, Stamm aufrecht, 5—10' hoch, Aeste mit end- und gabelständigen Dornen. Blätter gestielt, eiförmig oder elliptisch, zugespitzt, kleingesägt, am Grunde theils abgerundet oder herzförmig, theils in den Blattstiel verschmälert, kahl oder in der Jugend flaumig. Blüten klein, 2häusig, am Grunde der jungen Triebe in achselständigen Trugdöldchen. Kelche 4spaltig. Blumenblätter 4, grünlichgelb, kürzer als der Kelch. Steinfrüchte kuglig, schwarz, erbsengross. *♣. Auf steinigem Bergen, in Gebüsch, Vorhölzern. Mai, Juni.* — Früchte ekelhaft bitter.

*Officinell.* Die frischen Beeren, **Baccæ Spinae cervinae**, Kreuzbeeren, Kreuzdornbeeren.

*Präparat.* **Roob Spinae cervinae.**

70. Familie. **Terebinthinaceen** DC.1. **Rhus** L. Sumach.

Blüten ein- oder zweihäusig, selten vollkommen. Kelch 5theilig, bleibend. Blumenblätter 5, unter einer kreisrunden Scheibe eingefügt. Staubgefäße 5, mit den Blumenblättern abwechselnd. Fruchtknoten 1, oberständig. Griffel 3, kurz, Narben köpfig. Steinfrucht trocken, mit einem einsamigen Steinkerne.

1. **Rhus Toxicodendron** L. Gift-Sumach. Strauch 3—6' hoch. Blätter langgestielt, 3zählig, Blättchen oberseits

kahl, unterseits meist flaumig, eiförmig oder eierzförmig, zugespitzt, ganzrandig oder eckig-gezähnt, das mittlere gestielt, die seitenständigen sitzend. Blüten klein, grünlichgelb, 2häusig, in lockern blattwinkelständigen Rispen. Blumenblätter zweimal länger als die Kelchzähne. Früchte von der Grösse einer kleinen Erbse, fast kuglig, gelblichweiss, mit 5 bis 8 Furchen. ♀. *Aus Nordamerika stammend, in Gärten kultivirt. Juni, Juli.* — Ein giftiger Strauch, dessen blosse Ausdünstung und Berührung Entzündungen der Haut, Geschwülste, einen blasenartigen Ausschlag und heftiges Fieber hervorbringt.

*Officinell.* Die frischen und getrockneten Blätter,  
**Folia Toxicodendri.**

*Präparat.* \* **Tinctura Toxicodendri.**

## 71. Familie. **Rutaceen** Bartl.

### 1. **Ruta** L. Raute.

Blüten vollkommen. Kelch 4—5theilig, abfallend. Blumenblätter 4—5, gleich, kurzbenagelt, konkav. Staubgefässe 8 oder 10, gerade. Fruchtknoten 1, oberständig, auf einer 8—10drüsigen Scheibe sitzend. Griffel 1, Narbe 4—5zählig. Kapsel 4—5fächerig, 4—5klappig, Fächer 2—4samig.

1. **Ruta graveolens** L. Gemeine Raute. Wurzel holzig, vielköpfig. Stengeln aufrecht, halbstrauchig, 1—2' hoch, unten ästig, so wie die ganze Pflanze kahl, graugrün und von eingesenkten Drüsen punkirt. Blätter gestielt, etwas fleischig, 2—3fach-fiedertheilig, nach oben an Grösse abnehmend, Abschnitte stumpf, ganzrandig, länglich-verkehrt-eiförmig, der oberste verkehrteirund. Blüten in einer endständigen flachen Doldentraube, die mittelste mit 5 Blumenblättern und 10 Staubgefässen, alle übrigen mit 4 Blumenblättern und 8 Staubgefässen. Blumenblätter gelb, eirund-länglich, am Rande gezähnt oder ganzrandig. 2. *Im südlichen Europa einheimisch, in Gärten allgemein kultivirt.*



*Juni, Juli.* — Die ganze Pflanze von einem eigenthümlichen starken widerlich-aromatischem Geruche.

*Officinell.* Das frische und getrocknete blühende Kraut, **Herba Rutae**, Rautenkraut.

*Präparate.* **Aqua, Oleum** und \* **Tinctura Rutae**.

## 2. Dictamnus L. Diptam.

Blüten vollkommen. Kelch 5blättrig, abfallend. Blumenblätter 5, etwas ungleich, lanzettlich, benagelt. Staubgefässe 10, abwärts geneigt. Fruchtknoten 1, oberständig, ohne drüsige Scheibe, auf einem kurzen dicken Fruchträger emporgehoben. Griffel 1, Narbe spitz. Kapsel 5fächerig, in 5 Klappen sternförmig-aufspringend, Fächer 2—3samig.

1. **Dictamnus albus** L. Weisser Diptam. Wurzelstock walzlich, schief oder wagrecht, ästig, weisslich. Stengel aufrecht, einfach, 1—2' hoch, oben sammt den Blütenstielen, Kelchen, der Aussenseite der Blumenblätter und der Staubfäden von purpurschwarzen Drüsen klebrig. Blätter gefiedert, Blättchen 7—9, eiförmig oder lanzettlich, stumpf oder spitz, kleingesägt, fast kahl, glänzend, durchscheinend-punktirt. Blüten in endständiger Traube, gross. Blumenblätter lanzettlich, rosenroth mit purpurnen Adern, so wie die Kapseln vom stärksten Citronengeruche. 2. *Auf sonnigen steinigten buschigen Hügeln. Mai, Juni.* — Wurzel weiss, daher **D. albus**, Blätter jenen der Esche ähnlich, daher **D. Fraxinella** Pers.

*Officinell.* Die Wurzel, **Radix Dictamni** oder **Fraxinellae**.

*Präparat.* \* **Tinctura Dictamni**.

## 72. Familie. **Lineen** DC.

### 1. **Linum** L. Flachs.

Blüten vollkommen. Kelch 5blättrig, bleibend. Blumenblätter 5, hinfällig, manchmal mit den Nägeln unter sich

zusammenhängend. Staubgefäße 5. Fruchtknoten oberständig, Griffel 5. Kapsel bald wandspaltig-5klappig mit unvollständig-2fächerigen Klappen und einsamigen Fruchtheilen, bald in 5 zweisamige oder in 10 einsamige nicht aufspringende Fruchtheile sich wandspaltig loslösend.

1. **Linum usitatissimum** L. Gemeiner Flachs. Lein. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 1—3' hoch, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter zerstreut, etwas graugrün, lanzettlich oder lineal-lanzettlich, zugespitzt, 3nervig, ganzrandig, am Rande glatt. Blüten in einer endständigen schlaffen Rispe. Blütenstiele länger als der Kelch, bei der Fruchtreife aufrecht. Kelchblätter eiförmig, zugespitzt, randhäutig, kurz- und drüsenlos-gewimpert, sonst kahl. Blumenblätter frei, verkehrteiförmig, wässerig-azurblau, doppelt länger als der Kelch. Kapsel kuglig, Samen eiförmig, zusammengedrückt, glatt, braun, glänzend. ☉. *Unbekannten Ursprungs, aber von alter Kultur, auf Feldern im Grossen gebaut. Mai bis Herbst.*

*Officinell.* Die Samen, **Semina Lini**, Leinsamen.

*Präparate.* **Farina** und **Oleum Lini**.

### 73. Familie. Oxalideen DC.

#### 1. **Oxalis** L. Sauerklee.

Blüten vollkommen. Kelch 5theilig, bleibend. Blumenblätter 5, sammt den Staubgefässen dem Fruchtboden eingefügt. Staubgefäße 10, am Grunde zusammenhängend, 5 länger. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 5, Kapsel 5fächerig, an den Kanten sich längsspaltig-öffnend, vielsamig.

1. **Oxalis Acetosella** L. Gemeiner Sauerklee. Wurzelstock stielrund, zackig, ästig, wagrecht-kriechend, stengellos, sammt den Blatt- und Blütenstielen und manchmal auch der Rückseite der Blätter purpurroth, Zacken an der Spitze der Wurzelköpfe gedrungen. Blätter grundständig, langgestielt, 3zählig, zerstreut-behaart wie die ganze Pflanze.

Blättchen verkehrt-herzförmig, ganzrandig, gewöhnlich zusammengelegt und hinabgeschlagen. Blütenstiele grundständig, einblütig. Blumenblätter mehrmal länger als der Kelch, 6—8'' lang, verkehrteiförmig, weiss oder etwas rosenfarben, aderig-gestreift. Kapseln eiförmig. 2. *An schattigen Waldstellen, Baumwurzeln. April bis Juni.* — Das frische Kraut enthält Oxalsäure.

*Officinell.* Das blühende Kraut, **Herba Acetosellae.**

*Präparat.* \* **Tinctura Acetosellae.**

#### 74. Familie. **Myrtaceen** R. Brown.

##### 1. **Myrtus** L. Myrte.

Blüten vollkommen. Kelchröhre fast kuglig, mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, 5spaltig. Blumenblätter 5, mit den Kelchzipfeln abwechselnd. Staubgefässe zahlreich. Griffel 1, Narbe einfach. Beere 2—3fächerig, mit den Kelchzipfeln gekrönt, Fächer mehrsamig.

1. **Myrtus communis** L. Gemeine Myrte. Strauch 3—6' hoch. Blätter gegenständig, fast sitzend, eiförmig oder lanzettlich, spitz, ganzrandig, lederig, immergrün, dunkelgrün, kahl, glänzend, durchscheinend-punktirt. Blütenstiele einzeln, blattwinkelständig, kürzer als das Blatt. Blumen weiss. Beere eiförmig, braun, erbsengross. 2. *Auf sonnigen felsigen Orten in Südeuropa, in Gärten kultivirt. Juni, Juli.*

*Officinell.* Die frischen Blätter, **Folia Myrti.**

*Präparat.* \* **Tinctura Myrti.**

#### 75. Familie. **Granateen** Endl.

##### 1. **Punica** L. Granatbaum.

Blüten vollkommen. Kelch gefärbt, lederig-fleischig, Röhre kreiselförmig, am Grunde mit dem Fruchtknoten verwachsen, über dem Fruchtknoten erweitert, 5—7theilig. Blu-

menblätter 5—7, im Schlunde der Kelchröhre eingefügt. Staubgefässe zahlreich, in der Kelchröhre befestigt. Fruchtknoten unterständig. Griffel 1. Frucht kuglig, lederartig-fleischig, vielfächerig, die Fächer vielsamig, in 2 Reihen übereinander, die obere Reihe 5—9fächerig, die untere 3fächerig.

1. **Punica Granatum** L. Gemeiner Granatbaum. Baum oder Strauch, 6—9' hoch, Aestchen gegenständig, häufig durch verkümmerte achselständige Zweige dornig. Blätter gegenständig, gestielt, lanzettlich, länglich oder verkehrteirund, ganzrandig, spitz, stumpf oder ausgerandet, kahl, häutig, abfallend. Blüten gross, grösser als die Blätter, kurzgestielt, einzeln, gipfelständig. Kelch korallenroth. Blumenblätter scharlachroth, doppelt länger als die Kelchzipfel. Staubfäden roth. Frucht fast kugelrund, von der Grösse eines Apfels, rothbraun. *h.* Aus Nordafrika, seit den ältesten Zeiten in Südeuropa kultivirt, in Deutschland in Glashäusern meist mit gefüllten Blüten. Juni, Juli.

*Officinell.* 1. Die Wurzelrinde, **Cortex Granati radiceis**, Granatwurzelrinde. 2. Die Blüten, **Flores Granatorum** oder **Balaustiorum**. 3. Die Schale der Früchte, **Cortex fructuum Granatorum** oder **Malicorium**.

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Puniceae Granati**.

## 76. Familie. **Pomaceen** Juss.

### 1. **Cydonia** Tournef. **Quittenbaum**.

Blüten vollkommen. Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, 5spaltig. Blumenblätter 5, sammt den zahlreichen Staubgefässen im Schlunde des Kelches eingefügt. Fruchtknoten unterständig. Griffel 5. Kernapfel 5fächerig, Fächer papierartig-knorplig, 8—14samig.

1. **Cydonia vulgaris** Pers. Gemeiner Quittenbaum. Strauch oder Baum, 3—12' hoch, wehrlos. Blätter gestielt, oval oder eiförmig, am Grunde oft herzförmig, ganzrandig, stumpf oder zugespitzt, in der Jugend filzig, später



oberwärts kahl. Blüten einzeln, endständig, gross, bis 2'' im Durchmesser. Kelchzipfel eirund-lanzettlich, gezähnt. Blumenblätter oval, dunkler oder bleicher rosenroth. Früchte apfelgross, kuglig oder kreiselförmig, gelb, wolligfilzig, Filz leicht abwischbar. ♀. *Aus Südeuropa, in Gärten kultivirt. Mai, Juni.* — *Pyrus Cydonia* L.

*Officinell.* Die Samen, **Semina Cydoniorum**, Quittenkerne.

*Präparat.* **Mucilago seminum Cydoniorum.**

## 2. *Pyrus* L. Birn- und Apfelbaum.

Blüten vollkommen. Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen. Saum oberständig, 5spaltig. Blumenblätter 5, sammt den zahlreichen Staubgefässen im Schlunde des Kelches eingefügt. Griffel 5. Fruchtknoten unterständig. Kernapfel 5fächerig, Fächer papierartig-knorplig, 1—2samig.

1. *Pyrus Malus* L. Gemeiner Apfelbaum. Baum oder Strauch, bis 40' hoch, dornig, kultivirt wehrlos. Blätter gestielt, eiförmig, gesägt, zugespitzt, flaumig oder rückwärts wollig-filzig. Blüten in aufrechten Doldentrauben. Kelchzipfel lanzettlich, spitz, ganzrandig. Blumenblätter oval oder länglich, rosenroth, selten weiss. Früchte kuglig, am Grunde vertieft. ♀. *In Auen, Wäldern, Vorhölzern, in Gärten in vielen Varietäten der Frucht kultivirt. April, Mai.*

*Officinell.* Die frischen Früchte saurer Spielarten, **Poma acidula**, Saure Aepfel.

*Präparat.* **Syrupus Pomorum acidulorum.**

## 77. Familie. **Rosaceen** Juss.

### 1. *Rosa* L. Rose.

Blüten vollkommen. Kelchröhre bauchig, inwendig borstlich, am Schlunde durch eine ringförmige Scheibe verengert, Saum 5spaltig, Zipfel blattartig, oft fiedertheilig, bleibend

oder abfallend. Blumenblätter 5, rundlich, sammt den zahlreichen Staubgefäßen dem Rande der Kelchscheibe eingefügt. Fruchtknoten zahlreich, im Grunde oder an der Wand der Kelchröhre befestigt, die Griffel aus dem Schlunde hervorragend. Nüsschen einsamig, in der zu einer knorpligen oder markigen Scheinfrucht erweiterten Kelchröhre eingeschlossen.

1. *Rosa centifolia* L. Garten-Rose. Centifolie. Strauch 3—6' hoch. Stacheln gleich, aus breiterem zusammengedrückten Grunde pfriemlich, fast gerade oder schwach gekrümmt. Blätter gefiedert, Blättchen 5—7, elliptisch-oval, am Grunde abgerundet, manchmal fast herzförmig, stumpf oder spitz, einfach-drüsig-gesägt, oberseits dunkelgrün, kahl, rückwärts grauweichhaarig. Blatt- und Blütenstiele nebst den Kelchen drüsig-borstig. Nebenblätter dem Blattstiel angewachsen, schmal. Blütenstiele einzeln oder zu 2—3. Kelchröhre eiförmig, Kelchzipfel langzugespitzt, ganz oder fiederspaltig, länger als die Krone. Blumenblätter sehr zahlreich, rosenroth. ♀. *Aus dem Oriente stammend, allgemein mit ganz gefüllten wohlriechenden Blüten kultivirt. Juni.*

*Officinell.* Die frischen und getrockneten Blumenblätter, **Flores Rosarum**, Rosenblätter.

*Präparate.* **Aqua, Conserva und Oleum Rosarum.**

2. *Rosa gallica* L. Französische Rose. Strauch, 1—3' hoch. Stacheln sehr ungleich, pfriemlich, nadelförmig und drüsig-borstlich, gerade oder herabgekrümmt. Blätter gefiedert, Blättchen 5, eirund oder elliptisch, am Grunde manchmal herzförmig, stumpf, spitz oder zugespitzt, einfach- oder doppelt-gesägt, kahl oder behaart, oberseits dunkelgrün, rückwärts weisslich- oder bläulichgrün. Blatt- und Blütenstiele drüsig-borstlich. Nebenblätter dem Blattstiele angewachsen, lineal-länglich. Blütenstiele einzeln oder zu 2—3. Kelchröhre kuglig. Kelchzipfel fiederspaltig, kürzer als die Blumenkrone. Blumenblätter 5, dunkelrosenroth oder purpurn.

♣. *Auf steinigen buschigen Plätzen, in Gärten häufig mit halbgefüllten Blüten kultivirt. Juni.*

*Benützung wie bei der vorigen.*

## 2. *Rubus* L. Himbeere. Brombeere.

Blüten vollkommen. Kelch ausgebreitet, 5spaltig, bleibend, deckblattlos. Blumenblätter 5, sammt den zahlreichen Staubgefässen dem Kelchschlunde eingefügt. Fruchtknoten zahlreich, einem scheiben- oder kegelförmigen Fruchtboden eingefügt. Früchtchen steinfruchtartig, saftig, einsamig, in eine am Grunde ausgehöhlte rundliche Scheinbeere verwachsen.

1. *Rubus idaeus* L. Gemeine Himbeere. Strauch, Wurzeltriebe aufrecht oder niedergebogen, so wie die aufrechten blühenden 3—5' hohen Stengel bläulich-bereift, sammt den Blatt- und Blütenstielen kahl oder behaart, feinstachlig oder wehrlos. Untere Blätter gefiedert mit 5 Blättchen, obere 3zählig, Blättchen eiförmig oder eiförmig-länglich, das endständige manchmal herzförmig, ungleich-gesägt oder die seitlichen lappig-ingeschnitten, spitz oder zugespitzt, 2farbig, oberseits ziemlich kahl, grün, unterseits grau-filzig. Blüten in überhängenden Doldentrauben. Kelchzipfel zurückgeschlagen. Blumenblätter aufrecht, keilig-länglich, weiss, kaum so lang als der Kelch. Fruchtboden kegelförmig. Früchte feinsammtig behaart, roth, seltner rothgelb oder gelblichweiss, von lieblichem Geruche und süßsäuerlichem Geschmacke. ♣. *Auf sonnigen Anhöhen gebirgiger Gegenden, in Holzschlägen, in Gärten kultivirt. Juni, Juli.*

*Officinell.* Die frischen reifen Früchte, **Baccæ Rubi idaei**, Himbeeren.

*Präparate.* **Aqua** und **Syrupus Rubi idaei**.

## 3. *Fragaria* L. Erdbeere.

Blüten vollkommen oder staubblütig. Kelch 5spaltig, bleibend, mit 5 kleinern mit den Kelchzipfeln abwechselnden

Deckblättern umgeben. Blumenblätter 5, rundlich, sammt den zahlreichen Staubgefässen auf dem Kelchschlunde befestigt. Fruchtknoten viele mit einem seitlichen Griffel. Nüsschen zahlreich, einsamig, auf dem zu einer saftigen abfalligen Scheinbeere erweiterten Fruchtboden eingefügt.

1. **Fragaria vesca** L. Wald-Erdbeere. Wurzelstock walzlich, schief oder abgebissen, reichfaserig, öfter niedergestreckte fädliche kleinbeblätterte Ausläufer treibend. Stengel aufrecht, einfach, 1—8" hoch, bis zur Verzweigung blattlos, so wie die Ausläufer, Blatt- und Blütenstiele zottig, Haare wagrecht-abstehend, nur die der äussern oder auch aller Blütenstiele angedrückt oder doch aufrecht-abstehend. Blätter grundständig, langgestielt, 3zählig, Blättchen eiförmig, stumpf, grobgesägt, rückwärts seidenhaarig. Blüten in einer endständigen meist armbültigen Trugdolde. Blumenblätter weiss, flachausgebretet, länger als der Kelch. Kelchzipfel bei der Fruchtreife weit abstehend oder zurückgebogen. Früchte hängend, kuglig oder kegelförmig, roth. 2. Auf sonnigen Hügeln, Bergen, gemein, in Gärten kultivirt. April bis Juni.

*Officinell.* Die frischen reifen Beeren wildwachsender Pflanzen, **Fraga**, Erdbeeren. Die jungen im Frühjahr gesammelten Blätter werden als ein Surrogat des chinesischen Thees empfohlen.

*Präparat.* Aqua Fragorum.

#### 4. **Tormentilla** L. Rothwurz.

Blüten vollkommen. Kelch 4spaltig, bleibend, mit 4 kleineren mit den Kelchzipfeln abwechselnden Deckblättern umgeben. Blumenblätter 4, sammt den zahlreichen Staubgefässen auf dem Kelchschlunde befestigt. Fruchtknoten viele mit einem seitlichen Griffel. Nüsschen zahlreich, einsamig, auf dem konvexen saftlosen Fruchtboden eingefügt.

1. **Tormentilla erecta** L. Aufrechte Rothwurz. Wurzelstock walzlich, knotig, dick, manchmal knollenförmig,



schief, reichfaserig, äusserlich braun, inwendig trübblutroth. Stengel liegend, aufsteigend oder aufrecht, dünn, 3"—1' lang, sammt den Blatt- und Blütenstielen und Kelchen abstehend- oder anliegend-behaart, oben trugdoldig-ästig, vielblütig, aber die Blütenstiele durch Fehlschlagen oft einzeln in den Blattwinkeln. Grundständige, zur Zeit der Blüte gewöhnlich fehlende Blätter gestielt, 3—5zählig, die stengelständigen 3zählig, der grossen blattartigen Nebenblätter wegen scheinbar 5zählig, sitzend oder die untern kurzgestielt; Blättchen keilig-länglich, eingeschnitten-gesägt, angedrückt-behaart oder fast kahl, gleichfarbig grasgrün. Nebenblätter handförmig-eingeschnitten. Blumen klein, 4—6''' im Durchmesser, gelb. Nüsschen kahl. 2. *Auf Wiesen, in lichten Wüldern, an buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden, gemein. Juni bis Herbst.*

*Officinell.* Der getrocknete Wurzelstock, **Radix Tormentillae**, Ruhr- oder Blutwurzel.

*Präparate.* **Extractum** und \* **Tinctura Tormentillae**.

### 5. Geum L. Nelkenwurz.

Blüten vollkommen. Kelch 5spaltig, bleibend, mit 5 kleinern mit den Kelchzipfeln abwechselnden Deckblättern umgeben. Blumenblätter 5, sammt den zahlreichen Staubgefässen auf dem Kelchschlunde befestigt. Fruchtknoten viele mit seitlichem Griffel. Nüsschen zahlreich, einsamig, auf dem walzlichen saftlosen Fruchtboden eingefügt und von dem langen erhärteten 2gliederigen Griffel begrannt.

1. **Geum urbanum** L. Gemeine Nelkenwurz. Wurzelstock walzlich, schief, abgebissen, reichfaserig, äusserlich braun, inwendig gelblich, von schwachem Nelkengeruch. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, sammt den Blättern abstehend-behaart oder oben ziemlich kahl, 2 bis mehrblütig. Untere Blätter leierförmig oder fiedertheilig, die obern 3spaltig oder 3theilig, Abschnitte verkehrteiförmig oder keilig-länglich, ungleich- oder lappig-gesägt. Nebenblätter blattartig, rund-

lich-eiförmig, ungleich-grobgesägt. Blüten aufrecht, flach, gelb, 6''' im Durchmesser. Fruchtragende Kelche zurückgeschlagen. Fruchtköpfchen fast kuglig, röthlich. Früchte zottig, die grannenförmigen Griffel 2gliederig, das untere Glied 4mal länger als das obere, kahl, das obere am Grunde behaart, sonst kahl, zurückgebogen, abfällig. 24. *An Hecken, Zäunen, in Hainen, gemein. Juli bis Herbst.*

*Officinell.* Der getrocknete Wurzelstock, **Radix Caryophyllatae**, Nelken- oder Benedikt wurz.

## 78. Familie. **Amygdaleen** Juss.

### 1. **Amygdalus** L. Mandelbaum.

Blüten vollkommen. Kelch glockig, 5spaltig, abfällig. Blumenblätter 5, nebst den zahlreichen Staubgefässen in der Kelchröhre eingefügt. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Steinfrucht trocken, das Fleisch bei der Frucht reife unregelmässig zerreissend. Steinschale glatt, mit Löchelchen durchstoehen.

1. **Amygdalus communis** L. Gemeiner Mandelbaum. Baum oder Strauch. Blätter lanzettlich oder länglich lanzettlich, kahl oder in der Jugend unterseits weichhaarig, gesägt, spitz oder zugespitzt, in den nackten Blattstiel zusammengezogen. Blattstiele so lang oder länger als der Querdurchmesser des Blattes, 8—12''' lang. Blüten einzeln oder paarweise sitzend, vor den Blättern hervorbrechend, bis 1½'' im Durchmesser. Blumenblätter weiss oder rosenfarben. Früchte länglich oder eiförmig, zusammengedrückt, filzigzottig. 25. *Aus Syrien und Nordafrika stammend, in Gärten kultivirt. März, April.* — Aendert ab mit süssen und bitteren Samen, die sich durch kein äusserliches Merkmal unterscheiden lassen.

*Officinell.* 1. Die bitteren Samen, **Amygdalae amarae**, Bittere Mandeln. 2. Die süssen Samen, **Amygdalae dulces**, Süsse Mandeln.

*Präparate* von bittern Mandeln: **Aqua Amygdalarum amararum**; von süßsen Mandeln, **Oleum Amygdalarum dulcium**, Mandelöl.

## 2. *Persica* Tournef. Pfirsich.

Blüten vollkommen. Kelch glockig, 5spaltig, abfällig. Blumenblätter 5, nebst den zahlreichen Staubgefäßen in der Kelchröhre eingefügt. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Steinfrucht fleischig, saftig, nicht aufspringend. Steinschale runzlig-gefurcht, Furchen in Löchelchen vertieft.

1. ***Persica vulgaris*** Miller. Gemeiner Pfirsich. Baum oder Strauch. Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, kahl, gesägt, spitz oder zugespitzt, kurzgestielt, Blattstiele kürzer als der Querdurchmesser des Blattes, nur 2 bis 6''' lang. Blüten einzeln, sitzend, vor den Blättern hervorbrechend, 1'' im Durchmesser. Blumenblätter rosenroth. Früchte kuglig, sammtig oder kahl. ♀. *Aus dem Oriente stammend, in vielen Varietäten der Frucht allgemein kultivirt. April, Mai.* — *Amygdalus Persica* L. — Blätter so wie die Zweige und Samen enthalten Blausäure.

*Officinell.* Die frischen Blätter, **Folia Persicae**, Pfirsichblätter.

*Präparat.* **Aqua foliorum Persicae.**

## 3. *Prunus* L. Pflaumenbaum.

Blüten vollkommen. Kelch glockig, 5spaltig. Blumenblätter 5, nebst den zahlreichen Staubgefäßen in der Kelchröhre eingefügt. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1, Narbe einfach. Steinfrucht kahl, saftig, nicht aufspringend. Steinschale glatt, ohne Löchelchen.

1. ***Prunus spinosa*** L. Schlehen. Strauch, selten baumartig, dornig oder fast wehrlos. Aestchen in der Jugend feinflaumig, später kahl. Blätter gestielt, lanzettlich, elliptisch oder länglich-verkehrteiförmig, gesägt, stumpf oder spitz, weichhaarig oder zuletzt kahl. Blüten weiss, einzeln oder

zu 2—3, bald vor bald gleichzeitig mit den Blättern sich entwickelnd. Blütenstiele kahl. Steinfrüchte klein, aufrecht, kuglig, 4—6<sup>'''</sup> im Durchmesser, schwarz, blaubereift, sehr herbe. *♣. An Wegen, Hecken, auf Hügeln, in Auen, gemein. April, Mai.*

*Officinell.* Die frischen Blüten, **Flores Pruni spinosae**, Schlehenblüten.

*Präparat.* \* **Tinctura Pruni spinosae.**

2. **Prunus domestica** L. Zwetschenbaum. Baum, wehrlos, Aestchen kahl. Blätter gestielt, elliptisch oder länglich-verkehrteiförmig, spitz, gesägt, weichhaarig oder oberseits kahl. Blüten grünlichweiss, einzeln oder zu 2—3 mit den Blättern gleichzeitig sich entwickelnd. Blütenstiele mehr oder minder flaumig. Steinfrüchte eilänglich, überhängend, blaubereift, süß. *♣. Aus dem Kaukasus stammend, in vielen Spielarten der Früchte, blau, roth und gelb in Gärten allgemein kultivirt. April, Mai.*

*Officinell.* Die frischen und getrockneten reifen blauen Früchte, **Pruna**, Pflaumen, Zwetschken.

*Präparat.* **Pulpa Prunorum.**

3. **Prunus avium** L. Kirschbaum. Baum oder Strauch mit aufrechten Aesten, wehrlos. Blätter gestielt, elliptisch oder länglich-verkehrteiförmig, gesägt, zugespitzt, etwas runzlig, besonders in der Jugend unterseits weichhaarig. Blattstiele unter der Blattfläche 2drüsig. Blüten gebüschelt oder doldig-gehäuft, weiss. Steinfrüchte ei- oder herzförmig-kuglig, kahl, unbereift, hellroth bis schwarz, süß. *♣. In Vorhölzern, Wäldern, in Obstgärten in verschiedenen Spielarten der Früchte kultivirt. April, Mai.*

*Officinell.* 1. Die getrockneten reifen schwarzen Früchte, **Fructus Cerasorum nigrorum**, Waldkirschen. 2. Die Steinkerne, **Nuclei Cerasorum nigrorum**, Kirschkerne.

*Präparat* aus Steinkernen, **Aqua Cerasorum nigrorum.**

4. **Prunus Padus** L. Traubenkirsche. Maibaum. Baum oder Strauch. Blätter gestielt, elliptisch, zugespitzt, gesägt,



kahl, krautig, abfallend. Blüten in seitenständigen am Grunde beblätterten überhängenden Trauben, weiss, wohlriechend. Steinfrüchte fast kuglig, erbsengross, schwarz, kahl, unbereift. ♣. *In Auen, Hainen, an Waldrändern, in Parkanlagen häufig gepflanzt. April, Mai.* — Die Rinde enthält Blausäure.

*Officinell.* Die Rinde, **Cortex Pruni Padi.**

*Präparat.* \* **Tinctura Pruni Padi.**

5. **Prunus Laurocerasus** L. Kirschlorbeer. Lorbeer- kirsche. Baum oder Strauch. Blätter kurzgestielt, eilanzettlich, zugespitzt, entfernt-feingesägt, kahl, lederig, immergrün, oberseits glänzend. Blüten weiss, in blattwinkelständigen aufrechten Trauben, stark und betäubend riechend. Steinfrüchte rundlich, erbsengross, rötlichschwarz, kahl, unbereift. ♣. *Im südlichen Europa, in Deutschland in Glashäusern. April, Mai.* — Die Blätter, von einem den bitteren Mandeln ähnlichen Geschmacke, enthalten Blausäure.

*Officinell.* Die frischen Blätter, **Folia Laurocerasi.**

*Präparate.* **Aqua** und \* **Tinctura Laurocerasi.**

## 79. Familie. **Papilionaceen** L.

Blüten vollkommen. Kelch frei, 5spaltig oder 2lippig. Blumenkrone schmetterlingsförmig, Blumenblätter 5, ungleich, frei, manchmal am Grunde unter sich und mit den Staubgefässen verwachsen; das hinterste Blumenblatt, die Fahne, meist grösser, die 2 seitlichen, die Flügel, unter sich gleich, die 2 vordersten den Fruchtknoten einschliessenden, das Schiffchen, gewöhnlich rinnenförmig verwachsen. Staubgefässe 10, mit den Blumenblättern eingefügt, alle in eine Röhre verwachsen, einbrüderig, oder 9 verwachsen und das zehnte frei, zweibrüderig. Fruchtknoten 1, oberständig, Griffel 1, ungetheilt. Frucht eine Hülse, einfächerig, ein- bis vielsamig.

### 1. **Ononis** L. Hauhechel.

Kelch glockig, 5spaltig. Fahne gross, verkehrteiförmig, doppelt länger als der Flügel. Schiffchen so lang als die

Flügel, in einen Schnabel zugespitzt. Staubgefäße einbrüderig. Staubfäden gegen die Spitze verbreitert. Hülse eiförmig.

1. **Ononis spinosa** L. Dornige Hauhechel. Wurzel holzig, spindlig-ästig, tief in die Erde dringend, röthlich-braun, inwendig weiss. Stengel halbstrauchig, aufrecht oder aufsteigend, 1—2' hoch, buschig, einreihig-zottig und nebstbei sammt den Kelchen mit kurzen drüsentragenden Haaren mehr oder weniger bestreut, manchmal fast kahl, sehr ästig, junge Aestchen besonders der untern Aeste in einen oder 2 nebeneinander stehende pfriemliche 2—8''' lange sehr stechende Dornen auslaufend. Blätter sammt den Nebenblättern drüsig-behaart oder ziemlich kahl, die untern 3zählig, die obern und die der seitenständigen Aestchen einfach. Blättchen und einfache Blätter lanzettlich-länglich oder oval, stumpf, gezähnel-gesägt. Nebenblätter halbeiförmig, zusammengewachsen, gezähnel. Blüten kurzgestielt, meist einzeln in den Blattwinkeln, am Ende der Aeste und Aestchen beblätterte Aehren darstellend. Blumenkronen ansehnlich, rosenroth oder manchmal weiss. Hülse drüsenhaarig, 3samig, so lang oder länger als der Kelch, 2. *Auf Weiden, an Wegen, Rainen, gemein. Juni bis August.*

*Officinell.* Die frische und getrocknete Wurzel, **Radix Ononidis.**

*Präparat.* \* **Tinctura Ononidis.**

## 2. **Trigonella** L. Hornklee.

Kelch glockig, 5spaltig. Fahne fast gleichlang mit den Flügeln. Schiffchen stumpf, viel kürzer. Staubgefäße 2brüderig. Staubfäden gegen die Spitze nicht verbreitert. Hülse lineal, zusammengedrückt, vielsamig.

1. **Trigonella Foenum graecum** L. Gemeiner Hornklee. Bockshornklee. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, 1—2' hoch, meist einfach oder wenig ästig, oben weichhaarig. Blätter langgestielt, 3zählig, Blättchen verkehrteiförmig.

mig oder länglich-keilig, kahl, stumpf oder gestutzt, kleingezähnt, das mittlere gestielt, die seitenständigen fast sitzend. Nebenblätter lanzettförmig, spitz, ganzrandig. Blüten zu 1—2 in den Blattwinkeln sitzend. Blumenkrone weiss, in das Grünliche spielend. Hülsen lineal, flach, 3'' lang, in einen 1'' langen pfriemlichen Schnabel endigend, ein wenig sichelförmig, wagrecht-abstehend. Samen länglich, fast 4eckig, zusammengedrückt, hellbraun, von feinen Knötchen rau. ☉. *Wird gebaut und kommt auch verwildert vor. Juni bis August.*

*Officinell.* Die Samen, **Semina Foeni graeci**, Bockshornsamensamen.

*Präparat.* **Farina Foeni graeci.**

### 3. Melilotus L. Steinklee.

Kelch glockig, 5zählig. Fahne fast so lang als die Flügel. Schiffchen einblättrig, stumpf, viel kürzer. Staubgefässe 2brüderig, Staubfäden gegen die Spitze nicht verbreitert. Fruchtknoten gestielt. Hülse eiförmig, gedunsen, nicht aufspringend, 1—2samig.

1. **Melilotus officinalis** L. Gebräuchlicher Steinklee. Wurzel spindlig. Stengel aufrecht, ästig, 1—4' hoch, kahl oder grösstentheils kahl wie die ganze Pflanze. Blätter gestielt, 3zählig, Blättchen stumpf, geschärft gesägt, die der untern Blätter verkehrt-eiförmig oder elliptisch, die obern länglich oder länglich-lanzettlich, die seitenständigen kurz-, das mittlere langgestielt. Nebenblätter lanzett-pfriemlich, ganzrandig. Blüten in blattwinkelständigen 2—4'' langen Trauben. Blumenkrone gelb, 2—3''' lang. Hülsen eiförmig, stachelspitzig, querrunzlig, kahl. ☉. *Auf Wiesen, an Wegen, Rainen, gemein. Juni bis September.* — Das blühende Kraut hat einen durchdringenden im getrockneten Zustande noch stärker hervortretenden Geruch.

*Officinell.* Das getrocknete blühende Kraut, **Herba Meliloti**, Melilotenkraut.

4. *Glycyrrhiza* Tournef. Süssholz.

Kelch röhrig, am Grunde höckerig, 5spaltig, 2lippig, die 2 obern Zähne bis zur Mitte verwachsen. Fahne fast gleichlang mit den Flügeln, eiförmig-lanzettlich, spitz, gerade. Schiffchen 2blättrig, kürzer. Staubgefässe 2brüderig. Staubfäden gegen die Spitze nicht verbreitert. Fruchtknoten sitzend. Hülse eiförmig oder eiförmig-länglich, zusammengedrückt, 2—4samig.

1. *Glycyrrhiza glabra* L. Gemeines Süssholz. Wurzel tief unter der Erde kriechend, fingerdick, ästig, äusserlich braun, inwendig gelb. Stengel aufrecht, 3—5' hoch, ästig, kurzhaarig. Blätter gefiedert, Blättchen 11—17, kurzgestielt, gegenständig, eiförmig-länglich oder elliptisch, kurzstachelspitzig, ganzrandig, kahl, rückwärts etwas klebrig. Nebenblätter klein, lanzettlich, hinfällig. Aehren blattwinkelständig, gestielt, kürzer als die Blätter, zuletzt 3—5'' lang, locker. Blüten 4—5''' lang, Fahne weiss, Flügel und Schiffchen blassviolett. Hülsen kahl. 21. Aus Südeuropa, in Deutschland gebaut. Juni, Juli. — Die Wurzel süss schmeckend.

*Officinell.* Die Wurzel, **Radix Liquiritiae**, Süssholzwurzel.

*Präparate.* 1. **Extractum Liquiritiae liquidum** und **Extractum Liquiritiae siccum**. 2. **Succus Liquiritiae**, Süssholzsaft, Lakritzensaft, Bärenzucker.

5. *Phaseolus* L. Bohne.

Kelch glockig, 2lippig-5zählig. Staubgefässe 2brüderig, sammt dem Griffel und dem Schiffchen schraubenförmig-gewunden. Hülse länglich, vielsamig.

1. *Phaseolus vulgaris* L. Gemeine Bohne. Wurzel spindlig. Stengel ästig, aufrecht, 1' hoch, oder sich windend bis 6' hoch, sammt den Blättern flaumig oder fast kahl und dabei von feinen Knötchen rauh. Blätter gestielt, 3zählig, Blättchen ganzrandig, zugespitzt, das mittlere eiförmig, die seitlichen schiefelförmig. Nebenblätter der Blättchen lanzett-



lich oder borstlich, sehr klein. Blütenstiele blattwinkelständig, kürzer als das Blatt, 2—mehrbütig oder lockertraubig. Blumen gross, weiss, seltner gelblich, lila oder roth. Hülsen bis 6'' lang. Samen gross, meist weiss oder verschieden gefärbt und gefleckt. ☉. *Stammt aus Persien, in Küchen-gärten und auf Feldern allgemein gebaut. Juli, August.*

*Officinell.* Das aus den Samen bereitete Mehl, **Farina fabarum**, Bohnenmehl.

## 80. Familie. **Caesalpinieen** R. Brown.

### 1. **Ceratonia** L. **Johannisbrodbaum.**

Blüten vollkommen oder ein- oder zweihäusig. Kelch kurz, 5theilig, Blumenkrone fehlend. Staubgefässe 5. Fruchtknoten 1, oberständig, Narbe schildförmig. Hülse länglich, zusammengedrückt, lederig, nicht aufspringend, inwendig fleischig, vielsamig. Samen eiförmig, zusammengedrückt, durch Scheidewände getrennt.

1. **Ceratonia Siliqua** L. **Gemeiner Johannisbrodbaum.** Baum, ganz kahl. Blätter gepaart-gefiedert, immergrün, Blättchen 4 oder 6, oval, stumpf, ganzrandig, lederig. Blütentrauben ast- und blattwinkelständig. Blumen klein, gelblichgrün. Hülsen dunkelbraun, 6—8'' lang, 1'' breit, süss. †. *Im südlichen Europa, in Glashäusern kultivirt. März, April.*

*Officinell.* Die Hülsen, **Siliquae dulces**, **Johannisbrod**, **Bockshörncl**, als Bestandtheil der species pectorales.



## Allgemeines Register.

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten.

### A.

- Abies alba* s. **Pinus Picea** 26.  
*Abrotanum* s. **Artemisia Abrot.** 57.  
*Absinthium* s. **Artemisia Absinth.** 56.  
*Acetosella* s. **Oxalis** 153.  
*Acetum vini* s. **Vitis** 148.  
**Achillea Millefolium** L. 62.  
*Acidum pyrolignosum* 31.  
Acker-Schafthalm s. **Equisetum** 8.  
Acker-Skabiöse s. **Knautia** 53.  
**Aconitum Napellus** L. }  
— — **Lycoctonum** L. } 124.  
**Acorus Calamus** L. 24.  
**Actaea spicata** L. 126.  
**Adiantum Capillus Veneris** L. 7.  
Aepfel, saure s. **Pyrus** 155.  
**Aethusa Cynapium** L. 109.  
*Agaricus albus* }  
— — *chirurgorum* } s. **Polyporus** 3.  
**Agaricus muscarius** L. 3.  
*Agnus castus* s. **Vitex** 87.  
Alant s. **Inula** 60.  
Alkohol s. **Vitis** 148.  
**Allium Cepa** L. 21.  
— **sativum** L. 20.  
Alpenrose s. **Rhododendron** 103.  
**Althaea officinalis** L. 142.  
Ampfer s. **Rumex** 45.  
*Amygdalae dulces et amarae* }  
**Amygdalus communis** L. } 160.

- Amygdalus Persica s. **Persica** 161.  
 Amylum s. **Triticum vulgare** 11.  
**Anacyclus** officinarum Hayne } 61.  
 — — **Pyrethrum** DC. }  
**Anagallis arvensis** L. 101.  
 Andorn s. **Marrubium** 85.  
 Anemone Hepatica s. **Hepatica** 119.  
**Anemone pratensis** L. 118.  
 Anethum s. **Foeniculum** 110.  
 Angelica s. **Archangelica** 111.  
 Anis }  
 Anisum } s. **Pimpinella Anisum** 106.  
**Anthemis nobilis** L. 61.  
 Anthos s. **Rosmarinus** 77.  
 Apfelbaum s. **Pyrus** 155.  
 Aqua Naphae 146.  
 Arbutus s. **Arctostaphylos** 102.  
**Archangelica officinalis** Hartm. 110.  
 Arctium s. **Lappa** 54.  
**Arctostaphylos officinalis** W. et Grab. 102.  
**Aristolochia Clematidis** L. 48.  
**Armoracia rusticana** Fl. d. Wett. 131.  
**Arnica montana** L. 63.  
 Aron s. **Arum** 24.  
**Artemisia Abrotanum** L. 57.  
 — — **Absinthium** L. 56.  
 — — **vulgaris** L. 56.  
 Arthanita s. **Cyclamen** 101.  
**Arum maculatum** L. 24.  
**Asarum europaeum** L. 49.  
 Asclepias s. **Vincetoxicum** 72.  
**Asparagus officinalis** L. 20.  
**Asperula odorata** L. 68.  
 Aspidium s. **Nephrodium** 6.  
 Aster montanus s. **Inula squarrosa** 61.  
 Athamanta s. **Peucedanum** 113.  
**Atropa Belladonna** L. 93.  
 Attich s. **Sambucus Ebulus** 70.  
 Augentrost s. **Euphrasia** 100.  
 Aurantium s. **Citrus Aurantium** 145.

**B.**

- Bärenklau s. **Heracleum** 114.  
 Bärenzucker s. **Liquiritia** 166.  
 Bärlapp s. **Lycopodium** 8.  
 Bärentraube s. **Arctostaphylos** 102.  
 Balaustiorum flores s. **Punica** 154.  
 Baldrian, celtischer }  
 — gemeiner } s. **Valeriana** 51.  
 Bardana s. **Lappa** 55.  
 Beifuss s. **Artemisia** 56.  
 Beissbeere s. **Capsicum** 95.  
 Belladonna s. **Atropa** 93.  
 Benediktendistel s. **Cnicus** 54.  
 Benediktwurz s. **Geum** 160.  
**Berberis vulgaris** L. }  
 Berberitzenstrauch } 127.  
 Bergamotta }  
 Bergamottöl } s. **Citrus medica** 146.  
 Bertramwurz s. **Anacyclus** 61.  
**Betula alba** L. 32.  
 Biebernell s. **Pimpinella** 106.  
 Bilsenkraut s. **Hyoscyamus** 90.  
 Bingelkraut s. **Mercurialis** 41.  
 Birke s. **Betula** 32.  
 Bistorta s. **Polygonum** 45.  
 Bitterklee s. **Menyanthes** 75.  
 Bittersüss s. **Solanum Dulcamara** 93.  
 Blätterpilz s. **Agaricus** 3.  
 Blankenheimer Thee s. **Galeopsis** 84.  
 Blitzpulver s. **Lycopodium** 9.  
 Blutwurzel s. **Tormentilla** 159.  
 Bockshörncl s. **Ceratonia** 167.  
 Bockshornklee s. **Trigonella** 164.  
 Bohne s. **Phaseolus** 166.  
 Boletus s. **Polyporus** 3.  
**Borago officinalis** L. 89.  
 Borretsch s. **Borago** 89.  
 Bovista s. **Lycoperdon** 2.  
 Branca ursina s. **Heracleum** 114.  
**Brassica nigra** Koch. 132.



- Braunwurz s. **Scrophularia** 97.  
 Brennessel s. **Urtica** 39.  
 Brotan s. **Artemisia Abrotanum** 57.  
 Bruchweide s. **Salix fragilis** 33.  
**Bryonia alba** L. }  
 — — **dioica** L. } 138.  
 Buche s. **Fagus** 31.  
 Buxbaum s. **Buxus** }  
**Buxus sempervirens** L. } 42.

## C.

- Calamus aromaticus s. **Acorus** 24.  
**Calendula officinalis** L. 64.  
**Caltha palustris** L. 121.  
**Cannabis sativa** L. 38.  
 Capilli Veneris s. **Adiantum** 7.  
**Capsicum annuum** L. 95.  
 Carbo ligni s. **Pinus sylvestris** 27.  
 Carduus benedictus s. **Cnicus** 54.  
**Carex arenaria** L. 14.  
 Caricae s. **Ficus** 37.  
**Carum Carvi** L. 105.  
 Carvi s. **Carum Carvi** 105.  
 Caryophyllatae radix s. **Geum** 160.  
 Cataputiae majoris semina s. **Ricinus** 41.  
 — — minoris semina s. **Euphorbia** 40.  
**Centaurea Cyanus** L. 55.  
 Centaurium minus s. **Erythraea** 75.  
 Centifolie s. **Rosa centifolia** 156.  
 Cepa s. **Allium Ceba** 20.  
 Cerasa nigra s. **Prunus avium** 162.  
**Ceratonia Siliqua** L. 167.  
**Cetraria islandica** Achar. 4.  
 Chamomilla romana s. **Anthemis** 61.  
 — — vulgaris s. **Matricaria** 63.  
**Chelidonium majus** L. 129.  
**Chenopodium ambrosioides** L. 43.  
 — — **Botrys** L. 43.  
 — — **glaucum** L. 44.  
 — — **Vulvaria** L. 44.

- Christophskraut s. **Actaea** 126.  
 Cichorie  
**Cichorium Intybus** L. } 67.  
 Cicuta offic. s. **Conium** 115.  
**Cicuta virosa** L. 107.  
 Cistenröslein }  
 Cistus } s. **Helianthemum** 135.  
 Citronenbaum s. **Citrus medica** 146.  
**Citrus Aurantium** L. 145  
 — **medica** L. 146.  
**Clematis erecta** L. 117.  
**Cnicus benedictus** L. 53.  
 Cochlearia Armoracia s. **Armoracia** 132.  
**Cochlearia officinalis** L. 130.  
**Colchicum autumnale** L. 17.  
**Conium maculatum** L. 114.  
 Consolida major s. **Symphytum** 88.  
**Convolvulus arvensis** L. 90.  
**Coriandrum sativum** L. 115.  
 Cremor tartari s. **Vitis** 148.  
**Crocus sativus** L. 21.  
**Cucumis Melo** L. 140.  
**Cucurbita Pepo** L. 139.  
 Cyanus s. **Centaurea** 55.  
**Cyclamen europaeum** L. 101.  
**Cydonia vulgaris** L. 154.

**D.**

- Daphne Laureola** L. 49.  
 — **Mezereum** L. 50.  
**Datura Stramonium** L. 91.  
 Daun s. **Galeopsis** 84.  
**Delphinium Staphysagria** L. 125.  
**Dictamnus albus** L.  
 — — **Fraxinella** Pers. } 131.  
**Digitalis purpurea** L. 99.  
 Diptam s. **Dictamnus** 131.  
 Dosten s. **Origanum** 80.  
 Dotterblume s. **Caltha** 121.  
 Dreifaltigkeitskraut s. **Viola tricolor** 137.

- Drosera rotundifolia** L. 135.  
**Dulcamara** s. **Solanum Dulcamara** 94.

**E.**

- Ebulus** s. **Sambucus Ebulus** 70.  
**Ecbalium agreste** Reich. 140.  
 Eibenbaum s. **Taxus** 29.  
 Eibisch s. **Althaea** 141.  
 Eiche }  
 Eichen } s. **Quercus** 30.  
 Einbeere s. **Paris** 21.  
 Eisenhut s. **Aconitum** 123.  
 Eisenkraut s. **Verbena** 87.  
 Elaterium s. **Ecbalium** 140.  
 Engelsüßwurz s. **Polypodium** 6.  
 Engelwurz s. **Archangelica** 110.  
 Enula s. **Inula** 60.  
 Enzian s. **Gentiana** 73.  
**Equisetum arvense** L. 7.  
 Erdäpfel s. **Solanum tuberosum** 94.  
 Erdbeere s. **Fragaria** 158.  
 Erdrauch s. **Fumaria** 129.  
 Erdscheibe s. **Cyclamen** 101.  
 Erzengelewurz s. **Archangelica** 110.  
**Erythraea Centaurium** L. 75.  
 Esche s. **Fraxinus** 71.  
**Euphorbia Lathyris** L. 40.  
**Euphrasia officinalis** L. 100.  
**Evonymus europaeus** L. 147.

**F.**

- Fabae** s. **Phaseolus** 166.  
**Fagus sylvatica** L. 31.  
 Fallkraut s. **Arnica** 63.  
 Färberröthe }  
 Färberwurz } s. **Rubia** 68.  
 Farfara s. **Tussilago** 59.  
 Farina secalina s. **Secale** 12.  
 Farne s. **Filices** 5.

- Feigen }  
 Feigenbaum } s. **Ficus** 37.  
 Feldkümmel s. **Carum** 105.  
 Feldquendel s. **Thymus** 81.  
 Feldrüster s. **Ulmus** 35.  
 Fenchel, gemeiner s. **Foeniculum** 110.  
 — Wasser- s. **Phellandrium** 108.  
 Fetthenne s. **Sedum** 116.  
 Feuerschwamm s. **Polyporus** 3.  
 Fichtenharz s. **Pinus sylvestris** 27.  
**Ficus Carica** L. 37.  
 Fieberklee s. **Menyanthes** 75.  
**Filices** 5.  
 Filix mas s. **Nephrodium** 6.  
 Fingerhut s. **Digitalis** 99.  
 Flachs s. **Linum** 151.  
 Flechten s. **Lichenes** 4.  
 Fliegenschwamm s. **Agaricus** 3.  
 Flockenblume s. **Centaurea** 55.  
 Föhre s. **Pinus sylvestris** 25.  
**Foeniculum officinale** All. 110.  
 Foenum graecum s. **Trigonella** 164.  
 Fraga s. **Fragaria** }  
**Fragaria vesca** L. } 158.  
 Frauenhaar s. **Adiantum** 7.  
 Fraxinella s. **Dietamnus** 151.  
**Fraxinus Ornus** L. 71.  
**Fumaria officinalis** L. 130.  
**Fungi** 1.  
 Fungus chirurgorum s. **Lycoperdon** 2.

**G.**

- Gänsefuss s. **Chenopodium** 43.  
**Galeopsis grandiflora** Roth. }  
 — — **ochroleuca** Lam. } 84.  
 Gamander s. **Teucrium** 85.  
 Gartengleisse s. **Aethusa** 109.  
 Gartenlattich s. **Lactuca sativa** 67.  
 Gartenlavendel s. **Lavandula** 79.  
 Garten-Melone s. **Cucumis Melo** 140.



- Gartenmohn s. **Papaver somniferum** 128.  
 Gartenrettig s. **Raphanus** 133.  
 Gartenrose s. **Rosa centifolia** 156.  
 Gartensalbei s. **Salvia** 76.  
 Gartensaturei s. **Satureja** 82.  
 Gartenschierling s. **Aethusa** 110.  
 Gartenzwiebel s. **Allium Cepa** 20.  
 Gauchheil s. **Anagallis** 101.  
**Gentiana cruciata** L. 74.  
 — — **lutea** L. 73.  
 — — **pannonica** Scop. 74.  
 — — **rubra** 74.  
 Germer s. **Veratrum** 16.  
 Gerste s. **Hordeum** 13.  
**Geum urbanum** L. 159.  
 Gichtrose s. **Paeonia** 125.  
 Giftflattich s. **Lactuca virosa** 66.  
 Giftsumach s. **Rhus** 149.  
 Glandes Quercus s. **Quercus** 31.  
 Gleisse s. **Aethusa** 109.  
**Glycyrrhiza glabra** L. 166.  
 Gnadenkraut s. **Gratiola** 99.  
 Gramen s. **Triticum repens** 11.  
 Granatbaum }  
 Granatum } s. **Punica** 154.  
 Graswurzel s. **Triticum repens** 11.  
**Gratiola officinalis** L. 99.  
 Grindkraut s. **Knautia** 53.  
 Grindwurz s. **Rumex** 47.

## II.

- Haarstrang s. **Peucedanum** 113.  
 Hahnenfuss s. **Ranunculus** 119.  
 Hainsimse s. **Luzula** 15.  
 Hanf s. **Cannabis** 37.  
 Hartheu s. **Hypericum** 144  
 Hartpilz s. **Sclerotium** 1.  
 Haselwurz s. **Asarum** 49.  
 Hauhechel s. **Ononis** 163.  
 Heildistel s. **Cnicus** 53.

- Heilkraut s. **Heracleum** 114.  
 Helenium s. **Inula** 60.  
**Helianthemum vulgare** Gärtn. 135.  
**Helianthus annuus** L. 64.  
**Heliotropium peruvianum** L. 87.  
 Helleborus albus s. **Veratrum** 17.  
**Helleborus niger** L. 122.  
**Hepatica triloba** L. 119.  
**Heracleum Sphondylium** L. 114.  
 Herbae Liberianae s. **Galeopsis** 85.  
 Herbstzeitlose s. **Colchicum** 17.  
 Hexenmehl s. **Lycopodium** 9.  
 Himbeere s. **Rubus** 157.  
 Himmelbrand s. **Verbascum** 97.  
 Hirschzunge s. **Scolopendrium** 6.  
 Hohlzahn s. **Galeopsis** 84.  
 Hollunder s. **Sambucus** 69.  
 Holzkohle s. **Pinus sylvestris** 27.  
 Hopfen s. **Humulus** 38.  
**Hordeum distichum** L. }  
 — — **vulgare** L. } 13.  
 Hornklee s. **Trigonella** 164.  
 Huflattig s. **Tussilago** 59.  
**Humulus Lupulus** L. 38.  
 Hundspetersilie s. **Aethusa** 110.  
**Hyoscyamus niger** L. 90.  
**Hypericum perforatum** L. 145.  
**Hyssopus officinalis** L. 82.

**I.**

- Imperatoria Ostruthium** L. 112.  
**Inula Helenium** L. 60.  
 — **squarrosa** L. 60.  
**Iris florentina** L. 22.  
 Isländisches Moos s. **Cetraria** 5.  
 Isop s. **Hyssopus** 82.

**J.**

- Jaceae herba s. **Viola tricolor** 137.  
 Johannisbeeren s. **Ribes** 117.

Johannisbrodbaum s. **Ceratonia** 167.

Johanniskraut s. **Hypericum** 145.

**Juglans regia** L. 34. 35.

**Juncus communis** Meyer. 16.

— conglomeratus L. 16.

— effusus L. 16.

— pilosus s. **Luzula** 15.

**Juniperus communis** L. 28.

— — **Sabina** L. 29.

### K.

Käsepappel s. **Malva** 142.

Kalmus s. **Acorus** 24.

Kamille, edle oder römische s. **Anthemis** 61.

— gemeine s. **Matricaria** 63.

Kardubenedikt s. **Cnicus** 54.

Kartoffel s. **Solanum tuberosum** 94.

Katzenkraut s. **Teucrium marum** 86.

Kellerhals s. **Daphne** 49.

Kermesbeere s. **Phytolacca** 44.

Keuschbeeren

Keuschlammbeeren } s. **Vitex** 86.

Kiefer s. **Pinus sylvestris** 26.

Kirschbaum s. **Prunus avium** 162.

Kirschlorbeer s. **Prunus Laurocerasus** 163.

Klatschrosen s. **Papaver Rhoeas** 128.

Klette s. **Lappa** 54.

Knabenkraut s. **Orchis** 23.

**Knautia arvensis** Coult. 52.

Knoblauch s. **Allium sativum** 19.

Knoblauchkraut s. **Teucrium Scordium** 86.

Knöterich, Natter- s. **Polygonum** 45.

Kolben-Bärlapp s. **Lycopodium** 8.

Kohl s. **Brassica** 132.

Kohle s. **Pinus sylvestris** 27.

Königskerze s. **Verbascum** 96.

Koriander s. **Coriandrum** 115.

Korn s. **Secale** 12.

Kornblumen, blaue s. **Centaurea** 55.

— — rothe s. **Papaver Rhoeas** 128.

Kräuter, Libersche s. **Galeopsis** 84.

- Kramperlthee s. **Cetraria** 5.  
 Krapp s. **Rubia** 68.  
 Krausemünze s. **Mentha crispa** 78.  
 Kren s. **Armoracia** 132.  
 Kreosot s. **Fagus** 31.  
 Kreuzbeere s. **Rhamnus** 149.  
 Kreuzblume s. **Polygala** 146.  
 Kreuzdorn s. **Rhamnus** 149.  
 Kreuzenzian s. **Gentiana cruciata** 74.  
 Krullfarn s. **Adiantum** 7.  
 Küchenschelle s. **Anemone** 118.  
 Kümmel s. **Carum** 105.  
 Kürbis s. **Cucurbita** 139.  
 Kuttelkraut s. **Thymus** 82.

### L.

- Lactuca sativa** L. 67.  
 — **Scariola** L. 66.  
 — **virosa** L. 66.  
 Lactucarium s. **Lactuca sativa** 67.  
 Lärchenbaum s. **Pinus Larix** 27.  
 Lärchenschwamm s. **Polyporus** 3.  
 Länsekörner s. **Delphinium** 125.  
 Lakrizensaft s. **Liquiritia** 166.  
**Lamium album** L. 83.  
 Lapathum acutum s. **Rumex** 46.  
**Lappa communis** Coss. et Germ. 54.  
 Larix s. **Pinus Larix** 27.  
 Lattich s. **Lactuca** 66.  
 Lauch s. **Allium** 19.  
 Laureola s. **Daphne Laureola** 50.  
 Laurocerasus s. **Prunus Laurocerasus** 163.  
**Laurus nobilis** L. 50.  
**Lavandula vera** DC. 79.  
 Lavendel s. **Lavandula** 79.  
 Lebensbaum s. **Thuja** 27.  
 Leberkraut s. **Hepatica** 118.  
**Ledum palustre** L. 103.  
 Lein s. **Linum** 152.  
 Leinkraut s. **Linaria** 98.



- Leinsame s. **Linum** 152.  
 Leontodon Taraxacum s. **Taraxacum** 65.  
**Levisticum officinale** Koch. 111.  
 Liberische Kräuter s. **Galeopsis** 85.  
 Lichen islandicus s. **Cetraria** 4.  
 Lichenes 4.  
 Liebesapfel s. **Lycopersicum** 95.  
 Liebstöckel }  
 Ligusticum } s. **Levisticum** 111.  
 Lilie s. **Lilium** 18.  
**Lilium candidum** L. 18.  
 Limonie s. **Citrus medica** 146.  
**Linaria vulgaris** L. 98.  
 Linde s. **Tilia** 142.  
 Lingua cervina s. **Scolopendrium** 6.  
**Linum usitatissimum** L. 152.  
 Liquiritia s. **Glycyrrhiza** 166.  
 Löcherschwamm s. **Polyporus** 3.  
 Löffelkraut s. **Cochlearia** 130.  
 Lolch s. **Lolium** 13.  
**Lolium temulentum** L. 14.  
 Lorbeer s. **Laurus** 50.  
 Lorbeerkirsche s. **Prunus Laurocerasus** 163.  
 Lövenzahn s. **Taraxacum** 65.  
 Lungenkraut s. **Pulmonaria** 89.  
 Lungenmoos s. **Cetraria** 5.  
 Lupulus s. **Humulus** 38.  
**Luzula pilosa** Willd. 15.  
 — vernalis DC. 15.  
**Lycoperdon Bovista** L. 2.  
 — — caelatum Bull. 2.  
**Lycopersicum esculentum** Mill. 95.  
**Lycopodium clavatum** L. 8.

### M.

- Märzveilchen s. **Viola odorata** 136.  
 Maibaum s. **Prunus Padus** 162.  
 Majoran s. **Origanum Majorana** 81.  
 Maitrank s. **Asperula** 69.  
 Malicorium s. **Punica** 154.

- Maltum Hordei s. **Hordeum** 13.  
**Malva rotundifolia** L. }  
 — **sylvestris** L. } 143.  
 Malve s. **Malva** 142.  
 Malz, Gersten- s. **Hordeum** 13.  
 Mandelbaum }  
 Mandeln, bittere, süsse } s. **Amygdalus** 160.  
 Manna }  
 Manna-Esche } s. **Fraxinus** 71.  
 Marrubium album }  
**Marrubium vulgare** L. } 85.  
 Marum }  
 Mastixkraut } s. **Teucrium marum** 86.  
**Matricaria Chamomilla** L. 63.  
 Maulbeerbaum s. **Morus** 36.  
 Meerrettig s. **Armoracia** 131.  
 Meerzwiebel s. **Scilla** 18.  
 Mehl, Roggen- s. **Secale** 12.  
 Meisterwurz s. **Imperatoria** 112.  
 Melilotenkraut }  
**Melilotus officinalis** L. } 165.  
**Melissa officinalis** L. }  
 Melisse } 83.  
 Mellago Graminis s. **Triticum repens** 12.  
 Melo }  
 Melone } s. **Cucumis** 139.  
**Mentha crispa** L. 78.  
 — **piperita** L. 78.  
 — **Pulegium** L. 79.  
**Menyanthes trifoliata** L. 75.  
**Mercurialis perennis** L. 41.  
 Mezereum s. **Daphne Mezereum** 50.  
 Millefolium s. **Achillea** 62.  
 Minze s. **Mentha** 78.  
 Mohn s. **Papaver** 127.  
 Momordica s. **Elaterium** 140.  
 Monatrettig s. **Raphanus** 134.  
 Moos, isländisches s. **Cetraria** 4.  
 Morphium s. **Papaver somniferum** 128.  
**Morus nigra** L. 36.

- Münze s. **Mentha** 78.  
 Mutterkorn s. **Sclerotium** 1. 12.  
 Myrte  
**Myrtus communis** L. } 153.

## N.

- Nachtschatten s. **Solanum** 93.  
 Naphae flores s. **Citrus** 146.  
 Nardus celtica s. **Valeriana celtica** 52.  
 Natterknöterich }  
 Natterwurz } s. **Polygonum** 45  
 Nelkenwurz s. **Geum** 159.  
**Nephrodium Filix mas** Rich. 6.  
**Nerium Oleander** L. 72.  
 Nessel s. **Bremmessel** 39.  
**Nicotiana Tabacum** L. 92.  
 Nierenfarn s. **Nephrodium** 6.  
 Niesswurz, schwarze s. **Helleborus** 122.  
 — weisse s. **Veratrum** 17.  
**Nigella sativa** L. 123.  
 Nüsse s. **Juglans** 34.  
**Nuphar luteum** Sm. 134.  
 Nussbaum s. **Juglans** 34.  
 Nymphaea s. **Nuphar** 135.

## O.

- Oelbaum  
**Olea europaea** L. } 70.  
 Oenanthe s. **Phellandrium** 109.  
 Oleander s. **Nerium** 72.  
 Oleum **Bergamottae** 146.  
 Oleum olivarum }  
 Olivenöl } s. **Olea** 70.  
**Ononis spinosa** L. 164.  
 Opium s. **Papaver somniferum** 128.  
 Orangenbaum s. **Citrus Aurantium** 145.  
**Orchis mascula** L. 23.  
 — **Morio** L. 23.  
 Oreoselinum s. **Peucedanum** 113.  
**Origanum Majorana** L. 81.

- Origanum vulgare** L. 80.  
 Ornus s. **Fraxinus** 71.  
 Osterluzei s. **Aristolochia** 48.  
**Oxalis Acetosella** L. 152.

**P.**

- Paeonia officinalis** L. 125.  
**Papaver** album  
 — **Rhoeas** L. } 128.  
 — **somniferum** L. }  
 Pappel, schwarze s. **Populus** 34.  
 Paprika s. **Capsicum** 96.  
 Parakresse s. **Spilanthes** 57.  
**Paris quadrifolia** L. 21.  
 Passulae minores s. **Vitis** 148.  
 Peponum semina s. **Cucurbita** 139.  
**Persica vulgaris** Mill. 161.  
 Pervinca s. **Vinca** 71.  
 Pestwurzel s. **Petasites** 58.  
**Petasites officinalis** Mönch. 58.  
 Petersilie  
**Petroselinum sativum** Hoffm. } 107.  
**Peucedanum Oreoselinum** Mönch. 113.  
 — — **Ostruthium** s. **Imperatoria** 112.  
 Pfaffenkääppchen s. **Evonymus** 148.  
 Pfeffer, türkischer }  
 — spanischer } s. **Capsicum** 96.  
 Pfefferkraut s. **Satureja** 82.  
 Pfefferminze s. **Mentha piperita** 78.  
 Pfingstrose s. **Paeonia** 125.  
 Pflrsichbaum s. **Persica** 161.  
 Pflaumenbaum s. **Prunus** 161.  
**Phaseolus vulgaris** L. 166.  
**Phellandrium aquaticum** L. 108.  
**Phytolacca decandra** L. 44.  
 Pilze s. **Fungi** 1.  
**Pimpinella Anisum** L. }  
 — — **Saxifraga** L. } 106.  
**Pinus Larix** L. 27.  
 — **Picea** L. 26.



- Pinus sylvestris** L. 26.  
 Polei s. **Mentha Pulegium** 79.  
**Polygala amara** L. 147.  
**Polygonum Bistorta** L. 45.  
**Polypodium vulgare** L. 5.  
**Polyporus fomentarius** Fries. 3.  
     — **officinalis** Fries. 3.  
 Polystichum s. **Nephradium** 6.  
 Poma acidula s. **Pyrus Malus** 155.  
 Pomeranze s. **Citrus Aurantium** 146.  
**Populus nigra** L. 34.  
 Porst, Sumpf- s. **Ledum** 103.  
 Pruna s. **Prunus domestica** 162.  
**Prunus avium** L. 162.  
     — **domestica** L. 162.  
     — **Laurocerasus** L. 163.  
     — **Padus** L. 162.  
     — **spinosa** L. 161.  
 Pulegium s. **Mentha Pulegium** 79.  
**Pulmonaria officinalis** L. 89.  
 Pulsatilla s. **Anemone** 118.  
**Punica Granatum** L. 154.  
 Purgierkörner s. **Ricinus** 41.  
 Purgier-Wegdorn s. **Rhamnus** 149.  
 Pyrethrum s. **Anacyclus** 62.  
 Pyrus Cydonia s. **Cydonia** 155.  
**Pyrus Malus** L. 155.

**Q.**

- Quecke s. **Triticum repens** 11.  
 Quendel s. **Thymus** 81.  
**Quercus pedunculata** Ehrh. 30.  
     — **sessiliflora** Sm. 30.  
 Quittenbaum s. **Cydonia** 154.

**R.**

- Radieschen s. **Raphanus** 134.  
 Rainfarn s. **Tanacetum** 55.  
**Ranunculus acris** L. 120.  
     — — **bulbosus** L. 120.

- Ranunculus Flammula** L. 119.  
 — — **repens** L. 120.  
 — — **sceleratus** L. 121.  
**Raphanus sativus** L. 133.  
 Rauchpilz s. **Bovista** 2.  
 Raute s. **Ruta** 150.  
 Resina Pini s. **Pinus sylvestris** 27.  
 Rettig s. **Raphanus** 133.  
 Rhabarber s. **Rheum** 47.  
**Rhamnus cathartica** L. 149.  
**Rheum Emodi** Wallr. }  
 — **palmatum** L. } 47.  
**Rhododendron ferrugineum** L. 103.  
 Rhoëas s. **Papaver Rhoëas** 128.  
**Rhus Toxicodendron** L. 149.  
**Ribes rubrum** L. }  
 Ribisel } 117.  
**Ricinus communis** L. 41.  
 Riedgras s. **Carex** 14.  
 Ringelblume s. **Calendula** 64.  
 Rittersporn s. **Delphinium** 125.  
 Röthe s. **Rubia** 68.  
 Roggen s. **Secale** 12.  
**Rosa centifolia** L. }  
 — **gallica** L. }  
 — **rubra** } 156.  
 Rose  
 Rosenlorbeer s. **Nerium** 72.  
 Rosinen s. **Vitis** 148.  
 Rosmarin s. **Rosmarinus** }  
**Rosmarinus officinalis** L. } 77.  
 Rosmarinus sylvestris s. **Ledum** 104.  
 Rossfenchel s. **Phellandrium** 108.  
 Rothbuche s. **Fagus** 31.  
 Rothwurz s. **Tormentilla** 158.  
**Rubia tinctorum** L. 68.  
**Rubus idaeus** L. 157.  
 Ruhrwurzel s. **Tormentilla** 159.  
**Rumex conglomeratus** L. 46.  
 — **crispus** L. 47.

**Rumex nemorosus** L. 46.

— **obtusifolius** L. 46.

Rüster s. **Ulmus** 35.

**Ruta graveolens** L. 150.

### S.

Sabina }  
Sadebaum } s. **Juniperus Sabina** 29.

Safran s. **Crocus** 21.

Salat s. **Lactuca sativa** 67.

Salbei s. **Salvia** 76.

Salep s. **Orchis** 23.

Salicinum 33.

**Salix alba** L. 33.

— **fragilis** L. 33.

**Salvia officinalis** L. 76.

**Sambucus Ebulus** L. 70.

— — **nigra** L. 69.

Sandsegge s. **Carex** 14.

**Saponaria officinalis** L. 141.

Sassaparille, deutsche s. **Carex** 15.

**Satureja hortensis** L. }  
Saturei s. **Satureja** } 82.

Saubrod s. **Cyclamen** 101.

Sauerdorn s. **Berberis** 127.

Sauerklee s. **Oxalis** 152.

Scabiosa s. **Knautia** 52.

Schachtelhalm s. **Equisetum** 7.

Schafgarbe s. **Achillea** 62.

Schafthalm s. **Equisetum** 7.

Schierling, Garten- s. **Aethusa** 110.

— — gefleckter s. **Conium** 115.

— — Wasser- s. **Cicuta** 108.

Schildflechte s. **Cetraria** 4.

Schlehen s. **Prunus spinosa** 161.

Schminkbeere s. **Phytolacca** 44.

Schöllkraut s. **Chelidonium** 129.

Schwämme s. **Fungi** 1.

Schwalbenwurz s. **Vincetoxicum** 72.

Schwarzkümmel s. **Nigella** 123.

- Schwarzpappel s. **Populus** 34.  
 Schwarzwurz s. **Symphytum** 88.  
 Schwertlilie s. **Iris** 22.  
**Scilla maritima** L. 18.  
**Sclerotium Clavus** Tode. 1.  
**Scolopendrium officinarum** L. 6.  
 Scordium s. **Teucrium Scordium** 86.  
**Scrophularia nodosa** L. 97.  
**Secale cereale** L. 12.  
 Secale cornutum s. **Sclerotium** 2.  
**Sedum acre** L. 116.  
 Segge s. **Carex** 14.  
 Seidelbast s. **Daphne Mezereum** 50.  
 Seifenkraut }  
 Seifenwurzel } s. **Saponaria** 141.  
 Senf, schwarzer s. **Brassica** 132  
 — weisser s. **Sinapis** 133.  
 Serpyllum s. **Thymus** 81.  
 Sevenbaum s. **Juniperus Sabina** 29.  
 Siliquae dulces s. **Ceratonia** 167.  
 Simse s. **Juncus** 16.  
**Sinapis alba** L. 133.  
 Sinapis nigra s. **Brassica** 132.  
 Sinngrün s. **Vinca** 71.  
 Skabiose s. **Knautia** 52.  
**Solanum Dulcamara** L. 94.  
 — — **Lycopersicum** s. **Lycopersicum** 95.  
 — — **nigrum** L. 94.  
 — — **tuberosum** L. 94.  
 Sommereiche s. **Quercus** 30.  
 Sonnenblume s. **Helianthus** 64.  
 Sonnenröschen s. **Helianthemum** 135.  
 Sonnentheu s. **Drosera** 135.  
 Sonnenwende s. **Heliotropium** 87.  
 Spargel s. **Asparagus** 20.  
 Speichelwurz s. **Anacyclus** 63.  
 Speik s. **Valeriana celtica** 52.  
 Spermocdia s. **Sclerotium** 1.  
**Spilanthes oleracea** Jacq. 57.  
 Spina cervina s. **Rhamnus** 149.



- Spindelbaum s. **Evonymus** 147.  
 Spiritus Vini s. **Vitis** 148.  
 Spritzgurke s. **Ecbalium** 140.  
 Squilla s. **Scilla** 18.  
 Stabwurz s. **Artemisia Abrotanum** 57.  
 Stärke, Weizen- s. **Triticum vulgare** 11.  
 Stäubling s. **Lycoperdon** 2.  
 Staphysagria s. **Delphinium** 125.  
 Staubpilz }  
 Staubschwamm } s. **Lycoperdon** 2.  
 Stechapfel s. **Datura** 91.  
 Stefanskörner s. **Delphinium** 125.  
 Steinbrechwurzel s. **Pimpinella** 107.  
 Steineiche s. **Quercus** 30.  
 Steinklee s. **Melilotus** 165.  
 Stiefmütterchen s. **Viola** 137.  
 Stieleiche s. **Quercus** 30.  
 Stramonium s. **Datura** 92.  
 Strobuli Lupuli s. **Humulus** 39.  
 Sturmhut s. **Aconitum** 123.  
 Süssholz s. **Glyzyrrhiza** 166.  
 Sumach s. **Rhus** 149.  
 Sumpf-Porst s. **Ledum** 103.  
**Symphytum officinale** L. 88.

### T.

- Tabak s. **Nicotiana** 92.  
**Tanacetum vulgare** L. 55.  
 Tanne s. **Pinus** 25.  
**Taraxacum officinale** Wigg. 65.  
 Taubnessel s. **Lamium** 83.  
 Taumellolch s. **Lolium** 14.  
 Tausendguldenkraut s. **Erythraea** 75.  
 Taxbaum s. **Taxus** 30.  
**Taxus baccata** L. 29.  
 Teichrose s. **Nuphar** 134.  
 Terebinthina argentoratensis s. **Pinus Picea** 26.  
 — — communis s. **Pinus sylvestris** 27.  
 — — veneta s. **Pinus Larix** 27.  
 Terpentin s. **Pinus** 26. 27.

- Teucrium Marum** L. 86.  
 — — **Scordium** L. 85.  
 Thea blankenheimensis }  
 Thee, Blankenheimer } s. **Galeopsis** 85.  
**Thuja occidentalis** L. 28.  
**Thymus Serpyllum** L. 81.  
**Tilia grandifolia** Ehrh. }  
 — **parvifolia** Ehrh. } 144.  
 Tollkirsche s. **Atropa** 93.  
 Tollkorn s. **Lolium** 14.  
**Tormentilla erecta** s. 158.  
 Toxicodendron s. **Rhus** 150.  
 Traubenkirsche s. **Prunus Padus** 162.  
 Traubenkraut, mexikanisches s. **Chenopodium ambrosioides** 43.  
 Trifolium fibrinum s. **Menyanthes** 76.  
**Trigonella Foenum graecum** L. 164.  
**Triticum aestivum** L. }  
 — — **hybernum** L. }  
 — — **repens** L. } 11.  
 — — **vulgare** Vill. }  
 Tüpfelfarn s. **Polypodium** 5.  
**Tussilago Farfara** L. 59.  
 Tussilago Petasites s. **Petasites** 59.

### U.

- Ulmus campestris** L. 35.  
 — **effusa** L. 36.  
**Urtica dioica** L. 39.  
 — **urens** L. 39.  
 Uva ursi s. **Arctostaphylos** L. 102.

### V.

- Valeriana celtica** L. 52.  
 — — **officinalis** L. 51.  
 Vanillenkraut s. **Heliotropium** 87.  
 Veilchen, dreifarbiges s. **Viola tricolor** 137.  
 — März- s. **Viola odorata** 136.  
 Veilchenwurz s. **Iris** 22.  
**Veratrum album** L. 16.  
**Verbascum phlomoides** L. 96.

- Verbascum Thapsus** L. 97.  
**Verbena officinalis** L. 87.  
**Vinca minor** L. 71.  
**Vincetoxicum officinale** Mönch. 72.  
 Vinum s. **Vitis** 148.  
**Viola odorata** L. 136.  
 — **tricolor** L. 137.  
**Vitex Agnus castus** L. 86.  
**Vitis vinifera** L. 148.

### W.

- Wacholder, gemeiner s. **Juniperus communis** 28.  
 — — Sade. s. **Juniperus Sabina** 29.  
 Wald-Erdbeere s. **Fragaria** 158.  
 Wald-Kirsche s. **Prunus avium** 162.  
 Waldmeister s. **Asperula** 68.  
 Waldrebe s. **Clematis** 117.  
 Wallnussbaum s. **Juglans** 34. 35.  
 Wasserfenchel s. **Phellandrium** 108.  
 Wasserschieferling s. **Cicuta** 107.  
 Wegdorn s. **Rhamnus** 149.  
 Wegwart s. **Cichorium** 67.  
 Weide s. **Salix** 33.  
 Wein  
 Weinessig }  
 Weingeist } s. **Vitis** 148.  
 Weinstein }  
 Weinstock }  
 Weisstanne s. **Pinus Picea** 26.  
 Weizen  
 Weizenkleie } s. **Triticum** 11.  
 Weizenstärke }  
 Wermuth s. **Artemisia Absinthium** 56.  
 Windblume s. **Anemone** 118.  
 Winde s. **Convolvulus** 90.  
 Windröschen s. **Anemone** 118.  
 Wintereiche s. **Quercus** 30.  
 Wohlgemuth s. **Origanum vulgare** 80.  
 Wohlverlei s. **Arnica** 63.  
 Wolfsmilch s. **Euphorbia** 40.

- Wolfsrauch s. **Lycoperdon** 2.  
 Wollkraut s. **Verbascum** 96.  
 Wunderbaum s. **Ricinus** 41.  
 Wundschwamm s. **Lycoperdon** 2.  
 Wurmfarn s. **Nephrodium** 6.  
 Wurmkraut s. **Tanacetum** 55.  
 Wurmstopp s. **Lycopodium** 9.  
 Wütherich s. **Cicuta** 108.

**Y.**

- Ysop, Isop s. **Hyssopus** 82.

**Z.**

- Zahnwurzel s. **Anacyclus** 63.  
 Zaunrübe s. **Bryonia** 138.  
 Zeitlose s. **Colchicum** 17.  
 Zinnkraut s. **Equisetum** 8.  
 Zottenblume s. **Menyanthes** 75.  
 Zunderschwamm s. **Polyporus** 3.  
 Zungenfarn s. **Scolopendrium** 6.  
 Zwerghollunder s. **Sambucus Ebulus** 70.  
 Zwetschenbaum s. **Prunus domestica** 162.  
 Zwiebel, Garten- s. **Allium Cepa** 20.  
 — Meer- s. **Scilla** 18.
-







Im Verlage von **Wilhelm Braumüller**, k. k. Hofbuchhändler in Wien  
sind erschienen:

---

## Die österreichische Militär-Pharmakopöe.

**Vierte Ausgabe,**

mit allen seit ihrem Erscheinen vom k. k. Kriegsministerium getroffenen Aenderungen.

Erläutert mit steter Hinweisung auf die Landes-Pharmakopöe und auf die  
bisher giltigen Vorschriften der Militär-Pharmakopöe vom Jahre 1841

von **Dr. Wenzel Bernatzik,**

o. Professor der k. k. med.-chir. Josefs-Akademie, Inspektor der k. k. Militär-Medikamenten-  
Regie und Mitglied der k. k. Gesellschaft der Aerzte zu Wien.

Zwei Bände. Mit 89 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

1860—61. Preis: 10 fl. — 6 Thlr. 20 Ngr.

---

Von demselben Verfasser:

## Die österreichische Militär-Pharmakopöe im Auszuge.

1859. in Leinwand cart. Preis: 1 fl. — 20 Ngr.

---

## Die österreichische Landes-Pharmakopöe.

Fünfte, im Jahre 1855 erschienene Ausgabe.

Nach dem gegenwärtigen Stande der bezüglichen Wissenschaften für Aerzte und Pharmaceuten erläutert

von **Vincenz Kletzinsky,**

k. k. Professor und Landesgerichts-Chemiker.

2 Bände. Neue Ausgabe. 1860. Preis: 5 fl. — 3 Thlr. 10 Ngr.

---

## Lehrbuch der

## Pharmacologie

mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Pharmacopöe  
vom Jahre 1855

von **Dr. Carl D. Schroff,**

k. k. Regierungsrath, Professor der allgemeinen Pathologie, Pharmacognosie und Pharma-  
cologie an der Universität zu Wien.

Zweite vermehrte Auflage.

1862. Preis: 7 fl. — 4 Thlr. 20 Ngr.

---

Von demselben Verfasser:

## LEHRBUCH der

## Pharmacognosie.

1853. Preis: 6 fl. — 4 Thlr.

GEDRUCKT BEI JOSEF STÖCKHOLZER V. HIRSCHFELD IN WIEN.









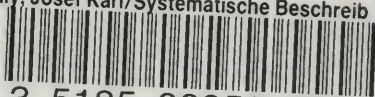




New York Botanical Garden Library

QK 99 .M315

Maly, Josef Karl/Systematische Beschreib gen



3 5185 00058 3888

